

3554

.L3V8

NEUTESTAMENTLICH

HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR.

XII. BAND

EVANGELIUM

STUDIEN ZUR ALTESTEN GES
EVANGELIENÜ

DR. HEINRICH J

PROFESSOR DER THEOLOGIE



MÜNSTER

VERLAG DER ASCHENDORFFSC

NTLICHE ABHANDLUNGEN

PROF. DR. M. MEINERTZ, MÜNSTER I. W.

XII. BAND. 3. HEFT

LIUM PALATINUM

STEN GESCHICHTE DER LATEINISCHEN
NGELIENÜBERSETZUNG.

VON

RICH JOSEPH VOGELS,

R THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN



MÜNSTER i. W. 1926

ENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

Div.

The University of Chicago
Libraries



Insert

NEUTESTAMENTLICHE ABHANDLUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. M. MEINERTZ, MÜNSTER I. W.

XII. BAND. 3. HEFT

EVANGELIUM PALATINUM

STUDIEN ZUR ÄLTESTEN GESCHICHTE DER LATEINISCHEN
EVANGELIENÜBERSETZUNG.

VON

DR. HEINRICH JOSEPH VOGELS,

PROFESSOR DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN



MÜNSTER I. W. 1926

VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

Imprimatur.

Monasterii, die 4. Februarii 1926

Nr 606

Meis

Vicarius Eppi Gulis

759998

HERMAN CHARLES HOSKIER

in Dankbarkeit zugeeignet

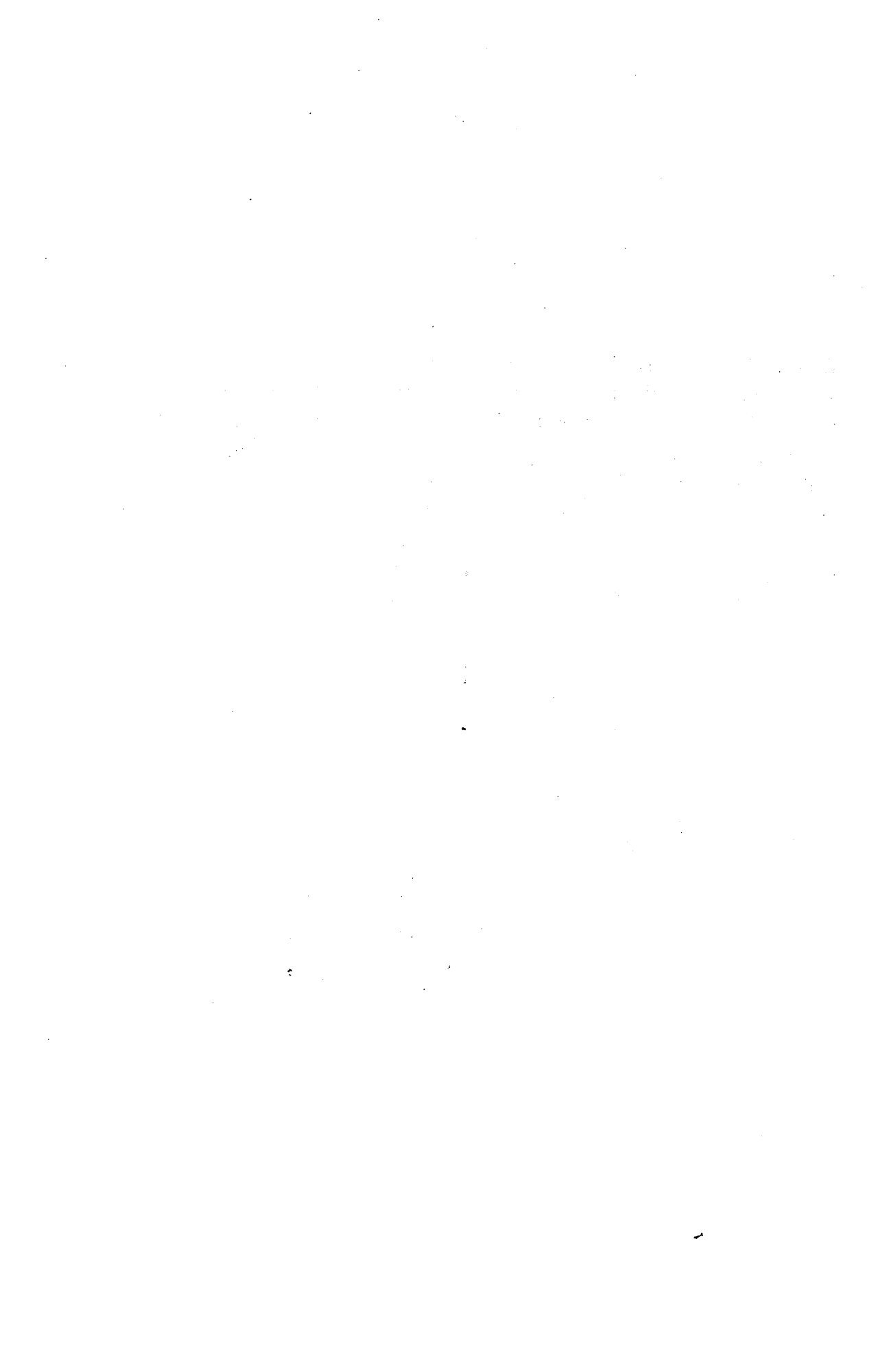
Vorwort.

Das Widmungsblatt trägt den Namen eines Mannes, der mir seit langen Jahren in seinen zahlreichen, zum Teil sehr wertvollen textkritischen Studien, was die Sauberkeit seiner Arbeitsweise anbelangt, als ein schwer erreichbares Vorbild erschienen ist. Doch der Anlaß zur Widmung ist ein anderer. Im Jahre 1923, zu einer für den deutschen Geistesarbeiter außerordentlich schwierigen Zeit, wo jedes Auslandsbuch von uns ein Vermögen erforderte, hat Herman Charles Hoskier durch mehrfache Unterstützung mir die Fortsetzung meiner Arbeiten ermöglicht. Diese Hilfe hat mich um so mehr überrascht und erfreut, als sie ganz unerwartet kam: aus weiter Ferne, von einem Gelehrten, der einer anderen kirchlichen Gemeinschaft zugehört, und den ich niemals persönlich kennen zu lernen die Freude hatte.

Dieses Heft soll der Ausdruck meines Dankes sein. Ich erwarte nicht, daß Sie, verehrter Freund, allem zustimmen werden, was es bringt. Wer wollte auf einem so schwierigen und dunkeln Gebiet sich zutrauen, allein und überall das Richtige zu sehen? Aber ich wage zu hoffen, daß Sie das Büchlein einer aufmerksamen Prüfung nicht für unwert erachten. Sie werden bald sehen, welchen Fragen ich aus dem Wege gehe und welche ich zu bezwingen suche. Daß unter den letzteren immer wieder die Probleme der Frühzeit lateinischer Evangelienübersetzung, die Beziehungen zwischen der altlateinischen und altsyrischen Version, die Fragen nach dem Einfluß Marcions und Tatians auf die Textüberlieferung usw. erscheinen, werde ich weder zu entschuldigen noch Ihnen zu erklären brauchen: es sind Fragen von grundlegender Bedeutung, wie auch ihre Lösung ausfallen mag.

Bonn, Argelanderstraße 49, den 17. Januar 1926.

Heinrich Vogels



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	V
§ 1. Einleitung	1
§ 2. Das Johannesevangelium	6
§ 3. Das Lukasevangelium	38
§ 4. Das Matthäusevangelium	103
§ 5. Das Markusevangelium	120
Nachträge und Berichtigungen	133
Stellenverzeichnis	134

§ 1. Einleitung.

Unter dem Namen Evangelium Palatinum ist dem Neutestamentler eine früher im Besitz der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien (Pal. 1185), seit dem Jahre 1919 in Trient befindliche Hs mit altlateinischem Evangelientext wohlbekannt. Das prächtige Purpurpergament (etwa 30×22 cm) des 5. Jahrh. trägt eine Unziale in Silberschrift, nur einige Nomina sacra, nämlich xps, ihs, ds, dns, sps sind in Goldschrift eingetragen. Die Schrift steht in zwei Spalten von durchgängig je 20 Zeilen, nur das erste Blatt in TISCHENDORFS gleich zu nennender Ausgabe (p. 3/4), vielleicht auch das zweite (p. 5/6) und die erste Kolumne von p. 7 bieten 21 Zeilen. Ein ganzer Quaternio (p. 155—170) hat durch ein Versehen des Mannes, der die Blätter zum Schreiben herrichtete, nur 19 Zeilen erhalten. Die beiden andern Stellen in TISCHENDORFS Ausgabe, wonach je eine Kolumne nur 19 Zeilen hätte, weisen lediglich Editionsfehler auf: S. 186 lauten die ersten Zeilen in Spalte B tatsächlich *Et dicit ei ihs / quod facies ei / tius fac. hoc au / tem recumben / tium nemo potu / it cognoscere etc.*, und S. 433 ist am Schluß von Spalte A zu lesen *cum recumbe / rent in domū / eius multi pu / blicani et pec / catores recū / bebant etc.* In beiden Fällen wird also von der Normalzahl von 20 Zeilen nicht abgewichen. Die Initiale beider Kolumnen ist seitlich ausgerückt und erheblich größer, größer auch als der Anfangsbuchstabe der einzelnen, durch Vorziehen der Zeile kenntlich gemachten kurzen Abschnitte, in welche der Text eingeteilt ist. Die Nachbildungen bei TISCHENDORF und ABBOTT (s. unten S. 4) gewähren eine gute Vorstellung von der Pracht der Hs und der Sorgfalt, womit sie, man muß fast sagen, mehr gemalt als geschrieben ist. Kaum verständlich erscheint mir HANS VON SODENS Annahme, daß der Schreiber nach Diktat gearbeitet haben soll¹⁾.

1) Das lateinische Neue Testament in Afrika zur Zeit Cyprians nach Bibelhandschriften und Väterzeugnissen, Leipzig 1909, 110¹.

Die von ihm angeführten Beispiele beweisen nichts dafür, ja ein Text wie *totasodomis* statt *lot a sodomis* ließe sich eher für das Gegenteil geltend machen. Ein Purpurpergament mit Silberschrift und nachträglich eingetragenen goldenen Nomina sacra, mit sorgfältiger Textesgliederung ausgestattet, schreibt man nicht nach Diktat; und wenn man sich etwas aufmerksam und nachdenklich eine Seite angeschaut hat, wird man vor der Versuchung bewahrt sein, dies und jenes, was in der Hs als wunderliche Form begegnet, als Schreiberleistung zu bewerten. Von Willkür ist hier keine Spur zu gewahren, und selbst sein *clamabant ossa* (statt *ossana*, Jo 12, 13), *tabea acultha cumhi* (statt *tabitha cumi*, Mk 5, 41), *et deteriores urgent* (statt *et die tertio resurget*, Lk 18, 33) wird der Kopist in seiner Vorlage gefunden haben. Auf Schritt und Tritt werden uns Proben einer einzigartigen Treue in der Wiedergabe der Vorlage begegnen. TISCHENDORF versichert uns in seinem Vorwort (p. XIII), daß er sich Mühe gegeben, den Text *fidelissime* zu reproduzieren, und unterläßt natürlich nicht (p. XIX), gleichzeitig über die *vitiositas scriptorum* zu klagen. Ich wage zu behaupten, daß der Herausgeber den Schreiber an Treue schwerlich übertroffen hat; vielleicht ist dieser weniger von seiner Vorlage abgewichen als jener, wenn er sich vielleicht auch nicht immer an Stellen, wo seine Hs korrigiert war, zu helfen wußte.

Die in der neutestamentlichen Textkritik mit dem Buchstaben e bezeichnete Hs umfaßt gegenwärtig 26 Heftlagen mit 228 Blättern, zwei weitere Blätter sind im Besitz des Trinity College zu Dublin (N 4 18), bzw. des Britischen Museums zu London (Add. 40 107). Sie bieten den Wortlaut von Mt 12, 49—24, 49; 28, 2—20; Jo 1, 1—18, 12; 18, 25—21, 25; Lk 1, 1—8, 30; 8, 48—11, 4; 11, 24—24, 53; Mk 1, 20—4, 8; 4, 19—6, 9; 12, 37—40; 13, 2. 3. 24—27. 33—36.

Über die ältere Geschichte der Hs ist nichts bekannt. Soweit paläographische Anhaltspunkte ein Urteil erlauben, wird sie etwa hundert Jahre jünger sein als der textlich verwandte Codex Bobbiensis der Evangelien (k), der dem Ende des 4. Jahrh. angehören und in Afrika seine Heimat haben dürfte. Daß auch e dort entstanden sei, suchte A. SOUTER, Journ. of theol. stud. April 1922, 284 ff. zu erweisen. E. A. LOWE (ebenda, Juli 1922, 401 ff.) läßt seine Gründe nicht gelten, macht aber darauf aufmerksam, daß doch eine gewisse Ähnlichkeit mit

k und Turiner Cyprianhss vorhanden sei, Kodizes, die wahrscheinlich in Afrika geschrieben worden sind. Doch will die Tatsache, daß diese Hss die Schrift nicht auf die Zeile setzen, vielmehr die Zeile durch die Schrift läuft, nicht sonderlich viel besagen. Italien wird als Heimatland der Hs ebenso stark in Frage kommen wie Nordafrika. Vielleicht könnten Paläographen aus den zahlreichen Buchstabenvertauschungen im Text des Palatinus, aus der Form *ihm*, die fast regelmäßig auch für den Genetiv und den Dativ verwandt wird¹⁾, und ähnlichen Dingen über die Heimat des Kodex etwas Zuverlässigeres ermitteln. Linguisten seien hingewiesen weniger auf das rätselhafte *dit* (für *dixit* oder *dicit*), das an fünf Stellen (Mt 24, 4*; Jo 3, 10; 4, 10; 7, 16; 13, 7; vgl. auch 3, 2) erscheint — denn hier liegt vielleicht nur eine Zusammenarbeitung von *dixit* und *ait* vor, da das französische *dit*, an das man einen Augenblick lang denken möchte, fast ein volles Jahrtausend jünger ist als die Hs — sondern auf Formen wie *pas* (für *pax*, Jo 20, 19; 20, 21*); *fius* (für *filius*, Jo 8, 35; 9, 19; 13, 31), *habiens* (für *habens*, Mt 19, 22; Lk 3, 1; 15, 4; 19, 17), *eus* (für *eius*, Lk 1, 63), *iscriptum*²⁾ (für *scriptum*, Lk 3, 4), *toloneum*³⁾ (für *teloneum*, Lk 5, 27 [= Mk 2, 14 : k]), *castollo* (für *castello*, Jo 11, 1) u. dgl. mehr.

Im 18. Jahrh. finden wir die Hs im fürstbischöflichen Palast zu Trient; Juli 1762 wanderte sie nach Rom, um hier für G. BIANCHINI (wahrscheinlich durch J. MARTINES) abgeschrieben zu werden. Diese sorgfältig hergestellte Kopie, in der Bibliotheca Vallicelliana zu Rom unter der Signatur U 66 aufbewahrt, wurde durch H. LINKE entdeckt. Der Tod verhinderte BIANCHINI

1) Vgl. H. J. VOGELS, Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Apokalypseübersetzung, Düsseldorf 1920, 135.

2) Da der Palatinus an keiner anderen Stelle die Form *sicuti* bietet, so wird Lk 3, 4 nicht mit TISCHENDORF *sicuti scriptum*, sondern (vgl. etwa b in Mk 12, 38 *iscribis*) *sicut iscriptum* zu edieren sein.

3) Die Form *toloneum* kann übrigens nicht so selten sein und wird für afrikanische Provenienz, wie D. DE BRUYNE, Quelques documents nouveaux pour l'histoire du texte africain des Évangiles, Maredsous 1910, 30, annimmt, nichts bedeuten. Denn sowohl das altfranz. *tonnelieu* wie das deutsche Wort „Zoll“ geht auf *toloneum* zurück (vgl. F. KLUGE, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache⁹, Berlin-Leipzig 1921, 509; HERM. PAUL, Deutsches Wörterbuch³, Halle 1921, 673). Auch c hat übrigens in Lk 5, 27 die Form *toloneum*, die Ausgaben von SABATIER und BELSHEIM sind hier unrichtig.

(† 1764) an der geplanten Ausgabe. Inzwischen war die Hs nach Trient zurückgekehrt, ohne dort weitere Beachtung zu finden. Gegen 1770/71 bekam F. HERVEY, der Bischof von Derry, gelegentlich eines Besuchs in Trient ein Blatt mit dem Text Mt 14, 11—22 zum Geschenk, und um die nämliche Zeit etwa wird ein anderer irischer Bischof das Nachbarblatt mit dem Text Mt 13, 13—23 verehrt bekommen haben. So gelangten diese Teile nach England (vgl. SOUTER, a. a. O. 284 f.). Die Trienter Hs selbst kam auf dem Weg über Salzburg nach Wien und ruhte dort von November 1806 bis zum Jahre 1919 in der Kaiserlichen Bibliothek. Dann mußte sie noch vor Abschluß des Friedensvertrags von St. Germain an Italien ausgeliefert werden¹⁾ und kehrte zu dem im Kriege für Österreich verlorenen Trient zurück.

Das Blatt mit dem Text Mt 13, 13—23 veröffentlichte T. K. ABBOTT, *Par palimpsestorum Dublinensium*, Dublin 1880 (wieder abgedruckt von H. LINKE in den Sitzungsber. der philosophisch-philolog. und der histor. Classe der K. b. Akademie d. Wiss. zu München, 1893, I 281—287), das andere mit Mt 14, 11—22 A. SOUTER im *Journ. of theol. stud.*, April 1922, 286. Die Wiener Hs edierte in einer Prachtausgabe K. TISCHENDORF, *Evangelium Palatinum*, Leipzig 1847. J. BELSHEIM, der ein halbes Jahrhundert später eine wohlfeile Ausgabe des Textes veranstaltete (*Evangelium Palatinum*, Christiania 1896), vermochte nur ein paar geringfügige Versehen TISCHENDORFS zu berichtigen, seine eigene Edition ist durch zahlreiche Fehler entstellt und kann nur als Rückschritt bezeichnet werden. DOM DE BRUYNE verglich die Hs von neuem und konnte dabei TISCHENDORF an etwa 150 Stellen korrigieren, dazu einige Zeilen neu entziffern. Für die selbstlose Mitteilung dieser Korrekturen möchte ich auch hier dem gelehrten Benediktiner meinen herzlichen Dank abstatten. Erst damit hat meine Untersuchung die sichere Unterlage gewonnen.

Seit langem ist bekannt, daß e in engem Verwandtschaftsverhältnis zu k steht und daß beide, k erheblich stärker als e, eine sprachliche Färbung des Textes aufweisen, die uns bei Schriftstellern des 3.—5. Jahrh. begegnet, nämlich dem Ver-

1) Vgl. H. TIETZE, *Die Entführung von Wiener Kunstwerken nach Italien*, Wien 1919, 38. 51.

fasser des Traktates *De montibus Sina et Sion* (ed. HARTEL, CSEL III 104), dem *Computus de pascha* (HARTEL III 248), bei Cyprian, den *Sententiae LXXXVII episcoporum* (HARTEL I 435), dem Verfasser der Schrift *Ad Vigilium* (HARTEL III 119), dem *Liber de rebaptismate* (HARTEL III 69), dem *Liber de promissionibus et praedictionibus dei* (MIGNE, P. L. 51, 753), dem Verfasser des Traktates *De physicis* (MIGNE, P. L. 8, 1295; vgl. Rev. Bénéd. 1925, 224 ff). Die Mehrzahl dieser Schriften hat fraglos ihre Heimat in Afrika. Nur bei der vermutlich ältesten, *De mont. Sina et Sion*, bin ich nicht sicher; was TURNER im *Journ. of theol. stud.* 7, 1906, 597 ff für römische Abfassung geltend macht, ist zwar nur eine einzige Wendung, aber ich bin nicht in der Lage, seinen Ausführungen etwas Stichhaltiges entgegenzustellen. Die Sache mag, so wichtig sie auch für die älteste Geschichte der lateinischen Bibel ist, vorläufig auf sich beruhen. Alles in allem ist es ein nicht gerade reicher Schatz, der uns für die Kenntnis des alten Evangelientextes in Afrika zur Verfügung steht. Das Wertvollste darunter sind neben k und e die zahlreichen, ziemlich gut überlieferten und glücklicherweise genauen, nicht aus dem Gedächtnis, sondern aus Bibelhss geschöpften Zitate des berühmten Bischofs von Karthago. Nach der Zusammenstellung bei HANS VON SODEN S. 12 zitiert Cyprian aus Mt 181, aus Mk 16, aus Lk 85, aus Jo 112 Verse, so viel also, daß uns damit ein hinreichend klares Bild vom lateinischen Evangelientext, wie er um die Mitte des 3. Jahrh. in Afrika bei der *cathedra principalis* gebräuchlich war, geboten wird. Nicht unansehnliche Vermehrung erfuhr das Material zur Kenntnis des afrikanischen Evangelientextes durch D. DE BRUYNE, *Quelques documents nouveaux pour l'histoire du texte africain des Évangiles*, Rev. Bénéd. 1910, 273 ff, 443 ff, auch separat erschienen, Maredsous 1910 — ich zitiere im folgenden die Separat-Ausgabe mit de Br. —, der auf ein *Summarium* afrikanischer Provenienz hinwies. Zwar glaube ich nicht, daß sein Alter so hoch hinaufreicht wie de Br. denkt; auch scheint mir der zugrunde liegende Text keineswegs ein reiner „Afrikaner“ zu sein, aber immerhin ist eine Fülle von höchst altertümlichen Lesarten darin enthalten, die bei k, Cyprian und e wiederkehren, und an nicht wenigen Stellen bietet das Summar älteres Gut als e.

Den Wortlaut der meisten früher genannten Zeugen des „afrikanischen“ Evangelientextes hat HANS VON SODEN zusammengestellt, nachdem er in eingehenden und fleißigen Untersuchungen zunächst die Überlieferung geprüft und die Differenzen besprochen. Meine Bedenken gegen diese Arbeit habe ich in der Bibl. Zeitschr. 12 (1914) 251 ff zum Ausdruck gebracht. Durch die vorliegende Studie werden jene Bedenken neu begründet, sowohl was die Untersuchungsmethode als auch was die Ergebnisse anbelangt, und leider hat das Wort TISCHENDORFS vom Jahre 1847 (Ev. Pal., Prol. IX) „*Critica vero studia circa latinum Novi Testamenti textum multum abest ut absoluta esse videantur*“ auch heute noch volle Berechtigung. Es gilt auch von dem „afrikanischen“ Evangelientext. Meine Arbeit verläuft in anderer Richtung als jene VON SODENS; dieser möchte die Differenzen der einzelnen Zeugen ausgleichen, ich suche sie zu vertiefen; dieser glättet die Unebenheiten der Textesfassungen, ich setze mit meiner Untersuchung gerade hier ein; dieser berücksichtigt alle Zeugen gleichmäßig, ich halte mein Augenmerk nur auf einen einzigen gerichtet und ziehe das andere nur dort und nur insoweit heran, als es uns helfen kann, die Erscheinungen im Text des Palatinus zu verstehen.

§ 2. Das Johannesevangelium.

Liest man den Text des dem Mt folgenden Jo-Evangeliums im Palatinus, so stutzt man an vielen Stellen, und vergleicht man ihn mit einer unserer griechischen Ausgaben, so befestigt sich die Erkenntnis, daß der lateinische Wortlaut in der Form, wie er uns hier vorliegt, unmöglich aus der Feder eines einzigen Übersetzers geflossen sein kann. Der Text weist Störungen mannigfacher Art auf, es fehlt ihm das Merkmal der Einheitlichkeit, er trägt unverkennbare Spuren einer langen Geschichte an sich, die er durchlaufen haben muß, um die Form zu gewinnen, die sich uns in e nun darbietet. Nicht alles, was ich dafür im folgenden aufzeige, hat die gleiche Beweiskraft; man muß die Darlegungen als Ganzes würdigen. Dann aber scheinen sie mir unumstößlich.

1, 11 wird die Übertragung von *εἰς τὰ ἴδια* mit *in sua propria* nichts anderes als eine Doppelübersetzung sein, wie-

wohl diese Fassung auch in b ff Cypr 2/2 Aug erscheint. *sua* ist der Text von a q Lucifer, *propria* die Lesart der Vulgata. Pflichtet man dieser Auffassung bei, so zeigt die Stelle, daß bereits zur Zeit Cyprians die Textentwicklung in Fluß ist, und diese Annahme wird sich später immer deutlicher als richtig erweisen. 7, 18 überträgt e mit a b d griechisches ἰδίαν mit *suam*, vg mit *propriam*, c ff l bieten *suam propriam*. 10, 3 finden wir für τὰ ἴδια: *suas* in e d, c ff l r, *proprias* in vg, das Gemisch *suas proprias* in D^{vg}; und noch deutlicher offenbart sich hier a mit dem Text *suas oves proprias* als Mischling. Im folgenden Vers haben e a (d), b c ff l q (r) *suas*, vg hält an *proprias* fest. 16, 32 wird εἰς τὰ ἴδια übertragen: a se e, in *sua(m) regione(m)* a b (c r), in *sua* d ff q, in *propria* vg. An allen übrigen Stellen (mit Ausnahme von 10, 12, wo kaum eine andere Übertragung wie *propriae* möglich ist, und 19, 27, wo εἰς τὰ ἴδια frei mit *secum* wiedergegeben wird, ist in e *suus* die Vokabel für ἴδιος.

1, 24. 25 ergibt der Text *illi itaque qui missi erant de levvitis et farisaeis dicentes quid ergo baptizas si tu non es xps nec helias neque profeta* keinen Sinn. Im Wortlaut liegt eine Störung vor; auch wenn man vor *erant* ein *erant* oder *fuerant* einschiebt, ist er nicht in Ordnung. Aber das *fuerant* der vg fehlt auch in a und q und mahnt von diesem Weg der Textesheilung ab. Verständlich ist die nahe verwandte Fassung von a: *et qui missi erant ex pharisaeis discipuli et levvitae dixerunt ei quid ergo bapt. si tu non es etc.* und jene von q: *et qui missi erant ex pharisaeis interrogaverunt eum dicentes quid ergo etc.*

2, 21 bleibt der Text *ille autem dicebat de templo de corpore suo* höchst auffällig. Es scheint eine Mischung vorzuliegen zwischen dem von vg vertretenen Wortlaut *ille autem dicebat de templo corporis sui*, welcher der durchaus einheitlichen griechischen Fassung περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ entspricht, und einer anderen Fassung, die De mont. 4 (p. 109, 3) erscheint: *ille autem dicebat fanum de corpore suo* oder einer ähnlichen bei Iren., Adv. haer. 5, 6, 2: *hoc autem dicebat de corpore suo*. Vgl. auch Tert., Res. 18: *scriptura de corpore inquit suo dixerat* und Afrahat.

3, 4 ist *denuo renasci* Doppelübersetzung für das erste γεννηθῆναι des Verses, *denuo nasci* findet sich in f aur, *renasci* in a q; e arbeitet beide Texte zusammen.

3, 14. 15: *ita exaltari oportet filium hominis ut omnes qui crediderint in eum non pereat sed habeant vitam aeternam*. Hier sind, wie ich im Handbuch der neutest. Textkritik, Münster 1923, 168¹, zeigte, die bei zahlreichen Zeugen fehlenden Worte *non pereat sed* nachträglich eingeschoben worden, so daß e, der hier eine wunderbare Treue der Kopie zeigt, nicht nur unter den Zeugen für diese Fassung, sondern auch unter den Zeugen für das Fehlen der Worte genannt werden müßte.

4, 9 lautet: *dicit itaque illi mulier samaritana. tu cum sis iudaeus quomodo petes a me bibere cum sim samarites*. Vergebens fragt man sich, warum hier *σαμαρεῖτις* verschieden übertragen wird. Vielleicht wird es zu denken geben, daß sy^s die Worte *γυναῖκὸς σαμαρεῖτιδος οὗρης* ausläßt. 4, 39. 40 wiederholt sich der Wechsel in der Übertragung: V. 39 heißt es *multi . . . samaritanorum*, V. 40 *venerunt . . . samarites*. Auch b wechselt in 4, 9 von *samaritana* zu *samaritissa*.

4, 42 ist nach *in spiritu et veritate oportet* das fehlende Wort *adorare* kaum entbehrlich. Wodurch es ausgefallen sein wird, zeigen Texte wie δ 2 δ 5 a r Nov Hil Vict, welche die Stellung *adorare oportet*, abweichend von den übrigen Zeugen, vertreten.

4, 52 verrät der Text *Interrogavit autem ergo horam ab illis qua hora filius eius in melius conversus esset* eine doppelte Mischung. δε οὐν hat keine griechische Hs, fast alle Zeugen lesen οὖν, δε ist bezeugt durch δ 505 l sy. Daß *autem* in e das ältere und *ergo* die spätere Zutat ist, ergibt sich aus dem Studium der später zu behandelnden sprachlichen Färbung. Die merkwürdige Wiederholung von *qua hora* nach *horam* erhält ihr Licht aus Texten wie l ff: *Interrogavit autem (Interrogabit ergo ff) ab eis in qua hora melius habuit*.

Auch Fassungen wie 5, 19 (*respondens iesus et dixit*), 6, 5 (*iesus vidit quia multa turba veniret ad se dixit* [vgl. b q]), 6, 17 (*et cum essent tenebrae et necdum venerat* [vgl. b]), 7, 32 (*audierunt . . . miserunt*), 7, 53 (*et adduxerunt autem*), 10, 22 (*et cum facta esset . . . et hiepy erat*), 11, 33 (*vidit . . . fremuit*), 12, 17 (*et testimonium itaque*), 13, 12 (*ad ubi ergo*), 19, 6 (*cum ergo vidissent . . . et clamaverunt*) sind ohne weiteres als Mischprodukte zu erkennen.

5, 38 bietet e mit a b f ff l q aur: *verbum . . . manentem*. Zwar verzeichnet H. ROENSCH, Itala und Vulgata², Marburg

1875, 266 mehrere Stellen für *verbus*. Gleichwohl denke ich lieber an eine Verschmelzung von *sermonem manentem* + *verbum manens*.

6, 2 wird im Wortlaut *sequebatur autem eum turba magna quoniam videbant signa multa quae faciebat de infirmis* das sonst unbezeugte *multa* wohl nichts anderes sein sollen als ein Ersatz für *magna*, der an die verkehrte Stelle geraten ist. Der auch sonst hier nahe verwandte *b* bietet: *seq. a. e. turba multa quia vid. signa quae fac. de infirmis*.

6, 13 lautet: *colligerunt ergo et impleverunt cophinos duodecim de reliquis fragmentorum de quinque panibus ordiaciis quae superaverunt his qui manducaverunt*. Der Text wird einigermaßen glatt, wenn man *de quinque pan. ord.* tilgt. Zwar kennt HERM. VON SODEN keinen Zeugen für diese Omission, aber er notiert, daß *sy^p* diese Worte an den Schluß des Verses stellt. *de reliquis fragmentorum* wird Doppelübersetzung für *κλασμάτων* sein (vgl. auch Mt 14, 20).

6, 22 läßt nicht weniger deutlich einen Einschub erkennen. Beim Text *altera die turbae quae stabant trans mare cum scirent quoniam alia navis illic non fuit nisi illa quam ascenderunt discipuli eius et quia non ascendiderat una cum discentibus suis iesus in navem* fragt man sich, warum die *μαθηταί* an erster Stelle *discipuli*, an zweiter *discentes* heißen. Ein Übersetzer wird niemals so wechseln. Zwar meint HANS VON SODEN bei einer Erörterung des Vokabelwechsels zwischen *saeculum* und *mundus* (S. 70): „A priori steht fest, daß die Inkonsequenz älter ist als die Konsequenz, also der Wechsel von *saeculum* und *mundus* für *κοσμος* älter als das sozusagen mit Hülfe der Konkordanz durchgeführte *mundus*.“ Aber das Gegenteil, daß nämlich der Übersetzer an der einmal gewählten Vokabel festhält, wenn nicht besondere Gründe für den Wechsel vorliegen, scheint mir so evident, daß es sich nicht verlohnt, darüber weiter zu reden. In unserm Fall macht ein Blick in TISCHENDORFS oder HERM. VON SODENS Apparat die Sachlage klar. Die Worte *ἐκεῖνο εἰς ὃ ἀνέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ* fehlen in vielen Zeugen. Ein Vorgänger von *e* wird gelautet haben: *illic non fuit nisi una et quia (oder quoniam) non ascendit (oder ascenderat) cum discentibus etc.*

Der Text 6, 61 *cognovit ergo iesus . . . dixit illis*, ähnlich ff (nicht a) ist nur aus *δ2*, einigen Minuskeln und a verständlich,

die das Partizip *εἰδώς* durch *εγνώ . . . και* umschreiben. Das *et* wird in e und ff später getilgt worden sein.

6, 63 könnte *verba ista . . . est* (*est* auch in b d ff l q r) eine allzu wörtliche Wiedergabe von *τὰ ῥήματα . . . ἐστίν* sein. Vgl. aber Handbuch S. 217 unten.

6, 71 ist der Wortlaut *dicebat autem de iuda simonem carioth* offenbar eine Verschmelzung zweier Formen, von denen die eine den Text *ἔλεγεν δὲ τὸν ἰοῦδαν σίμωνος ἰσκαριώτου* wörtlich wiedergab *dicebat autem iudam simonem* etc. (a q), die andere *dicebat autem de iuda simone* etc. (b c r).

7, 1 bietet *Post haec ambulabat iesus in galilaeam non enim habebat voluntatem in iudaeam ambulare* eine höchst auffällige Übersetzung von *ἤθελεν*. Das Rätsel löst sich beim Blick auf a b ff l r sy^c, die übereinstimmend gegen die griechische Überlieferung lesen *habebat potestatem*. e ist ein Mischling aus *habebat potestatem + volebat*.

7, 17. Im Text *sciet de doctrina utrum a deo sit aut ego ipse a me loquor* ist der vorletzte Buchstabe des Schlußwortes keineswegs eine Schreiberleistung, sondern ein Hinweis darauf, daß ein Vorgänger von e entweder mit a c d f ff l aur *est* statt *sit*, oder mit b c ff aur *loquar* statt *loquor* gelesen hat.

7, 28 ist beim griechischen Text *καὶ οἴδατε καὶ οἴδατε πόθεν εἰμὶ* die Übertragung *et me nostis et scitis unde sim* ganz unverständlich, zumal e am Schluß des Verses und 7, 29 wieder zu *nostis* und *novi* zurückkehrt. Daß *et scitis* einen späteren Einschub darstellt, zeigt der Text von Tert l und einigen Griechen, die das *καὶ οἴδατε* auslassen. Vgl. auch den Wechsel 8, 19 von *nossetis* zu *sciebatis* und dazu de Br. 47, dessen afrikanisches Summarium noch den älteren Text *nossetis nossetis* bezeugt (vgl. unten zu Jo 14, 4).

7, 39 wird in *de spiritu quod accepturi erant*, 7, 43 *schisma . . . facta est* (*schisma factum + dissensio facta*, wie alle außer e lesen), 8, 46 *de vestrum* (*vestrum + de vobis*) wohl eine Textmischung vorliegen, auch wenn wir jene von 7, 39 nicht mehr zu enträtseln vermögen.

8, 13 kann im Text *dixerunt ergo illi et farisaei* das *et* kaum etwas anderes sein als verderbtes *ei*. Wie nahe diese Buchstabenvertauschung liegt, lehrt ein Blick auf die Nachbildungen der Hs bei TISCHENDORF und ABBOTT und wird durch zwei Fehler in TISCHENDORFS Edition beleuchtet. 19, 2 ediert

er: *et spineam*, die Hs bietet aber *ei spineam*; 21, 17 ediert er *dixit et tertio*, während der Kodex richtig liest *dixit ei tertio* (vgl. auch TISCHENDORFS Prolegomena p. XIV unten zu S. 216). Auch 3, 27 kann das *et* nach *respondit* schwerlich etwas anderes sein als ein verunglücktes *ei*. Dann stehen in 8, 13 (*illi ei*) zwei Übersetzungen für *ἀντῷ* nebeneinander.

8, 14 (*scio unde veni et quo eam*, ähnlich b) liegt der Fall genau so wie 7, 28. Daß es statt *veni* früher einmal *veniam* geheißen hat, lehrt die Fortsetzung *vos autem non scitis unde veniam et quo eam*.

8, 24 ist im Text *si enim non credideritis mihi quia ego sum moriemini in peccatis vestris* die Addition *mihi* auch durch δ2 δ5 und einige Hss der Ferrargruppe vertreten. Das *mihi* scheint ein Ersatz für *quia ego sum* zu sein, welch letzteres dann natürlich früher einmal gefehlt haben müßte. Nun bringt der niederländische Tatian (BERGSMA 181) die Bestätigung: *want en gheloeft di ane mi nit so seldi sterven in uwen sunden*. Hier ist auch der Plural *ἐν ταῖς ἀμαρτίαις ὑμῶν* erhalten, den sonst nur noch e und sy^s vertreten, der aber sicher nicht johanneisch ist.

8, 56 wird *exultatus est* eine Mischung aus *exsultavit* + *laetatus est* sein.

9, 12 stehen mit *ad eum illi* zwei Übersetzungen für *ἀντῷ* nebeneinander (vgl. zu 8, 13).

10, 36 ist der Text *et non potest solvi quem pater sanctificavit* etc. unmöglich. Man könnte denken, es sei *scriptura* nach *solvi* versehentlich ausgefallen. Aber auch Cyprian (71, 8) kennt dieses *scriptura* nicht; nur hat er *et non potest solvi quod pater sanctificavit*, und das ist gewiß auch die Fassung, die ein Vorgänger von e aufwies.

Daß 11, 40 im Wort *fuerat* (auch a liest so) zwei Lesarten, *fuit* + *erat*, stecken, sah bereits de Br. 49. Ein ähnlicher Fall findet sich 16, 26 *petietis* (= *petitis* + *petetis*), vielleicht auch 14, 23 *diligebit* (= *diliget* + *amabit*) und 20, 3 *exitvit* (= *exit* [fuld] + *exivit*; vgl. etwa Mt 13, 37 *seminatvit* = *seminat* + *seminavit*).

12, 23 wird der Text *deinde venit andreas et philippus ihm* ein Gemisch sein aus a (*ven. andreas et phil. et dicunt ad iesum*) und einer anderen Fassung.

Um 12, 29 *turba itaque stabat et audientes dicebant* zu verstehen, muß man beachten, daß e an vielen Stellen ὄχλος mit

die das Partizip *εἰδώς* durch *εἶπεν* ... *καὶ* umschreiben. Das *et* wird in e und ff später getilgt worden sein.

6, 63 könnte *verba ista ... est* (*est* auch in b d ff l q r) eine allzu wörtliche Wiedergabe von *τὰ ῥήματα .. ἐστὶν* sein. Vgl. aber Handbuch S. 217 unten.

6, 71 ist der Wortlaut *dicebat autem de iuda simonem carioth* offenbar eine Verschmelzung zweier Formen, von denen die eine den Text *ἔλεγεν δὲ τὸν ἰοῦδαν σίμωνος ἰσκαριώτου* wörtlich wiedergab *dicebat autem iudam simonem* etc. (a q), die andere *dicebat autem de iuda simone* etc. (b c r).

7, 1 bietet *Post haec ambulabat iesus in galilaeam non enim habebat voluntatem in iudaeam ambulare* eine höchst auffällige Übersetzung von *ἦθελεν*. Das Rätsel löst sich beim Blick auf a b ff l r sy^c, die übereinstimmend gegen die griechische Überlieferung lesen *habebat potestatem*. e ist ein Mischling aus *habebat potestatem + volebat*.

7, 17. Im Text *sciet de doctrina utrum a deo sit aut ego ipse a me loquor* ist der vorletzte Buchstabe des Schlußwortes keineswegs eine Schreiberleistung, sondern ein Hinweis darauf, daß ein Vorgänger von e entweder mit a c d f ff l aur *est* statt *sit*, oder mit b c ff aur *loquar* statt *loquor* gelesen hat.

7, 28 ist beim griechischen Text *καὶ μὲ οἴδατε καὶ οἴδατε πόθεν εἰμί* die Übertragung *et me nostis et scitis unde sim* ganz unverständlich, zumal e am Schluß des Verses und 7, 29 wieder zu *nostis* und *novi* zurückkehrt. Daß *et scitis* einen späteren Einschub darstellt, zeigt der Text von Tert l und einigen Griechen, die das *καὶ οἴδατε* auslassen. Vgl. auch den Wechsel 8, 19 von *nossetis* zu *sciebatis* und dazu de Br. 47, dessen afrikanisches Summarium noch den älteren Text *nossetis nossetis* bezeugt (vgl. unten zu Jo 14, 4).

7, 39 wird in *de spiritu quod accepturi erant*, 7, 43 *schisma .. facta est* (*schisma factum + dissensio facta*, wie alle außer e lesen), 8, 46 *de vestrum* (*vestrum + de vobis*) wohl eine Textmischung vorliegen, auch wenn wir jene von 7, 39 nicht mehr zu enträtseln vermögen.

8, 13 kann im Text *dixerunt ergo illi et farisaei* das *et* kaum etwas anderes sein als verderbtes *ei*. Wie nahe diese Buchstabenvertauschung liegt, lehrt ein Blick auf die Nachbildungen der Hs bei TISCHENDORF und ABBOTT und wird durch zwei Fehler in TISCHENDORFS Edition beleuchtet. 19, 2 ediert

er: *et spineam*, die Hs bietet aber *ei spineam*; 21, 17 ediert er *dixit et tertio*, während der Kodex richtig liest *dixit ei tertio* (vgl. auch TISCHENDORFS Prolegomena p. XIV unten zu S. 216). Auch 3, 27 kann das *et* nach *respondit* schwerlich etwas anderes sein als ein verunglücktes *ei*. Dann stehen in 8, 13 (*illi ei*) zwei Übersetzungen für *αὐτῷ* nebeneinander.

8, 14 (*scio unde veni et quo eam*, ähnlich b) liegt der Fall genau so wie 7, 28. Daß es statt *veni* früher einmal *veniam* geheißen hat, lehrt die Fortsetzung *vos autem non scitis unde veniam et quo eam*.

8, 24 ist im Text *si enim non credideritis mihi quia ego sum moriemini in peccatis vestris* die Addition *mihi* auch durch δ2 δ5 und einige Hss der Ferrargruppe vertreten. Das *mihi* scheint ein Ersatz für *quia ego sum* zu sein, welch letzteres dann natürlich früher einmal gefehlt haben mußte. Nun bringt der niederländische Tatian (BERGSMA 181) die Bestätigung: *want en gheloefdi ane mi nit so seldi sterven in uwen sunden*. Hier ist auch der Plural *ἐν ταῖς ἀμαρτίαις ὑμῶν* erhalten, den sonst nur noch e und sy^s vertreten, der aber sicher nicht johanneisch ist.

8, 56 wird *exultatus est* eine Mischung aus *exsultavit* + *laetatus est* sein.

9, 12 stehen mit *ad eum illi* zwei Übersetzungen für *αὐτῷ* nebeneinander (vgl. zu 8, 13).

10, 36 ist der Text *et non potest solvi quem pater sanctificavit* etc. unmöglich. Man könnte denken, es sei *scriptura* nach *solvi* versehentlich ausgefallen. Aber auch Cyprian (71, 8) kennt dieses *scriptura* nicht; nur hat er *et non potest solvi quod pater sanctificavit*, und das ist gewiß auch die Fassung, die ein Vorgänger von e aufwies.

Daß 11, 40 im Wort *fuerat* (auch a liest so) zwei Lesarten, *fuit* + *erat*, stecken, sah bereits de Br. 49. Ein ähnlicher Fall findet sich 16, 26 *petietis* (= *petitis* + *petetis*), vielleicht auch 14, 23 *diligebit* (= *diliget* + *amabit*) und 20, 3 *exitvit* (= *exit* [fuld] + *exivit*; vgl. etwa Mt 13, 37 *seminatvit* = *seminat* + *seminavit*).

12, 23 wird der Text *deinde venit andreas et philippus ihm* ein Gemisch sein aus a (*ven. andreas et phil. et dicunt ad iesum*) und einer anderen Fassung.

Um 12, 29 *turba itaque stabat et audientes dicebant* zu verstehen, muß man beachten, daß e an vielen Stellen ὄχλος mit

dem Plural *turbæ* wiedergibt. So lesen hier c und d (gegen δ 5) *turbæ . . . stabant*. So wird auch ein Vorgänger von e gelautet haben.

Zum Text 13, 29 *habebet et praecepisset ei emere quae sunt necessaria ad diem festum aut pauperibus aliquid daret* vgl. Handbuch 216. Auch *habebet*, nachträglich zu *habebat* verbessert, wird wohl Rest eines *haberet* sein.

Um in 14, 4 *et scitis quo eam et viam nostis* den Wechsel von *scitis* und *nostis* bei der Übertragung von οἶδατε zu begreifen, ist zu beachten, daß das zweite οἶδατε bei zahlreichen Zeugen fehlt. Ist e unter den Vertretern für ein zweites οἶδατε zu buchen oder stimmt er mit δ 1 δ 2 usw. für die Omission? Vielleicht zeugt er für beide miteinander streitenden Lesarten (vgl. oben zu Jo 7, 28).

14, 26 ist die Stellung *sps autem paracletus sanctus quem pater mittit* durchaus singulär. Alle übrigen Zeugen (a hat einen merkwürdigen Mischtext: *advocatus est autem paracletus ille spiritus sanctus*) vertreten die Wortfolge ὁ δὲ παρακλητος τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. *sanctus* in e macht den Eindruck, nachträglich hinzugefügt zu sein, und diese Annahme gewinnt stark an Wahrscheinlichkeit, wenn man beobachtet, daß der mit e nahe verwandte altsyrische Text (sy^s, hiat sy^c) tatsächlich wortwörtlich bietet *spiritus autem paracletus*. Auch in 14, 23 und 24 bringt e Lesarten, die sonst fast nur noch in der altsyrischen Version zu belegen sind. Hätte A. MERX dieses Zusammenreffen gesehen, so würde er fraglos darin eine Bestätigung seiner Vermutung erblickt haben, daß sy^s wieder einmal den ältesten Text repräsentiere. Ich erblicke darin nichts weiteres als eine Tatianlesart, die sich in sy^s und e erhalten hat. Von den Beziehungen zwischen sy^{cs} und e wird später die Rede sein.

15, 20 *mementote sermones quem dixi*. Man könnte geneigt sein, *sermones* als fehlerhafte Schreibung für *sermonis* zu fassen, da in der Hs die Buchstaben *e* und *i* nicht selten vertauscht werden. Aber die Tatsache, daß auch b d ff l, ferner E^{vg} mit δ 5 (τοὺς λόγους) die Lesart *sermones* aufweisen — b ff l genau so wie e *sermones quem*, ein lehrreiches Stück zum Kapitel Schreiberwillkür — empfiehlt diese Annahme nicht. Der Text von e b ff l wird vielmehr hier aus zwei Formen zusammengewachsen sein.

16, 8. 9. Im Wortlaut *et veniens ille arguet saeculum de peccatis et de iustitia et de iudicio. de peccato quidem quia non crediderunt in me* ist das *peccatis* keine Schreiberwillkür, denn auch sy^s vertritt, was freilich HERM. VON SODEN nicht verzeichnet, den gleichen Text. Dann kann es allerdings unmöglich später bei der Erläuterung dieses dunklen Wortes heißen *de peccato quidem*. Das muß früher einmal *de peccatis quidem* gelautet haben, und dem entspricht auch das durch a c e f q aur sy^s bezeugte *Tempus crediderunt*.

17, 19 sind im Text *sicut me misisti in saeculo et ego misi eos in saeculum et pro eis sanctifico me meipsum* zwei Übersetzungen nebeneinandergeraten. HANS VON SODEN (549) bevorzugt *meipsum* und betrachtet das vorhergehende *me*, das gerade eine für die Grundschrift von e charakteristische Übertragung von ἐμαυτόν bietet, als Schreibversehen. Auch den Wechsel von *mittere in saeculo* zu *mittere in saeculum* werden wir nicht leicht ein und demselben Übersetzer zutrauen.

18, 2 wird der Text *qui eum tradebat ipsum locum* bei einheitlich überlieferter griechischer Vorlage (ὁ παραδούς αὐτὸν τὸν τόπον) eine Doppelübersetzung für αὐτόν enthalten, die auch in b c f erscheint. Die syrischen Versionen scheinen das αὐτόν ebenfalls mit τὸν τόπον zu verbinden.

18, 28 wird *caipan* aus *caifan* + *caipham* entstanden sein, vielleicht auch *bethnia* (11, 18) aus *betania* + *bethania*.

19, 10 ist die Stellung *dicit illi ergo pilatus* nur verständlich, wenn *ergo* später eingefügt ist; es fehlt bei alten Zeugen.

19, 17 lautet: *exivit in locum qui dicitur calvariae locus nominatus qui dicitur hebreice gulgotha ubi eum in crucem tulerunt*. Hier ist entweder *nominatus qui dicitur* Doppelübersetzung für ὃς λέγεται, oder *qui dicitur* . . . *nominatus* Doppelübersetzung von λεγόμενον bzw. καλούμενον.

19, 18 fragt man sich, warum der Text ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν μέσον δὲ τὸν ἰησοῦν mit *hinc et inde in medium autem iesum* wiedergegeben wird. Wozu das *in* bei einer Übertragung, die sich so eng an die griechische Vorlage anlehnt? Aufklärung gibt der Text De prom. et praed. Dei (MIGNE, P. L. 51, 826 A) *in medio autem iesum* (vgl. auch e q Cypr in Jo 1, 26). e ist eine Verkuppelung der Lesarten *in medio* + *medium*, welches letzteres die gesamte übrige lateinische Überlieferung vertritt.

19, 21 wäre nach dem singulären Text *noli scribere rex isdrahel* natürlich auch zu erwarten *sed quoniam ille dixit rex sum isdrahel*, statt dessen findet man dort aber *d. r. s. iudaeorum*, wie e auch 19, 19 hat.

20, 16 enthält im Text *rabboni quod interpretratur magister et domine* eine Doppelübersetzung (ähnlich wie d *domine magister*); *domine* bieten a und r.

20, 26. *Post dies octo rursum erant discipuli simul cum illis et thomas cum eis. venit iesus etc.* Das ist ein ganz unmöglicher Text. Vor oder nach *discipuli* muß etwas ausgefallen sein, etwa *collecti* oder etwas Ähnliches, und *μετ' αὐτῶν* ist in doppelter Form wiedergegeben, zunächst durch *simul cum illis* (*simul* erscheint auch in c und a), das unmöglich die Übersetzung für *ἔσω* sein kann, dann durch *cum eis*.

Man könnte eine Fülle von weiteren derartigen Stellen aufzeigen. Schwerlich wird ein und derselbe Übersetzer 19, 19 *naxoreus* und 18, 5 *naxoreum*, dazwischen aber einmal (18, 7) *naxorenium* wählen, 20, 27 zunächst *adfert* als Imperativform gebrauchen, um drei Zeilen später *adfers* zu verwenden, kaum 20, 23 doppeltes *ἂν τινῶν* einmal durch *si cui*, dann sofort durch *si cuius* wiederzugeben (vgl. Cyprian und a), sicherlich nicht 9, 28 *tu sis discipulus eius nos moysi sumus discentes* übertragen (vgl. oben S. 9 zu 6, 22).

Der letztgenannte Text führt uns auf ein Weiteres, was größter Beachtung wert ist, die sprachliche Färbung. Man wird nicht umhinkönnen zuzugeben, wie äußerst unwahrscheinlich es ist, daß ein Übersetzer für ein Wort wie *μαθητής* bald die Vokabel *discipulus*, bald *discens* gebraucht hat. Das letztere begegnet uns an 8 Stellen (3, 25; 6, 20. 60; 9, 2. 28; 13, 22; 18, 2. 25), sonst heißt es regelmäßig *discipulus*. Sollen wir darum *discens* als Eindringling in e aus einer fremden Übersetzung betrachten? Die Tatsache, daß dieses Wort später vollständig aus dem kirchlichen Gebrauch verschwindet (in der Vulgata hat es wohl, entgegen der Ausgabe von WORDSWORTH-WHITE, in Jo 21, 12 ebensowenig ein Heimatrecht wie in Lk 19, 37), sich zwar bei älteren afrikanischen Schriftstellern gelegentlich findet, aber bereits Cyprian nicht mehr geläufig ist, zeigt klar, daß, was den „afrikanischen“ Text anbelangt, *discens* die ältere Form darstellt und man die *discipulus*-Schicht, die an sich natürlich ebenso alt sein kann, hier als die jüngere betrachten muß.

Nun darf man zwar nicht ohne weiteres die Vokabel *discens* zum Maß aller Dinge machen und aus ihrem versprengten Vorkommen schließen, daß die ursprüngliche Fassung in durchgreifender Weise umgearbeitet worden ist. Denn es wäre denkbar, daß, wenn der griechische Text etwa um 160—170 ins Lateinische übersetzt worden ist, spätere Benutzer sich an dieser archaischen Vokabel gestoßen haben und sie durch die zu ihrer Zeit gebräuchliche (*discipulus*) ersetzten, ohne im übrigen die einmal überlieferte Fassung zu berühren. Aber durch eine Fülle anderer Erscheinungen wird doch jene Vermutung gestützt: Wir haben ernstlich damit zu rechnen, daß die ältesten Fassungen bereits zur Zeit Cyprians wesentlich umgestaltet waren.

Das vierte Evangelium enthält zahlreiche wiederholt vorkommende, charakteristische Vokabeln (wie *δόξα*, *δοξάζειν*, *μαρτυρεῖν*, *οὖν*, *ὅτι*, *πάντα*, *ἀρχιερεύς*, *ὑπηρέτης*, *ὑπάγειν*, *ἐντολή*, *θύρα*, *ἔργον*, *οἶτος*, *οἶδα*, *μέλλειν*, *ἀγάπη*, *ἀγαπᾶν*, *κόσμος*, *λόγος*, *συνάγειν*, *ἐορτή*, *κλαίειν*, *τηρεῖν*, *φαγεῖν*, *ἐκεῖ* usw.), die es zu einer Untersuchung der sprachlichen Färbung als besonders geeignet erscheinen lassen. Und nun beobachten wir in e einen bunten Wechsel zwischen *illic* und *ibi*, zwischen *edere* und *manducare*, *custodire* und *servare*, *plorare* und *flere*, *dies festus* und *dies solemnis*, *colligere* und *congregare*, *sermo* und *verbum*, *saeculum* und *mundus*, *amare* und *diligere*, *caritas* und *dilectio* usw. Mag man sich auch nicht zu der Voraussetzung berechtigt halten, daß der Übersetzer an die einmal gewählte Vokabel gebunden war, vielmehr recht wohl für *μνημεῖον* 20, 8 *sepulchrum* wählen konnte, wenn er auch 5, 28 und in der Lazaruserzählung (11, 17. 31. 38; 12, 17) *monumentum* gebraucht hatte, so fragt man sich doch vergebens, warum er 20, 8 *sepulchrum* verwendet, wenn er 20, 1. 2. 3. 6 *monumentum* gewählt hat und mit 20, 11 wieder zu *monumentum* (hier hat r an der ersten Stelle *sepulchrum*) zurückkehrt. Daß hier zwei Übersetzungen miteinander streiten, ist klar, und man darf nicht ohne weiteres annehmen, daß *monumentum* die alte Vokabel ist. 19, 42 fehlt ein Äquivalent für das Wort *μνημεῖον* vielleicht nur deshalb (doch vgl. sy^s!) in e, weil im Streit zwischen *sepulchrum* und *monumentum* beide Kämpfer ins Grab gesunken sind, wie auch etwa Lk 11, 28 im Kampf zwischen *felices* und *beati* (vgl. de Br. 40), Lk 12, 36 zwischen *continuo* (so c) und *statim*, Lk 22, 35 zwischen *chiloter* und *pera*, Mt 24, 3 zwischen *saeculi* und *mundi*, Jo 10, 33

zwischen *facto* und *opere*, Jo 11, 44 zwischen *vinctus* und *alligatus* beide Worte zugrunde gingen.

Kein Übersetzer wird 10, 1 *intrat per ianuam* sagen, um 10, 2 zu *introit per osteum* überzugehen und sich dann 10, 7. 9 wieder zu *ego sum ianua* zurückzuwenden, sondern er wird ständig entweder *ianua* oder *osteum* wählen. Ähnliche Fälle sind:

- 1, 7 *testimonium perhiberet*; 1, 8 *test. redderet* (keines davon „afrikanisch“)
- 3, 16 *mundum*; 3, 17 *saeculum*
- 3, 14 *deserto* (Cypr. bietet *eremo!*); 3, 23 *eremo*
- 5, 26 *quomodo enim pater habet vitam in se sic dedit et filio habere vitam in semetipso*
- 6, 52 *manducare*; 6, 53 *ederitis*
- 7, 12 *populo*; *turbas*
- 7, 35 *iturus est*; *incipiet ire*
- 8, 18 *testimonium dicit*; *testimonio est*
- 8, 21 *quo ego vado*; 8, 22 *quo ego eo*
- 8, 51 *custodierit*; 8, 52 *servaverit*
- 9, 3 wird *opera* als Fem. sing. gebraucht, 9, 4 als Neutr. plur.
- 10, 1 *cohortem*; 10, 16 *ovile*
- 10, 12 *mercinnarius*; 10, 13 *conducticius*
- 10, 14 *cognosco*; 10, 15 *agnoscit*
- 10, 15 *ovibus*; 10, 16 *oviculas*
- 11, 23 (λέγει) *dicit*; 11, 24 *ait*
- 12, 12 *diem festum*; 12, 20 *diem solemnem*
- 12, 27 *ista hora . . . in hanc horam*
- 12, 28 *glorificetur . . . honorificavi . . . honorificabo*
- 12, 35 *lux . . . lumen*
- 13, 26 *panem*; 13, 30 *buccilla* (de Br. 50)
- 13, 36 *quo vadis respondit iesus quo ego eo*
- 14, 16 *advocatum*; 14, 26 *paracletus*
- 19, 26 (Übersetzung des Dativs) *ad matrem*; 19, 27 *discipulo*
- 20, 11 *plorans*; *cum fleret*.

Damit sind nun aber auch nur etliche wenige Stellen bezeichnet, wo der Wechsel selbst dem nicht sonderlich aufmerksamen Leser in die Augen springen wird. In Wirklichkeit ist die Mischung so stark, daß die vorstehende Übersicht nur eine schwache Vorstellung von der Buntfarbigkeit der Übersetzung geben kann. Um zu sehen, wie mannigfach gefärbt das Kleid

von e ist, muß man schon den ganzen Text mit dem griechischen Wortlaut sorgsam vergleichen.

An einem Beispiel wenigstens noch möchte ich entwickeln, was sich für die Textkritik aus diesem Vokabelwechsel lernen läßt. 3, 16. 17 lautet in e: *sic enim dilexit deus mundum ut etiam unicum filium suum mitteret in hunc mundum ut omnis qui crediderit in eum non pereat sed habeat vitam aeternam.*

¹⁷ *Non enim misit deus filium suum ut iudicet saeculum sed ut salvetur saeculum per ipsum.* Es wird ohne weiteres klar sein, daß ein Übersetzer solchen Text nicht fertigt. Nun steht aber die Hinzufügung von *in hunc mundum* (V. 16, außer e auch in δ48, ε1266 und ε1279 Tat^{ned} bezeugt) offenbar in Verbindung mit der Auslassung dieser Worte in V. 17 nach *filium suum*. sy^s, der als einziger die zweite Variante mit e teilt, hat freilich die erste Addition nicht, zeigt aber noch durch *mitteret* (für ἔδωκεν, auch in ff aur Tat^{ned}; bei HERM. VON SODEN ist nichts von den Abweichungen verzeichnet) seine enge Verwandtschaft mit e an. Er weist hier eine jüngere Stufe als e auf. Ist aber hier die „afrikanische“ Version mit sy^s verwandt? Nein, das *etiam unicum filium suum mitteret in hunc mundum* stammt offenbar aus einer anderen Schicht als jener, die κόσμος mit *saeculum* überträgt und die in V. 17^b zum Vorschein kommt. e hat an dieser Stelle die Einwirkung eines fremden Textes erlitten.

Das Gleiche wäre für viele andere Stellen zu erweisen. Wenn etwa der Apparat meiner Ausgabe zu Jo 21, 15 verzeichnet om. *συ οιδας οτι φιλω σε* a e^{r1} sy^s, und im folgenden Vers om. *συ οιδας οτι φιλω σε* a r¹ sy^s, so sollte ohne weiteres klar sein, daß e hier entweder an der einen oder an der anderen Stelle korrigiert ist. Entweder hat man V. 15 die Worte nachträglich getilgt, oder man hat sie V. 16 nachträglich hinzugefügt. Aber wir sind ja noch gar nicht gewöhnt, Apparate so zu lesen.

Ich bespreche noch den Text von 19, 40, der zwar lediglich einen köstlichen Fehler enthält, aber doch recht lehrreich ist und uns daran erinnern kann, daß sich aus Fehlern und sogenannten Quisquilien manchmal Wichtigeres ableiten läßt als aus gutem Text. Wie bereits Handbuch S. 184 erwähnt wird, kann in der Fassung *sicut moyses iudaeis sepilire* (so die Hs) *iussit* das *moyses* nichts anderes sein als verderbtes *mos est*.

Das *y* muß also nachträglich eingewandert sein. Wer aber bei der Buchstabengruppe *sicutmosestiudaeis* auf den Gedanken kam, daß hier von dem Gesetzgeber der Israeliten die Rede sei, dem muß natürlich die Form *moses* vertraut gewesen sein und nicht die Schreibweise *moyses*, die *e* an allen 31 Stellen, wo das Wort vorkommt, bietet. Der Text von *e* ist also unmöglich als Leistung des Schreibers unseres Kodex zu betrachten, der auch das alte *iudaeis* treulich weitergibt und sich keine Gedanken darüber macht, daß es *iudaeos* heißen müßte. Nun hat *k*, der andere „Afrikaner“ überall (Mk 1, 44; 9, 4. 5; 10, 3. 4; 12, 19. 26; Mt 8, 4) die Form *moses*, und ich zweifle nicht an der Richtigkeit von TURNERS Vermutung (Journ. of theol. Stud. IX, Okt. 1907, 80 f.), daß dies auch die Orthographie Cyprians darstellt. Somit ist es höchst wahrscheinlich, daß ein Ahne von *e* ebenfalls regelmäßig *moses* gelesen hat, wenn diese Form auch, abgesehen von der Korruptel 19, 40, die noch ein Stück Textgeschichte zu erkennen verstatet, restlos verschwunden ist.

Bereits zur Zeit Cyprians muß der oben nachgewiesene Prozeß der Vermischung, denkbar nur in einem Land, wo verschiedenfarbige Texte nebeneinander gebräuchlich waren, in vollem Fluß gewesen sein; denn die Bibel des Bischofs von Karthago hat keine von *e* wesentlich verschiedene Gestalt, höchstens daß der Text gegen 250 noch um etliche Grade einheitlicher war, und von *k* gilt das Gleiche wie von Cyprian.

In *e* finden sich ohne Frage sehr alte Elemente. Den Vers Jo 19, 34 hat man nicht nachträglich getilgt; sein Fehlen in *e*, sonst nur noch durch den lateinischen Tatian (fuld) bezeugt, begreift man nur, wenn er von Anfang an nicht vorhanden war, da ein Versehen ausgeschlossen ist. Weiterhin ist zu urteilen, daß dem Übersetzer von Jo 19 der Ausdruck *crucifigere* als „das“ technische Wort für den Begriff „kreuzigen“ noch nicht geläufig war, sonst würde er für *σταυροῦν* nicht 19, 10 *figere te in crucem*, 19, 16 *ut in crucem tolleretur*, 19, 18 *in crucem tulerunt*, 19, 20 *in crucem sublatus est*, 19, 23 *fixissent*, 19, 41 *fixus cruci fuit* gebrauchen. 19, 6 heißt es freilich *cruci figatur* und *cruci figite*, ferner 19, 15 *cruci fige* und *cruci figam*, aber es ist keineswegs sicher, daß dies der ursprüngliche Text an diesen Stellen ist. Der irische Vulgatakodex D hat z. B. 19, 6 *cruci adfige eum*, *cruci adfige eum*, und es ist bekannt, daß gerade die Gruppe der irischen Vulgatahss reich an Prä-

vulgatertext, meist „afrikanischer“ Herkunft ist; 19, 15 bietet a: *cruci eum fige*.

Vieles Alte, das weitaus Meiste ist in e bereits durch andere Formen verdrängt. Erst etwa von Kap. 16 an kommt die Eigenart des alten Textes stärker zum Vorschein, aber auch hier nur an kurzen Stellen in ganz reiner Gestalt und ohne fremdes Beiwerk. Und um zu sehen, wie viel von altem Gut beiseite gesetzt worden ist, vergleiche man etwa den Text von Jo 2, 19 in der auch kanongeschichtlich hochaltertümliche Züge aufweisenden Schrift De mont. Sina et Sion (HARTEL p. 109, 3): *destringite* [lies *defringite*?] *fanum istum et ego in tribus diebus excitabo illum. et pharisei dicebant. quadraginta sex annis aedificatum est fanum istud et hic in tribus diebus suscitabit illum. dicebat autem iesus fanum de corpore suo* mit der Fassung von e: *solvite templum istud et in tribus diebus restaurabo illud. et iudaei dixerunt quadraginta et sex annis aedificatum est templum istud et tu in triduo restauras illud. ille autem dicebat de templo de corpore suo*. Von der „erfreulichen Übereinstimmung“ zwischen De mont. und e, die HANS VON SODEN S. 260 feststellt, ist hier wirklich wenig zu gewahren, und ich verstehe nicht, wie er urteilen kann, „Vokabelvarianten fehlen gänzlich“.

Lassen sich vielleicht die verschiedenen Schichten in e noch voneinander sondern? Eine Zeitlang habe ich mich an dieser Aufgabe abgemüht und glaube auch ein charakteristisches Vokabular der Grundschrift zu schauen. Jene Übersetzung, die *μαθητής* mit *discens* wiedergibt, wird für *οὗτος iste*, für *δόξα claritas*, für *ἦν fuit*, für *λόγος sermo*, für das temporale *ὥς quomodo*, für *κόσμος saeculum*, für *εἰσερχεσθαι introire* gebrauchen usw., aber der Versuch einer reinlichen Scheidung der Schichten stößt überall auf anscheinend unüberwindliche Hindernisse, und selbst in der Frage, ob in e zwei oder mehrere Formen ineinander geflossen sind, wage ich kein zuversichtliches Urteil, meine nur vorläufig, daß man mit zwei Formen wohl nicht auskommen wird. Was im Laufe von drei Jahrhunderten ineinander gewachsen ist, läßt sich mit Hilfe der bescheidenen Mittel, die uns zu Gebote stehen, schwerlich glatt voneinander trennen.

Wichtig genug ist es schon, daß wir beobachten können, wie sich e bald diesem, bald jenem der uns erhaltenen Alt-

lateiner anlehnt. In Jo 2, 1—11 z. B. ist, wie ich im Handbuch S. 212 ff. zeigte, e auf das Nächste mit l verwandt, und zwar nicht nur in der seltsamen Art, wie beide den Text paraphrasieren, als ob etwa eine sonst verlorene griechische Fassung die Ähnlichkeiten erklärte, sondern auch was die sprachliche Färbung anbelangt, bieten beide fast das gleiche Bild. Im übrigen Jo-Text fehlt diese enge Verwandtschaft, denn Gemeinsamkeiten wie 1, 44 *bessaida galilaeae de*, 2, 16 *istas*, 3, 11 om. *ὄτι*, 4, 35 *veniet*, 4, 42 *credidimus*, 9, 8 *noverant illum*, 11, 7 om. *discipulis suis*, 13, 11 + *ab initio* können die Annahme eines besonders engen Bandes zwischen beiden Texten nicht begründen, wenngleich das 1, 44 — wenige Verse vor Kap. 2 — aus 12, 21 hinzugefügte *bessaida* zu denken geben wird. Fragt man nun aber, ob in der Perikope vom Kanawunder e an l, oder l an e angenähert ist, so sehe ich für beides keinen entscheidenden Anhaltspunkt. Vielleicht ist die Fragestellung mangelhaft, insofern sie den Kreis der Möglichkeiten nicht umspannt. Hinter e und l kann eine GröÙe stehen, die auf beide eingewirkt hat, und daß die ganze Paraphrase auf Tatian zurückgehen muß, meine ich im Handbuch S. 213 f. erwiesen zu haben.

Klarer liegt das Verhältnis von e zu a, einem Altlateiner, der zwar auch keineswegs ein durchaus einheitliches Kleid trägt (vgl. Bibl. Zeitschr. 15 [1921] 301 ff), dessen sprachliche Färbung aber doch wesentlich gleichmäßiger als jene von e ist. HERM. VON SODEN urteilt I 1563 (vgl. 1552): „a ist sehr stark an af angenähert“. Daß VON SODENS af zwar nichts anderes ist als ein Phantom, werden die bisherigen Untersuchungen schon zur Genüge gezeigt haben; die weiteren werden es noch mehr ins Licht rücken, und hoffentlich wird man diese irreführende Bezeichnung fortab ganz vermeiden. Ich will nicht leugnen, daß a „afrikanische“ Elemente in seinem Jo-Text aufweist. Wenn es sich aber um die Frage handelt, ob a an e, oder e an a sich anlehnt, so ist der Beweis für die Unrichtigkeit der Behauptung VON SODENS leicht zu erbringen. Das Studium der Wiedergabe des Wortes *ὄτι* allein genügt dazu vollauf.

Gemeinsamkeiten zwischen a und e ziehen sich zwar durch das ganze Evangelium, aber der Verwandtschaftsgrad ist in den einzelnen Partien recht verschieden. Nun findet sich in e gerade

dort, wo die beiden Kodices sehr eng verwandten Text bieten, für *ὅτι* die Übersetzung *quod*, die für a höchst charakteristisch ist und dem Vercellensis eine Sonderstellung unter den Altlateinern sichert, z. B. 11, 13 (= a); 11, 15 (a fehlt); 11, 24 (= a); 11, 27 (= a); 11, 31 (= a); 11, 41 (= a); 11, 42 (= a); 11, 47 (= a); 11, 50 (= a); 11, 51 (= a); 11, 56 (= a). In sämtlichen Fällen — 11, 15 sollte die Ergänzung bei GASQUET natürlich auch *quod*, und nicht *quia* lauten — vertritt also auch a sein *quod*; e hat die Anleihe bei einem a-Text gemacht. Im übrigen kann nichts besser die nahe Verwandtschaft zwischen e und a in diesem Kapitel beleuchten als die Wiedergabe von *ὅτι*, die gleichzeitig auch ein sehr dankenswertes Material zum Studium der „Schreiberwillkür“ darstellt. 11, 6. 22. 40 haben beide Texte *quoniam*, 11, 9. 10. 20. 31 beide *quia*; einzig in 11, 42^b (a behält sein *quod* bei, e hat *quia*) gehen sie auseinander.

Noch hübscher läßt sich e als der entlehrende Teil in Jo 10, 1–21 etwa beobachten, und hier sind zur Erkenntnis der wahren Natur von „af“ so wichtige Dinge zu schauen, daß ich beide Texte nebeneinander drucke.

Jo 10, 1–21.

a.

¹ Amen amen dico vobis qui non intrat per ianuam in ovile ovium

est latro ² qui autem intrat per ianuam pastor est ovium ³ huic ostiarius aperit et oves audiunt vocem eius [et suas oves proprias vocat nominatim et ducit illas ⁴ et cum suas omnes eiecerit ante illas vadit et oves eum secuntur quia noverunt vocem eius ⁵ alterum non secuntur sed fugiunt ab illo quia nesciunt illius vocem ⁶ Hoc proverbium dixit illis iesus illi autem non cognoverunt quod locutus est illis ⁷ ait ergo iterum ad illos iesus Amen amen dico vobis ego sum ianua ovium ⁸ omnes quicumque venerunt fures sunt et latrones sed non audierunt illos oves ⁹ ego sum ianua si quis per me intraverit salvus erit et exiet et pascua inveniet ¹⁰ fur non

e.

¹ Amen amen dico vobis qui non intrat per ianuam in cohortem ovium sed ascendit per alteram partem ille fur est et latro. ² qui autem introit per ostium partor est ovium ³ huic ostiarius aperit et oves audiunt vocem eius et oves suas vocat nominatim et perducit illas. ⁴ et cum suas omnes eiecerit ante eas vadit. et oves eum sequuntur quia noverunt vocem eius ⁵ alterum non secuntur. sed fugiunt ab illo quia nesciunt vocem illius. ⁶ Hoc proverbium dixit illis iesus. illi autem non cognoverunt quod locutus est illis. ⁷ Ait ad illos iesus amen amen dico vobis quod ego sum ianua ovium ⁸ omnes quicumque venerunt fures sunt et latrones sed non audierunt illos oves. ⁹ Ego sum ianua si quis per me intraverit salvus erit et exiet et pascua inveniet. ¹⁰ fur non

venit nisi ut furetur et perdat ego
autem veni ut vitam habeant et
abundantius habeant ¹¹ Ego sum
pastor bonus pastor autem bonus
animam suam ponit pro ovibus

¹² qui mercenarius est et non est
pastor cuius non sunt oves propriae
videt lupum venientem et relinquit
oves et fugit et lupus rapit illas et
dispargit illas oves ¹³ mercenarius
autem fugit quoniam mercenarius est
et non pertinet ad eum de ovibus

¹⁴ Ego sum pastor bonus et novi meas
oves et noverunt me meae

¹⁵ sicut novit me pater et ego
novi patrem et animam meam
pono pro ovibus ¹⁶ et alias

quidem oviculas habeo quae non sunt
de hoc ovili et illas oportet me per-
ducere ut vocem meam audiant et
fiet una grex et unus pastor ¹⁷ pro-
pterea me pater diligit quoniam ego
pono animam meam pro ovibus
ut iterum sumam illam ¹⁸ nemo
tollit eam a me sed ego pono
illam a memetipso potestatem autem
habeo ponendi eam et potestatem
habeo iterum sumendi eam hoc enim
mandatum accepi a patre

¹⁹ Dissensio iterum facta est inter
iudaeos propter hos sermones ²⁰ et
dicebant multi ex illis daemonium
habet et insanit quid illum auditis
²¹ alii dicebant haec verba non sunt
daemonium habentes numquid dae-
monium potest caecorum oculos ape-
rire.

venit nisi furetur et perdat ego
veni ut vitam habeant et
abundantius habeant. ¹¹ Ego sum
pastor bonus pastor bonus
animam suam ponit pro ovibus suis.

¹² mercinnarius autem

cuius non sunt oves propriae
videt lupum venientem et relinquit
oves et fugit. et lupus rapit illas et
disparget oves

¹³ quoniam conducticius est

non curat de ovibus

¹⁴ Ego sum pastor bonus et cognosco
oves meas et cognoscunt me meae.

¹⁵ sicut agnoscit me pater. et ego
agnosco patrem. et animam meam
ponam pro ovibus meis. ¹⁶ Et alias

oviculas habeo quae non sunt
de hoc ovili et illas oportet me per-
ducere et vocem meam audient et
fiet una grex et unus pastor. ¹⁷ pro-
pterea me pater diligit quoniam ego
pono animam pro ovibus meis
ut iterum sumam illam. ¹⁸ nemo
tollit eam a me sed ego ponam
illam a me ipso. potestatem

habeo ponendi eam et potestatem
habeo sumendi eam. hoc

mandatum accepi a patre meo

¹⁹ Dissensio iterum facta est inter
iudaeos propter hos sermones ²⁰ et
dicebant multi ex illis daemonium
habet insanit quid illum auditis.

²¹ alii dicebant haec verba non sunt
daemonium habentes. numquid dae-
monium potest oculos caecorum ape-
rire.

Weder aus dem Apparat bei HERM. VON SODEN noch bei WORDSWORTH-WHITE bekommt man eine genügende Vorstellung davon, wie stark die Übereinstimmung zwischen e und a in diesem Stück ist. Zwar lehrt schon die englische Vulgata, daß beide Texte hier eine Fülle von Gemeinsamem haben (10, 3 >aud. vocem eius a e Lucif., >τα προβατα τα ιδια δ 5 a e; 10, 4 suas a e Lucif.; παντα a e Lucif. [v. S.]; noverunt a e r Lucif.; 10, 5 alterum a e Lucif.; om. δέ a e Lucif.; 10, 6 ελαλησεν ε 350 a e q; 10, 8 quicumque a e Lucif.; 10, 9 >si quis per me

a e Lucif., *intraverit* a e r gat Lucif., *salvus erit* a d e Lucif., om. καὶ εἰσελεύσεται ε 014 ε 76 a e; 10, 10 om. καὶ θύσῃ a e Lucif.?; 10, 12 rapit] + *illas* a e Lucif.; 10, 16 *ovículas* a e ff, *perducere* a e, *una grex* a e; 10, 17 + *pro ovibus* [meis] a c e [v. S.]; 10, 19 *hos sermones* a e), aber das Erstaunlichste, daß selbst ein Schreibfehler wie *habentes* (statt *habentis*, 10, 21) hier und nur hier sich findet, bleibt natürlich unerwähnt. Wenn man weiterhin sieht, daß a und e selbst in der Textenteilung (10, 1. 6. 11. 14. 19 beginnen beide einen Abschnitt mit vorgezogener Zeile und größerem Anfangsbuchstaben) weitgehend übereinstimmen, so ist es schwer die Vermutung zu unterdrücken, daß hier beide Texte auf ein gemeinsames Normalexemplar zurückgehen¹⁾.

Im übrigen wird das Bild einer Erläuterung kaum bedürftig sein. Daß a eine Einwirkung von e her erlitten hat, könnte man höchstens aus der Tatsache folgern, daß ἐξάγει V. 3 von a durch *ducit*, von e durch *perducit* wiedergegeben wird und a mit e in V. 16 in der Übertragung von ἄγει = *perducit* zusammentrifft. Aber da die griechische Vorlage hier verschieden ist, so ist aus dem Vokabelwechsel in a nicht viel zu folgern. Ganz anders liegt die Sache für e. Erst von a aus verstehen wir, warum es in e V. 1 heißt *qui non intrat per ianuam*, in V. 2 hingegen *qui autem introit per ostium*. Im ersten Fall hat die ursprüngliche Fassung jener von a das Feld geräumt, im zweiten Fall ist die alte stehen geblieben²⁾. Erst a erklärt, warum der μισθωτής bei e in V. 12 ein *mercennarius*, in V. 13 ein *conducticius* ist, an der ersten Stelle ist ein a-Text eingedrungen, an der zweiten hat sich das alte gehalten³⁾. Erst a macht begreiflich, warum σχίσμα von e in 10, 19 mit *dissensio* wiedergegeben wird, nachdem das griechische Wort 7, 43 und 9, 16 einfach übernommen worden war; und man würde,

1) Vgl. Beiträge zur Geschichte des christlichen Altertums und der Byzantinischen Literatur (Festgabe Albert Ehrhard), Bonn 1922, 434 ff.

2) Cyprian bezeugt denn auch 10, 9 den Text *ego sum ostium per me si qui introierit salvabitur* der die sprachliche Färbung von e in 10, 2 (*introit, ostium*) aufweist, während e in 10, 9 völlig ein a-Text geworden ist.

3) Wenigstens anmerknungsweise sei darauf hingewiesen, daß V. 5a *sequuntur* in e keineswegs notwendig Schreiberleistung ist, wie TISCHENDORF, Prol. XX, annimmt; es ist vielleicht nur eine Zwischenform von *sequuntur* zu *secuntur*, eine halb durchgeführte Korrektur, während sie zum Schluß des Verses beim gleichen Wort vollständig durchgeführt worden ist.

da a das Wort *ἀλλή* in V. 1 und V. 16 gleichmäßig mit *ovile* wiedergibt, während e zwischen *cohortem* und *ovili* schwankt, *cohortem* für die „afrikanische“ Vokabel halten, erschiene es nicht auch in b (c) ff q und mahnte uns davon ab, eine allzu einfache Lösung der Probleme des e-Textes anzunehmen. e, der sich hier an a anlehnt, ist natürlich nicht nach der Hs der Dombibliothek zu Vercellä überarbeitet, sondern nach einer oder mehreren Hss, die einen derart gefärbten Text boten, wie ja auch noch in a² eine solche vorliegt und wie sie Lucifer von Calaris um die Mitte des 4. Jahrh. in Händen hatte¹⁾; aber es ist freilich überraschend, zu sehen, daß z. B. V. 16 in a und e, und nur an dieser Stelle, für *πρόβατα* die Vokabel *oviculae* auftaucht, die in b q auch 10, 3 und 4 erscheint. In mehreren Lesarten steht e dem Text Lucifers noch näher als a (1 *sed . . ascendit per alteram partem ille fur est et latro*, 3 om. *proprias*, 7 om. *ergo iterum*, 11 om. *autem*); und daß auch a keine ursprüngliche Übersetzung darstellt, sondern seine Geschichte durchlaufen hat, zeigt in diesem Stück z. B. die Lesart 10, 3 (*et suas oves proprias*), die ja eine Doppelübersetzung bringt²⁾, so daß HERM. VON SODEN a nicht nur für die Stellung *τα πρόβατα τα ιδία* (δ 5 a e) buchen dürfte, sondern auch mitteilen müßte, daß der Vercellensis daneben die gewöhnliche Wortstellung *τὰ ἴδια πρόβατα* bezeugt. In einem Fall hat e sogar eine sichere a-Lesart aufbewahrt, die sich weder in a noch bei Lucifer findet, nämlich 10, 7 in *quod*, das nach den früheren Ausführungen (S. 21) gerade zu den Eigentümlichkeiten von a gehört. Man muß in VON SODENS zweitem Apparat sehen, wie a als der einzige Lateiner für fehlendes *ὅτι* genannt ist, um sich darüber klar zu werden, daß ein Studium der Geschichte der lateinischen Versionen zu den wichtigsten und dringlichsten Arbeiten gehört, die uns aus dem Rätselraten und bunten Steinschieben der heutigen textkritischen Praxis endlich herausführen soll.

Mit der Erkenntnis, daß e sehr verschiedenartiges Blut in seinen Adern trägt, erledigt sich auch die Frage nach der griechischen Vorlage dieses Textes. Wir werden Zeit und Kraft nicht auf die „Rekonstruktion“ eines Phantoms verschwenden wollen. Eine griechische Vorlage für e hat es niemals ge-

1) Vgl. Theol. Quartalschrift 1922, 183 ff.

2) Vgl. oben S. 6 f.

geben; vielmehr ist e das Endergebnis einer jahrhundertlangen Entwicklung, die wesentlich innerlateinisch ist, mag auch in der Frühzeit gelegentlich die griechische Überlieferung mithineingespielt haben. Es ist kein einheitliches Zeugnis für ein griechisches Original, was hier vorliegt, sondern es tönen uns aus diesem „Zeugen“ die verschiedenartigsten Stimmen entgegen, Stimmen, die an vielen Stellen zueinander in Gegensatz treten. Und eine sichere Wertung des Zeugnisses von e wie der ganzen Vetus Latina — und von den andern alten Übersetzungen, namentlich der Vetus Syra, gilt natürlich das Gleiche — wird erst dann möglich sein, wenn das Dunkel aufgehellt ist, das die Geschichte dieser Versionen noch umfängt.

Ich gebe im folgenden eine Übersicht von Lesarten, die besonders dem Problem des lateinisch-syrischen Textes dienlich sein wird und die bei HERM. VON SODEN zum Teil nicht verzeichneten bemerkenswerteren Sonderlesarten von e berücksichtigt.

- Jo 1, 3. 4 interp. οὐδὲ ἐν. ὁ γέγονεν ἐν
 αὐτῷ δ 5 ε 014 al. a b e f ff q
 Ir Clem-Al. Tert Hil Ambr
 Aug sy Tatephr
 1, 4 ἦν¹⁰] εστιν δ 2 δ 5 a b c e f
 ff q syc Clem-Al. (cf. b sy)
 1, 9 ἦν] est e syc Tatar
 1, 12 om. δέ δ 5 e Ir Tert Cypr Opt
 1, 14 om. καί 4^o δ 1* e
 1, 18 πώποτε] + nisi ε 014 a b c
 e ff l r Ir
 1, 20 om. καὶ ὁμολόγησεν 2^o δ 2 e l
 syc Auct. Prom. Dvg Rvg
 Tatephr
 1, 22 εἶπον οὖν] et dixerunt a b e
 ff l r aur sy
 1, 22 τίς εἶ] quid ergo es dic nobis e
 1, 22 ἦν] + reversi e
 1, 23 κυρίου] + rectas facite semitas
 dei nostri e Aug (cf. VOGELS,
 Altsyr. Ev. 23)
 1, 23 ἐκ] + de levvitis et e (cf. a)
 1, 25 καὶ ἠρώτ. αὐτ. κ. εἶπ. αὐτῶ]
 dicentes e (om. καὶ ἠρ. αὐτ. syc)
 1, 28 > facta sunt in beth. δ 2
 b e r (a) sypal
 1, 29 τῇ ἐπαύριον] et alia die e sy

- Jo 1, 29 τὴν ἁμαρτίαν] τας αμαρτίας ε 014
 e l r (cf. 8, 21; 16, 8) Tatephr
 1, 31 βαπτίζειν ε 014 e q
 1, 32 om. λέγων δ 2 e
 1, 32 > ὡς περιστ. καταβ. δ 2 a b e r
 syc
 1, 32 ἔμεινεν] μενον δ 2 ε 014 b e q r
 1, 33 οὗτος] αὐτος ε 1444 δ 4 b e q r
 sycs
 1, 34 υἱός] εκλεκτος δ 2 e sycs a b ff;
 cf. c ff sy in Lk 23, 35
 1, 35 τῇ ἐπαύριον] alia autem die
 b e f q (cf. r sycs)
 1, 35 om. πάλιν ε 329 ε 70 e r sy
 Tatned
 1, 37 μαθηταί] + eius a e ff q r sycp
 1, 38 δέ] et e q sy
 1, 38 τί] + vultis aut quem e
 1, 39 ὥρα ἦν] et fuit hora e sy
 (cf. 4, 6)
 1, 41 εὗρίσκει οὗτος προῶτον] et mane
 invenit e (et e sycs, mane = πρωι
 b e r sys, om οὗτος b e, cf. sycs)
 1, 42 ὁ υἱὸς ἰωάννου] frater andreae
 et e
 1, 43 καὶ 2^o] + prodiens e (+ pro-
 ficiscens ff l aur) Tatned

- Jo 1, 44 βηθσα.] + galileae de e l
 1, 45 και ευρίσκει e aur sys (cf. 1, 39)
 1, 45 om. ἐν τῷ νόμῳ e r sys
 1, 45 nazara e (ε 050), cf. δ 1 δ 2
 e in Lk 4, 16; Mt 4, 13
 1, 46 om. καί 1^o δ 2 ε 253 a b e sy
 1, 46 nazara e (cf. 1, 45)
 1, 47 iesus autem ut vidit venient. nat.
 e (ιδων δ 2 a b e ff l r)
 1, 50 om. αὐτῷ e l
 1, 50 om. σοι e
 1, 50 ὅψῃ] videbitis e (a)
 1, 51 αὐτῷ] αυτοῖς ε 1443 a c e r
 1, 51 caelos apertos e Tata^{fr} ar (cf.
 3, 13)
 1, 51 om. τοῦ θεοῦ e Aug (cf. Mt
 22, 30; k in Mk 12, 25)
 1, 51 ἐπὶ] ad b e l q Evg Tata^{fr}
 2, 1–12 cf. Handbuch S. 212 ff.
 2, 14 παλοῦντ.] + et emebant e
 2, 14 καθεμν.] + ad mensas e
 2, 15 ποιησεν... και δ 2 a b e ff l q
 2, 15 om. ἐξέχεεν τὸ κέρμα καί e
 2, 16 ταῦτα] istas e l
 2, 21 de corpore suo e Ir Mont-Sin.
 Tert Tata^{fr}
 2, 23 ἐποίει] + in eos qui infirmi
 erant ε 1083 e
 3, 1 ἄνθρ.] + quidam ε 72 e sy^p pal
 3, 2 οὐδεὶς γάρ] και ουδεις δ 2 e
 3, 2 ταῦτα] talia ε 253 e (cf. 11, 47)
 3, 4 γεννηθῆναι 2^o] renasci a b e ff l q
 sys Tate^{phr}
 3, 5 τοῦ θεοῦ] των ουρανων δ 2
 ε 1386 al. e m Iust Ir Tert
 3, 6 ἐστιν 1^o] + quoniam de carne
 natum est b e q r (a ff) sy^c Tert
 3, 6 ἐστιν 2^o] + quoniam deus spiri-
 tus est e r (ff m aur, a Hil
 Ambr Vig)
 3, 8 ἐκ] + aqua et δ 2 a b e ff r sys
 3, 11 om. ὅτι e l Tv^g
 3, 12 > caelestiu locutus fuero e sys
 3, 12 om. ὑμῶν 2^o ε 253 al. a e ff
 r arm
 3, 13 om. καί A⁴ a b e f Lucif sy^c
 3, 13 ὁ ὢν] qui erat e sy^c Tata^{fr}
 (cf. sys Tate^{phr} in 8, 58)

- Jo 3, 13 οὐρανοῦ] caelis a e (cf. 1, 51)
 3, 16 ὥστε] + etiam e Tate^{phr}
 3, 16 ἔδωκεν] mitteret in hunc mundum
 e Tat^{ned} (mitteret e ff aur sys
 [om. ἔδωκεν δ 2], + εἰς τον κοσμον
 δ 48 ε 1266 ε 1279)
 3, 17 om. εἰς τον κόσμον e sys
 3, 19 > magis dilexerunt e sy^c
 3, 20 ἐλεγχθῆ] manifestetur e sys
 Tatar
 3, 23 om. καί 1^o ε 253 a b e q
 (cf. b in 3, 22; ε 253 sys in 4, 1)
 3, 23 αἰνῶν] eremo e (deserto f)
 3, 28 εἶπον] + eis qui missi sunt ab
 hierosolymis ad me quia e (+ οτι
 ε 133 al. e f ff l sy)
 3, 29 ἔχων] + enim e sys^c
 3, 29 νυμφίου 1^o] + est e sys^c
 3, 29 αὐτοῦ] + et e sys^c
 3, 31 ἐκ 1^o] super δ 2 a e (cf. sys)
 3, 31 om. ἐπάνω πάντων ἐστίν δ 2
 δ 5 ε 93 al. a b d e ff l r sy^c (sys)
 3, 32 om. τοῦτο δ 2 δ 5 al. a b d e
 ff l r sy
 3, 36 om. δέ δ 2 a e ff l Tert
 3, 36 fin.] + et post haec traditus
 est iohannis e sy^h mg (cf. Tat^{ned},
 BERGSMa p. 39; k sys^c in Mt 8, 5)
 4, 5 λεγομένην] καλουμένην ε 1444 e sy
 4, 6 om. οὕτως ε 93 ε 129 al. a b e
 ff l r sy
 4, 6 ὥρα ἦν] et erat hora e sy^h
 (cf. 1, 39)
 4, 7 ἔρχεται] et venit ε 014 a b e
 ff l q r sy
 4, 9 > ιουδαιος ων πως δ 5 a b e ff
 l q r sys^c
 4, 9 om. οὐ γὰρ συνῆρ. ιουδ. σαμ.
 δ 2 δ 5 a b e
 4, 10 om. ἄν 1^o a d e Tate^{phr}
 4, 11 om. οὖν δ 2 δ 5 ε 014 ε 1386
 a b e ff l r sy
 4, 14 om. τὸ ὕδωρ δ δώσω αὐτῷ
 e m Theodoret Mar-Vict.
 4, 17 ἔχω 2^o] εχεις δ 2 δ 5 b c e
 r sy^{pal}
 4, 19 om. σύ δ 5 a b e l r (ff)
 4, 21 > τουτω τω ορει δ 5 a b e r sy

Jo 4, 27 *επηλθον* δ2 e q r
 4, 27 *εἶπεν*] + *mulieri* e Tat^{ned}
 4, 27 om. *μετ' αὐτῆς* e
 4, 33 om. *οὖν* δ2 d e sy
 4, 35 *τὰς χώρας*] *segetes* e
 4, 39 om. *εἰς αὐτόν* δ2 ε329 a e Or
 4, 46 *καί*] δε δ2 δ5 al. b e f
 ff l q r
 4, 46 *ἦν*] + *illic* e (+ *ibi* a f ff aur)
 4, 46 om. *ἐν καφάρν.* e (cf. e l in
 Lk 7, 11; k sy^s in Mt 8, 5)
 4, 47 *ἀπῆλθεν*] *ηλθεν* δ2 ε93 al. a
 e Aug syc
 4, 49 om. *μου* δ5 ε93 al. b e ff
 l r sy
 4, 50 om. *καὶ ἐπορεύετο* e syc
 4, 51 *δέ*] et e syc
 4, 51 om. *ἤδη* e f sy
 4, 54 om. *πάλιν* e syc Tatar
 4, 54 om. *δεύτερον* e
 5, 2 om. *ἐπὶ* δ2 ε337 e
 5, 5 *αὐτοῦ*] + *aridus* e
 5, 6 om. *ἤδη* δ2 A⁴ ε1110 e sy
 Tat^{ned}
 5, 9 *ἄνθρω.*] + *et surrexit* δ2 a b e sy^h
 5, 9 om. *ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ* δ5 e
 5, 10 *ἔλεγ.* *οὖν οἱ Ἰουδ.]* *cum vidissent*
autem illum iudaei dicebant e
 Tatar
 5, 10 om. *τῷ τεθεραπ.* e sy^{cs} (Tatar)
 5, 12 *αὐτόν*] + *iudaei dicentes* e (q
 Tat^{ned})
 5, 13 *ἐξένευσεν — τόπω*] *cum turbae*
essent declinaverat ab eo e (cf.
 Tat^{ned})
 5, 15 *ἀνγγειλεν*] *ειπεν* δ2 δ3 ε129 al.
 a e q sy (ε014)
 5, 15 om. *ὅτι* e
 5, 15 *αὐτόν*] *με* δ5 ε93 ε376 al.
 a e ff l q syc Tatephr
 5, 18 *ἀλλά*] + *quia* e (b l r Hil)
 Tatephr
 5, 18 > *quaerebant eum magis iudaei* e
 (om. *μᾶλλον* ε90 f sy^{cs} Tatephr^{ned})
 5, 19 *πατέρα*] + *suum* e sy
 5, 19 *ἐκεῖνος*] *pater* e sy Or
 5, 19 *ταῦτα . . . ὁμοίως*] *eadem* e Tert
 5, 20 om. *αὐτῷ* ε1386 e

Jo 5, 24 *κρίων*] + *damnationis* e
 5, 24 *ἔρχεται*] *veniet* b e f l q r Tert
 5, 24 *μεταβέβ.*] *transiet* e ff l q Tert
 5, 25 *ἔρχεται*] *veniet* b e f q Tert
 Tata^{fr} 2/2
 5, 25 om. *οἱ ἀκούσαντες* e syc Tata^{fr}
 5, 26 > *habere vitam* b e ff l r sy
 5, 29 *οἱ . . . ποιήσαντες*] *qui faciunt*
 e syc
 5, 29 om. *δέ* δ1 a e ff Tert (cf.
 ε014 Ir sy)
 5, 30 *οὐ*] + *enim* b e ff l
 5, 32 *οἰδατε* δ2 δ5 a e q syc
 5, 32 *μαρτυρία*] + *μου* δ5* e
 5, 38 *ὅτι ὃν ἀπέστ.* *ἐκεῖνος*] *misit*
enim unicum filium suum e
 5, 38 *τούτω ὑμεῖς οὐ πιστ.]* *et hunc*
non audistis neque credidistis e
 5, 39 *ὅτι — ἐν αὐταῖς*] *in quibus pu-*
tatis vos (a) e ff q aur sy Ir
 Tert Cyp^r
 5, 40 *ζώην*] + *αιώνιον* δ5 δ505 e
 sy^p (cf. 20, 31)
 5, 42 > *οὐκ εχετε την αγαπ.* δ2 δ5
 b d e q
 5, 44 om. *τὴν* 2^o δ505 e l
 5, 44 *ζητουντες* δ2 ε129 al. e l
 5, 45 *ἡλπικατε*] *speratis* e syc
 5, 46 *ἐμοί*] *et mihi* lat sy^{cs} Ir Tatar
 6, 2 *ἐπὶ*] *περι* δ2 b e ff
 6, 6 om. *τοῦτο* e sy^{cs}
 6, 7 om. *αὐτῷ* δ2 e
 6, 7 om. *τι* δ1 δ5 b e ff l q r
 6, 10 *τῷ τόπῳ*] *illo loco* b e f ff
 l q (a r) sy
 6, 10 *ἀνέπ.* *οὖν*] *et recubuerunt* ε1386
 e q sy
 6, 10 om. *τὸν ἀριθμὸν* a e q gat
 6, 12 *ὡς δέ*] *et ubi* e sy
 6, 14 om. *vers.* e (cf. e in 7, 40)
 6, 15 *οὖν*] *autem* e (sy?)
 6, 15 *μέλλουσιν ἔρχεσθαι καί*] *cogitant*
 e sy^s
 6, 17 om. *ἤδη* δ2 δ5 b e sy
 6, 19 *θεωροῦσιν*] *viderunt* e sy
 6, 19 > *supra mare ambulante* δ371 e
 6, 20 > *nolite timere ego sum* e ff l r
 (om. *μὴ φοβ.* syc)

Jo 6, 21 ἤθελον] *cum vellent* e (cf. sys)
 6, 21 om. καί e sys
 6, 21 > *ad terram facta est navis* e
 (om. εἰς ἣν ὑπήγον ε1386)
 6, 23 om. εὐχ. τ. κυρίου δ5 al. a e
 sys Tat^{ned}
 6, 24 οὖν] *autem* e syp^{pal}
 6, 27 διδωσιν ὑμῖν δ2 δ5 e ff syc
 6, 28 αὐτόν] + *iudaei* e
 6, 30 om. οὖν 1^o e f q sa sy
 6, 32 om. οὖν ε56 ε87 e l q syc
 syp^{pal}
 6, 32 om. μου e syc (cf. BURKITT
 II 47)
 6, 33 τοῦ θεοῦ] *de caelo* ε376 e
 6, 35 om. οὖν δ1 ε014 ε351 al.
 a b e r sy
 6, 36 om. καί 1^o ε253 al. e f sa sy
 6, 36 om. με δ2 δ4 al. a b e q sys^c
 6, 37 om. ἔξω δ2 δ5 ε294 a b
 e sys^c (cf. 20, 11)
 6, 38 > ου καταβεβηκα δ2 b e
 6, 42 om. νῦν ε376 a e sys^c (cf. 9, 21)
 6, 42 καταβέβηκα] *descendit* c e ff
 sys (δ5)
 6, 45 γέγορ.] + *enim* a b e f f r syc
 6, 46 πατέρα 2^o] *θεον* δ2 δ5 a b
 e r (sys)
 6, 49 ἐρήμῳ] + *panem* δ5 a b e r
 syc Clem-Al. (om. τὸ μάρνα syc
 Clem-Al.)
 6, 51 τούτου] *του εμου* δ2 a e r sys
 Hil Eus
 6, 51 om. καί 2^o a b e r
 6, 53 om. οὖν δ260 e f syc Tatar
 6, 54 μου (bis)] *αυτου* δ5 e sys Vict
 6, 55 om. γάρ ε133 ε93 al. b e f f sys^c
 6, 55 πόσις] *ποτον* δ2 e (*potum*)
 6, 60 om. ἀκούσαντες b e sys (δ5
 q syc)
 6, 61 δέ] *ουν* δ2 ε050 al. a e ff
 6, 61 om. περὶ τούτου e ff l aur sys
 6, 64 om. τίνες 2^o — καί e sys^c
 6, 64 > *eum traditurus erat* δ2 a e q
 6, 65 om. εἶρηκα ὑμῖν e
 6, 66 > *ambulabant cum eo* e sy
 6, 68 om. αὐτῷ a b e l r syp
 6, 70 om. αὐτοῖς δ5 b c e l r bo arm

Jo 7, 1 ἤθελεν] *habebat voluntatem* (cf.
 oben S. 10)
 7, 4 om. αὐτός b e r (?) syc Tatar
 7, 5 αὐτοῦ] + *tunc* A⁴ e f l (δ5
 δ371 b d r, a c f f q sys^c Tatar)
 7, 6 om. οὖν δ2 δ5 ε014 al. e sy
 7, 9 om. αὐτός ε1094 ε77 e sy
 7, 10 om. ὥς 2^o δ2 δ5 al. a b e r sa
 sys^c
 7, 12 τοῖς ὄχλοις] *populo* e syc (q)
 7, 18 om. οὗτος b e f f Rvs sy
 7, 21 om. αὐτοῖς δ5 e l arm
 7, 27 om. δέ δ2 e Or 1/2 Tatephr
 7, 28 > *ιησ. εν τω ιερῳ* δ2 δ5 al.
 b e l sy
 7, 32 ἤκουσ.] + *autem* δ2 δ5 c e
 7, 32 + *pontices et* ε351 ε329 ε247
 e (a b) sys
 7, 32 τὸν ὄχλον] *turbas* a d e
 7, 32 om. ταῦτα ε56 δ5 ε93 al. a
 b c e f f l r sys^c
 7, 32 om. οἱ ἀρχ. καὶ οἱ φαρ. b e
 sys (cf. Handbuch 215)
 7, 34 > *ego sum* δ505 b e l q r (sys^c)
 7, 35 om. πρὸς ἑαυτούς δ2 e
 7, 35 om. ἡμεῖς δ2 δ5 a b c e f f l vg
 7, 35 τοὺς ἔλληνας] *eos* e r
 7, 36 om. ὑμεῖς 1^o e (cf. c in 7, 34)
 7, 37 om. λέγων a e l
 7, 37 om. πρὸς με δ2 δ5 b e r (?)
 Tatafr 1/2
 7, 37 interp. με. καθὼς e sys^c Tatephr
 cf. Old lat. bibl. texts VII 252
 7, 39 ἄγιον] + *datus* δ1 A⁴ a b c
 e f f l q r sy
 7, 40 οὖν] *autem* c e f f f r sy
 7, 40 fin.] + *qui in saeculum venit*
 e (cf. 6, 14)
 7, 42 om. ὅπου ἦν e syp (cf. 12, 1)
 7, 42 om. ὁ χριστός e sys (cf. δ2
 Tatephr in Jo 1, 17; Tat^{ned} Ir
 in Jo 20, 31)
 7, 44 δέ] *et* e sys^c
 7, 45 εἰπον] *dicunt* δ2 e r
 7, 45 om. ἐκεῖνοι ε90 al. e syp^{pal}
 (sacerdotes sys^p)
 7, 46 ὑπηρέται] + *dicentes* a e (c
 ε337 syp^{pal})

- Jo 7, 47 ἀπεκρίθησαν] *dixerunt* e sy
 7, 47 πεπλάνησθε] *erratis* e syc
 7, 48 μή τις] *quare nemo* e
 7, 49 νόμον] + *quae et* e Tatar
 7, 50 αὐτόν] *iesum* ε351 e sa syppal
 7, 50 om. εἰς ὧν ἐξ αὐτῶν ε253 e
 sycs
 7, 51 om. πρῶτον e sycs Eus
 7, 52 ἐρευν.] + *scripturas* ε014 a
 c e ff l r sa (δ5)
 8, 12 οὖν] *autem* b e r
 8, 12 οὖν] + *cum convenissent* e
 (+ *congregatis illis* b)
 8, 12 om. αὐτοῖς ε247 ε1246 e r
 8, 12 ἐλάλησεν] *loquebatur* b e
 8, 12 περιπατήσῃ] *ambulavit* a d e ff
 8, 12 ἔξει] *habet* δ2 e
 8, 15 > *neminem iudico* a e sy
 8, 19 οὖν] *autem* e sypal
 8, 19 ἀπεκρ.] + *illis et dixit* e (a
 b δ5 syp s)
 8, 21 ἁμαρτία] *amartias* ε351 e sycs
 Tatar (cf. 1, 29)
 8, 24 πιστεύσητε] + *μοι* δ2 δ5 I^u
 ε541 e Tatned (cf. oben S. 11)
 8, 27 οὐκ] *et non* ε346 ε90 b c e f
 ff l r vg syp
 8, 28 om. οὖν ε351 ε350 e sy
 8, 28 ταῦτα] *outas* δ2 a e sy Tert
 Tatned
 8, 29 καί] *quoniam et* e (a)
 8, 29 om. μόνον e sycs (cf. 12, 9)
 8, 29 αὐτῷ] + *haec ante conspectum*
eius e
 8, 31 om. αὐτῷ a e
 8, 34 om. αὐτοῖς C¹³ b e
 8, 39 om. αὐτῷ C²⁴ a b e r²
 8, 39 λέγει αὐτοῖς] *eipen onn* δ5 e
 8, 40 om. με e Tert ²/₂
 8, 40 λελάληκα] *locutus est* e ff sycs
 Tatar (Tert ²/₂)
 8, 40 > *locutus est vobis* e ff sy (a
 b c d l q r)
 8, 40 ἤκουσα] *audiiit* δ5 e sycs Tert
 8, 42 om. καὶ ἤκω e
 8, 45 om. δέ δ5 a b c e ff l q sycs
 8, 45 λέγω] *lalaw* δ5 e sy
 8, 46 λέγω] *loquor* e sy

- Jo 8, 49 in honorastis e l r Tatar (?)
 8, 53 om. τοῦ πατρὸς ἡμῶν δ5 ε014
 a b c e ff l sycs
 8, 53 et prophetis qui iam mortui sunt
 e sycs Tatar ned (b f, cf. Hand-
 buch 218 f)
 8, 58 πρὶν . . . γενέσθαι] *ante* a b c
 e ff l q Ps.-Ign. Epiph (om.
 γενέσθαι δ5)
 9, 2 om. αὐτοῦ 1^o δ5 e Tatephr
 9, 2 om. λέγοντες δ5 e l r r² vg
 sycs Tatephr
 9, 4 ἔρχεται] *veniet* b e q r Tatephr
 9, 8 θεῶρ. αὐτ. τὸ πρότ.] *noverant*
illum e l (c ff)
 9, 11 μου τοὺς ὀφθαλμούς] *me* b c
 e ff r
 9, 11 νῦν] + *oculos tuos* c e ff
 l syh
 9, 13 φαρισ.] + *videntem* e (c l)
 9, 15 ἀνέβλεψεν] *lumen recepisti* esyh
 9, 15 αὐτοῖς] *homo qui dicitur iesus* e
 9, 15 ἐννιράμην] + *oculos* e
 9, 18 om. τοῦ ἀναβλ. ε93 I⁷ al. a
 b c e ff l q r sycs Tatned (cf. 5, 10)
 9, 20 om. οἶδαμεν ὅτι e
 9, 20 καὶ ὅτι] *qui* e
 9, 21 om. νῦν c e ff (cf. 6, 42)
 9, 21 om. οὐκ οἶδαμεν 1^o e sy
 9, 21 περὶ ἑαυτ. λαλήσει] *pro se lo-*
quatur a b c e ff q r aur
 9, 22 οἱ Ἰουδ.] *farisaeis et scribis* e
 (r) sycs
 9, 22 αὐτ. ὁμ. χρ.] *om. αυτον χριστ.*
ειναι δ5 e
 9, 25 ἄρτι] + *per ipsum* e sycs
 9, 26 om. οὖν δ2 a e sy
 9, 26 om. πάλιν δ1 δ2 δ5 ε014 a
 b c e ff l vg sycs h
 9, 34 ἁμαρτίας] *peccato* b e l q sa
 bo Tatlat
 9, 34 διδάσκεις] *docere vis* e Tatned
 (cf. sycs)
 9, 34 om. ἡμᾶς e
 9, 35 om. αὐτῷ δ1 δ2 δ5 ε014 e
 9, 39 εἶπεν] + *αυτ ῶε* 190 c e f r sycs
 10, 6 om. ἦν ᾧ a b c e ff l vg syp
 10, 7 om. οὖν e Lucif bo sycs

Jo 10, 9 om. καὶ εἰσελεύσεται ε014 ε76
a e
10, 10 om. καὶ θύσῃ a e Lucif (?)
10, 12 om. καὶ οὐκ ὦν ποιμήν e sys
10, 13 om. ὁ δὲ μισθ. φεύγει δ1 δ2
δ5 al. e sys
10, 16 εἷς] et unus lat sy Tatafr
Clem-Al.
10, 20 δέ] et a b e f ff l aur sy^p
10, 25 εἰπον] λαλῶ δ5 latexc a sys
Tert
10, 25 ταῦτα] αὐτα δ5 (ε014) a e l
Tert
10, 29 om. μου δ2 ε328 a b c e
ff l sys Tatar (cf. 10, 32. 37)
10, 30 πατήρ] + μου ε014 ε76 ε253
al. e sy
10, 31 om. πάλιν δ5 al. a b c e ff
l vg bo sys Tatar
10, 31 > iudaei lapides δ505 al. e
f sy^p (ε014 sys)
10, 32 om. μου δ1 δ2 δ5 ε376 e
sys (cf. 10, 29)
10, 33 om. αὐτῶν ἔργων e
10, 33 om. ἔργου e
10, 34 om. ὑμῶν δ2 δ5 al. b c e
ff l Tert Cypr Hil sys
10, 35 om. ἡ γραφή e Cypr (cf.
Tatephr in Mk 15, 28 [MOESINGER
p. 242]; e in Mt 21, 42)
10, 36 blasphemat a b e ff l r Eus
Tatar
10, 37 om. μου a b e ff Cypr Hil
(cf. 10, 29)
10, 38 om. εἰ — πιστεύητε e (Homoio-
tel. aus einem a-Text)
10, 38 om. καὶ γινώσκετε δ5 a b c
e ff l Tert Cypr sys
10, 39 om. πάλιν δ2 δ5 al. a b c
e ff l vg sy^h
10, 40 om. πάλιν ε129 al. e sy
10, 42 om. ἐκεῖ ε346 ε449 ε1443
lat sy
11, 1 lazarus a bethania qui tene-
batur infirmitate magna e
11, 3 αὐτόν] ἰησοῦν δ5 b c e l r sy
(Tatephr)
11, 4 om. ἀκούσας δὲ ὁ ἰησ. e (Tatar)

Jo 11, 4 δι' αὐτῆς] in illo a e Tatephr
(ff b c l)
11, 5 τὴν μάροθ. — λάζαρον] lazarum
et sorores eius a e aur (c ff)
11, 6 ἐν τῷ ἡν] in eodem lat sys
11, 7 om. τοῖς μαθηταῖς e l
11, 7 om. a somno a b d e f r Tatafr
11, 13 om. τῆς κοιμήσεως c e sys
11, 15 καί] + ego e Tatephr
11, 15 > ibi non fui ut credatis e Tatar
11, 16 om. οὖν a e sa sy
11, 17 om. ἤδη δ5 δ4 e sa bo sy
11, 21 > hic fuisses a b c e f (ff aur)
Tatephr lat
11, 28 πάρεστιν] venit a d e l p gat sy
11, 31 οὖν] δε ε1110 a b c d e f
ff l p r sy^p
11, 31 om. ὄντες — οἰκία καὶ e sys
11, 31 om. ἐκεῖ e sy
11, 32 > hic fuisses δ5 a b c e p
(cf. 11, 21)
11, 33 οὖν] autem a e p r sy
11, 33 om. ὥς δ2 e
11, 37 τυφλοῦ] + natī e (sys)
11, 38 om. πάλιν ε371 ε 190 ε71 a
b e ff l r sy
11, 39 om. ἡ ἀδελφὴ τοῦ τετελ. ε050
b c e ff l aur sys
11, 39 μάροθα] + ad iesum e
11, 43 > εκραυγ. φωνη μεγάλη ε050
e ff p r sy Tatafr
11, 44 ὁ τεθνηκώς] ille mortuus e
ff (b l)
11, 44 om. αὐτοῖς ε133 a e l r
aur sys
11, 44 ἰησοῦς] + discipulis suis e
11, 45 ἐποίησεν] est factum e Tatar
11, 47 πολλά] τοιαυτα δ5 b c e ff aur
(cf. 3, 2)
11, 49 om. τις ε371 ε1279 lat sy
11, 49 ἀρχ. — ἐκείνου] qui erat anno
illo princeps sac. a e () ων αρχ.
δ5 ε56 ε129 A³ lat sys)
11, 51 om. τοῦ ἐναντιοῦ ἐκείνου e sys
11, 54 om. ἐκεῖθεν δ5 ε376 al. a b
c e ff l r vg sys
11, 56 τί δοκεῖ ὑμῖν] putatis a b c
e ff r aur sys

Jo 12, 1 ὅπου ἦν λάζ.] *ad lazarus* e
 sys (cf. 7, 42)
 12, 1 om. ὁ τεθνηκώς δ1 δ2 ε129
 A³ a c e r syp
 12, 9 ἔγνω - ἰουδ.] *plurima autem turba
 iudaeorum audierunt* e (δε = e
 sys(?), ηκουσαν = δ5 a b c e
 ff syp)
 12, 9 ἐστίν] + *iesus* c e syp
 12, 9 om. μόνον δ5 ε1226 b e sys
 (cf. 8, 29)
 12, 9 om. καὶ 2^o δ5 a b c e ff l vg
 12, 11 > *multi iudaeorum* δ5 a c e
 ff syp
 12, 12 inc. *et* e sy
 12, 13 om. ἐν ὀνόμ. κυρίου e (de
 Br. 49)
 12, 15 ἔρχεται] + *tibi mites* e (a c r sy)
 12, 16 om. τότε ε014 b c e ff l sy
 12, 17 inc. *et* e sy
 12, 20 δέ] *et* a e ff sys
 12, 21 om. οὖν ε56 δ505 al. a e syp
 12, 22 inc. *et* e r sy
 12, 22 ἀνδρέα] + *deinde* e Tat^{ned}
 (cf. 2, 3 in δ2 a)
 12, 23 ὁ δὲ ἰησοῦς] *ad ille* a e
 12, 24 μένει] *manebit* a e l
 12, 24 φέρει] *adferet* a b d e ff l
 12, 26 om. ἔσται ε56 e l
 12, 28 οὐρ.] + *λεγουσα* δ5 δ371 al.
 a c e sys
 12, 29 βροντ. γεγ.] *tonitrua facta
 sunt* a e (δ5 b c ff l r aur
 Tatar)
 12, 29 ἄλλοι] + *vero* e (l) syp^h
 12, 31 ἔξω] κατω ε050 ε1443 b e
 ff l r sys
 12, 34 ἐκ] *scriptum in* a e (in Tatephr)
 12, 35 om. οὖν ε376 a e sy
 12, 36 om. ἀπ' αὐτῶν a e
 12, 50 ἂ οὖν ἐγὼ λαλῶ] *quia* e
 13, 6 ἔρχεται οὖν] *et cum venisset* e
 sys Tatafr (om. οὖν b l m r)
 13, 6 om. καὶ δ1 δ5 ε56 e l r m sy
 13, 7 om. ἄρτι b e r sys
 13, 11 γάρ] + *ab initio* e l (aus 6, 64)
 13, 14 > *magist. et dom.* c e ff sys
 Tatafr

Jo 13, 15 om. ὑμῶν e Tatafr
 13, 17 om. ἐὰν ποιῇτε αὐτά e sys
 13, 18 om. τὴν πτέρυν. αὐτοῦ e
 13, 23 > *in sinu iesu unus* ε329 e
 (Tatar)
 13, 23 om. ὁ ἰησοῦς δ505 ε129 e r
 13, 26 om. ἐκεῖνός ἐστιν ε1091 ε1098 e
 13, 26 δώσω αὐτῷ] + *ille est* e
 13, 26 om. σίμωνος ε1033 δ505 a e
 13, 27 om. μετὰ τὸ ψωμίον δ5 e
 13, 27 τότε] *statim* e
 13, 27 οὖν] καὶ δ5 e syp
 13, 28 ἔγνω] *potuit cognoscere* e
 13, 29. 30 cf. Handbuch 216 f
 13, 34 καθώς] + *ego* C¹⁰ al. (δ5)
 a b e f l syp
 13, 34 om. ἵνα κ. ὑμ. ἀγ. ἄλλ. c e
 ff sys
 13, 35 > *discipuli mei* b c e m r sy
 13, 36 ὑπάγω] + *su* δ5 c egat Tatar
 13, 36 μοι νῦν ἀκολ.] *venire modo*
 e sys (δ5 al. vg)
 13, 38 om. ἀμήν 2^o ε183 e sys
 13, 38 οὐ μὴ - τοῖς] *priusquam gallus
 cantet ter me negabis* e (sys)
 14, 1 καρδ.] + *μηδε δειλιατω* ε129
 A³ al. e Hil
 14, 3 om. ὑμῶν τόπον e (om. τόπ. a
 sys)
 14, 3 om. πρὸς ἑμᾶντον e Tatafr
 14, 5 κύριε] + *domine* e (cf. δ5 a
 ff Tatephr in Lk 7, 14; e Tatafr
 in Mk 5, 41)
 14, 5 δυνάμ. τ. ὁδὸν εἶδ.] *την οδον
 οίδαμεν* δ5 e b Tert (δ1 a)
 14, 9 ἔγνωκας] *nostis* lat Tert Tatephr
 (om. φιλίππε sys)
 14, 12 om. καὶ μεῖζ. τούτων ποιήσει
 e Tat^{lat}
 14, 17 fin.] + *in aeternum* e
 14, 19 οὐκέτι] *ou* ε76 b e sy
 14, 19 om. με — ζήσεσθε e
 14, 21 om. ὁ δὲ ἀγαπών με ε76 e ff
 14, 23 ἀπεκρίθη] *dicit* c e ff (sys)
 14, 23 om. καὶ εἶπεν αὐτῷ e (sys)
 14, 23 ἐλενσομαι . . . ποιησομαι δ5
 e sys Tatafr 1/2

- Jo 14, 24 τοὺς λόγ. μου] *verbum meum*
e (Rvg) syc (cf. Handbuch 217)
14, 24 τηρεῖ] *facit* e
14, 24 ὃν ἀκούετε] *meum* a e (δ5 al.)
14, 26 om. ὑμῶν a b c e ff l m r
aur sys (cf. 15, 7)
14, 27 εἰρήνην 1^o] + *meam* a e ff
aur gat Tatafr
14, 31 om. ὁ πατήρ δ5 e l
15, 2 πλείονα] *multum* e sy
15, 7 om. ὑμῶν 2^o δ5 e (cf. 14, 26)
15, 19 ἀλλ'] *et* (nach *estis*) e sys
15, 20 λόγου] *λογους* δ5 b e ff l
15, 22 om. δέ δ2 e
15, 22 > *de peccato non habent* e
15, 22 om. αὐτῶν c e ff l q
15, 24 ἐωράκ.] + *me* (sys)
15, 24 om. καί 3^o δ5 a c e ff l q r
16, 4 om. ἀλλά δ5 a e l sy
16, 8 [ἁμαρτίας] *peccatis* e sys Tatned
(cf. 1, 29)
16, 9 ἐπιστευσαν ε1216 a c e f q
aur sys Tatar
16, 13 *inducet vobis veritatem om-*
nem e m Tatar
16, 13 λαλήσει 1^o] *loquitur* e Tatlat
16, 13 ἀκούσει] *ακουει* δ2 δ48 b e l
16, 15 om. ὅτι — ἀναγγ. ὑμῶν e (δ2)
16, 18 om. ἔλεγον οὖν δ5 ε253
a b e r sys
16, 18 om. τοῦτο e
16, 21 ὥρα] *ημερα* δ5 a b c e ff r sy
16, 22 om. οὖν ε90 b c e ff sy
16, 23 ἐμὲ οὐκ ἐρωτ. οὐδέν] *nihil*
metuebitis e (om. ἐμέ c aur)
16, 26 ἡμέρα] *hora* e
16, 28 κόσμον 1^o] + *και* ε050 e sy
16, 30 πάντα] *patrem* e
16, 30 ἐρωτῶ] + *aliquid* e
16, 33 θαρσέετε] + *οτι* ε1279 a e
ff q r aur sys pal Tatar
17, 1 ἵνα] *et* e Tatephr
17, 8 om. καὶ ἔγνωσαν δ2 δ5 ε014
δ4 a e q
17, 9 inc. *et* c e aur sy Tatlat
17, 11 κόσμῳ 1^o] + *et in saeculo*
sum e (δ5 a g¹ r; cf. Hand-
buch 47; die Verwechslung von

- sum* und *sunt* findet sich in e
auch Jo 13, 37; Lk 18, 11)
Jo 17, 11 om. ᾧ δέδωκας — καθ. ἡμεῖς
a b c e ff r Hil sa (Pap.
Thompson) sys
17, 17 ἀληθεία [σου]] + *quia* e sy
17, 24 > *mundi constitutionem* c e
(cf. Lk 24, 35 c e, Lk 11, 50 e)
18, 4 τίνα] *quid* e gat sys
18, 5 om. ὁ ἱησοῦς δ5 ε1054 ε541
b e r sys
18, 7 om. οὖν ε371 ε457 ε1098 a e syp
18, 9 om. ὅτι ε470 e Tatar (?)
18, 10 του δουλου εκεινου δ5 a e q
r (f) Tatar
18, 11 μάχ.] + *tuum* e sys [v. S.]
Tatephr
18, 11 θήκη] + *αντης* I^e ε129 A³
al. a b c e f ff q aur sy Tatephr
18, 25 σύ] + *unus* a e r sy
18, 27 om. ὁ πέτρος ε93 a b e
18, 31 om. οὖν 1^o δ48 δ260 a b e
bo sy
18, 31 om. οὖν 2^o δ1 δ3 e q sa
bo sy
18, 35 ο αρχιερευσ δ2 b e
18, 35 παρεδωκεν e
18, 36 ἀπεκρίθη] *dixit* e syp[cs] (cf.
19, 11)
18, 37 ἕνα] + *reum* e (+ *vinctum*
Dvg Rvg Evg Tatar)
18, 40 βαρabbās] + *insignis* e Auct.-
Prom. (aus Mt 27, 16)
19, 5 om. καὶ λέγει — ἀνθρωπος a e
ff r sa (Pap. Thompson)
19, 10 > ἀπολυσαι . . στανρωσαι δ1
δ2 δ4 al. e sy[cs]
19, 11 ἀπεκρίθη] *dixit* e sy[cs] (cf.
18, 36)
19, 13 gennatha e (a b ff r aur)
19, 19 γεγραμμ.] + *hic* e sy[cs]
Tatephr
19, 20 ἐγγὺς ἦν ὁ τόπος] *iuxta* e
(ε371)
19, 23 μέρος] + *simili modo* e
19, 23 om. δι' ὅλου e
19, 24 om. ἡ λέγονσα δ1 δ2 a b c
e ff r

Jo 19, 26 om. γύναι e (cf. 20, 13)
 19, 27 εἰς τὰ ἴδια] *secum* e Tatar
 19, 28 μετὰ τοῦτο] *tunc* e (cf. MOE-SINGER p. 147, 15)
 19, 32 om. τὰ σκέλη e
 19, 34 om. εὐθὺς e (cf. Mt 27, 49 δ 1 δ 2 al.)
 19, 34 > *aqua et sanguis* e (cf. Re-bapt. 87, 28; Mt 27, 49 δ 1 δ 2 al.)
 19, 35 om. vers. e Tat^{lat} (cf. Handbuch 220)
 19, 37 om. λέγει ε 93 al. a e ff n (v)
 19, 37 ἐξεκέντ.] *pupugerunt* e (cf. Mt 27, 49 r² D^{vg} E^{vg} L^{vg} Q^{vg} etc.)
 19, 38 ἰωσήφ] *ioses* e (cf. k in Mk 15, 43. 46, Mt 1, 18. 20)
 19, 38 ἰουδαίων] + *petit a pilato* e
 19, 38 om. τὸ σῶμα e
 19, 38 οὖν] *et* e syp[cs]
 19, 38 ἦλθον . . . ἦσαν δ 2 ε 014 I^π a b c e ff sypal Tatar
 19, 38 τὸ σῶμα αὐτοῦ] *αυτον* δ 2 ε 014 ε 541 b c e ff n r (v a) Tatar
 19, 40 om. ὁθονίοις e ff
 19, 42 om. ἐκεῖ οὖν e syp^s
 19, 42 om. τῶν ἰουδαίων ε 1110 b e ff n r syp^s (cf. 9, 22; 10, 31 in ε 014 syp^s)
 19, 42 τὸ μνημεῖον] *illic* e (δ 2; cf. syp^s)
 19, 42 τὸν ἰησοῦν] *αυτον* ε 253 (δ 505) e syp^s
 20, 2 οὖν] *et* e syp
 20, 2 om. καὶ ἔρχεται e (om. καὶ syp^s p)
 20, 2 οἶδαμεν] *οιδα* ε 121 A⁴ al. e r sy Tatafr
 20, 4 om. πρωτός A⁴ e syp^s
 20, 9 ἡδει δ 2 e r, b c ff q
 20, 11 om. ἔγω δ 2 δ 4 a b c e ff r v sy (cf. 6, 37)
 20, 11 ὥς οὖν] *et cum* a b e r (f q) sy
 20, 12 om. δύο δ 2 e
 20, 13 om. ἐκεῖνοι a c e aur syp
 20, 13 om. γύναι e sa (Pap. Thompson), cf. 19, 26

Jo 20, 15 κλαίεις] + *aut c e f* (+ *et sy*)
 20, 15 κἀγώ] *ut ego* e (*ut eam et* Tatar)
 20, 16 λέγεται] *interpretatur* b c e ff Tatar
 20, 17 om. μου 2^o δ 1 δ 2 δ 5 al. b e Ir
 20, 17 om. μου 3^o δ 2 δ 5 e Ir
 20, 18 ταῦτα] a δ 5 e (f) syp^s
 20, 18 αὐτῇ] + *εμηνυσεν* δ 5 c e syp^s
 20, 19 ὑμῖν] *vobiscum* e gat D^{vg} sy (cf. 20, 21. 26; c in Lk 24, 36)
 20, 20 οὖν] *et a b e f ff sy*
 20, 21 om. οὖν c e syp^s
 20, 21 ὑμῖν] *vobiscum* a e D^{vg} M^{vg} sy (cf. 20, 19. 26)
 20, 26 om. ἔσω c e (r) syp^s
 20, 26 ὑμῖν] *vobiscum* a c e E^{vg} sy (cf. 20, 19. 21)
 20, 27 om. ὧδε e syp^s Auct.-Prom.
 20, 30 μαθητῶν] + *suīs postquam resurrexit a mortuis* e
 20, 31 > *filiius dei est* e m (cf. Ir Tat^{ned})
 20, 31 ζώην] + *αιωνιον* δ 2 δ 5 al. b e f q r Ir Tat^{ned} (cf. Rev. Bén. 1924, 32)
 21, 1 ταῦτα] + *δε* δ 371 al. e r sypal
 21, 5 om. οὖν δ 48 ε 90 al. a e syp^s
 21, 11 om. μεγάλων e
 21, 15 om. τῷ σίμωνι a e (om. πέτρος syp^s)
 21, 15 om. πλέον τούτων ε 93 al. a b c e ff r aur syp^s
 21, 15 om. σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε a e r syp^s
 21, 18 om. ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου καὶ e Aug
 21, 23 αποθνήσκεις δ 5 e r
 21, 23 om. τί πρὸς σέ δ 2 ε 93 al. a e syp^s
 21, 24 τούτων] *iesu* a e
 21, 24 καὶ ὁ] + *de eo* e
 21, 24 om. ταῦτα e
 21, 25 om. ἔστιν δὲ . . . ἃ a (b) e ff r syp^s.

Unter den griechischen Zeugen steht, wie man sofort sehen wird, dem Palatinus keiner so nahe wie $\delta 2$ und $\delta 5$, die bald einzeln, bald zusammen e zur Seite treten und ungefähr eben oft in der Liste erscheinen. Was $\delta 2$ im Anfang des Evangeliums an Vorsprung gegenüber $\delta 5$ gewonnen hat, holt dieser später reichlich wieder ein. Verhältnismäßig selten erscheint in der Liste $\epsilon 014$, der bei Mk eine ganz andere Rolle spielen wird. Öfter sind $\epsilon 376$, 371, 351, 253, 93, 129 (A^3), 505, 1386 genannt, die mit $\epsilon 014$, $\delta 5$ und $\delta 2$ sämtlich abendländischen Einfluß offenbaren. $\delta 2$ beweist dies am deutlichsten in der Lesart $\pi\omicron\tau\omicron\nu$ 6, 55, die nur aus einem Text, wie e ihn bietet (*potum*), verständlich ist, aber nicht als Beweis dafür betrachtet werden darf, daß $\delta 2$ gerade nach einer „Afra“ durchkorrigiert worden ist (so HERM. VON SODEN I 1339).

Daß der Jo-Text von e sehr alte Elemente aufweist, zeigt auch seine nahe Verwandtschaft mit den Altsyryern. Denn wo Altlateiner mit Altsyryern gegen die griechische Überlieferung zusammentreffen, sind wir regelmäßig zu der Voraussetzung berechtigt, daß wir Lesarten vor uns haben, die aus der Frühzeit lateinischer bzw. syrischer Evangelienübersetzung stammen müssen. Nun findet sich in e eine recht ansehnliche Zahl von Varianten, die sonst nur noch bei den Syrern bezeugt sind, bald in syc , bald in sys , jetzt bei Afrahat, jetzt bei Ephrem, hin und wieder auch in der Peschittha und selbst noch in der Harclensis. Ja diese Verwandtschaft würde gewiß noch viel kräftiger heraustreten, wenn nicht syc für weite Strecken fehlte, oder wenn Ephrem bzw. Afrahat mit größeren Textstücken vertreten wäre.

Den Verehrern des lateinisch-syrischen Textes kann man das aufmerksame Studium der Liste gar nicht genug empfehlen. Ich finde in ihr auch nicht eine einzige Lesart (auch nicht 1, 34 *ελεεκτος*), die ernsthaft als Urtext in Erwägung zu ziehen wäre, wohl aber steht in ihr eine ansehnliche Zahl von Varianten, die sich dem sachkundigen Blick ohne weiteres als bewußte Korrektur verraten.

11, 51 fehlt das ominöse $\tau\omicron\upsilon\ \epsilon\upsilon\alpha\nu\tau\omicron\upsilon\ \epsilon\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\nu$ in e sys , und es ist schwerlich ein Zufall, daß 11, 49 das griechische $\alpha\rho\chi\iota\epsilon\rho\epsilon\acute{\nu}\varsigma\ \omega\acute{\nu}\ \tau\omicron\upsilon\ \epsilon\upsilon\alpha\nu\tau\omicron\upsilon\ \epsilon\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\nu$ von e und a übertragen wird *qui erat anno illo princeps sacerdotum*, womit ja auch ein Stein des Anstoßes behoben wird, ferner daß a an der Stelle 18, 13 $\tau\omicron\upsilon$

ἐνιαυτου ἐκείνου nicht mit *anni illius*, sondern mit *anno illo* wiedergibt. Diese drei Lesarten stehen offenbar in Verbindung miteinander, sind als Einheit zu bewerten und verraten uns, wie bereits im 2. Jahrh. die Ausdrucksweise des Evangelisten einem Manne anstößig erschien, der Bescheid darin wußte, daß das Hohepriesteramt nicht alle Jahre einen neuen Träger hatte.

Wenn 4, 27 von e nach εἶπεν ein *mulieri* eingeschaltet wird, so ist natürlich das μετ' αὐτῆς am Schluß des Satzes unmöglich. Beide Varianten stellen eine Einheit dar. Der niederländische Tatian (BERGSMA p. 115), der auch das *mulieri* vertritt, hat sich in anderer Weise geholfen.

Daß die beiden Varianten 3, 16. 17 (*mitteret in hunc mundum* und om. εἰς τὸν κόσμον) zusammengesehen werden wollen, wurde oben S. 17 dargelegt. Dort wurde auch gezeigt, daß e hier eine ältere Fassung aufweist als *sys*, ohne daß freilich der geringste Grund vorläge, den Wortlaut des Palatinus als Urtext zu betrachten.

4, 46 gehört die Addition *illic* (+ *ibi* a f ff aur) und die Omission von ἐν καφαρναούμ zusammen, auch wenn ausschließlich e die letztere Variante bezeugt. e hat also hier den älteren Text, der die Notiz unterdrückt, wonach der Königliche in Kapharnaum lebte. Da 4, 50 von e *sys* die Worte καὶ ἐπορεύετο ausgelassen werden, so verstärkt sich der Eindruck, als solle hier Kana als die Stätte des Wunders erscheinen. Zu welchem Zweck man eine derartige Änderung vorgenommen, bleibt freilich dunkel. Nur darauf möchte ich hinweisen, daß eine alte Textfassung für Lk 7, 2—10, den Parallelbericht zu Jo 4, 46 ff., existiert haben muß, welche die Heilung des Hauptmannsknechtes nicht nach Kapharnaum verlegte. Denn wenn Lk 7, 11 die beiden Altlateiner e l statt καὶ den Text *ibat in civitatem quae vocatur capharnaum* bieten, so muß das unmittelbar vorhergehende Wunder eben an einem anderen Platz sich abgespielt haben. Dafür zeugt auch noch der Text von k *sys* in Mt 8, 5, wo das Wort *capharnaum* unterdrückt ist (vgl. dazu TH. ZAHN, Das Evangelium des Matthäus³, Leipzig 1910, 339 und Forschungen z. Gesch. des neutest. Kanons I, Erlangen 1881, 139 f.)¹⁾.

1) Eine Erkenntnis von grundlegender Bedeutung verbaut sich ZAHN leider mit dem Satz: „Wenn k nicht wäre, könnte man diesen sonderbaren Text

7, 32 ist die Addition von *ponti(fi)ces et* und die Auslassung von *οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι* ebenso zu beurteilen wie die Erscheinungen in 4, 46; desgleichen stellen die vier Varianten von 8, 40 eine Einheit dar. Dabei ist wohl zu sehen, wie die harmlose Umstellung *locutus est* (bzw. *loc. sum*) sich in der gesamten Vetus Latina erhalten hat, während die bedeutenden Varianten hier und regelmäßig um so spärlicher auftauchen, je weiter sie von der kanonischen Textesform abweichen. Die Paraphrase des Stücks 2, 1—12 ist natürlich das Werk einer einzigen Hand, und es ist erstaunlich, daß sich eine so frei mit dem Wortlaut des Evangeliums schaltende Fassung in zwei Altlateinern des 5. und 7. Jahrh. erhalten konnte. Die nämliche Hand, die 1, 9 das ἦν in ein εστιν verwandelte, hat vermutlich auch die gleiche Änderung in 1, 4 vorgenommen, und daß die Zeugenreihe in beiden Fällen recht verschieden erscheint, darf uns in dieser Erkenntnis nicht irre machen.

Aber es ist mehr zu sagen als dies. Die große Masse der Lesarten des lateinisch-syrischen Textes erweist sich auch in Jo als das Werk eines einzigen Bearbeiters. Für den Stil des Evangelisten ist in hohem Maße charakteristisch eine feierliche Umständlichkeit in der Ausdrucksweise, für die als Beispiel ein Hinweis auf 1, 20 (*καὶ ὡμολόγησεν καὶ οὐκ ἡρνήσατο καὶ ὡμολόγησεν*), 4, 14 (*ἐκ τοῦ ὕδατος οὗ ἐγὼ δώσω αὐτῷ οὐ μὴ διψήσει εἰς τὸν αἰῶνα, ἀλλὰ τὸ ὕδωρ ὃ δώσω αὐτῷ γενήσεται*), 5, 25 (*οἱ νεκροὶ ἀκούσονται τῆς φωνῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοῦ καὶ οἱ ἀκούσαντες ζήσονται*), 10, 12 (*ὁ μισθωτὸς καὶ οὐκ ὢν ποιμὴν*) genügen dürfte. Nun ist der lateinisch-syrische Text in zahlreichen Fällen nichts anderes als eine Verkürzung: 1, 20 om. *καὶ ὡμολόγησεν* 2^o (= Tatephr); 1, 25 om. *καὶ ἠρώτησαν αὐτόν*; 1, 45 om. *ἐν τῷ νόμῳ* (vgl. Handbuch 201 und Jo 8, 53); 4, 50 om. *καὶ ἐπορεύετο*; 4, 54 om. *πάλιν δεύτερον* (= Tatar); 5, 10 om. *τῷ τεθεραπευμένῳ* (vgl. Tatar); 5, 25 om. *οἱ ἀκούσαντες* (= Tatafr); 5, 39 *in quibus putatis vos* (= Tatar); 6, 6 om. *τοῦτο*; 6, 15 om. *ἔρχεσθαι καί*; 6, 23 om. *εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου* (= Tatned); 6, 37 om. *ἔξω*; 6, 60 om. *ἀκούσαντες*; 6, 64

(Mt 8, 5 *μετα ταυτα δε προσηλθεν αυτω χλιαρχης κτλ.*) vielleicht aus Abhängigkeit des *syc* (lies *sys*) vom Diatessaron erklären.“ In Wirklichkeit wird k schwerlich ein Hindernis gegen diese Erklärung sein, wenigstens wird diese Studie dartun, daß e mit Tatianlesarten gespickt ist, und von k gilt das Gleiche. Zu *μετα ταυτα* (Mt 8, 5) vgl. noch Lk 9, 38 in Tatar und Lk 4, 16 in Tatephr.

om. *τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες καί*; 7, 4 om. *αὐτός* (= Tatar); 7, 18 om. *οὗτος* (= Tatar); 7, 32 om. *ταῦτα*; 7, 37 om. *πρός με* (= Tatar); 7, 42 om. *ἔπου ἦν*; 7, 42 om. *ὁ χριστός* (Tatian unterdrückt das *ὁ χριστός* auch in Jo 1, 17 und 20, 31); 7, 50 om. *εἰς ὃν ἐξ αὐτῶν*; 7, 51 om. *πρώτον*; 8, 29 om. *μόνον*; 8, 53 om. *τοῦ πατρὸς ἡμῶν*; *et prophetis qui iam mortui sunt* (= Tatar); 9, 18 om. *τοῦ ἀναβλέψαντος*; 9, 21 om. *οὐκ οἶδαμεν* 1° (= Tatar); 10, 12 om. *καὶ οὐκ ὢν ποιμήν*; 10, 13 om. *ὁ δὲ μισθωτὸς φεύγει*; 10, 31 om. *πάλιν* (= Tatar); 10, 38 om. *καὶ γινώσκετε*; 11, 13 om. *τῆς κοιμήσεως*; 11, 31 om. *οἱ ὄντες μετ' αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ καί*; 11, 39 om. *ἡ ἀδελφὴ τοῦ τετελευτηκότος*; 11, 51 om. *τοῦ ἐναντοῦ ἐκείνου*; 11, 54 om. *ἐκεῖθεν*; 11, 56 *putatis*; 12, 1 om. *ἔπου ἦν*; om. *ὁ τεθνηκάς*; 12, 9 om. *μόνον*; 12, 16 om. *τότε* (= Tatar); 13, 7 om. *ἄρτι*; 13, 15 om. *ὑμῖν* (= Tatar); 13, 17 om. *ἐὰν ποιῇτε αὐτά*; 13, 30 om. *εὐθύς*; 13, 34 om. *ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπᾶτε ἀλλήλους*; 13, 38 om. *ἀμήν* 2°; 14, 3 om. *πρός ἐμαντόν* (= Tatar); 14, 26 om. *ὑμῖν*; 16, 4 om. *ἀλλά*; 16, 18 om. *ἔλεγον οὖν*; 17, 11 om. *ὃ δέδωκάς μοι ἵνα ὣσιν ἐν καθῶς ἡμεῖς*; 20, 11 om. *ἔξω*; 20, 26 om. *ἔσω*; 20, 27 om. *ὥδε*; 21, 15 om. *πλέον τούτων*; om. *σὺ οἶδας ὅτι φιλαῖ σε*; 21, 15 om. *ἔστιν δὲ . . . ἅ*.

Zuweilen weist uns der Fuldensis, der lateinische Tatian, auf den Ursprung der Auslassungen hin, z. B. 14, 12 om. *καὶ μεῖζονα τούτων ποιήσει* und bei der Omission von 19, 35, von der ich Bibl. Zeitschr. 10 (1912) 396 ff. nachgewiesen habe, daß sie mitsamt den Lesarten 19, 34 (om. *εὐθύς*; > *aqua et sanguis*) und 19, 37 (*purpugerunt*) auf Tatian zurückgeht, wie uns zu allem Überfluß auch noch ein altes Scholion versichert. Aber genügt die vorstehende Liste nicht schon, um uns den Vater des lateinisch-syrischen Jo-Textes zu zeigen? Klar ist doch dies, daß jene Textbearbeitung, von der sich massenhaft Reste in der Vetus Latina und in der Vetus Syra erhalten haben, entweder vor diesen Übersetzungen (d. h. vor d. J. 170) oder bei ihrem Ausgangspunkt liegen muß. Aber ich meine, von einem „vorkanonischen“ Text, der in diesen Versionen zum Vorschein kommen soll, kann nur derjenige sprechen, der sich niemals Mühe gemacht hat, ihn ruhig und aufmerksam zu betrachten. e ist ein wichtiger Vertreter dieser Textgestalt, in Lk und Mk vielleicht noch mehr als in Jo. Ob er aber damit einen Vorrang unter den Zeugen beanspruchen kann, die

wir zur Wiedergewinnung des ursprünglichen Wortlautes des Evangeliums hören müssen, ist eine ganz andere Frage. Wertvoll ist es schon, erkannt zu haben, wie vielfältig, vielgestaltig und widerspruchsvoll das „Zeugnis“ von e ist.

§ 3. Das Lukasevangelium.

Der Text des Lk bietet für das Studium der Übersetzungsfarbe nicht ebenso günstige Vorbedingungen wie Jo; doch wird sich demjenigen, der an den Erscheinungen bei Jo gelernt hat, selbst bei flüchtigem Lesen des Lk-Textes von e der Eindruck aufdrängen, daß hier ebenso wie in Jo ganz verschiedene Übersetzungen ineinander gearbeitet sein müssen.

Daß es bald *propheta*, bald *profeta*, hier *elias*, dort *helias*, jetzt *abraham*, dann *habraham*, an einer Stelle *betsaida*, an einer anderen *bessaida* heißt, hat zum Beweis hierfür ja nicht sonderlich viel zu bedeuten. Mehr sagt der regellose Wechsel zwischen *discens* und *discipulus* (z. B. 5, 33 und 14, 26. 27), der Gebrauch von *remissio* für ἄφεσις (4, 18), nachdem 1, 77 und 3, 3 die Vokabel *remissa* verwendet worden war. 4, 25 wird ἦσαν durch *fuerunt*, 4, 27 durch *erant* wiedergegeben. 5, 36 heißt ἐπιβλημα zunächst *commissura*, dann *additamentum*, 6, 22 ὅταν erst *cum*, dann *quando*. 7, 38 ist für κλαίειν das Verb *fleere*, 7, 44 *plorare* gebraucht; 8, 52 heißt es nach *flebant*: *nolite plorare*. 7, 47 ist ὀλίγον *pusillum* und *modicum*, 9, 48 ὃς ἐὰν δέξηται *quicumque receperit* und *qui... recipit*, 11, 31 κατακρινεῖν *condemnare*, 11, 32 *damnare*, 11, 39 ἔσωθεν und ἔξωθεν *intrinsecus* und *a foris*, im folgenden Vers *intus* und *foris*. 12, 4. 5 wird φοβεῖσθαι dreimal mit *metuere* übertragen, man versteht nicht, warum am Schluß des Satzes mit einem Mal *timere* erscheint. 12, 52 ist ἐπὶ zweimal *in*, 12, 53 *super*, 20, 18 stehen *in* und *super* nebeneinander. 13, 24 finden wir für εἰσελθεῖν *introire* und *intrare*, genau so wie früher in Jo 10, 1. 2 (oben S. 23). 16, 1 heißt der οἰκονόμος *dispensator*, 16, 3 und 8 wird er *actor* genannt (r hat an allen Stellen *dispensator*). 16, 19 heißt der Reiche der Parabel *honestus*, 16, 21. 22 *dives*, 16, 20 der Arme *egens*, 16, 22 *inops*. Die Bezeichnung für den Ölberg ist 19, 29 und 22, 39 *mons oliveti*, 19, 37 und 21, 37 *mons olivarum*. γινώσκετε ist 21, 30 *agnoscite*, 21, 31 *scitote*. Die Hohenpriester heißen

22, 2 *pontifices*, 22, 4 *principes sacerdotum*, 24, 20 *sacerdotes*. 22, 26 ist *ὡς* zunächst *ut*, dann *quasi*, 22, 26 *διακονῶν* ministrans, im nächsten Vers *qui ministrat*, 23, 7 *ἀνέπεμψεν* misit, 23, 11 *remisit*, und wer 12, 22 den Text *plus est cibo et corbus quam vestimentum* als Werk eines Übersetzers betrachten zu können glaubt, mag sich aus c — über die Verwandtschaft zwischen c und e später — überzeugen, daß der Text früher einmal lautete *plus est cibo et corpus vestitu*. Auch eine Fassung wie 20, 4—6 ist als Werk eines Übersetzers nicht zu begreifen; wer 20, 4 übertrug *utrum a deo est an ab hominibus* wird nicht im folgenden Vers sagen *si dixerimus de caelo*, sondern *si dixerimus a deo*, zumal es V. 6 richtig heißt *si dixerimus ab hominibus*.

1, 70 *per ore* könnte zur Not ein grober Vulgarismus sein, aber auch ein Gemenge aus *ore* + *per os* darstellen. Unschwer wird man als Mischtext erkennen 3, 28 *ier* (= *ir* [zur Schreibweise des Namens *Ἰησ* vgl. man etwa, wie e an zahlreichen Stellen das Wort *ἰωάννης* mit *iohannis* transkribiert] + *er*); 3, 30 *iosefh* (= *iosef* + *ioseph*); 3, 2 *capha* (= *caifa* + *caipha*); 4, 26 *sidonae* (= *sidonis* [vgl. de Br. 37] + *sidoniae*); 7, 26 *abundantius profetam* (= *profetae* + *quam prophetam*); 8, 20 *teum* (korrigiert durch Expungieren von *t*, = *te* + *eum*); 9, 3 *in quacumque domum* (= *quacumque domo* + *quancumque domum*); 9, 6 *et exeuntes autem* (= *et ex.* + *ex. autem*); 9, 38 *turbais* (= *turbis* + *turba*); 9, 55 *cuius spiritui* (= *spiriti* + *spiritus*); 10, 2 *et operari autem* (= *et op.* + *op. autem*); 10, 15 *et tu autem* (= *et tu* + *tu autem*); 11, 49 *ex ipsos* (= *ipsos* + *ex ipsis*); 12, 24 *sunt aphotece* (= *sunt apothecae* + *est apotheca*); 15, 10 *super unum peccatorem paenitentia agente* (= *sup. unum peccatorem paenitentiam agentem* + *sup. uno peccatore paenitentiam agente*); 19, 12 *regione longinquam* (= *regione longinqua* + *regionem longinquam*); 19, 13 *et vocitis autem* (= *et vocitis* [vgl. dazu etwa e in Jo 2, 7] + *vocavit autem*); 19, 47 *pontificis autem sacerdotum* (= *pontifices* + *principes sacerdotum*); 20, 14 *et nostra sit* (= *et nostra erit* + *ut nostra sit*); 22, 18 *amodo non bibam amodo* (= *am. non bibam* + *non bibam am.*); 22, 25 scheint *bene agentes benefici* Doppelübersetzung für *εὐεργέται* zu sein (vgl. aber c); 22, 44 *sanguisnis* (= *sanguis* [als Genetiv gebraucht, vgl. *sanguem* bei RÖNSCH 265] + *sanguinis*); 22, 47 *vocabtur* (= *vocatur* + *vocabatur*); 22, 65 *blasphemantes* (= *blasphem.*

+ *blasphem.*); 23, 6 *essit* (= *sit* + *esset*); 23, 27 *et sequebatur etiam* (= *et seq.* + *seq. etiam*).

Nicht überall ist die Mischung so leicht zu erkennen wie in den angeführten Stellen, aber deutlich genug ist sie auch in folgenden Fällen zu beobachten. 2, 17 wird *retulerunt de verbum* ein Produkt aus *ret. verbum* + *cognoverunt de verbo* sein; 2, 21 *et cum perfecti essent . . . et vocatum est* weist einen Eingriff auf; 2, 41 ist der Text *ad dies solomni paschae* unmöglich; es scheint eine Mischung von *ad diem solemnem* + *in die solemni* vorzuliegen; 2, 43 liegt in *et cum fecissent dies et reverterunt remansit iesus* sicher ein Verderbnis vor, das auch damit keineswegs behoben ist, wenn man *fecissent* zu *perfecissent* und *reverterunt* zu *reverterent* emendiert; 3, 1 ist *procurante pontio pilato iudeae* eine allzu wörtliche Wiedergabe von ἡγεμονεύοντος ποντίου πιλᾶτου τῆς ἰουδαίας, die wir auch in d a ff b finden. Ich kann sie mir nur erklären als Rest eines *legato iudeae*, das r (nach *procurante pontio pilato*!) aufweist (vgl. auch δ 5 e sye in Lk 20, 20). Auch bei der Fassung *et lysitania abiliane quattuor pontifice anna et capha* hat e im Wort *quattuor* nur einen letzten Rest der Übersetzung *quattuorviratum habientem* aufbewahrt. So heißt es nämlich schon zweimal im nämlichen Vers für τετραρχοῦντος, und wenn wir nun Lk 9, 7 den Text *herodes quattuorvir* finden, so wissen wir sofort, daß hier die nämliche Übersetzungsfarbe vorliegt; fehlt aber 3, 19, wo alle griechischen Hss (mit Ausnahme von ε 95) ἡρώδης ὁ τετράρχης (bezw. τετραρχης) haben, das Äquivalent für τετράρχης, so haben wir nicht den geringsten Anlaß zu denken, e setze hier eine griechische Vorlage nach Art von ε 95 voraus, vielmehr ist hier lediglich eine hochaltertümliche Lesart (*quattuorvir*, vermutlich im Streit mit *tetrarcha* [vgl. oben S. 15 f.]) zugrunde gegangen. 3, 15 ist der Text *cum speraret autem populus et cogitarent omnibus in cordibus suis* schon einem alten Korrektor aufgefallen; er stellt ein Gemenge dar aus *cogitarent omnes* + *cogitantibus omnibus*. 4, 22 ist *admirati sunt super sermonem gratiae quae procedebant* zusammengesetzt aus *super serm. gratiae qui* + *in verbis gratiae quae proc.*; 8, 56 *qui autem praecepit* aus *ille autem praecepit* + *quibus praecepit*; 9, 1 *convocans autem duod. apostolos et dedit* wohl aus *convocavit autem* (so Evg) *duod. apost. et dedit* + *convocans autem duod. apost. dedit*; 9, 10 *in locum desertum quod appellatur bessaida* aus *in castellum quod vocabatur b.* + *in locum desertum*

qui appellatur b.; 9, 29 ist bei der Wiedergabe von ἐγένετο ἕτερον mit *facta est . . . commutata alia* das letzte Wort *alia* völlig überflüssig, es wird aus einem Text, wie a und c ihn bieten, eingedrungen oder Rest eines solchen sein; 9, 61 *qui domo sunt* (= *qui in domo s. + qui domi s.*); 10, 34 *infundens . . et inposuit*. 10, 36 bringt einen sehr bemerkenswerten Text: *quem ergo putas ex his duobus proximum illi qui inciderat in latrones*. Es kann also vorher nur von zwei Männern die Rede gewesen sein, die auf den verwundet am Wege Liegenden stießen; 10, 32 muß in einem früheren Stadium gefehlt haben. Durch Homoioteleuton konnte der Vers leicht ausfallen, wie noch δ 2 zeigt, in dem erst eine jüngere Hand den fehlenden Satz nachgetragen hat. e bringt zwar den Vers 10, 32, aber in recht verstümmeltem Zustand (*similiter autem et levitis cum vidisset illum praeterivit*); dazu möchte ich darauf aufmerksam machen, daß e in Jo 1, 19 und 24 das Wort *levvites* mit zwei v schreibt. Die Fassung 10, 36 *duobus* ist ohne Frage ein verderbter Text, aber der Fehler ist uralt. δ 5 und a lassen mit Tatephr das τῶν τοιῶν aus, auch Basilius und schon Clemens Alex. hatten einen solchen Text in Händen. e aber führt hier über δ 2 und Clem. Alex. hinaus. 11, 49 ist *et ex ipsos occident* eine Zusammenarbeitung der Übersetzungen *et ipsos occ. + et ex ipsis occ.*; 12, 24 ist *deus pascit illos* (nach *volatilia caeli*) auch in der Latinität von e unmöglich, es muß früher mit *f i l illa* (oder mit *d ea*) geheißen haben; 12, 26 wird *ad statum aetatis suae gubitum unum* aus *statum suum gubitum* (b [q]) und *aetatem suam gubitum* zusammengewachsen sein; 14, 5 ist im Text *si in puteum caeciderit die sabbati non continuo extrahit illum in die sabbati* vom Sabbat zweimal die Rede. Die Stellung *caeciderit die sabbati* findet sich auch in δ 5 und bei den Syrern. Beide lassen natürlich das zweite *in die sabbati* aus. Daß bei e *in die sabbati* der jüngere Text, der Eindringling ist, verrät bereits das *in*, da e in seiner Grundschrift das ἐν vor ἡμέρα nicht auszudrücken pflegt. 14, 9 ist im Text *et veniat qui vos et illum invitavit* das *et illum* neben *vos* unmöglich. Der einzige andere Text, der hier *vos* vertritt (Tatar), bietet auch das *et illum* nicht, es ist in e nachträglich nach der gangbaren Fassung eingefügt. 18, 12 ist *decimas de omnibus* wohl ein Gebild aus *de omnibus* (= *r²*) + *omnium*. 18, 42 fehlt im Text *et respondens iesus vide fides enim tua salbavit te* das

Verbum finitum, wahrscheinlich ist es im Streit zwischen *dixit* und *ait* zugrunde gegangen. 19, 5 schließt mit den Worten *quia oportet hodie me in domo tua*. Der Ausfall von *manere* kann nicht durch ein mechanisches Versehen verursacht sein; ich weise darauf hin, daß ff das Verb *μειναι* mit *prandere* wiedergibt. 19, 12 ist schon dem Korrektor im Text *homo quidam erat generosus abiit* das Wort *erat* als überflüssig erschienen. Da nahezu die gesamte Vetus Latina es vertritt, so kann man es füglich nicht als Schreiberleistung bewerten, früher muß es also wohl mit c *et abiit* geheißen haben. 19, 15 ist *et factum est revertenti illum* unerträglich, wahrscheinlich ist *revertente illo* (a) und *reverti eum* (d) oder etwas Ähnliches hier aneinander geraten. 19, 30 wird *ite in castellum contra est* ein Gemisch aus *castellum contra* (vgl. a) und *castellum quod contra est* sein¹⁾. In 22, 10 *homo ferens amphoram aquam portans* liegt eine doppelte Mischung vor, zunächst ist *βασιλάων* zweimal übersetzt (durch *ferens* und *portans*); dann ist neben *amphoram* ein *aquam* unmöglich; wir werden es aber nicht als Versehen unter den Tisch fallen lassen, wenn wir beobachten, daß Tert., Bapt. 19, unsern Vers zitiert *invenietis hominem aquam baiulantem*. 22, 55 scheint in dem auch durch q bezeugten Wortlaut *et cum circum-sedentibus petrus . . . sedebat* die erste Präposition des Verbum *συγκαθίσκντων* zweimal übersetzt zu sein (vgl. r: *et cum sedentibus illis sedebat petrus*). 22, 57 *et hic de eis est qui cum ipso erat semper* ist sinnlos, der Text wird eine Mischung aus *et hic cum illo erat* + *et hic de eis est qui cum ipso erant semper* sein. 23, 26 ist der Wortlaut *invenerunt simonem cyrenensem venientem de villa adpraehenderunt eum et inposuerunt* verderbt. Zwischen *villa* und *adpraehenderunt* müßte ein *et* ausgefallen sein. *adpraehenderunt eum* ist an dieser Stelle in dem hier eng verwandten ff bezeugt, der freilich kein *invenerunt* hat. So ist also *invenerunt* nachträglich in e eingeschoben, oder es ist der Rest aus einer älteren Fassung, zu der später *adpraehenderunt eum* gekommen ist. *Invenerunt* stammt aus Mt 27, 32, stellt aber, wie sich später ergeben wird, das ältere Gut in e dar, da e hier von ff-Text überdeckt ist. 23, 46 lautet *et clamans voce magna iesus pater in manus tuas etc.* Das Äquivalent für *εἶπεν*

1) 21, 28 ist der Text *cum coeperint autem haec fieri et levabitis capita vestra* verderbt, vor *et levabitis* muß etwas ausgefallen sein; wenn früher dort mit c ff i l m q *respirabitis* gestanden hätte, wäre das *et* am einfachsten erklärt.

fehlt auch in a. Aber l liest: *et exclamavit voce magna iesus pater in manus tuas etc.*

Einige andere Fälle, wo im Streit zwischen zwei verschiedenen Fassungen ein für den Zusammenhang unentbehrliches Wort untergegangen sein muß, wurden bereits früher bei Jo (S. 15 f.) genannt. Mit Hilfe des Altlateiners c läßt sich in 9, 51 ein solcher Fall exakt nachweisen. Beim Text *et ipse faciem suam confirmavit ad hierusalem* bleibt das Wort *πορεύεσθαι* unübersetzt, und der Text ist höchst merkwürdig, um nicht zu sagen sinnlos. Alle übrigen Lateiner haben entweder *ut iret*, *ire* oder *ut abiret*, nur c bietet eine ganz eng an das Griechische sich anlehrende Übersetzung *ad pergendum ierusalem*. So hat ohne Frage auch in einem Vorgänger von e gestanden, das Wort *pergendum* ist im Kampf mit einer anderen Fassung (*ut iret* etwa) untergegangen. — Rätselhaft bleibt mir der Text 24, 49 *promissionem meam super vos illud autem sedete*. Tatephr (MOESINGER p. 274) läßt *ἐφ' ὑμᾶς* aus.

Die vorstehende Liste ist schon etwas lang geworden; sie ließe sich noch beträchtlich erweitern, wenn man andere Zeugen heranzieht. 5, 9. 10 z. B. läßt sich in dem Text *super capturam istam piscium quam ceperat similiter fuerunt socii iacobus et iohannes filii zebedaei. qui ait ad simonem iesus nolite esse pisces* aus dem nächsten Verwandten von e, δ 5, zeigen, daß *similiter* später eingeschoben sein muß; und nicht nur das überschüssige und sinnlose *qui*, sondern der ganze auch seiner sprachlichen Färbung zufolge nicht in den e-Text passende Satz *qui ait ad simonem iesus* muß nachträglich eingewandert sein. Früher muß der Text, wie unten zu zeigen sein wird, mit d statt dessen gelautet haben *ille autem dixit illis*. — 5, 14 setzt die Übertragung von *καθὼς προσέταξεν* mit *quod praecepit* den durch Marcion, Tatian, A³ b c Aug bezeugten Text *το δὲ ὡρον ο προσεταξεν* voraus, das Äquivalent für *το δὲ ὡρον* fehlt aber in e. Im nämlichen Vers ist beim Wortlaut *ut in testimonio sit illis* das Schlußwort lediglich wieder eine Angleichung an den gewöhnlichen Wortlaut, alle übrigen Zeugen dieses erstmals bei Marcion auftauchenden Textes lesen *ut sit in test. hoc vobis*. Die Vaterunserbitte 11, 4 lautet in e: *et dimitte nobis debita et peccata*; das ist ein Kompromiß zwischen der gewöhnlichen Lesart *τὰς ἁμαρτίας* und dem durch δ 5 b c ff r² vertretenen *τα οφειλήματα*. Vgl. auch den korrupten Text 9, 8: *iohannis a mortuis*

resurrexit. a quibusdam apparuit. alii autem quia profeta de antiquis surrexit.

Ich räume bereitwilligst die Möglichkeit ein, hier oder dort den Tatbestand anders zu beurteilen, als es oben geschehen, aber so vieles man im einzelnen auch anders erklären möchte, die Tatsache wird sich nicht bestreiten lassen, daß der Lk-Text an zahlreichen Stellen Einwirkungen von fremder Seite her erlitten hat. Doch handelte es sich bisher immer nur um einzelne Stellen. So wie nun aber für Jo die Überdeckung mit a-Text für längere Stücke festgestellt werden konnte, so ist es auch in Lk möglich, Fremdkörper von größerem Umfang herauszuarbeiten, sobald man andere Altlateiner zum Vergleich heranzieht. Es läßt sich beobachten, daß e mit diesen in ausgedehnten Textstücken zuweilen bis auf den Buchstaben zusammentrifft, dann aber auch wieder von ihnen abweicht. Nun könnten ja auch freilich die anderen Altlateiner Mischprodukte sein — und schon ein flüchtiges Studium würde das *Mixta sunt omnia* des Hieronymus als Tatsache erweisen —, gleichwohl ermöglichen sie es noch hin und wieder, den Mischcharakter von e ans Licht zu stellen.

Vergleicht man etwa e mit ff, so wird man in den zwanzig ersten Kapiteln von Lk nicht viel gemeinsames Sondergut finden. Das Zusammentreffen in der Schreibweise für den Namen des Engels (1, 19. 26 hat ff *grabiël*, e *grabriel* [*grabriel* wäre auch bei HARTEL III 149, 7 zu edieren; es scheint sich um eine weiter verbreitete Textverderbnis zu handeln]) und in der Lesart 9, 3 *petram* statt *peram*, ferner 14, 31 *militibus* statt *milibus* ist das Bedeutsamste darunter. Nun vergleiche man aber den Abschnitt 22, 39—24, 11 in beiden Hss, um sofort eine Fülle von Gleichartigkeit zu gewahren. Ich gebe einen Abdruck des Stückes und füge den Text der Vulgata nach der Ausgabe von WORDSWORTH-WHITE hinzu.

Lk 22, 39—24, 11.

e	ff	vg
³⁹ Et egressus ibat secundum consuetudinem suam in montem oliveti. secuti sunt autem illum et discipuli eius.	³⁹ Et egressus inde ibat secundum consuetudinem suam in montem oliveti secuti sunt autem eum et discipuli eius	³⁹ et egressus ibat secundum consuetudinem in montem olivarum. secuti sunt autem illum et discipuli.
⁴⁰ et cum pervenisset dixit illis. orate ne intretis in temptationem	⁴⁰ Et cum pervenisset ad locum dixit illis orate ne intretis in temptationem	⁴⁰ Et cum pervenisset ad locum dixit illis orate ne intretis in temptationem.

e

ff

vg

⁴¹ et ipse abulsus est ab eis quantum iactum lapidis et positis genibus orabat. ⁴² Dicens pater non mea voluntas sed tua fiat si vis transfert calicem istum a me.

⁴³ Apparuit autem illi angelus de caelo confortans eum et factus est in agonia prolixius orabat ⁴⁴ et factus est sudor eius sicut guttae sanguinis decurrentes in terram. ⁴⁵ Et cum surrexisset ab oratione et venisset ad discipulos suos invenit illos dormientes prae tristitia ⁴⁶ et ait illis quid dormitis surgite orate ne intretis in temptationem. ⁴⁷ Adhuc autem illo loquente ecce turba et qui vocabatur iudas unus ex duodecim antecedebat eos et adproprians osculatus est iesum. ⁴⁸ Dixit

autem illi iuda osculo filium hominis tradis ⁴⁹ quod cum viderent hi qui circa ipsum erant

dixerunt ei domine si percutiemus in gladio ⁵⁰ et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum. et amputavit auriculam eius dextram.

⁵¹ Ait autem iesus sine usque hoc et extendens manum suam iesus tetigit eum et redintegrata est aures eius. ⁵² Et ad eos qui ad se verant dixit principibus sacerdotum et magistratibus templi et senioribus quasi ad latronem existis

⁴¹ Et ipse avolsus est ab eis quantum iactum lapidis et positis genibus orabat ⁴² dicens pater non mea voluntas sed tua fiat si vis transfer hunc calicem a me

⁴³ Apparuit autem illi angelus de caelo confortans eum et factus in agonia prolixius orabat ⁴⁴ et factus est sudor eius tamquam guttae sanguinis decurrentis in terram ⁴⁵ Et cum surrexisset ab orationem et venisset ad discipulos suos invenit eos dormientes pre tristitia ⁴⁶ et ait quid dormitis surgite orate ne intretis in temptationem ⁴⁷ Adhuc autem illo loquentem ecce turba et qui vocabatur iudas unus de duodecim antecedebat eos et adproprians oculatus est iesum. ⁴⁸ Dixit

autem illi iesus iuda osculo filium hominis tradis ⁴⁹ Quod cum viderent hi qui circa ipsum erant quod fiebat dixerunt ei

domine si percutiemus in gladio ⁵⁰ et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum et amputavit auriculam eius dextram

⁵¹ Ait autem iesus sine usque hoc et extendit manum suam iesus et tetegit eum et redintegrata est auris eius. ⁵² Et ad eos qui ad se venerant dixit iesus principibus sacerdotum et magistratibus templi et senioribus quasi ad latronem venistis

⁴¹ Et ipse avulsus est ab eis quantum iactus est lapidis et positis genibus orabat ⁴² dicens Pater si vis transfer calicem istum a me verum tamen non mea voluntas sed tua fiat.

⁴³ apparuit autem illi angelus de caelo confortans eum et factus in agonia prolixius orabat ⁴⁴ et factus est sudor eius sicut guttae sanguinis decurrentis in terram ⁴⁵ Et cum surrexisset ab oratione et venisset ad discipulos suos invenit eos dormientes prae tristitia ⁴⁶ et ait illis quid dormitis surgite orate ne intretis in temtationem. ⁴⁷ Adhuc

eo loquente ecce turba et qui vocabatur iudas unus de duodecim antecedebat eos et adpropinquavit iesu ut oscularetur eum. ⁴⁸ Iesus autem dixit ei iuda osculo filium hominis tradis. ⁴⁹ Videntes autem hi qui circa ipsum erant quod futurum erat dixerunt ei domine si percutimus in gladio ⁵⁰ et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum et amputavit auriculam eius dextram.

⁵¹ Respondens autem iesus ait sinite usque huc et cum tetigisset auriculam eius

sanavit eum. ⁵² Dixit autem iesus ad eos qui venerant ad se principes sacerdotum et magistratus templi et seniores quasi ad latronem existis

e	ff	vg
cum gladiis et fustibus ⁵³ cum cottidie vobiscum fuerim in templo non extendistis in me manum sed haec est hora vestra et potestas tenebrarum ⁵⁴ et comprehensum illum duxerunt in domum principis sacerdotum. Petrus vero sequebatur illum a longe. ⁵⁵ accenso autem igni in medio atrio et cum circumsedentibus petrus in medio eorum sedebat ⁵⁶ quem ut vidit ancilla sedentem ad lumen intuens illum dixit. ⁵⁷ et hic de eis est qui cum ipso erat semper. ad ille negavit ei dicens mulier non novi illum ⁵⁸ et iterum post pusillum videns eum alius dixit vere homo et tu cum illo eras. Petrus autem dixit ⁵⁹ non sum ego et intervallo facto horae unius alius contendens dixit vere et hic cum illo erat nam et galilaeus est. ⁶⁰ Et ait petrus homo nescio quid dicas et continuo adhuc eo loquente cantavit gallus. ⁶¹ et conversus dominus respexit petrum et memoratus est petrus verbum domini sicut dixit illi prius quam gallus cantet ter me negabis	cum gladiis et fustibus ⁵³ cum cottidie vobiscum fueram in templo non extendistis in me manus sed haec erit hora vestra et potestas tenebrarum ⁵⁴ et comprehensum illum duxerunt in domum principis sacerdotum. Petrus vero sequebatur illum a longe ⁵⁵ accenso autem igni in medio atrio et circumsedentibus sedixit et petrus in medio eorum ⁵⁶ Quem ut vidit ancillam sedente ad lumen intuens illum dixit ⁵⁷ et hic de eis est qui cum ipso erat semper Ad ille negavit ei dicens mulier non novi illum ⁵⁸ Et iterum post pusillum videns eum alius dixit homo et tu cum illo eras semper Qui respondit ⁵⁹ non sum ego Et intervallo facto horae unius alius quidam contendens dixit vere et hic cum illo erat nam et galilaeus est. ⁶⁰ Et ait petrus homo nescio quid dicas Et continuo illo loquente cantavit gallus ⁶¹ et conversus dominus respexit petrum et memoratus est petrus verbum domini sicut dixit illi prius quam gallus cantet ter me negabis hodie	cum gladiis et fustibus ⁵² cum cotidie vobiscum fuerim in templo non extendistis manus in me sed haec est hora vestra et potestas tenebrarum ⁵⁴ Comprehendentes autem eum duxerunt ad domum principis sacerdotum. Petrus vero sequebatur a longe. ⁵⁵ accenso autem igni in medio atrio et circumsedentibus illis erat petrus in medio eorum. ⁵⁶ quem cum vidisset ancilla quaedam sedentem ad lumen et eum fuisset intuita dixit ⁵⁷ et hic cum illo erat. at ille negavit eum dicens mulier non novi illum ⁵⁸ Et post pusillam alius videns eum dixit et tu de illo es. petrus vero ait ⁵⁹ o homo non sum et intervallo facto quasi horae unius alius quidam affirmabat dicens vere et hic cum illo erat nam et galilaeus est ⁶⁰ et ait petrus homo nescio quid dicis. et continuo adhuc illo loquente cantavit gallus. ⁶¹ Et conversus dominus respexit petrum et recordatus est petrus verbi domini sicut dixit quia prius quam gallus cantet ter me negabis ⁶² et egressus foras petrus flevit amare. ⁶³ Et viri qui tenebant eum includebant ei caedentes et velaverunt eum et percutiebant faciem eius et interrogabant eum dicentes prophetiza
⁶³ et viri qui tenebant eum includebant illum et interrogabant eum dicentes profiteza	⁶³ Et viri qui tenebant illum velaverunt eum et percutiebant eum et includebant eum et interrogabant eum dicentes prophetiza	

e

quis est qui te percussit. ⁶⁵ et alia multa blasphemantes dicebant ad eum. ⁶⁶ Et ut factus est dies convenit praesbiterium plebis et principes sacerdotum et scribae et duxerunt illum in concilium suum et interrogabant eum ⁶⁷ dicentes si tu es christus dic nobis. Et ait illis iesus si vobis dixero non creditis mihi

neque demittitis. ⁶⁹ ex hoc autem erit filius hominis sedens ad dextram virtutis. ⁷⁰ Et dixerunt omnes tu es filius dei. ait autem illis vos dicitis quod ego sum. ⁷¹ Ad illi dixerunt quid adhuc desideramus testimonium

audivimus enim de ore ipsius. 23 ¹ Et surgens omnes multitudo duxerunt eum ad pilatum. ² Coeperunt autem accusare illum dicentes hunc invenimus subvertentem gentem nostram et solventem legem nostram et profetas et prohibentes tributa dare caesari et dicentem se christum regem esse. ³ Pilatus autem audiens interrogavit autem dicens tu es rex iudaeorum ad ille respondens ait tu dicis. ⁴ Ait autem pilatus ad principis sacerdotum et turbas nihil invenio causae in hoc homine ⁵ Ad illi invaliscebant dicentes commovet populum per universam iudeam incipiens a galilaeam usque hoc et filios nostros et uxos

ff

qui te percussit ⁶⁵ et alia multa blasphemantes dicebant ad eum ⁶⁶ Et ut factus est dies convenit praesbiterium plebis et principis sacerdotum et scribae et duxerunt illum in concilium suum et interrogabant eum ⁶⁷ dicentes si tu es christus dic nobis. Et ait illis si vobis dixero non creditis mihi ⁶⁸ si inter-

rogavero vos non respondetis mihi neque dimittetis ⁶⁹ Ex hoc autem erit filius hominis sedens ad dextris virtutes dei ⁷⁰ et dixerunt omnes ergo tu es filius dei ait autem illis vos dicitis quod ego sum. ⁷¹ Ad illi dixerunt quid adhuc desideramus testimonium ipsi enim audivimus de ore ipsius 23 ¹ Et surgens omnis multitudo illorum duxerunt illum ad pilatum.

² Coeperunt autem adcusare illum dicentes hunc invenimus subvertentem gentem nostram et solventem legem nostram et prophetas et prohibentem tributam dare caesari dicentem se christum esse rege ³ Pilatus autem audiens interrogavit eum dicens tu es rex iudeorum Ad ille respondes ait tu dicis ⁴ Ait autem pilatus ad principis sacerdotum et turbas nihil invenio causa in hoc homine ⁵ Ad illi invalescebant dicentes commovet populum docens in universa iudea incipiens a galilea usque huc

vg

quis est qui te percussit. ⁶⁵ et alia multa blasphemantes dicebant in eum ⁶⁶ Et ut factus est dies conveniunt seniores plebis et principes sacerdotum et scribae et duxerunt illum in concilium suum

⁶⁷ dicentes si tu es christus dic nobis. Et ait illis si vobis dixero non credetis mihi ⁶⁸ si autem et interrogavero non respondebitis mihi neque dimittetis ⁶⁹ Ex hoc autem erit filius hominis sedens a dextris virtutis dei. ⁷⁰ Dixerunt autem omnes tu ergo es filius dei qui ait vos dicitis quia ego sum. ⁷¹ At illi dixerunt quid adhuc desideramus testimonium ipsi enim audivimus de ore eius. 23 ¹ Et surgens omnis multitudo eorum duxerunt illum ad pilatum. ² Coeperunt autem accusare illum dicentes hunc invenimus subvertentem gentem nostram et

prohibentem tributa dari caesari et dicentem se christum regem esse. ³ Pilatus autem interrogavit eum dicens tu es rex iudaeorum. at ille respondens ait tu dicis. ⁴ Ait autem pilatus ad principes sacerdotum et turbas nihil invenio causae in hoc homine ⁵ At illi invalescebant dicentes commovet populum docens per universam iudaeam et incipiens a galilaea usque huc

e
res avertit a nobis. non
enim baptizantur sicut et
nos nec se mundant. ⁶ Pi-
latus autem audiens gali-
laeam interrogavit si a
galilaea homo essit. ⁷ et
ut cognovit quod de
herodis potestatem est
misit illum ad herodem
qui hierosolimis
erat illis diebus. ⁸ Herodes
autem viso iesu gavisus est
valde erat enim cupiens
illum videre ex multo tem-
pore eo quod
audirit multa de illo et
sperabat signum aliquod
videre ab eo fieri. ⁹ inter-
rogabat autem illum multis
sermonibus ad ipse nihil
respondebat. ¹⁰ Sta-
bant etiam principes sacer-
dotum et scribae constanter
accusantes eum. ¹¹ Sprevit
autem illum herodes cum
exercibus suis et inludit et
indutum illum veste al-
ba remisit illum ad pilatum.
¹² Tunc amici facti sunt
herodes et pilatus ipsa die
nam antea inimici fuerant
ad invicem. ¹³ Pilatus
autem convocatis principi-
bus sacerdotum et magi-
stratibus plebis ¹⁴ dixit ad
illos obtulistis mihi hunc
hominem quasi avertentem
populum et ecce ego coram
vobis interrogans nullam
causam invenio in hominem
ex his quibus eum
accusatis. ¹⁵ sed neque
herodes. nam remisi vos
ad illum et ecce nihil re-
gnum mortem actum est
illi ¹⁶ emendatum ergo
illum demittam. ¹⁷ necesse

ff
latus autem audiens gali-
laeam interrogavit si a
galilea homo esset ⁷ Et
ut quod cognovit quod de
herodis potestatem est
misit illum ad herodem
quia hierosolimis
erat illis diebus ⁸ Herodes
autem viso iesu gavisus est
valde erat enim cupiens
illum videre ex multo tem-
pore eo quod
audiret multa de illo et
sperabat signum aliquod
videre ab eo fieri ⁹ inter-
rogabat autem illum multis
sermonibus ad ipse nihil
illi respondebat ¹⁰ Sta-
bant autem principis sacer-
dotum et scribae constanter
accusantes eum ¹¹ Sprevit
autem illum herodes cum
exercitibus suis et inludit et
indutum illum vestem al-
bam remisit ad pilatum
¹² tunc amici facti sunt
herodes et pilatus ipsa die
nam ante inimici fuerunt
ad invicem ¹³ Pilatus
autem convocatis principi-
bus sacerdotum et senio-
ribus plebis ¹⁴ dixit ad
illos optulistis hunc homi-
nem mihi quasi avertentem
populum et ecce ego coram
vobis interrogans nullam
causam invenio in hominem
isto ex his de quibus
adusatis eum ¹⁵ sed neque
erodes nam remissi vos
ad illum ecce nihil di-
gnum morte actum est
illi ¹⁶ emendatum ergo
illum dimittam ¹⁷ Necesse

vg
latus autem audiens gali-
laeam interrogavit si homo
galilaeus esset ⁷ et
ut cognovit quod de
herodis potestate esset re-
misit eum ad herodem
qui et ipse hierosolymis
erat illis diebus ⁸ herodes
autem viso iesu gavisus est
valde erat enim cupiens
ex multo tem-
pore videre eum eo quod
audiret multa de illo et
sperabat signum aliquod
videre ab eo fieri ⁹ inter-
rogabat autem illum multis
sermonibus at ipse nihil
illi respondebat ¹⁰ Sta-
bant etiam principes sacer-
dotum et scribae constanter
accusantes eum. ¹¹ Sprevit
autem illum herodes cum
exercitu suo et inludit
indutum veste al-
ba et remisit ad pilatum
¹² et facti sunt amici
herodes et pilatus in ipsa die
nam antea inimici erant
ad invicem. ¹³ Pilatus
autem convocatis principi-
bus sacerdotum et magi-
stratibus et plebe ¹⁴ dixit ad
illos optulistis mihi hunc
hominem quasi avertentem
populum et ecce ego coram
vobis interrogans nullam
causam inveni in homine
isto ex his in quibus eum
accusatis. ¹⁵ Sed neque
herodes nam remisi vos
ad illum et ecce nihil di-
gnum morte actum est
ei. ¹⁶ Emendatum ergo
illum dimittam ¹⁷ necesse

e
autem habebat dimittere
eis per diem festum unum.
¹⁸ Exclamavit autem simul
universa turba dicens tolle
hunc et dimitte nobis bara-
rabban ¹⁹ qui erat propter se-
ditionem quandam factam
in civitatem et homicidium
missus in carcerem. ²⁰ Ite-
rum autem pilatus locutus
est ad illos volens dimit-
tere iesum ²¹ ad illi suc-
clamabant dicentes cruci
fige illum. ²² Ille
autem tertio dixit ad illos
quid enim mali fecit iste
nullam enim causam mor-
tis invenio in illo. corri-
piam ergo illum et dimit-
tam. ²³ ad illi instabant
vocibus magnis postulantes
ut cruci figeretur et in-
valescebant voces eorum.
²⁴ Et pilatus adiutavit
fieri petitionem ipsorum
²⁵ dimisit autem illis eum
qui propter homicidium et
seditionem missus fuerat in
carcerem
iesum vero tradidit volun-
tatem eorum.

²⁶ Et
cum ducerent eum in-
venerunt simonem quen-
dam cyrenensem venien-
tem de villam adpraehen-
derunt eum et inposuerunt
illi crucem portare post
iesum ²⁷ et sequebantur
etiam illum multitudo po-
puli et mulierum quae
plangebant et lamenta-
bant. ²⁸ Conversus
autem ad illas iesus dixit
familiae isdrahelite nolite
flere me sed

ff
autem habebat dimittere
eis per diem festum unum
¹⁸ Exclamavit autem
universa turba dicens tolle
hunc et dimitte nobis bara-
bam ¹⁹ qui erat propter se-
ditionem quandam factam
in civitatem et homicidium
missus in carcerem ²⁰ Ite-
rum autem pilatus locutus
est ad illos volens dimit-
tere iesum ²¹ Ad illi sub-
clamabant dicentes cruci
fige illum ²² Ille
autem tertio dixit ad illos
quid enim male fecit iste
nullam causam mor-
tis invenio in illo corri-
piam ergo illum et dimit-
tam ²³ Ad illi instabant
vocibus magnis postulantes
ut cruci figeretur et in-
valescebant voces eorum
²⁴ Et pilatus adiudicabit
fieri petitionem ipsorum
²⁵ dimisit autem illis eum
qui propter homicidium et
seditionem missus fuerat in
carcerem
iesum vero tradidit volun-
tati eorum Susceperunt
ergo iesum et portans sibi
crucem ducebatur ²⁶ Et
cum ducerent eum
simonem quen-
dam cyrinensem venien-
tem de villam adprehen-
derunt eum et inposuerunt
illi crucem portare post
iesum ²⁷ Sequebatur
autem illum multitudo po-
puli et mulierum quae
plangebat et lamenta-
bant ²⁸ Conversus
autem ad illas iesus dixit
filiae istrachel nolite
flere me sed

vg
autem habebat dimittere
eis per diem festum unum.
¹⁸ Exclamavit autem simul
universa turba dicens tolle
hunc et dimitte nobis barab-
ban ¹⁹ qui erat propter se-
ditionem quandam factam
in civitate et homicidium
missus in carcerem. ²⁰ Ite-
rum autem pilatus locutus
est ad illos volens dimit-
tere iesum ²¹ at illi suc-
clamabant dicentes cruci
fige cruci fige illum. ²² Ille
autem tertio dixit ad illos
quid enim mali fecit iste
nullam causam mor-
tis invenio in eo corri-
piam ergo illum et dimit-
tam. ²³ At illi instabant
vocibus magnis postulantes
ut cruci figeretur et in-
valescebant voces eorum.
²⁴ Et pilatus adiudicavit
fieri petitionem eorum
²⁵ dimisit autem illis eum
qui propter homicidium et
seditionem missus fuerat in
carcerem quem petebant
iesum vero tradidit volun-
tati eorum.

²⁶ Et
cum ducerent eum adpre-
henderunt simonem quen-
dam cyrenensem venien-
tem de villa
et inposuerunt
illi crucem portare post
iesum. ²⁷ Sequebatur
autem illum multa turba
populi et mulierum quae
plangebant et lamenta-
bantur eum. ²⁸ conversus
autem ad illas iesus dixit
filiae hierusalem nolite
flere super me sed super

e
vos ipsas flete et
filios vestros ²⁹ quoniam
venient dies in qui-
bus dicenst beata steriles
et ventres qui non pe-
pererunt et ubera quae
non nutrierunt ³⁰ tunc in-
cipient dicere montibus
cadete super nos et colli-
bus operite nos ³¹ quasi in
udo ligno haec faciunt in
arido quid fiet. ³² Duce-
bantur autem et duo
latrones cum illo ut cruci
figerentur. ³³ et postquam
venerunt in locum qui
vocabatur calbariae ibi
cruci fixerunt eum et la-
trones unus ad dextram
et alium ad sinistram.
³⁴ Iesus autem dicebat
pater dimitte illis non enim
sciunt quid faciunt. divi-
dentes etiam vestimenta
eius miserunt sortes ³⁵ et
stabat populus expectans
et deridebant illum prin-
cipes dicentes.
alios salvos fecit. nunc se
salbum faciat si hic est
christus dei ³⁶ delu-
debant autem illum et
milites accedentes. et ace-
tum offerebant illi ³⁷ di-
centes tu es rex iuda-
orum libera te. ³⁸ erat au-
tem superscriptio scripta
super illum litteris graecis
et latinis et habraicis rex
iudaeorum hic est. ³⁹ Unus
etiam de penden-
tibus latronibus blasphe-
mavit illum

⁴⁰ re-
spondens autem alter in-
crepabat illum dicens nec

ff
vos ipsas flete et
filios vestros ²⁹ quoniam
venient dies in qui-
bus dicent beatae sterelis
et ventres que non ge-
nuerunt et ubera quae
non nutrierunt ³⁰ Tunc
incipere dicent montibus
cadite super nos et colli-
bus operite nos ³¹ quia si in
humido ligno haec faciunt
in arido quid fiet ³² Duce-
bantur autem et alii duo
latrones cum illo ut cruci
figerentur ³³ Et postquam
venerunt ad locum qui
dicitur calvariae et ibi
cruci fixerunt eum et la-
trones unus ad dextram
et alius ad sinistram
³⁴ Iesus autem dicebat
pater dimitte illis non enim
sciunt quid faciam Divi-
dentes etiam vestimenta
eius miserunt sortes ³⁵ Et
stabat populus expectans
et deridebant eum prin-
cipes dicentes
alios salvos fecit nunc se
salvum faciat si hic est
christus electus dei ³⁶ dule-
bant autem illum et
milites accedentes et ace-
tum offerebant illi ³⁷ di-
centes tu es rex iude-
orum libera te ³⁸ Erat au-
tem superscriptio scribta
super illum litteris grecis
et hebreicis rex
iudeorum hic est ³⁹ Unus
etiam de penden-
tibus latronibus blasphe-
mabat dicens nonne tu es
christus libera te

et nos ⁴⁰ Re-
spondens autem alter in-
crepabat illum dicens nec

vg
vos ipsas flete et super
filios vestros ²⁹ quoniam
ecce venient dies in qui-
bus dicent beatae steriles
et ventres qui non ge-
nuerunt et ubera quae
non lactaverunt ³⁰ tunc in-
cipient dicere montibus
cadite super nos et colli-
bus operite nos ³¹ quia si in
viridi ligno haec faciunt in
arido quid fiet. ³² Duce-
bantur autem et alii duo
nequam cum eo ut inter-
ficerentur. ³³ Et postquam
venerunt in locum qui
vocatur calvariae ibi cru-
ci fixerunt eum. Et la-
trones unum a dextris
et alterum a sinistris.
³⁴ Iesus autem dicebat
pater dimitte illis non enim
sciunt quid faciunt. Divi-
dentes vero vestimenta
eius miserunt sortes ³⁵ et
stabat populus spectans.
Et deridebant illum prin-
cipes cum eis dicentes
alios salvos fecit se
salvum faciat si hic est
christus dei electus. ³⁶ In-
ludebant autem ei et milites
accedentes et acetum of-
ferentes illi ³⁷ dicentes si
tu es rex iudaeorum sal-
vum te fac. ³⁸ Erat autem
et superscriptio inscripta
super illum litteris graecis
et latinis et hebraicis hic
est rex iudaeorum. ³⁹ Unus
autem de his qui pende-
bant latronibus blasphe-
mabat eum dicens si tu es
christus salvum fac temet-
ipsum et nos. ⁴⁰ Re-
spondens autem alter in-
crepabat illum dicens neque

e
times deum quid in
eadem nationem
⁴¹ et nos quidem iuste nam
digna factis recepimus hic
vero nihil mali gessit.
⁴² Et dicebat ad iesum do-
mine memor esto mei cum
veneris in regnum tuum.
⁴³ Et dixit illi iesus amen
dico tibi hodie mecum eris
in paradiso patris ⁴⁴ et
erat fere hora sexta
et tenebrae factae sunt in
universa terra usque in
nona hora. ⁴⁵ obscura-
tus est sol et velum
templi scissum me-
dium. ⁴⁶ et clamans voce
magna iesus pater
in manus tuas commendo
spiritum meum. et hoc
dicens reddidit spiritum.
⁴⁷ Videns autem centurio
et qui cum eo erant
quod fiebat magnificabant
deum vere hic
homo iustus erat ⁴⁸ et om-
nis turba qui simul
erant ad spectaculum istud
qui videbant quod fiebat.
percutientes pectora sua
revertebantur. ⁴⁹ Stabant
autem omnes noti eius a
longe et mulieres
quae secutae erant
illum a galilaea haec vi-
dentes ⁵⁰ et ecce vir nomine
ioseph qui erat decurio
bonus et iustus ⁵¹ hic non
consenserat concilio et acti-
bus eorum ab arimathia
civitate iudeae qui
expectabant regnum dei
⁵² hic accessit ad pilatum
et petit cor iesu ⁵³ et
depositum involvit
in sindone et posuit

ff
times deum quod in
eadem damnationem est
⁴¹ et nos quidem iuste nam
digna factis recipimus hic
vero nihil mali gessit.
⁴² et dicebat ad iesum do-
mine memor esto mei cum
veneris in regnum tuum
⁴³ Et dixit illi iesus amen
dico tibi odie mecum eris
in paradiso ⁴⁴ Et
erat fere hora sexta
et tenebrae factae sunt in
universa terra usque in
horam nonam ⁴⁵ et ob-
scuratus est sol Et velum
templi scissum est me-
dium ⁴⁶ Et clamans iesus
voce magna dixit pater
in manus tuas commendo
spiritum meum et haec
dicens tradidit spiritum
⁴⁷ Videns autem centurio
et qui cum eo erant
quod fiebat magnificabant
deum dicentes vere hic
homo iustus erat ⁴⁸ Et om-
nis turba que simul
erat ad spectaculum istud
qui videbant quae fiebant
percutientes pectora sua
revertebantur ⁴⁹ Stabant
autem omnis noti eius a
longe et mulieres que ibi
erant quae secutae erant
illum a galilea haec vi-
dentes ⁵⁰ Et ecce vir nomine
ioseph qui erat decurio
iustus et bonus ⁵¹ hic non
erat consensus concilio et
actibus eorum ab arimatia
civitates iudeae qui et ipse
expectabat regnum dei
⁵² hic adcessit ad pilatum
et petit corpus iesu ⁵³ et
depositum involvit illum
in sindonem et posuit eum

vg
tu times deum quod in
eadem damnatione es
⁴¹ et nos quidem iuste nam
digna factis recipimus hic
vero nihil mali gessit
⁴² et dicebat ad iesum do-
mine memento mei cum
veneris in regnum tuum
⁴³ et dixit illi iesus amen
dico tibi hodie mecum eris
in paradiso. ⁴⁴ Erat
autem fere hora sexta
et tenebrae factae sunt in
universa terra usque in
horam nonam ⁴⁵ et ob-
scuratus est sol. Et velum
templi scissum est me-
dium. ⁴⁶ Et clamans voce
magna iesus ait pater in
manus tuas commendo
spiritum meum et haec
dicens expiravit.
⁴⁷ Videns autem centurio
quod factum fuerat glorifi-
cavit deum dicens vere hic
homo iustus erat. ⁴⁸ Et om-
nis turba eorum qui simul
aderant ad spectaculum
istud et videbant quae fie-
bant percutientes pectora
sua revertebantur ⁴⁹ stabant
autem omnes noti eius a
longe et mulieres
quae secutae erant
eum a galilaea haec viden-
tes. ⁵⁰ Et ecce vir nomine
ioseph qui erat decurio vir
bonus et iustus ⁵¹ hic non
consenserat consilio et acti-
bus eorum ab arimathia
civitate iudaeae qui expec-
tabat et ipse regnum dei
⁵² hic accessit ad pilatum
et petiit corpus iesu. ⁵³ Et
depositum involvit
sindone et posuit eum

e	ff	vg
<p>in monumento exciso in quo nondum quisquam positus erat ⁵⁴ et dies erat cena purae et sabbatum inluciscebat. ⁵⁵ subsaecutae autem duae mulieres quae cum ipso venerant de galilaea viderunt monumentum et quemadmodum positum erat corpus eius ⁵⁶ et revertentes paraverunt aromata et unguenta et sabbato quidem siluerunt secundum mandatum. ²⁴ ¹ una autem sabbati venerunt valde tempore ad monumentum portantes quae paraverant ² et invenerunt lapidem revolutum a monumento. ³ ingressae autem non invenerunt corpus. ⁴ Et factum est dum mente consternatae sunt de isto et ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgente. ⁵ cum timerent autem et declinarent vultum in terram. dixerunt ad illas quid quaeritis viventem cum mortuis</p> <p>⁶ rememoramini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset ⁷ dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum et cruci figi et tertia die resurgere. ⁸ et rememoratae sunt verborum horum ⁹ et regressae renuntiaverunt haec omnia illis undecim discipulis et ceteris omnibus ¹⁰ maria magdalenae et iohanna et maria iacobi. et ceterae quae</p>	<p>in monumento exciso in quo nondum quisquam positus erat ⁵⁴ Et dies erat cena pura et sabbatum inluciscebat ⁵⁵ subsecutae sunt autem due mulieres quae cum ipso venerant de galilea viderunt monumentum et quemadmodum positum erat corpus eius ⁵⁶ et revertentes paraverunt aromata et unguenta sabbato quidem siluerunt secundum mandatum ²⁴ ¹ Una autem sabbati venerunt valde deluculo ad monumentum portantes quae paraverunt ² et invenerunt lapidem revolutum a monumento ³ ingressae autem non invenerunt corpus ⁴ Et factum est dum mente contristarentur de isto Ecce duo viri steterunt sicut illas in veste splendida ⁵ Cum timerent autem et declinarent vultum in terram dixerunt ad illas quid queritis viventem cum mortuis</p> <p>⁶ rememoramini qualiter locutus sit vobis cum adhuc in galilea esse ⁷ dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum et cruci figi et tertia die resurgere ⁸ et rememoratae sunt verborum horum ⁹ Et egressae nuntiaverunt haec omnia illis undecim et ceteris omnibus ¹⁰ erat autem maria magdalenae et iohanna et maria iacobi et ceterae quae</p>	<p>in monumento exciso in quo nondum quisquam positus fuerat. ⁵⁴ Et dies erat parasceves et sabbatum inluciscebat. ⁵⁵ subsecutae autem mulieres quae cum ipso venerant de galilaea viderunt monumentum et quemadmodum positum erat corpus eius. ⁵⁶ Et revertentes paraverunt aromata et unguenta et sabbato quidem siluerunt secundum mandatum. ²⁴ ¹ Una autem sabbati valde diluculo venerunt ad monumentum portantes quae paraverant aromata ² et invenerunt lapidem revolutum a monumento ³ et ingressae non invenerunt corpus domini iesu ⁴ et factum est dum mente consternatae essent de isto ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgenti. ⁵ Cum timerent autem et declinarent vultum in terram dixerunt ad illas quid quaeritis viventem cum mortuis non est hic sed surrexit ⁶ recordamini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset ⁷ dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum peccatorum et cruci figi et die tertia resurgere ⁸ et recordatae sunt verborum eius ⁹ Et regressae a monumento nuntiaverunt haec omnia illis undecim et ceteris omnibus. ¹⁰ Erat autem maria magdalene et iohanna et maria iacobi et ceterae quae</p>

e	ff	vg
cum ipsis fuerant haec dicebant ad apostolos ¹¹ et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis LXXVIII	cum ipsis fuerant haec dicebant ad apostolos ¹¹ et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis	cum eis erant quae dicebant ad apostolos haec ¹¹ et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis

Das Stück lehrt uns zunächst, daß e hier in weitgehendem Maße von einer ff äußerst nahestehenden Form¹⁾ abhängig ist und seinen ursprünglichen Charakter sozusagen völlig verloren hat. Ich will zwar nicht bestreiten, daß ff selbst auch Elemente jenes Textes in sich birgt, die wir als die Grundschicht von e später feststellen werden (vgl. etwa 23, 22 *ille autem . . dixit ad illos* = e vg), aber daß hier e von ff, und nicht ff von e abhängig ist, wird dadurch schon bewiesen, daß ff vorher, in 22, 39 bis 24, 11, und nachher sich eng an die Vulgata anlehnt, e hingegen nur in dem Abschnitt 22, 39 bis 24, 11, während er sowohl vorher wie nachher seine eigenen Wege geht. Noch deutlicher zeigt es sich darin, daß wiederholt in diesem Stück bei e Vokabeln erscheinen, die e sonst gar nicht oder nur ganz vereinzelt bietet. So ist z. B. *ait* für *εἶπεν* an genau den gleichen Stellen gebraucht wie in ff (nämlich 22, 46. 51. 60. 67; 23, 4), *vero* ist die Wiedergabe von *δέ* in 22, 54; 23, 25. 41, ganz genau so wie in ff, für *δέ* ist *etiam* verwandt von e in 23, 10. 27. 34. 39, an den beiden letzten Stellen erscheint es auch in ff, an der ersten auch in der ff nahe verwandten vg. Sowohl *ait*, wie *vero* und *etiam* sind e in Lk sonst fremd, erscheinen aber häufiger in ff. Über die Wiedergabe von *ἀρχιερέως* mit *princeps sacerdotum* wäre Ähnliches zu sagen, davon weiter unten. Selbst die Technik der Übertragung ist in diesem Stück von e eine andere. Relative Verknüpfung wie 22, 49 *quod cum viderent*, 22, 56 *quem ut vidit* ist e sonst unbekannt, dagegen ist sie in ff vielfach zu belegen. Es kann also kein Zweifel sein, daß hier e der empfangende und ff der gebende Text ist.

1) Die Verwandtschaft zwischen e und ff wird in folgenden Lesarten besonders stark: 22, 41 *quantum iactum lapidis*; 22, 52 *Et ad eos qui ad se venerant dixit (+ iesus ff) principibus sacerdotum et magistratibus templi et senioribus*; 22, 61 *et rememoratus est petrus verbum domini sicut dixit illi*; 22, 66 *convenit praesbiterium plebis*; 23, 4 *Ait autem ad principis sacerdotum*; 23, 7 *cognovit quod de herodis potestatem est*; 23, 14 *causam invenio in hominem*; 23, 19 *factam in civitatem*; 23, 26 *venientem de villam*; 23, 33 *ibi cruci fixerunt eum et latrones unus ad dextram.*

Wie um uns dieses Ergebnis noch ausdrücklich zu bestätigen, bietet der Text von e am Schluß dieses Stückes (24, 11) eine Kapitelziffer (LXXVIII), die sich vom Rand in den Schrifttext eingedrängt hat und eine Textenteilung des Lk-Evangeliums voraussetzt, die der Kapitulation von ff sehr nahesteht. Das ist ein um so bezeichnenderer Vorgang, als e selbst keinerlei Kapitelziffern und kein Summarium kennt. Ein Vorfahr von e (bzw. der Text, von dem e hier abhängig ist), muß natürlich die Kapitelziffern am Rande getragen haben. Schon BUCHANAN (Old Latin Biblical Texts V, praef. p. VII) war es aufgefallen, daß die Einteilung des Lk-Textes bei ff Hand in Hand mit jener von e geht, aber er ahnte nicht, wie starke Anleihen der e-Text bei ff gemacht. Übrigens beschränkt sich die Überdeckung mit ff-Text keineswegs auf das oben abgedruckte Stück, aber nirgendwo ist die Decke so stark wie dort und wird sie so deutlich sichtbar.

Dieses Resultat ist übrigens auch von größter Bedeutung für ff selbst. Früher vertrat ich die Auffassung, daß e von vg stark überdeckt sei¹⁾, und die Verwandtschaft zwischen e und vg ist freilich in einzelnen Stücken nicht gering. Aber der Abschnitt 22, 39—24, 11 beweist, daß nicht die vg, sondern ein der vg sehr nahestehender Prävulgatertext die Grundlage von e überdeckt hat; denn die Übereinstimmung zwischen e und ff besteht ja auch dort, wo die vg anders liest. ff ist also wenigstens in diesem Abschnitt ein reiner Prävulgatertext, so stark seine Verwandtschaft mit vg auch sein mag. Was diese Tatsache für die Vulgataforschung zu bedeuten hat, soll an anderer Stelle dargelegt werden.

Wichtiger noch und interessanter ist das Studium der Beziehungen zwischen e und c, einem im 12. oder 13. Jahrh. vermutlich in Südfrankreich geschriebenen Altlateiner, der freilich auf jeder Seite die Spuren einer tausendjährigen Geschichte an sich trägt und nicht nur stark mit vg überdeckt ist, sondern auch anderswoher Einflüsse erlitten hat, also ein ganz kompliziertes Gebilde darstellt. Den Beweis für diese letztere Behauptung muß ich freilich hier schuldig bleiben und kann nur eine Andeutung nach dieser Richtung hin geben. Daß c in Jo 1, 1—6, 64 nahezu reiner vg-Text ist, beweist ja nichts für Lk. Aber man sehe etwa, daß die in e fehlenden Verse 24,

1) *Novum Testamentum Graece* ², Düsseldorf 1922, praef. p. VII; Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Apokalypseübersetzung, Düsseldorf 1920, 87.

12. 40. 51^b offenbar im Colbertinus nach der vg aufgefüllt sind, oder achte auf die massenhaft vorkommenden Stellen, an denen entweder zwei altlateinische Fassungen miteinander verquickt sind oder altlateinisches Gut mit vg vermengt ist, z. B. Lk 1, 64 *continuo autem resolutum et apertum est os et lingua eius*; 2, 46 *et factum est post triduum et invenerunt*; 4, 17 *et ut revolvit librum et invenit*; 6, 41 *festucam* — 6, 42 *stipulam* — *festucam*; 6, 48 *irruit* — 6, 49 *impegit*; 8, 44 *accedens retro et tetigit*; 10, 5 *primam domum introieritis primum*; 10, 27 *in* — *ex* — *in*; 10, 35 *proferens . . et dedit*; 11, 31 *plus hic quam salomonem*; 12, 10 *omnis quicumque*; 12, 15 *in obaudientia substantiae alicui est vita sua*; 12, 33 *quae possidetis facultates vestras*; 12, 42 *dare illis frumentum tempore tritici mensuram*; 12, 46 *bifariam illum dividet*; 12, 56 *hypocritae simulatores*; 14, 8 *cum invitatus quis fuerit ad nuptias non discumbas*; 15, 4 *montibus in deserto*; 15, 7 *in uno peccatore paenitentiam agente quam nonaginta novem iustos*; 15, 10 *ita dico vobis sic*; 17, 27 *uxores ducebant et nubebant*; 17, 33 *qui* — *quicumque*; 18, 11 *etiam et*; 20, 4 *ex* — 20, 6 *ab*; 22, 43 *cum factus esset in agonia et prol. orabat*; 22, 52 *primi sacerdotes*; 22, 55 *inter circumsedentes sedebat et petrus in medio illorum*; 23, 12 *cum essent autem in dissensionem pilatus et herodes facti sunt amici in illa die, nam antea inimici erant ad invicem*; 23, 33 *crucifixerunt illum cruci*; 23, 38 *litteris hebreicis graece et latine*; 23, 47 *quod fiebat clarificabat deum quod factum est usw.*¹⁾.

Die Untersuchung des Verwandtschaftsverhältnisses zwischen e und c muß ihren Ausgangspunkt beim Schlußkapitel nehmen. Mustert man nämlich den Apparat bei WORDSWORTH-WHITE durch, der ja von der zweiten Hälfte des Lk-Evangeliums an die Altlateiner reichlicher zu Worte kommen läßt, so wird man bald feststellen, daß in Kap. 24 die beiden Kodices fast ständig miteinander gehen, sowohl was die Lesarten der griechischen Vorlage als auch was die sprachliche Färbung des Ausdrucks

1) Zahlreiche andere Stellen solcher Art in BELSHEIMS Edition (z. B. 1, 35 *respondit angelus dixit*; 1, 70 *per os sanctorum prophetarum suorum qui a principio sunt [et prophetarum eius]*; 4, 35 *et cum proiciens eum daem. in medium exiit*; 9, 7 *quae faciebant ab eo*; 9, 60 *dixitque ergo*; 9, 62 *dixit autem ad illi*; 14, 10 *coram cum simul discumbentibus*; 20, 14 *ut nostra erit*; 21, 15 *resistere et adversarii*; 24, 28 *et ipse autem*) sind nichts anderes als Fehler dieser liederlichen Ausgabe.

in der Übersetzung anbetrifft. Namentlich in der späteren Hälfte des Kapitels wird die Übereinstimmung stark. In den 37 Schlußversen des Evangeliums finden sich, wenn man einige Fehler bei WORDSWORTH-WHITE berichtigt, nicht weniger als 33 Lesarten, die bisher nur in den Altlateinern c und e nachgewiesen sind: 24, 17 *refertis*, 18 *peregrinarius ab ierosolima* (e *hierusalem*), 19 *ille autem dixit illis* (ebenso 25 und 38; vgl. 17), *illi autem, factis, dictis, universi*, 20 *sacerdotes, magistratus*, 21 *quia ipse fuit qui redempturus erat isr.*, 22 *nobis, commoverunt* (e *commemorav.*), *ante lucana* (e *-um*), 23 *dicebant*, 24 *nobis, ista*, 26 + *omnia, claritatem*, 27 *fuit incipiens*, 28 *ad castellum*, 30 + *in eo, tradidit*, 31 *cum accepisset autem panem*, 33 + *tristes*, 35 *exponebant, quae in via acta sunt, panis fractura*, 36 *loqueretur*, 37 *turbati, in timorem missi, putaverunt*, 41 *cum . . . crederent et admirarentur* (c *mirabantur*), 43 *accepit coram illis*.

Das ist eine so enge Verwandtschaft, wie sie sonst in der Vetus Latina selten zu treffen ist, wenn man von Geschwisterpaaren, wie a + a² oder b + Lucifer sie im Lk-Text darstellen, absieht. Aber die Verwandtschaft ist in Wirklichkeit noch viel stärker, als diese Liste ersehen läßt, denn sie würde auf das Doppelte und darüber hinaus anwachsen, wollte man alle jene Lesarten hinzufügen, die von der Fassung der vg abweichend sich in c und e, aber auch noch in einem oder in mehreren anderen Prävulgatatekten finden. Legt man die beiden Hss nebeneinander, so deckt sich der Wortlaut in einzelnen Versen (z. B. 24, 25—27^a; 37—38^a; 46—49^a) vollständig, eine um so bemerkenswertere Erscheinung, als der Text an mehreren Stellen weit vom kanonischen Wortlaut abweicht, Zusätze, Auslassungen, Umstellungen, Änderungen aller Art aufweist. Die Übereinstimmung geht so weit und ist so auffällig, daß man der Annahme nicht aus dem Wege gehen kann, daß die Grundlage in beiden Texten identisch ist. Auch c offenbart sich in Lk 24 als ein echter und nahezu reiner „Afrikaner“.

Da für c eine Überarbeitung durch vg wenigstens nachweisbar, für e eine Überdeckung durch einen ff-Text in dem Abschnitt 24, 1—11 oben erwiesen ist, so biete ich im Abdruck von Kap. 24 diesmal die ff nahestehende vg in der Mitte, links und rechts von ihr c und e, c nach Photographien der Pariser Hs, da sowohl die Edition von SABATIER als auch namentlich jene von BELSHEIM für solche Arbeiten nicht genau genug sind.

Lk 24.

c
¹ uno autem sabbati venerunt ad monumentum diluculo ferentes quaecumque paraverant. Cogitabant autem inter se quisnam esset qui revolveret lapidem. ² Et cum venissent invenerunt lapidem revolutum a monumento. ³ Cum venissent autem non invenerunt corpus domini iesu. ⁴ Et factum est dum stupe-
 rent de hoc ecce duo viri astiterunt secus illas in veste fulgente. ⁵ Conterritae autem inclinaverunt faciem in terram. Illi autem dixerunt. Quem queritis iesum nazarenum ⁶ resurrexit a mortuis. Commemoramini quae vobis locutus sit cum adhuc esset in galilea ⁷ quoniam oportet filium hominis tradi in manus hominum peccatorum et cruci affigi et tertia die resurgere. ⁸ et commemoratae sunt verborum eius ⁹ et reversae sunt et renunciaverunt omnia ista XI apostolis et omnibus reliquis. ¹⁰ erant autem maria magdalene et iohanna et maria iacobi et reliquae quae dicebant ad apostolos ista. ¹¹ et vise sunt apud illos quasi deliramenta verba ista et non credebant illis. ¹² petrus autem surgens cucurrit ad monumentum et procumbens videt lintheamina sola

vg
¹ Una autem sabbati valde diluculo venerunt ad monumentum portantes quae paraverant aromata
² et invenerunt lapidem revolutum a monumento ³ et ingressae non invenerunt corpus domini iesu. ⁴ et factum est dum mente consternatae essent de isto ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgenti. ⁵ Cum timerent autem et declinarent vultum in terram dixerunt ad illas quid quaeritis viventem cum mortuis ⁶ non est hic sed surrexit recordamini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset ⁷ dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum peccatorum et cruci figi et die tertia resurgere. ⁸ et recordatae sunt verborum eius. ⁹ Et regressae a monumento nuntiaverunt haec omnia illis undecim et ceteris omnibus. ¹⁰ Erat autem maria magdalene et iohanna et maria iacobi et ceterae quae cum eis erant quae dicebant ad apostolos haec. ¹¹ et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis. ¹² Petrus autem surgens cucurrit ad monumentum et procumbens vidit lintheamina

e
¹ una autem sabbati venerunt valde tempore ad monumentum portantes quae paraverant
² et invenerunt lapidem revolutum a monumento. ³ ingressae autem non invenerunt corpus. ⁴ Et factum est dum mente consternatae sunt de isto et ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgente. ⁵ cum timerent autem et declinarent vultum in terram. dixerunt ad illas quid quaerites viventem cum mortuis
 rememoramini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset ⁷ dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum et cruci figi et tertia die resurgere. ⁸ et rememorate sunt verborum horum ⁹ et regressae renunciaverunt haec omnia illis undecim discipulis et ceteris omnibus ¹⁰ maria magdalene et iohanna et maria iacobi. et ceterae quae cum ipsis fuerant haec dicebant ad apostolos ¹¹ et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis LXXVIII.

c
posita et abiit secum mirans
quod factum fuerat. ¹³ Et
ecce duo ex illis euntes in
ipsa die in castellum quod
abest ab ierosolymis sta-
dia LX
nomine emmaus.
¹⁴ Fabulabantur autem ad
invicem de omnibus quae
acciderant. ¹⁵ et factum est
dum fabulabantur secum
et conquirebant ad invicem
iesus appropinquabat et
comitabatur cum illis.
oculi autem eorum detine-
bantur ne eum agnoscerent.
¹⁷ Ille autem dixit ad eos.
qui sunt sermones isti quos
refertis ad invicem
et estis tristes. ¹⁸ Re-
spondit autem unus
cui nomen erat cleo-
phus et dixit ad illum.
Tu solus peregrinaris ab
ierosolyma. Non cogno-
visti quae facta sunt in
illa in istis diebus. ¹⁹ ille
autem dixit illis. Quae.
Illi autem dixerunt. De
iesu nazareno qui fuit vir
potens in factis
et in dictis in conspectu
dei et universi populi.
²⁰ quomodo eum tradide-
runt sacerdotes et ma-
gistratus nostri in damna-
tione mortis et cruci eum
fixerunt ²¹ Nos autem
sperabamus quia ipse fuit
qui redempturus erat is-
rael. Et nunc
tertius dies agitur hodie ex
quo haec facta sunt. ²² Et
mulieres quaedam ex no-
bis commoverunt nos
cum fuissent ante lucanum
ad monumentum ²³ quae

vg
posita et abiit secum mirans
quod factum fuerat. ¹³ Et
ecce duo ex illis ibant
ipsa die in castellum quod
erat in spatio stadiorum
sexaginta ab hierusalem.
nomine emmaus.
¹⁴ et ipsi loquebantur ad in-
vicem de his omnibus quae
acciderant. ¹⁵ et factum
est dum fabularentur et
secum quaerere et
ipse iesus adpropinquans
ibat cum illis
¹⁶ oculi autem eorum tene-
bantur ne eum agnoscerent.
¹⁷ et ait ad illos.
qui sunt hi sermones quos
confertis ad invicem ambu-
lantes et estis tristes ¹⁸ et re-
spondens unus
cui nomen cleo-
pas dixit ei
tu solus peregrinus es in
hierusalem et non cogno-
visti quae facta sunt in
illa his diebus. ¹⁹ qui-
bus ille dixit. quae.
et dixerunt de
iesu nazareno qui fuit vir
propheta potens in opere
et sermone coram
deo et omni populo
²⁰ et quomodo eum tradide-
runt summi sacerdotes et
principes nostri in damna-
tione mortis et cruci fixe-
runt eum ²¹ nos autem
sperabamus quia ipse esset
redempturus is-
rahel. et nunc super
haec omnia tertia dies hodie
quod haec facta sunt. ²² sed
et mulieres quaedam ex no-
stris terruerunt nos quae
ante lucem fuerunt
ad monumentum. ²³ et

e
¹³ Fuerunt
autem duo ex illis euntes
ipsa die in castellum quod
est ab hierosolymis sta-
dia septem.
nomine ammaus et cleopas
¹⁴ fabulabantur autem ad
invicem de omnibus quae
accederant. ¹⁵ Et factum
est dum fabulantur et
conquirerent ad invicem
iesus adpropinquavit et
comitabatur cum illis
oculi autem eorum gravati
erant ne eum cognoscerent.
¹⁷ Ille autem dixit ad eos.
qui sunt hii sermones quos
referitis ad invicem
et steterunt tristes. ¹⁸ Re-
spondit autem unus ad
eum cui nomen erat cleo-
pas et dixit ad illum
tu solus peregrinaris ab
hierusalem non cogno-
visti quae facta sunt
istis diebus. ¹⁹ Ille
autem dixit illis quae.
Illi autem dixerunt de
iesu nazareno qui fuit vir
profeta potens in factis
et dictis in conspectu
dei et universi populi
²⁰ quomodo hunc tradide-
runt sacerdotes et ma-
gistratus nostri in damna-
tione mortis et cruci eum
fixerunt. ²¹ nos autem
speramus quia ipse fuit
qui redempturus erat is-
drahel. simul autem cum
his tertium diem agit hodie
ex quo facta sunt ²² sed
mulieres quaedam ex no-
bis commemoraverunt nos
cum fuissent ante lucana
ad monumentum. ²³ et

c
cum non invenissent corpus eius advenerunt dicentes angelorum visionem se vidisse qui dicebant eum vivere. ²⁴ et fuerunt quidam de nobis ad monumentum et invenerunt ista sicut dixerunt mulieres ipsum autem non viderunt. ²⁵ Ille autem dixit ad illos. O insensati et tardi corde ad credendum super omnia quae locuti sunt prophetae. ²⁶ nonne haec omnia oportebat pati christum et introire in claritatem suam. ²⁷ Et fuit incipiens a moyse et omnibus prophetis interpretans illis omnes scripturas de semetipso. ²⁸ et appropinquaverunt ad castellum quo ibant. ipse autem finxit se longius ire. ²⁹ Et coegerunt illum dicentes. Mane nobiscum quoniam ad vesperum declinavit dies. Et introivit ut maneret cum illis. ³⁰ Et factum est in eo cum iam recumberet cum illis accepit panem et benedixit et fregit et tradidit illis. ³¹ Cum accepissent autem panem ab eo aperti sunt oculi eorum et agnoverunt illum. Ipse autem nusquam comparuit ab eis. ³² Illi autem dixerunt ad invicem. Nonne cor nostrum fuit excecaturum quomodo in via aperiebat nobis scripturas. ³³ Et surrexerunt tristes. Et reversi sunt ipsa hora in ierusa-

vg
non invento corpore eius venerunt dicentes se etiam visionem angelorum vidisse qui dicunt eum vivere. ²⁴ et abierunt quidam ex nostris ad monumentum et ita invenerunt sicut mulieres dixerunt. ipsum vero non viderunt ²⁵ et ipse dixit ad eos o stulti et tardi corde ad credendum in omnibus quae locuti sunt prophetae. ²⁶ nonne haec oportuit pati christum et ita intrare in gloriam suam. ²⁷ et incipiens a mose et omnibus prophetis interpretabatur illis in omnibus scripturis quae de ipso erant ²⁸ et appropinquaverunt castello quo ibant. et ipse finxit longius ire. ²⁹ et coegerunt illum dicentes mane nobiscum quoniam advesperascit et inclinata est iam dies. et intravit cum illis. ³⁰ et factum est dum recumberet cum illis accepit panem et benedixit ac fregit et porrigebat illis. ³¹ et aperti sunt oculi eorum et cognoverunt eum. et ipse evanuit ex oculis eorum. ³² et dixerunt ad invicem. nonne cor nostrum ardens erat in nobis dum loqueretur in via et aperiret nobis scripturas. ³³ et surrexerunt eadem hora regressi sunt in hierusalem

e
cum non invenissent corpus eius venerunt dicentes visionem angelorum se vidisse qui dicebant illum vivere. ²⁴ et abierunt quidam de nobis ad monumentum et invenerunt ista sicut dixerunt mulieres ipsum autem non vidimus. ²⁵ Ille autem dixit ad illos. o insensati et tardi corde ad credendum super omnia quae locuti sunt prophetae. ²⁶ nonne haec omnia oportebat pati christum et introire in claritatem suam. ²⁷ Et fuit incipiens a moysen et omnibus prophetis et interpretans illis in omnibus scripturis de eo. ²⁸ et propinquaverunt ad castellum quo ibant. ipse autem similavit se longius ire ²⁹ et extorserunt illi dicentes mane nobiscum quoniam ad vesperam iam declinavit dies. Et intravit ut maneret cum illis ³⁰ et factum est in eo dum recumberet accepit panem et benedixit et fregit et tradidit illis ³¹ cum accepissent autem panem ab eo aperti sunt oculi eorum et agnoverunt illum et ipse nusquam comparuit ab eis. ³² Illi autem dixerunt ad invicem nonne cor nostrum fuit exterminatum quomodo in via aperiebat nobis scripturas ³³ et surrexerunt tristes et reversi sunt ipsa hora in hierusa-

c
 lem et invenerunt collectos undecim
 et qui cum eis erant ³⁴ dicentes quoniam vere resurrexit dominus et visus est simoni. ³⁵ et ipsi exponebant eis quae in via acta sunt et quoniam visus est illis in panis fractura. ³⁶ Haec cum illi loquerentur ipse dominus stetit in medio ipsorum et dixit illis pax vobiscum. Ego sum nolite timere. ³⁷ Turbati autem et in timore missi putaverunt se spiritum videre. ³⁸ Ille autem dixit illis. Quid turbati estis et quare cogitationes ascendunt in cor vestrum. ³⁹ videte manus meas et pedes quoniam ego ipse sum. Palpate et videte me quoniam spiritus carnem et ossa non habet sicut me videtis habentem. ⁴⁰ Et cum hoc dixisset ostendit eis manus et pedes. ⁴¹ Cum adhuc autem non crederent et mirabantur a gaudio dixit ad eos iesus. habetis hic aliquid quod manducetur. ⁴² At illi obtulerunt ei partem piscis assi et porrexerunt ei et favum mellis ⁴³ accepit coram illis sumens reliquias dedit eis. ⁴⁴ Et dixit ad eos isti sermones sunt quos locutus sum ad vos cum adhuc essem vobiscum quia oportet impleri omnia quae scripta sunt in lege moysi et in prophetis et in psalmis de me. ⁴⁵ Tunc aperuit illis sensum

vg
 et invenerunt congregatos undecim
 et eos qui cum ipsis erant ³⁴ dicentes quod surrexit dominus vere et apparuit simoni ³⁵ et ipsi narrabant quae gesta erant in via et quomodo cognoverunt eum in fractione panis. ³⁶ Dum haec autem loquuntur iesus stetit in medio eorum. et dicit eis pax vobis ego sum nolite timere. ³⁷ conturbati vero et contriti existimabant se spiritum videre. ³⁸ et dixit eis quid turbati estis et cogitationes ascendunt in corda vestra ³⁹ videte manus meas et pedes quia ego ipse sum palpate et videte quia spiritus carnem et ossa non habet sicut me videtis habere. ⁴⁰ et cum hoc dixisset ostendit eis manus et pedes. ⁴¹ Adhuc autem illis non credentibus et mirantibus prae gaudio dixit habetis hic aliquid quod manducetur. ⁴² at illi optulerunt ei partem piscis assi et favum mellis ⁴³ et cum manducasset coram eis sumens reliquias dedit eis. ⁴⁴ Et dixit ad eos haec sunt verba quae locutus sum ad vos cum adhuc essem vobiscum quoniam necesse est impleri omnia quae sunt in lege moysi et prophetis et psalmis de me ⁴⁵ Tunc aperuit illis sensum

e
 lem. Et invenerunt undecim discipulos collectos in unum et qui cum eis erant ³⁴ dicentes quia resurrexit dominus et visus est simoni. ³⁵ et ipse exponebat ei quae in via acta sunt et quoniam agnitus est illi in panis fractura. ³⁶ Haec cum illi loquerentur ipse stetit in medio eorum
³⁷ turbati autem et in timorem missi putaverunt se spiritum videre. ³⁸ Ille autem dixit illis quid turbati estis quare cogitationes ascendunt in cor vestrum ³⁹ videte manus meas et pedes quoniam ego ipse sum palpate et videte quia spiritus carnem et ossa non habet sicut me videtis habentem.
⁴¹ Cum adhuc autem non crederent illi et cum admirarentur a gaudio dixit ad eos habetis hic aliquid manducare ⁴² et porrexerunt illi piscis assi partem
⁴³ et accepit coram illis.
⁴⁴ Et dixit illis isti sermones quos locutus sum ad vos cum adhuc essem vobiscum quoniam oportet adimpleri omnia quae scripta sunt in lege moysi et prophetis et psalmis de me. ⁴⁵ tunc aperuit illis sensum

c	vg	e
ut intelligerent scripturas ⁴⁶ et dixit illis quia scriptum est christum pati et re- surgere a mortuis ter- cia die ⁴⁷ et praedicari in nomine eius penitentiam et remissa peccatorum us- que in omnes gentes in- cipiens ab ierusalem ⁴⁸ et vos estis testes eorum ⁴⁹ Et ego mitto pro- missionem patris mei super vos. vos autem sedete in civitate quoadusque in- duatis virtutem ex alto. ⁵⁰ produxit autem illos foris in bethania et ele- vavit manus suas et bene- dixit illos. ⁵¹ Et factum est cum benedixisset illos discessit ab eis et fereba- tur in caelum ⁵² et ipsi adorantes reversi sunt in ierusalem cum gaudio magno ⁵³ et fuerunt sem- per in templo laudantes et benedicentes deum. amen.	ut intellegerent scripturas ⁴⁶ et dixit eis quoniam sic scriptum est et sic oportebat christum pati et re- surgere a mortuis die ter- tia. ⁴⁷ et praedicari in nomine eius paenitentiam et remissionem peccatorum in omnes gentes in- cipientibus ab hierosolyma. ⁴⁸ vos autem estis testes horum ⁴⁹ et ego mitto pro- missum patris mei in vos. vos autem sedete in civitate quoadusque in- duamini virtutem ex alto. ⁵⁰ Eduxit autem eos foras in bethaniam et ele- vatis manibus suis bene- dixit eis. ⁵¹ et factum est dum benediceret illis recessit ab eis et fereba- tur in caelum ⁵² et ipsi adorantes regressi sunt in hierusalem cum gaudio magno ⁵³ et erant sem- per in templo laudantes et benedicentes deum. amen.	ut intellegerent scripturas ⁴⁶ et dixit illis quia scriptum est christum pati et re- surgere a mortuis ter- tia die ⁴⁷ et praedicare in nomine eius paenitentiam et remissa peccatorum us- que in omnes gentes in- cipiens ab hierusalem. ⁴⁸ et vos estis testes eorum ⁴⁹ et ego mitto pro- missionem meam super vos. illud autem sedete in civitate quoadusque in- duatis virtutem ex alto. ⁵⁰ produxit autem illis quasi bethaniam et leva- bit manus suas et bene- dixit illos. ⁵¹ Et factum est cum benedixisset illos discessit ab illis ⁵² et reversi sunt hierusalem cum gaudio magno ⁵³ et erant in templo semper laudantes deum

Je länger und aufmerksamer man das Bild der vorstehenden drei Kolumnen studiert, desto mehr wird man sich darüber klar werden, daß c und e hier die nämliche Grundlage haben, die bei c hier, bei e dort übermalt ist. Möglicherweise fehlt es auch nicht an Stellen, wo beide Texte fremdartigen Einfluß erlitten haben und das Ursprüngliche ganz verschwunden ist. Jedenfalls erklärt nur die Annahme einer Überarbeitung beider Texte dieses auffällige Maß von Übereinstimmung und Abweichung. Im Kern sind die beiden Texte c und e identisch. Ja es wird sich die gemeinschaftliche Grundlage im wesentlichen wiederherstellen lassen. Sie muß ungefähr gelautet haben:

¹ Uno autem sabbati venerunt ad monumentum diluculo ferentes quaecumque paraverant. cogitabant autem inter se quisnam esset qui revolveret lapidem. ² et cum venissent in-

venerunt lapidem revolutum a monumento. ³ cum venissent autem non invenerunt corpus [domini iesu]. ⁴ et factum est dum stuperent de hoc ecce duo viri astiterunt secus illas in veste fulgente. ⁵ conterritae autem inclinaverunt faciem in terram. illi autem dixerunt. quem quaeritis iesum nazarenum ⁶ resurrexit a mortuis. commemoramini quae vobis locutus sit cum adhuc esset in galilaea ⁷ quoniam oportet filium hominis tradi in manus hominum [peccatorum] et cruci affigi et tertia die resurgere. ⁸ et commemoratae sunt verborum eius. ⁹ et reversae sunt et renuntiaverunt omnia ista undecim apostolis et omnibus reliquis. ¹⁰ erant autem maria magdalenae et iohanna et maria iacobi et reliquae quae dicebant ad apostolos ista. ¹¹ et visa sunt apud illos quasi deliramenta verba ista et non credebant illis. ¹³ fuerunt autem DUO EX ILLIS EUNTES IPSA DIE IN CASTELLUM QUOD ABEST AB HIEROSOLYMIS STADIA septem (sexaginta?) NOMINE AMMAUS et cleopas. ¹⁴ FABULABANTUR AUTEM AD INVICEM DE OMNIBUS QUAE ACCIDERANT. ¹⁵ ET FACTUM EST DUM FABULABANTUR ET CONQUIREBANT AD INVICEM IESUS ADPROPINQUABAT ET COMITABATUR CUM ILLIS. ¹⁶ OCULI AUTEM EORUM gravati erant NE EUM COGNOSCERENT (agnoscerent?). ¹⁷ ILLE AUTEM DIXIT AD EOS. QUI SUNT SERMONES isti QUOS REFERTIS AD INVICEM ET steterunt TRISTES. ¹⁸ RESPONDIT AUTEM UNUS ad eum CUI NOMEN ERAT CLEOPAS ET DIXIT AD ILLUM. TU SOLUS PEREGRINARIS AB HIEROSOLYMA. NON COGNOVISTI QUAE FACTA SUNT ISTIS DIEBUS. ¹⁹ ILLE AUTEM DIXIT ILLIS. QUAE. ILLI AUTEM DIXERUNT. DE IESU NAZARENO QUI FUIT VIR [profeta] POTENS IN FACTIS ET [in] DICTIS IN CONSPECTU DEI ET UNIVERSI POPULI. ²⁰ QUOMODO hunc TRADIDERUNT SACERDOTES ET MAGISTRATUS NOSTRI IN DAMNATIONEM MORTIS ET CRUCI EUM FIXERUNT. ²¹ NOS AUTEM SPERAMUS QUIA IPSE FUIT QUI REDEMPTURUS ERAT ISDRAHEL. simul autem cum his tertium diem agit HODIE (et nunc tertius dies agitur hodie c Aug) EX QUO [haec] FACTA SUNT. ²² et MULIERES QUAEDAM EX NOBIS COMMOVERUNT NOS CUM FUISSENT ANTE LUCANA (—um) AD MONUMENTUM ²³ et CUM NON INVENISSENT CORPUS EIUS ADVENERUNT DICIENTES angelorum visionem SE VIDISSE QUI DICEBANT illum VIVERE. ²⁴ ET fuerunt QUIDAM DE NOBIS AD MONUMENTUM ET INVENERUNT ISTA SICUT DIXERUNT MULIERES. IPSUM AUTEM NON VIDIMUS. ²⁵ ILLE AUTEM DIXIT AD ILLOS. O IN-

SENSATI ET TARDI CORDE AD CREDENDUM SUPER OMNIA QUAE LOCUTI SUNT PROFETAE. ²⁶ NONNE HAEC OMNIA OPORTEBAT PATI CHRISTUM ET INTROIRE IN CLARITATEM SUAM. ²⁷ ET FUIT INCIPIENS A MOYSEN ET OMNIBUS PROFETIS et INTERPRETANS ILLIS OMNES SCRIPTURAS DE eo (semetipso). ²⁸ ET APPROPINQUAVERUNT AD CASTELLUM QUO IBANT. IPSE AUTEM SIMILAVIT SE LONGIUS IRE. ²⁹ ET EXTORSERUNT ILLI DICENTES. MANE NOBISCUM QUONIAM AD VESPERAM [iam] DECLINAVIT DIES. ET INTROIVIT UT MANERET CUM ILLIS. ³⁰ ET FACTUM EST IN EO dum (cum iam) RECUMBERET ACCEPIT PANEM ET BENEDIXIT ET FREGIT ET TRADIDIT ILLIS. ³¹ CUM ACCEPISSENT AUTEM PANEM AB EO APERTI SUNT OCULI EORUM ET AGNOVERUNT ILLUM. IPSE autem NUSQUAM COMPARUIT AB EIS. ³² ILLI AUTEM DIXERUNT AD INVICEM. NONNE COR NOSTRUM FUIT EXTERMINATUM (excaecatam) QUOMODO IN VIA APERIEBAT NOBIS SCRIPTURAS. ³³ ET SURREXERUNT TRISTES. ET REVERSI SUNT IPSA HORA IN HIERUSALEM ET INVENERUNT undecim [discipulos] COLLECTOS IN UNUM ET QUI CUM EIS ERANT ³⁴ DICENTES quoniam [vere] RESURREXIT DOMINUS ET VISUS EST SIMONI. ³⁵ ET IPSI EXPONEBANT EIS QUAE IN VIA ACTA SUNT ET QUONIAM agnitus EST (visus est) ILLIS IN PANIS FRACTURA. ³⁶ HAEC CUM ILLI LOQUERENTUR IPSE [dominus] STETIT IN MEDIO IPSORUM [et dixit illis pax vobiscum. ego sum nolite timere]. ³⁷ TURBATI AUTEM ET IN TIMOREM MISSI PUTAVERUNT SE SPIRITUM VIDERE. ³⁸ ILLE AUTEM DIXIT ILLIS. QUID TURBATI ESTIS [et] QUARE COGITATIONES ASCENDUNT IN COR VESTRUM. ³⁹ VIDETE MANUS MEAS ET PEDES QUONIAM EGO IPSE SUM. PALPATE ET VIDETE me quoniam SPIRITUS CARNEM ET OSSA NON HABET SICUT ME VIDETIS HABENTEM. ⁴¹ CUM ADHUC AUTEM NON CREDERENT illi ET cum ADMIRARENTUR A GAUDIO DIXIT AD EOS [iesus]. HABETIS HIC ALIQUID manducare ⁴² ET PORREXERUNT illi piscis assi partem ⁴³ et ACCEPIT CORAM ILLIS. ⁴⁴ ET DIXIT ILLIS. ISTI SERMONES [sunt] QUOS LOCUTUS SUM AD VOS CUM ADHUC ESSEM VOBISCUM QUONIAM OPORTET ADIMPLERI OMNIA QUAE SCRIPTA SUNT IN LEGE MOYSI ET IN PROFETIS ET IN PSALMIS DE ME. ⁴⁵ TUNC APERUIT ILLIS SENSUM UT INTELLEGERENT SCRIPTURAS ⁴⁶ ET DIXIT ILLIS QUIA SCRIPTUM EST CHRISTUM PATI ET RESURGERE A MORTUIS TERTIA DIE ⁴⁷ ET PRAEDICARI IN NOMINE EIUS PAENITENTIAM ET REMISSA PECCA-

TORUM USQUE IN OMNES GENTES INCIPIENS AB HIERUSALEM.
⁴⁸ ET VOS ESTIS TESTES EORUM. ⁴⁹ ET EGO MITTO PROMISSIONEM meam SUPER VOS. VOS AUTEM SEDETE IN CIVITATE QUOADUSQUE INDUATIS VIRTUTEM EX ALTO. ⁵⁰ PRODUXIT AUTEM ILLOS quasi BETHANIAM ET LEVAVIT MANUS SUAS ET BENEDIXIT ILLOS. ⁵¹ ET FACTUM EST CUM BENEDIXISSET ILLOS DISCESSIT AB illis. ⁵² ET REVERSI SUNT HIERUSALEM CUM GAUDIO MAGNO ⁵³ ET FUERUNT IN TEMPLO semper LAUDANTES DEUM.

Diese Rekonstruktion hat, wie schon der Druck anzeigt, der das beiden Texten Gemeinsame durch Kapitalschrift heraushebt, keineswegs überall den gleichen Grad von Sicherheit. Für 24, 1—12 steht uns ja tatsächlich nur eine Hs (c) zur Verfügung, da e hier fast ganz zum ff-Text geworden ist, wie oben S. 44 ff. nachgewiesen ward. Dazu kommt, daß auch c, bei aller staunenswerten Treue, mit der er uraltes Gut ein Jahrtausend lang festgehalten hat, leider sehr unzweideutige Spuren von vg-Einfluß offenbart, ohne daß wir ein Mittel besäßen, das Maß dieses Einflusses bis aufs Wort genau zu bestimmen. Aber je weiter das Kapitel voranschreitet, um so stärker wird die Übereinstimmung zwischen c und e. Sie gibt uns genügend festen Boden, um eine an das Griechische sich eng anschmiegende (vgl. etwa 25 *credendum super*; 27 *et fuit incipiens*; 30 *et factum est in eo dum [iam] recumberet*; 37 *turbati autem et in timorem missi*; 41 *admirarentur a gaudio*) Übersetzung von höchst charakteristischem Sprachkleid festzustellen. Nichts kann für beides, engen Anschluß an den Urtext und Übersetzungsfarbe so bezeichnend sein, wie das dreimalige (24, 19. 25 [*ad illos*]. 38) *ille autem dixit illis*, das nur in V. 17 *ille autem dixit ad eos* (durch c + e bezeugt) eine ganz leichte Abwandlung erfährt. Ein Übersetzer, der *ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς* so überträgt, legt nicht den geringsten Wert auf sprachlichen Schmuck. Er hat einzig die Absicht der Treue gegenüber seiner Vorlage und stellt für den Textkritiker geradezu ein Ideal dar. Wo wir dieses *ille autem dixit illis* finden, sind wir gewiß, die gleiche Hand anzutreffen, die auch dieses Schlußkapitel übersetzt hat. Nun zieht sich das *ille autem dixit illis* durch den ganzen Lk-Text von e.

3, 11 *ille autem dixit illis*

3, 13 *ille autem dixit illis*

- 3, 14 ille autem dixit illis
 4, 24 ille autem dixit illis
 4, 43 ille autem dixit ad illos
 5, 20 ille autem . . . dixit illi homini
 5, 33 illi autem dixerunt ad illum
 5, 34 ille autem dixit ad illos
 8, 10 ille autem dixit illis
 8, 21 ille autem . . . dixit illis
 8, 52 ille autem dixit illis
 11, 2 ille autem dixit illis
 12, 14 ille autem dixit illi
 13, 23 ille autem dixit illis
 13, 32 ille autem dixit illis
 15, 27 ille autem dixit illi
 15, 31 ille autem dixit illi
 16, 15 ille autem dixit ad illos
 18, 29 ille autem dixit illis
 19, 17 ille autem dixit ad illum dicens
 20, 25 ille autem dixit ad illos
 20, 34 ille autem dixit ad illos
 22, 9 illi autem dixerunt illi
 22, 25 ille autem dixit illis
 22, 33 ille autem dixit illi
 (23, 22 ille autem . . . dixit ad illos *e ff*)
 24, 19 ille autem dixit illis
 24, 25 ille autem dixit ad illos
 24, 38 ille autem dixit illis.

Sonst ist in den Altlateinern dieses *ille autem dixit illis* außerordentlich selten, und es ist lediglich ein hübscher Zufall, daß d an der Stelle 5, 10, wo e *qui ait ad simonem iesus* liest (siehe oben S. 43), dafür bietet: *ille autem dixit illis*.

Überhaupt ist in e für *εἶπεν* und *εἶπον* als regelmäßige Wiedergabe *dixit* und *dixerunt* festzustellen; *inquit* erscheint gar nicht und *ait* höchst selten. Genaue statistische Angaben sind nicht zu liefern, da wiederholt die griechische Vorlage unsicher bleibt. Aber unter den etwa 260 Stellen, wo Lk *εἶπεν*, *εἶπον* verwendet, finde ich nur an 9 Stellen ein *ait*, und unter diesen 9 *ait* lassen sich 7 als Fremdkörper nachweisen (2, 10, hier zeigt De Phys. 21 [cf. Rev. Bénéd. 1925, 231], daß *ait* Eindringling ist; 4, 23; 5, 10 [siehe oben]; 5, 24 [δ5 al. lesen

hier *λεγει*]; 22, 46 [auch hier ist *λεγει* handschriftlich bezeugt]; 22, 51. 60. 67; 23, 4 [an den letztgenannten fünf Stellen ist e mit ff-Text überdeckt]); einmal (19, 33) erscheint *aiunt*, ohne daß die griechische Vorlage des Wortes festzustellen wäre, und 19, 55 ist ein *iussit* die Wiedergabe von *εἶπεν*, die der gesamten lateinischen Überlieferung eigen zu sein scheint. Kaum weniger konstant wie die Übertragung von *εἶπεν* ist die Wiedergabe von *δέ* mit *autem* (wenn man von dem ff-Stück in e absieht), von *αὐτοῖς* mit *illis*, von *αὐτῷ* mit *illi* usw.

Für *ὅτι* erscheint im Schlußkapitel neben 6maligem *quoniam* (7. 29. 34. 35. 39. 39. [44?]) zweimal (21. [44?]. 46) *quia*, und wenn es fraglich bleibt, ob V. 44 das *quia* von c Aug (Tract. in Jo 9, 4; M P L 35, 1460) den Vorzug vor *quoniam* (e) verdient, so ist es doch für V. 21 und 46 um so sicherer die Vokabel, da hier c e Aug zusammenstehen. Auffallend ist die reiche Verwendung von *iste* für *οὗτος* (9. 10. 11. 17. 18. 44), daneben muß in der Grundschrift c + e auch *hic* verwandt sein, denn V. 26 und 36 wird es durch beide Hss bezeugt.

Für *λόγος* erscheint *sermo* V. 17 und 44, daneben vielleicht *verbum* V. 8 und 11. *ἐναντίον* ist V. 19 *in conspectu*, *ἐνώπιον* V. 42 *coram*, *δόξα* V. 26 *claritas*, *ἄρχοντες* V. 20 *magistratus*, *ἄρσεις* V. 47 *remissa*, *ἄρχιερεὺς* V. 20 *sacerdos*, und diese Vokabel erlaubt uns sofort zu erkennen, daß der Zusatz, den c in 23, 23 aufweist (+ *et sacerdotum*), der Grundschrift des Palatinus angehört, dessen ursprünglicher Text ja in Kap. 23 durch einen ff-Text fast restlos verdrängt ist. Überhaupt ist c in Lk 23 ein viel wertvollerer „Afrikaner“ als e; eine Fülle von Lesarten begegnet uns dort, die der Grundschrift von e angehören müssen, aber aus e verschwunden sind.

Für *σταυροῖν* ist das Wort *crucifigere* jedenfalls noch nicht ausschließlich in Gebrauch; 24, 7 verdient c mit *cruci affigi* fraglos den Vorzug vor *cruci figi* von e=ff, und V. 20 stimmen c + e in dem Text *cruci eum fixerunt* überein. Es ist wichtig, sich diese Tatsache vor Augen zu halten. Geht man z. B. der Frage nach, ob im Palatinus-Text Lk und Jo von der nämlichen Hand übertragen worden sind — die Frage betrifft natürlich nur die Grundschrift hier wie dort — so möchte man aus dem Umstand, daß in Jo das Wort *crucifigere* offenbar nicht gebräuchlich ist, es dagegen in Lk fast regelmäßig erscheint, auf verschiedene Hände schließen. Aber vielleicht kommt die

eigentliche Stimme von e nur 24, 20 zu Wort, an den übrigen Stellen kann ein Jüngerer zu uns sprechen. Wenigstens 23, 23 hat c noch einen Rest der alten Fassung aufbewahrt, wenn er den Mischtext bietet *crucifixerunt illum cruci*.

Die Vokabel *sacerdos* (für ἀρχιερεύς; vgl. dazu BURKITT, Journ. of theol. stud. IX [Jan. 1908] 290) läßt zu ähnlichen Betrachtungen ein. Im Lk-Evangelium hat e das Wort *sacerdos* lediglich an der Stelle 24, 20, und nur das Gemisch *pontifices autem sacerdotum* (19, 47) könnte darauf hinweisen, daß *sacerdos* auch sonst nicht ganz ungebräuchlich war. An den übrigen Stellen hat e teils *pontifex* (3, 2; 20, 1. 19; 22, 2), teils *princeps sacerdotum* (9, 22; 22, 4. 50. 52. 54. 66; 23, 4. 10. 13). Nun scheiden die letzten 8 Stellen sofort aus, denn hier spricht ff, und nicht e zu uns. Was aber hat früher dort gestanden? Darauf gibt uns c eine sehr deutliche Antwort. Er hat zwar 22, 4 und 22, 66 *princeps sacerdotum* aus vg übernommen und neigt in 22, 52 mit *primi sacerdotes* unverkennbar dort hin, aber läßt doch auch an der letzteren Stelle noch etwas aus seiner Vorzeit schauen und tritt 22, 50 (vgl. l). 54; 23, 4. 10. 13. 23 für *sacerdotes* ein. Das scheint mir ein klarer Hinweis darauf, daß *sacerdos* in der Grundschrift von e die Vokabel für ἀρχιερεύς war, was Lk anbetrifft. Wie aber steht es mit Jo? An 6 Stellen (7, 32. 45; 18, 3. 26. 35; 19, 6) hat e *pontifex*; die Stellen 11, 49. 51. 57; 12, 10 (wohl auch 18, 10), wo *princeps sacerdotum* vorliegt, scheiden aus, da hier Einfluß eines a-Textes festgestellt worden ist. 11, 47 und 19, 15 lesen e und a *sacerdos*, und wenn man 11, 47 nicht gelten lassen will für e's Eigenstimme, so bietet doch e 19, 20 allein *sacerdos*, um uns auch hier wieder vor schnellem Urteil, *pontifex* sei die ständige Wiedergabe für ἀρχιερεύς im „afrikanischen“ Text, zu bewahren. Wenn Cyprian 671, 5, auf Jo 18, 22 anspielend, sagt *alapam accepisset a servo sacerdotis*, so ist gerade das besonders bezeichnend dafür, wie vertraut ihm *sacerdos* als Ausdruck für den Begriff „Hoherpriester“ gewesen sein muß (vgl. auch de Br. 27 und Tert. adv. Marc. 4, 9 [443, 3]). *sacerdos* muß also dem *pontifex* als durchaus ebenbürtig gelten, und wenn einmal die Frage aufgeworfen werden soll, ob *pontifex* oder *sacerdos* im „afrikanischen“ Text das Ältere darstellt, so spricht die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß *sacerdos* das Ursprüngliche ist. Man begreift, daß man in späterer Zeit das Bedürfnis fühlte,

zwischen *ιερεὺς* und *ἀρχιερεὺς* zu differenzieren, nicht aber, wie man dazu gekommen sein sollte, wenn früher einmal ein Unterschied im Ausdruck zwischen „Priester“ und „Hoherpriester“ vorhanden war, diesen Unterschied zu beseitigen. Jo 1, 19 ist *sacerdotes* die Übertragung von *ιερεῖς*. Höchst merkwürdig ist nun die Tatsache, daß die altsyrische Übersetzung (syc) hier den Ausdruck „die Hohenpriester“ verwendet, wo doch im Griechischen *ἀρχιερεῖς* völlig unbezeugt ist. Am leichtesten würde sich das erklären, wenn der Syrer hier von einer lateinischen Übersetzung abhängig wäre, in der regelmäßig *sacerdotes* die Wiedergabe von *ἀρχιερεῖς* darstellte; dann würde auch klar, warum syc^s in Lk 9, 22 statt *ἀρχιερέων: ιερέων* übersetzten ¹⁾. — Jo 7, 45 liest Tatar *et venerunt milites ad principes sacerdotum et pharisaeos. et dixerunt illis sacerdotes. quare non adduxistis eum*. Für *sacerdotes* ist nur griechisches *ἐκείνοι* bezeugt, aber schon syc^s und syp haben das *sacerdotes*, e läßt mit syp^{al} das *ἐκείνοι* unübersetzt. Ich denke, daß es keinem Zweifel unterliegt, daß in syc^p mit *sacerdotes* ursprünglich die Hohenpriester gemeint waren, und daß 7, 45^b der alte Ausdruck stehen geblieben ist, während 7, 45^a die jüngere, genauere Übersetzung *principes sacerdotum* später hinzugefügt worden ist. — Auch a wird Jo 1, 19 mit dem Singular *sacerdotem* an den Hohenpriester denken (vgl. auch den Text bei M P L 51, 818 C, ferner die Textüberlieferung von Lk 20, 1 und Hebr. 10, 11).

Mit so einfachen Beobachtungen, mit denen E. NESTLE, Am. Journ. of Theology 1907, 500 erweisen zu können glaubte, daß unsere vier Evangelien von verschiedenen Händen übertragen worden seien, mithin die Anfänge der lateinischen Evangelienübersetzung in eine Zeit hinabreichen, die noch keinen Vierevangelienkanon kannte, ist die Sache keineswegs erledigt. Es bedarf erst einmal einer eindringlichen Untersuchung der Geschichte der lateinischen Evangelienübersetzung, und die wird uns zu ganz anderen Ergebnissen führen. Hier sei nur darauf hingewiesen, daß sich das für Lk charakteristische Element des „Afrikaners“ *e ille autem dixit illi(s)* wenigstens an einer Stelle in Jo findet. Denn e liest 6, 20 *ille autem dixit illis*. Von den beiden anderen Stellen in Jo, wo man diesen

1) Auch Ephrem bietet wiederholt für *ἀρχιερεῖς: sacerdotes* (z. B. MOES. 219, 16; 239, 30 [Mt 27, 3]).

Text erwarten dürfte, 9, 15 und 21, 6, läßt uns die letzte mit *ad ille dixit eis* im Stich und 9, 15 fehlt in e das *illis*. Freilich muß, wenn Lk und Jo von der nämlichen Hand übertragen worden sind, Jo 1, 38 *qui dixerunt ei* (für οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ) ein Fremdkörper im e-Text sein, aber dieser Annahme steht ja auch nichts im Wege.

Ein Studium des Schlußkapitels von c + e wird namentlich denjenigen unter unsern Textkritikern heilsam sein, die bei jeder Gelegenheit, wo sie sich nicht zu helfen wissen, die Willkür der Schreiber zu Hilfe rufen. e ist eine Hs des 5. Jahrh., vielleicht in Afrika, vielleicht in Italien geschrieben, c ward im 12. oder 13. Jahrh. wohl in Südfrankreich kopiert. Die Tausende von Abweichungen, welche die Texte aufweisen, zeigen, wie verschiedenartig die Wege waren, die beide durchliefen, und doch haben wir hier auch noch Stücke vor uns, wo die jahrhundertelange Arbeit, die an diesen Texten feilte und glättete, nagte und ansetzte, dem Wortlaut nichts anzuhaben vermochte. Man kann, auch wenn man sich mit dem Kolorit der „afrikanischen“ Evangelienübersetzung durch längeres Studium eingehend vertraut gemacht hat, ausgedehnte Stücke im Colbertinus lesen, ohne etwas davon zu ahnen, daß die Grundschrift dieses Textes ein echter „Afrikaner“ ist; erst von Kap. 22 an tritt diese Farbe deutlicher heraus. Die Revisoren unserer Bibeltex te waren Menschen, und über der langen Arbeit wurden sie müde. Nur diesem Umstand verdanken wir es, daß uns im Kap. 23 eine Reihe hochaltertümlicher Lesarten in c erhalten blieb (23, 2 + *et solventem legem et prophetas*, 3 + *audiens*, + *tu es iesus*, 4 *populum*, 5 + *et filios nostros et uxores avertit a nobis non enim baptizatur sicut nos*, 6 + *a galilaea, de galilaea*, 9 + *quasi non audiens*, 12 *cum essent autem in dissensionem pilatus et herodes facti sunt amici in illa die*, 15 *invenimus*, 23 + *et sacerdotum*, 26 *susceperunt ergo iesum et portans crucem suam ducebant illum*, 37 *avere rex iudaeorum libera te. imposuerunt autem illi et spineam coronam*, 42 *ad iesum domine*, 43 + *credis* (cf. Jakob v. Sarug, ed. BEDJAN II 446; Ephrem in Jo 1, 51 [MOESINGER p. 185]), 48 *frontes suas*, 50 om. τῶν Ἰουδαίων, 52 *pilatus autem cum audisset quia expiravit clarificavit dominum et donavit corpus ioseph*, 53 *et cum positus esset in monumento posuerunt lapidem quem vix viginti volebant*, 54 *ante sabbatum*); im Schlußkapitel aber stimmen in c und e ganze Verse bis aufs Wort mitein-

ander überein, ja wir haben hier wenigstens einen Fall, der uns besonders deutlich zeigt, daß die „Willkür“ der Kopisten nur ein Verlegenheitsprodukt unserer Textkritiker ist. Hier geht die Übereinstimmung bis auf den Buchstaben.

24, 24 übersetzt vg das Griechische *τινες τῶν σὺν ἡμῖν ἐπὶ τὸ μνημεῖον καὶ εὑρον οὕτως καθὼς καὶ αἱ γυναῖκες εἶπον* mit *quidam ex nostris ad monumentum et ita invenerunt sicut mulieres dixerunt*. Dafür bieten c + e: *quidam de nobis* (anscheinend fand der Übersetzer nicht *σὺν* in seinem griechischen Text) *ad monumentum et invenerunt ista sicut dixerunt mulieres*. Da statt *οὕτως* ein *ταῦτα* völlig unbezeugt ist, dagegen sich die Stellung *εὑρον οὕτως* in allen griechischen Hss findet, so kann das *ista* in c + e kaum etwas anderes sein als fehlerhaft geschriebenes *ita*; beabsichtigt war *invenerunt ita*, wie es sich auch in a findet. Aber dieser Fehler *ista* (vgl. auch etwa den umgekehrten Fall in Jo 8, 28; hier setzt e *ita* für *ταῦτα* und hat darin δ 2 a Tert sy Tat^{ned} als Begleiter) hat offenbar der Grundlage c + e angehört. Wie viele Tausende von Augenpaaren sind über dieses s weggeglitten, ohne zu gewahren, daß es fehlerhaft in den Text eingedrungen ist, und welche Treue der Überlieferung, die den Fehler bis ins 13. Jahrh. weitergetragen hat!

Können wir vielleicht feststellen, wie alt der Fehler ist? Nun, er muß bis in die Anfänge lateinischer Evangelienübersetzung zurückreichen. Denn das *ista* ist umrahmt von zwei andern Varianten, die unsere Aufmerksamkeit verdienen. Für *τῶν σὺν ἡμῖν* haben nur noch die Syrer den Text von c + e: *de nobis*; und daß dieses Zusammentreffen kein zufälliges ist, lehrt die Tatsache, daß wieder nur δ 5, c + e und die Syrer die Stellung *dixerunt mulieres* aufweisen. Eine weitere Variante des nämlichen Verses, die Auslassung des dritten *καὶ* vereinigt wiederum die Syrer mit δ 5 und den Lateinern, erscheint aber auch in δ 1 und sa. Nach meiner Annahme zeigt uns die Gleichung Altlateiner-Altsyrer stets eine Tatianlesart an, da sowohl im Westen wie im Osten die erste Evangelienübersetzung ein Diatessaron war, von dem sich hier wie dort massenhaft Reste erhalten haben. Ephrem und Afrahat sind für diese Stelle nicht erhalten, aber Tatar hat (Hogg, p. 126): *and found the matter as the women had said*, und Tat^{ned}, der auch V. 18 in *peregrinaris ab hierus*. (= sy) und V. 21 in *speramus* einen

c + e nahe verwandten Text bezeugt, liest hier (BERGSMA p. 267) *ende vonden die dinc also geschapt alse die vrowen hadden gesezt. die dinc* ist die Wiedergabe von *ista*, im niederländischen Tatian erklärlich, da sich dort noch manches altlateinische Gut findet. Wie aber kommt in den arabischen Tatian ein Fehler, der doch anscheinend nur in einem lateinischen Text entstanden sein kann?

Ich bin in der Lage, ein hübsches Gegenstück zu bringen. Lk 23, 31 liest der „Afrikaner“ c: *quoniam si in humido ita faciunt ligno et sicco quid facient*. Statt ταῦτα liest keine griechische Hs οὗτως, und *ita* ist ein offener Fehler für *ista*. Lediglich im Schlußwort *facient* offenbart sich sys als Verwandter von c l (r), die hier alle *facient* lesen. *facient* hat wiederum keine griechische Hs bei VON SODEN, nur Cyrill (De ador. et cult., MIGNE, P. G. 68, 381) zeigt mit τι δρασουσιν, daß es derartigen griechischen Text einmal gegeben haben muß. Auch Tatians Diatessaron bot diese Fassung, wie MOESINGER p. 242 (*rursus si viride lignum . . . hoc modo . . . perdiderunt, arido ligno . . . quid facient*) noch ersehen läßt; *hoc modo* entspricht vielleicht dem außer c völlig unbezeugten *ita*. Auch der arabische Tatian hat es noch (CIASCA p. 91): *si enim in viridi ligno sic faciunt*. Dazu sei daran erinnert, daß auch 23, 32 wieder c + e sys mit Tatian (MOES. p. 242) in der Auslassung von ἑτεροι zusammentreffen.

Hier wiederholt sich die Frage: wie kommt ein innerlateinischer Fehler in den syrischen, bzw. arabischen Tatiantext? Ein paar weitere Beispiele werden uns zeigen, daß dies keineswegs die einzigen Fälle sind. Im Text von Lk 8, 8 hat Ephrem, wie die Zitate bei MOESINGER p. 124. 125. 126, desgleichen die von J. SCHÄFERS herausgegebene Schrift „Eine altsyrische antimarkionitische Erklärung von Parabeln des Herrn“, Münster 1907, 21. 22. 23. 24 lehren, statt des Ausdrucks „gutes Land“ regelmäßig eine doppelte Bezeichnung „gutes und fettes“ Land; so muß seine Harmonie hier gelautet haben. Das wäre im Lateinischen *bona et optima*, und es liegt verführerisch nahe, in diesem *optima* nur ein verderbtes *optima* zu erblicken, wenn die Altlateiner c e r (vgl. a: *optimam et bonam*) hier *in* (*super* c) *terram bonam et optimam* vertreten¹⁾; d hat denn auch tat-

1) Vgl. etwa, wie Mt 13, 48 das Wort τὰ καλά bei Tatephr δ 5 ε 133 a b e ff² g h k sys^s durch den Superlativ (*optima* etc.) ausgedrückt wird.

sächlich ein Äquivalent für *et optimam*, denn er bietet neben seinem Griechen *ἐπὶ τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν καὶ καλὴν*: *super terram bonam et uberam*¹⁾. — Jo 9, 2 lassen Tatephr δ 5 e l r vg sys das Wort *λέγοντες* nach *μαθηταί* (*dicentes* nach *discentes*) aus. Wie leicht dieser Fehler im Lateinischen unterläuft, lehrt etwa Rvg in Jo 4, 33 (siehe den Text von δ 5), ferner liest e in Lk 8, 24 *discentes dicentes*. — Mk 1, 33 hat δ 5 c ff g¹ q *ad ianuam eius*, Tatar hat *ad ianuam iesu*; das *iesu* scheint ein verderbtes *eius* zu sein; der Fehler würde freilich voraussetzen, daß er in einer Zeit entstand, wo die Schreibweise des Nomen sacrum *ihs* noch unbekannt war²⁾. — Jo 6, 10 hat Tatar mit syp für griechisches *ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν*: *disponite omnes ut sedeant*; jedermann, der sich mit lateinischen Handschriften abgegeben, wird wissen, wie häufig hier die Vertauschung von *omnes* mit *homines* ist. Daß Tatar in Mt 10, 22; Jo 2, 24; 12, 32 zum Begriff *πάντες* noch ein *homines* hinzufügt, ist vielleicht nur Nachwirkung der syrischen Vorlage, aber jedenfalls trifft er Mt 10, 22 mit der Vetus Latina hier zusammen. — Wir werden später auf mehrere Fehler stoßen, welche die syrischen Übersetzungen mit den lateinischen gemeinsam haben.

Im folgenden biete ich eine Auswahl von bemerkenswerteren Lesarten aus e und wende dabei meine besondere Aufmerksamkeit wieder dem lateinisch-syrischen Text, bzw. Marcion und Tatian zu.

Lk 1, 5 *abiam* e l sys

1, 7 *τέκνον*] *filius* lat sy

1, 10 om. *ἔξω* ε 1246 b e l q sys

1, 11 *ἐκ δεξιῶν*] *in medio* e

1, 13 *εἶπεν δέ*] *καὶ εἶπεν* δ 5 b c e
ff l r syp

1, 13 > *σοι υἱον* ε 76 e sy

1, 14 > *σοι χάρα* δ 5 al. e sy

1, 15 *ἐν κοιλία* ε 014 (ε 73) c e l r sy

1, 26 > *ἐκτω μηνι* δ 5 e

Lk 1, 28 *αὐτήν*] + *ευηγγελισατο αὐτήν*
καὶ ε 93 ε 1222 ε 1341 a b e
ff l r

1, 29 om. *ἐπὶ τῷ λόγῳ* δ 3 e

1, 29 *διεταρ.*] + *ad introitum eius*
a b e ff q r aur

1, 29 *καὶ διελ.* — *οὗτος*] *recogitans*
quia sic benedixit eam e (a b ff
l q r aur)

1, 31 om. *καὶ* 1^o ε 600 e vg Tatar

1) Im Text des Afrahat und des Ephräm (ZAHN, Forschungen I 177) Lk 16, 25 scheint das Adverbium *hic* mit dem Demonstrativpronomen *hic* verwechselt zu sein. Allerdings bietet auch VON SODENS Kr o δε statt ὧδε (vgl. BURKITT, Ev. da - Meph. II 135 f).

2) Lk 23, 49 hat die ganze syrische Überlieferung beginnend mit Ephrem, aber auch nur sie, statt *eius* (*αὐτοῦ*): *iesu*.

- Lk 1, 35 om. καὶ 3^o e Dvg Rvg Ir 1¹/₂ sy^{p[cs]} (cf. a b c ff r Tatar)
 1, 35 om. γεννώμ.] + εκ σου δ 3 ε 050 al. a c e (r) sy^[c s] Ir Tatephr
 1, 37 *est impossibile* a b e ff r sy^[cs]
 1, 37 om. παρὰ ε 1033 al. b c e ff l q sy^[c s]
 1, 38 om. εἶπεν δὲ μαρ. — ὁ ἡμᾶ σου b e¹)
 1, 41 om. ἡ ἐλισάβετ 2^o e
 1, 45 αὐτῇ] *tibi* a b c e f ff l q r (om. Tatar)
 1, 48 αἱ γενεαί] *nationes* e (Tatar?)
 1, 51 καρδίας] *corda* [Akk. plur.!]
 1, 54 μνησθῆναι] *commemoratus est* e sy
 1, 54 ἐλέους] + *suac* c e f r sy
 1, 56 om. ὡσεὶ δ 5 a b e ff l q Tatephr
 1, 58 κύριος] *deus* e sy^p
 1, 63 om. λέγων δ 5 ε 370 e sy^s
 1, 64 δέ] καὶ δ 5 a b e ff r sy
 1, 65 > φοβος ἐπὶ παντὰς δ 5 ε 93 e f l q vg, b c sy
 1, 66 om. οἱ ἀκούσαντες ε 121 e sy^s
 1, 66 ταῖς καρδίαις ε 014 δ 6 δ 5 al. e Tatar
 1, 68 οὗ] *qui* c e sy
 1, 70 > *sanctorum suorum prophetarum* (= ε 014 ε 337 b e) *qui a principio temporis sunt* e, δ 5 a b f ff l q Ir sy^s (Tatar?)
 2, 4 τὴν ἰουδαίαν] γῆν ἰουδα δ 5 a e r
 2, 4 αὐτόν] αὐτοὺς ε 121 ε 1043 e sy^s Tatephr
 2, 5 om. γυναικί δ 1 δ 2 δ 5 ε 014 al. e f r sy^p (*sponsa*)
 2, 6 αὐτούς] αὐτὴν b e Tatar
 2, 7 obvoluerunt . . . collocaverunt e De Phys. (cf. Rev. Bén. 1925, 231)

- Lk 2, 7 om. αὐτοῖς a b c e ff l q r
 2, 8 καὶ 1^o] *autem* δ 5 a b e f ff q r aur sy
 2, 9 om. αὐτοῖς e sy^s
 2, 10 ἔσται] *est* δ 2 ε 370 e
 2, 14 > *pax in terra* c e sy^s Tatephr
 2, 15 *discessit angelus in caelum* b e l q (c ff)
 2, 15 om. καὶ οἱ ἄνθρωποι δ 1 δ 2 ε 014 al. lat^{pler} sy
 2, 15 om. δὴ ἕως e sy^s
 2, 15 ὅ] *sicut* a (b) c e r sy
 2, 16 σπεύσαντες] *festinanter* e gat sy (cf. l in Lk 19, 6)
 2, 16 ἀνεῦρον] *viderunt* e
 2, 17 om. τούτου δ 5 al. a e f r sy^s Tatar
 2, 21 αὐτόν 1^o] τὸ παιδίον δ 5 ε 207 al. e r sy
 2, 22 αὐτῶν] αὐτοῦ δ 5 ε 286 δ 457 lat^{pler} sy^s
 2, 22 παραστήσαι] + αὐτὸν lat sy
 2, 25 om. καὶ ὁ . . . οὗτος e sy^s
 2, 25 τὴν παράκλησιν] *praecem* e sy^s (cf. 6, 24)
 2, 26 πρὶν ἢ] *eos* αν δ 2 e sy Tatephr
 2, 27 om. τὸ παιδίον e (*ies. puerum* l)
 2, 27 om. τὸ εἰδισμένον e Tatar (cf. 4, 16; Tat^{ned} [BERGSMA 19])
 2, 28 ἀγκάλας] *manus suas* b e f Ir Tert
 2, 29 ἀπολύεις] *dimitte* b e l r Dvg Lvg Rvg Qvg Ir Cypr, cf. Rev. Bén. 1923, 70
 2, 32 ἐθνῶν] *oculorum* b e (c am Rande!) Ir (om. δ 5)
 2, 35 ὁμοφαία] *f(r)amea* e sy
 2, 37 λατρ.] + *domino* e (+ *deo* Dvg Lvg Rvg)
 2, 39 om. ἐαντῶν e Tv^g (cf. Marcion in Lk 4, 16)

1) Zu 1, 38 vgl. b in Lk 1, 34. Tatephr (MOES. p. 8) legt das Wort *quomodo fiet istud* dem Zacharias in den Mund, und das ist gewiß die ursprüngliche Fassung des Diatessaron. b e haben einen Rest dieses Textes aufbewahrt, b mehr als e (vgl. Handbuch 210).

Lk 2, 42 ἀναβ. — ἐορτῆς] *ascenderunt parentes eius hierosolema habentes illum secundum morem per diem festum azymorum* δ 5 e (a c)

2, 43 om. ὁ παῖς a e (cf. 2, 27 und v. Sod.)

2, 44 νομιζόντες A³ ε 129 ε 77 lat

2, 44 om. δέ b c e f ff l q r (δ 5, a sy)

2, 44 ἡμέρας ὁδόν] *autem domi e*; die Eltern kommen also bis nach Nazareth, und daraus erklärt sich das *propinqui* 2, 48; cf. Rev. Bén. 1923, 78

2, 46 om. καί 2^o δ 5 lat sa bo sypal Tatar

2, 47 ἐξίσταντο] *admirabantur e* (+ και εθανμαζον ε 1442 sy^s; cf. e in 8, 56)

2, 47 συνέσει + etos (= eius) e De Phys. sy

2, 48 ἰδὸν ὁ πατήρ σου] *nam et propinqui tui e* (cf. 2, 44)

2, 48 ὠδυνώμενοι] + και λυπουμενοι δ 5 a e ff l q r sy^c Tatephr Ps.-Aug, Quaest NT (ed. SOUTER 102, 26). Der letztere weist auch den durch Ephrem (MOES. 40. 24 bezeugten Zusatz *ibamus et auf*, cf. Tatar in Mk 14, 40 (+ *prae tristitia et moerore*)

2, 49 οἰδατε δ 5 ε 014 δ 30 ε 178 a b c e f ff l q sy^c Ir

> με ειναι δ 5 ε 014 al. lat sy Ir

2, 50 καί] δε δ 5 e sy bo Or

2, 51 om. ταῦτα δ 1 δ 2 δ 5 ε 014 al. a e sy^s p

2, 52 καί 1^o] *autem e sy*

2, 52 > ηλικια κ. σοφια δ 5 ε 56 ε 376 ε 1132 a b c e ff l q r aur sy Or

3, 1 > ηρωδου της γαλ. ε 337 al. e sy

3, 1 tetrachontidis δ 2^{corr} ε 93 ε 505 al. e

3, 1 abiliane e, δ 5 a b f ff r

3, 7 οὖν] δε δ 5 al. e f r sy

3, 7 βαπτισθῆναι] *cum baptizarentur e*

Lk 3, 7 ὑπ'] *ενωπιον* δ 5 b e l q r (om. sy^c, cf. 7, 30)

3, 8 καρπον αξιον δ 5 ε 014 ε 1222 ε 1132 e r

3, 8 om. ἐν ἑαυτοῖς latpler sy^c Tatar^{fr}

3, 8 λέγω γάρ] *amen amen dico vobis e* (cf. e sy^s in Jo 13, 38)

3, 8 δύναται] *potens est a c d e f ff l q r Ir Clem-Al. Ambr Tatar*

3, 9 om. καί 1^o δ 5 ε 351 latpler sa bo sy Tatephr

3, 9 radices c e f r Tatar (sy^s in Mt 3, 10)

3, 9 excidetur . . . mittetur a b c (d) e f ff l q (r) Ir Tatar

3, 10 επηρωτησαν δ 5 ε 014 b c e ff l q

3, 10 om. οὖν δ 5 ε 351 ε 1416 b c e ff l q sy^c Tatar

3, 11 om. ἀποκριθεὶς e sy^c

3, 11 om. ποιείτω e (cf. δ 5 a in 3, 12)

3, 13 > πλεον πρᾶσσετε παρα δ 5 ε 1132 a b c e ff l q Clem-Al. (sy)

3, 14 καί 2^o] ο δε δ 5 ε 551 e (om. sy)

3, 16 > υμας βαπτ. εν υδ. δ 5 al. e r

3, 16 om. αὐτοῦ δ 5 ε 329 a b e ff l q r

3, 17 διακαθαραι . . . συναγαγειν δ 1 δ 2 a e sa bo Clem-Al. Tatar

3, 19 ὑπ' αὐτοῦ] + saepe e

3, 19 om. ὁ ἡρώδης 2^o ε 1094 e l syp (cf. sy^s)

3, 21 om. ἅπαντα ε 1386 e

3, 23 om. ἀρχόμενος ε 1341 e f sy (cf. Ir) Tatephr

3, 23 > ως ενομ. ειναι υιος δ 5 ε 1091 b c e ff q l

3, 36 καινάμ] *thamon e*

4, 2 διάβ.] *satanas* δ 5 e sy^s

4, 3 διάβ.] *satanas e*

4, 3 ἵνα] *et e Tatar*

4, 6 ταύτην ἅπασαν] *istorum omnium e Tatephr*

4, 12 om. ὅτι δ 5 ε 014 ε 1443 al. latpler sy

- Lk 4, 12 εἰρηται] γεγραπται δ 5 ε 014
ε 1443 ε 1386 al. a b c e f ff l q
Tatar (om. sys)
- 4, 16 καὶ ἦλθεν] *cum venisset autem*
e (δ 5 ε 168)
- 4, 16 ναζαρα δ 1 δ 2 δ 48 A¹ e Or
(ε 050 δ 4 al.; cf. e in Jo 1, 45. 46)
- 4, 16 om. κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτῶ e
(cf. 2, 27)
- 4, 16 τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββ.] *sabbato*
d e
- 4, 17 om. τὸν τόπον e
- 4, 18 ἀναβλ.] + *restituere* e
- 4, 20 ὑπηρέτη] + *deinde* e (cf. e
Tatned in Jo 12, 22)
- 4, 22 πάντες] *cum viderent* e
- 4, 22 τοῖς λόγοις] *sermonem* e
- 4, 22 στόματος] *corde* e
- 4, 23 om. οὐδεὶς — 24 λέγω ὑμῶν e
(vielleicht Homoiotel., aber vgl.
Mt 13, 57 = Mk 6, 4)
- 4, 25 om. μέγας ε 376 e l (15, 14
om. ἰσχυρά b ff i l sys)
- 4, 27 νεμαν ε 050 A³ e ff l r vg
- 4, 28 καί] οἱ δε δ 5 e
- 4, 28 om. πάντες e sys
- 4, 28 ακουσαντες δ 5 δ 254 ε 1132
e sys
- 4, 28 > *haec audissent in synagoga*
e (in syn. scheint nachträglich
hinzugefügt, sys läßt 4, 20 ἐν
τῇ συναγ. aus; cf. 4, 38)
- 4, 31 καραρν.] + *eis* ε 376 e f l
- 4, 33 ἦν δε εν τη συν. δ 5 (ε 207) e
- 4, 34 om. ἔα δ 5 δ 48 a b c e f ff
l q sys Marcion
- 4, 34 ἦλθες] + *προ καιρου* ε 1279
b c e r
- 4, 34 εἶ] + *tu* e (ff) Tatar (?)
- 4, 37 καὶ ἐξεπορ. ἦχος] *cum prodiret*
autem facta est fama e
- 4, 38 om. ἀπὸ τῆς συναγωγῆς e (cf.
2, 27; 4, 16; 4, 28)
- 4, 39 αὐτήν] + *ο πυρετος* δ 2
ε 1132 e
- 4, 41 om. ὅτι 1^o δ 30 ε 1091 a b c
e ff l r (?) aur sys Marcion
Tatar

- Lk 4, 42 ὄχλοι] + *multae* e sys
- 4, 43 om. ὅτι 1^o e (= Mk 1, 38)
- 4, 43 > *δει με εις τας αλλας πολεις*
e (δ 5, δ 1 ε 014) Marcion (vgl.
Mk 1, 38)
- 4, 43 ὅτι ἐπὶ τούτῳ] *επι τουτο γαρ*
δ 5 e (= Mk 1, 38)
- 5, 1 καὶ αὐτὸς ἦν ἐστὼς . . . καί]
εστοτος αυτου δ 5 e Tatar (om.
καί 5, 2 = ε 129 ε 1386 vet. lat)
- 5, 2 δέ] *et* e sy
- 5, 3 δέ 1^o] *et* e sy
- 5, 5 χαλάσω τὸ δίκτυ.] *non inter-*
mittimus e (δ 5)
- 5, 6 καὶ τοῦτο ποιήσ.] *et continuo*
miserunt retia et δ 5 e (sys)
- 5, 6 > *ιχθυων πληθος* δ 5 ε 376 lat
- 5, 6 om. πολὺ e (cf. 23, 27)
- 5, 6 ὥστε τα δικτυ. ρησσεσθαι δ 5
e f r (Tatar?)
- 5, 7 ἐλθοντες οὖν δ 5 e Tatar (sy)
- 5, 7 ὥστε] + *ηδη* δ 5 c e r (δ 3) sy
Tatned
- 5, 8 om. πέτρος δ 5 ε 014 al. a b
e r sys
- 5, 8 γόνασιν] *ποσιν* δ 5 ε 376 al. c e sy
- 5, 8 ἰησοῦ] *αυτου* δ 5 e
- 5, 8 λέγων] + *ad iesum oro te* e (δ 5 e
f r syp)
- 5, 8 om. κύριε δ 2 e
- 5, 9 αὐτῶ] + *in miratione ab eo* e
- 5, 10 fuerunt socii iacobus et io-
hannes filii zebedei qui ait ad
simonem iesus nolite esse pesca-
tores piscium faciam enim vos
piscatores hominum illi autem
cum audissent omnia dimiserunt
super terram et e (Text verderbt,
vgl. δ 5, oben S. 43)
- 5, 12 om. ἐδεήθη αὐτοῦ δ 5 e
- 5, 14 om. αὐτός ε 014 e syp
- 5, 14 καθώς] *quod* A³ b c e Aug
Marcion Tatephr
- 5, 14 εἰς μαρτ.] *ινα εις μαρτ. η* δ 5
a b c e ff q r Marcion
- 5, 16 τη ερημω b c e f ff l q r vg sy
- 5, 22 διαλογ.] + *mala* c e l r (δ 5,
= Mt 9, 4)

Lk 5, 24 om. σοὶ λέγω ε1178 e

5, 24 om. καὶ ἄρας τὸ κλιν. σου e

5, 25 ἐφ' ὃ κατέκειτο] *grabatum suum* e (δ5 sa syp, a b c r sypal Marcion)

5, 29 om. λευίς b e

5, 29 οἱ ἦσαν μετ' αὐτῶν κατακ.] *ανακειμένων* δ5 e Tatar

5, 30 om. αὐτῶν δ2 δ5 ε346 A³ ε129 al. e f ff l sy[cs] Tatephr

5, 30 *manducat et bibit* a b c d e f ff l q Ambr (= Mk 2, 16)

5, 33 σοί] + μαθηταὶ δ5 al. b c e f ff r bo Tatar

5, 33 ἐσθ. κ. πίν.] *οὐδεν τούτων ποιοῦσιν* δ5 e

5, 34 *δυναταὶ οἱ υἱοὶ* δ2 δ5 (ε121) a b c e ff Marcion (= Mt 9, 15; Mk 2, 19)

5, 34 *εφ' ὅσον εχουσιν τὸν νυμφιον μεθ' εαυτῶν* δ5 e Marcion (Mt 9, 15; Mk 2, 19)

5, 34 om. ποιῆσαι δ2 δ5 a b c e ff Marcion

5, 36 om. καὶ 1^o δ2 A³ ε129 ε1083 al. c e sy

5, 37 αὐτ. ἐκχυθ.] *vinum* (ε129 ε1493 c e f sy) *periet* e

5, 37 om. ἀπολοῦνται e (cf. Marcion)

5, 38 ἀλλά] + *mittunt* e (δ2 δ5 a b c f ff l q r aur sa bo sy, Marcion?)

5, 39 om. vers. δ5 a b c e ff l r Marcion

6, 1 ἐγέν. — δευτερ.] *et* (= δ5 a) *sabbato mane* (cf. Jo 1, 41) *factum est ut* e

6, 1 > *spicas et confricantes illas manibus suis* (+ αὐτῶν δ3 ε376 ε1386 al. b c r sy) *manducabant* e (δ5 a f q sypal Tatephr)

6, 2 τινὲς . . . τῶν φαρ.] *pharisaei* e (cf. Marcion bei Tert. 4, 12)

6, 2 > τοῖς σαββ. οὐκ ἐξεστὶν δ5 a b c e f ff q r Tatephr

6, 4 ἐξόν ἡν δ5 ε351 ε1354 e Ir syp[cs]

6, 6 δέ] καὶ δ5 e

Lk 6, 6 *εἰσελθόντος αὐτοῦ* δ5 e

6, 6 καὶ ἡ χεὶρ αὐτ. ἡ δεξ. ἦν] *manum habens* e (δ5)

6, 7 *κατηγορίαν κατ' αὐτοῦ*] *et accusarent illum* δ6 ε1386 e Marcion

6, 8 om. τῷ ξηρ. ἔχ. τ. χεῖρα e

6, 8 om. καὶ 1^o ε77 e sy[cs] bo

6, 8 ἔστη] + *εἰς τὸ μέσον* ε1091 e

6, 10 αὐτῷ] *illi homini* e (τω αν-θρωπω δ2 ε014 δ5 ε207 al. lat sy[cs])

6, 10 ὁ δὲ ἐποίησεν] καὶ ἐξετενεν ε014 δ5 (ε207 ε1353) lat sy[cs]

6, 11 τί ἄν] + *illi* ε168 e

6, 11 om. τῷ ἱησοῦ e (δ5 Tatar)

6, 16 *σκαριωθ* δ5 latpler sy

6, 16 ἐγένετο προδ.] *tradidit illum* e

6, 17 *οιδῶνος*] + *et aliorum civitatum* e c (δ5 Marcion, auch d hat *civitatum*; cf. Mk 3, 8)

6, 19 ὅτι δύναμις] *virtus enim* e sy

6, 20 om. αὐτός δ5 e syp

6, 21 > *nunc esuriunt* e (om. νῦν c l Marcion)

6, 21 νῦν] + *et sitiunt iustitiam* c e l r Tatephr

6, 21 *χορτασθήσονται* δ2 ε505 A³ ε129 b e ff l q r sy^s Marcion Tatar

6, 21 > *nunc plorant* e (om. νῦν ε1222 Marcion)

6, 21 *γέλασσονται* e arm Or Eus (ε014) Marcion

6, 22 ἔστε] *eritis* b c e f ff q r Cypv Marcion

6, 23 om. πολὺς e

6, 23 *οὐρανοὺς* δ1 ε376 al. e f Tatar

6, 24 *παράκλησιν*] *postulationem* e Tatafr (cf. 2, 25)

6, 26 > *υμας καλῶς εἰπωσιν* δ1 e q Gvg Tvg Marcion (b a f Ir)

6, 26 om. γάρ δ5 latpler Marcion

6, 27 > *qui nunc (!) auditis dico* e

6, 29 > *te percusserit* e Marcion Tatephr

6, 29 *πάρεχς*] + *αὐτῶ* δ5 ε376 al. a b c e f ff l q r sy Marcion Tatephr (aus Mt 5, 39)

Lk 6, 29 καὶ τὸν χιτ. μὴ κωλ.] *remitte tunicam e* (cf. προσθες αὐτῷ καὶ τὸν χιτῶνα Marcion)

6, 31 > *vobis faciunt e* (Marcion)

6, 31 om. ὁμοίως δ5 e sa Ir Clem.-Al. Marcion

6, 34 om. τὰ ἴσα δ5 a b c e ff q r Ambr sys

6, 35 πλήν] + λέγω ε1094 ε90 e (aus Mt 5, 44)

6, 35 ὑψίστου] + *dei e* (*dei* Marcion)

6, 37 om. καὶ 1^o δ5 ε207 ε371 al. lat sy Marcion

6, 37 καὶ οὐ 1^o] *να μὴ* δ5 δ4 δ6 ε014 al. a c e f sys Marcion Tatephr (aus Mt 7, 1)

6, 37 καὶ οὐ μὴ] *να μὴ* δ5 a c e ff sys Marcion (aus Mt 7, 1)

6, 38 om. πεπισμένον c e r sys (Marcion? Tatar?)

6, 42 om. ἡ δ1 δ2 ε1016 e ff sys

6, 42 om. ἀδελφέ δ5 ε207 ε95 a b c e ff l q r (= Mt 7, 4)

6, 42 τὸ ἐν 1^o] *εκ* δ5 lat sy (= Mt 7, 4)

6, 42 αὐτός] *et ecce* δ5 a b c e ff l q aur sys (= Mt 7, 4)

6, 42 τὴν . . . δοκὸν οὐ βλέπων] *trabis est e* (δ5 a b c ff l q aur sys haben mit *trabis subiacet* das Ältere, vgl. Handbuch 191)

6, 42 τὸ ἐν 2^o] *εκ* δ5 ε551 al. lat sy (= Mt 7, 5)

6, 43 καρπους σαπρους . . . καρπους καλους δ5 lat sy Tatafr

6, 44 om. γάρ 1^o δ5 ε133 al. a b c e ff l q r sys

6, 44 *de spinis enim ficus non leguntur e* (δ5 Tatar)

6, 44 > *vendemiantur ubae e* (σταφυλας δ6 ε56 al. c e l syp)

6, 45 τὸ ἀγαθόν] *bona c e syp*

6, 45 τὸ σιόμα αὐτοῦ] *malum e* (om. αὐτοῦ sy Tatafr)

6, 46 ἄ] ο δ1 e

6, 47 > *λογων μου* δ2* e

6, 49 *audit . . . facit a b c e ff l q r sy* (= Mt 7, 26)

Lk 6, 49 γήν] *harenam b e gat Tvg Tatar* (= Mt 7, 26)

6, 49 om. ἡ δ5 e (ε014)

7, 1 ἐπλήρωσεν] *ετελεσεν* δ5 c e Tatar (= Mt 7, 28)

7, 1 om. πάντα δ2 A³ ε1016 e Tatar

7, 1 αὐτοῦ εἰς τ. ἀκοὰς τ. λαοῦ] *quae loquebatur ad populum e* (δ5)

7, 2 δέ] *et e sys*

7, 2 om. κακῶς ἔχων δ2 e

7, 3 δέ] καὶ δ5 ε1226 b e ff q vg sy

7, 6 > *επορευετο δε* (*itaque e*) *μετ αυτων ο ιησους* δ5 a c e l sys

7, 7 om. διό . . . ἐλθεῖν δ5 ε133 a b c e ff l r sys Tatar (nach Mt 8, 8)

7, 9 > *ειπεν τω ακολ. αυτω οχλω* δ5 e Tatar (nach Mt 8, 10)

7, 9 εἶπεν] + *αμην* δ5 δ6 ε1386 al. latpler Tatar (aus Mt 8, 10)

7, 9 *non inveni talem* (= Marcion Tatar) *fidem in israhel e* (δ5 a b c ff q r aur Marcion Tatephr)

7, 11 om. ἐγένετο δ5 e sys Tatar

7, 11 ναῖν] *capharnaum e l* (cf. oben S. 35)

7, 13 καὶ 1^o] *δε* δ5 e syp

7, 15 καὶ ἔδωκ. αὐτ. τῇ μητρὶ αὐτοῦ] *ad matrem suam e*

7, 17 om. καὶ πάσῃ τῇ περιχώρῳ e

7, 18—19 λέγων] *in quibus adnuntiaverunt ad iohannem baptistam. qui etiam convocatis quibusdam de discentibus suis. dixit. euntes inquirete dicentes e* (δ5, cf. a c l)

7, 20 δέ] καὶ δ5 a e r sy

7, 21 τυφλ. — βλέπειν] *τυφλους ποιει βλεπειν* δ5 e (c)

7, 22 α *ειδον οι οφθαλμοι υμων και ηκουσαν τα ωτα υμων e* (δ5)

7, 22 > *mortui resurgunt surdi audiunt e* (vor *surdi* fehlt das alle übrigen Glieder verbindende *et*, es scheint *surd. aud.* nachträglich eingesetzt, fehlt auch in ε1385 b l. Tatephr stellt mit sys ε133 *et mortui resurg.* an den Schluß)

- Lk 7, 23 ἐστίν] *erit* a e Tatephr (om. c)
 7, 24 δέ] *καὶ* lat sys
 7, 28 ὑμῶν] + *οὐ* δ5 ε014 ε1094
 c e l sy Tatephr
 7, 28 > *nemo in nat. mul. maior ioh.*
 c e Tatephr (sy)
 7, 30 om. ὑπ' αὐτοῦ a b c e l (cf. 3, 7)
 7, 33 om. ἄρτον . . οἶνον δ5 ε133 al.
 a b c e ff q (= Mt 11, 18)
 7, 37 > *φαρισ. κατακειται* δ5 c e sy
 7, 38 ἡρξ. βρέχ.] *εβρεξε* δ5 ε133
 a b c e f ff l q r sycs Marcion
 7, 38 om. καὶ ταῖς θριξ. — πόδας
 αὐτοῦ e (l) Marcion
 7, 39 om. λέγων δ5 ε014 ε505 al. e r
 7, 40 ἱησ.] + *ad petrum* e (cf. Ps.-
 Cyr, HARTEL III 61, 1; ZAHN,
 Das Ev. des Lucas 323; Rev.
 Bén. 1907, 349)
 7, 41 inc. *et iesus ait* e (ε1016 sy)
 7, 42 ἀποδοῦναι] *unde solveret* e
 Ps.-Cyp
 7, 42 om. οὖν e Ps.-Cyp sycs
 Tatar
 7, 42 om. εἰπέ δ1 δ2 δ5 ε207 al.
 lat sy
 7, 43 εἶπεν] + *illi* e sycs
 7, 44 > *εἶπεν τῷ σιμωνι* δ5 lat sy
 Tatephr
 7, 44 γυναικα] + *plorantem* e
 7, 44 οἰκίαν] + *καὶ* δ5 ε207 e
 Tatephr
 7, 44 δάκρ.] + *αυτης* ε1279 b c e
 f q sy
 7, 45 εισηλθεν ε56 ε1043 ε351 al.
 a e ff vg syp Tatephr
 7, 46 τὴν κερ. μου] *pedes meos* a e
 ff l sypal
 7, 46 om. μου τοὺς πόδας δ5 ε014
 (ε207) a c e ff l q (cf. 7, 38)
 7, 47 om. αἱ πολλαὶ e Ps.-Cyp
 7, 47 om. ὅτι ἡγάπ. πολὺ e Ps.-Cyp
 Tatephr
 7, 47 ἀφίεται] *αφιεῖται* ε014 e
 7, 48 αὐτῇ] + *mulier* b c e r syc p
 7, 49 > *εστιν ουτος* δ5 ε207 ε1386 al.
 lat sy
 7, 50 δέ] + *iesus* b e syp

- Lk 7, 50 > *te salbavit* e Marcion^{tert}
 8, 1 om. καὶ αὐτός e sycs (cf. 8,
 22; 24, 15)
 8, 3 χουζᾶ] *cusae* e (f) Tatephr
 8, 5 inc. *ecce* a b e ff l q r aur
 sycs pal (aus Mt 13, 3)
 8, 5 om. αὐτόν δ5 e (lat) sy
 8, 5 om. τοῦ οὐρανοῦ δ5 ε014 ε337
 a b e ff l q sy (= Mt 13, 4)
 8, 6 φνέν] *cum fructificasset* e, om.
 sycs (cf. 8, 8)
 8, 8 ἀγαθήν] + *et optimam* c e r
 (a), + *et opimam* Tatephr (d),
 + *καὶ καλὴν* δ5 ε30 syp (ε351)
 8, 8 φνέν] *fructificavit et e* (+ *καρπο-*
φορουσαν syc; cf. 8, 6)
 8, 10 το μυστηριον lat sy (aus
 Mk 4, 11)
 8, 10 λοιποῖς] + *non est datum nisi*
 e (Gvg!) sycs
 8, 12 οἱ δέ] *quod . . . seminatum est*
 e (f) cf. 8, 13 (aus Mt 13, 20)
 8, 12 ἀκούσ.] + *τον λογον* ε129 ε1386
 c e r (+ *τον λογ. του θεου* A³
 b syc) cf. a c f q r sycp in
 8, 14 (aus Mt 13, 20)
 8, 12 εἶτα] *autem* a b c e ff q (sy?)
 8, 12 om. τὸν λόγον e
 8, 12 των καρδιων ε1386 e sypal
 8, 13 οἱ] *quod* e sypal (cf. 8, 12)
 8, 13 om. οὗτοι δ5 e sycspal (=
 Mk 4, 17)
 8, 14 om. πορευόμενοι e r syp
 8, 15 om. καλῇ καὶ δ5 a b c e ff
 l q (cf. 8, 8)
 8, 15 ακουοντες ε1279 ε1416 lat
 sypal
 8, 16 om. δέ ε376 ε050 ε129
 ε1083 e sy
 8, 16 om. ἐπιτίθουσιν ε371 al. e l
 sypal
 8, 16 οἱ εἰσπορ. βλέπ. τ. φῶς] *om-*
nibus luceat c e (om. δ1 ε551,
 + *omnes* a sy Tatafr, aus Mt 5, 15)
 8, 17 φανερόν 2^o] *medium* e
 8, 18 audistis e sy
 8, 19 > *μητηρ αυτου* ε1386 c e r
 (δ2 δ5 al. sy)

Lk 8, 20 σου 1^o] *eius* e (cf. Marcion, Tert 4, 19)

8, 20 om. σου 2^o δ 2 lat

8, 20 > ἐξω εστηκ. δ 5 ε 129 c e Marcion

8, 20 σε] *teum* (= [te +] *eum*) δ 5 ε 129 c e Marcion

8, 21 πρὸς αὐτούς] *autois* δ 5 ε 293 c e

8, 22 om. καὶ αὐτός δ 2 e sa sy (δ 5; cf. 8, 1)

8, 22 ἐνέβη] *ut ascenderent* e (δ 5)

8, 22 τῆς λίμνης] *hoc stagnum* c e sy

8, 22 om. καὶ ἀνήχθησαν e sy

8, 23 δέ] *et* e sy

8, 23 om. εἰς τὴν λίμνην b e ff l q

8, 23 om. καὶ συνεπληροῦντο e (sy^p)

8, 24 αὐτόν] + *discentes* e (ff, a r Tatar)

8, 27 om. καὶ 1^o b c e q sy

8, 29 ελεγεν γὰρ τῷ δαιμονίῳ τῷ ἀκαθάρτῳ ἐξελθε δ 5 e

8, 29 διηρρησε τα δεσμ. ἡλαυνετο γὰρ δ 5 c e

8, 50 ἀκούσας] + τὸν λόγον δ 5 lat sy

8, 50 ἀπεκρίθη] *ειπεν* δ 2 ε 376 al. a b c e f ff q r sy^cp

8, 50 αὐτῷ] τῷ πατρὶ τῆς παιδος ε 1317 lat sy^p

8, 52 εἶπεν] + *illis* e sy^cs

9, 3 πῆραν] + *non calciamenta* e r, a b c ff l q aur Tatar (aus Mt 10, 10)

9, 6 δέ] *et* e sy

9, 8 ἄλλων] *ἄλλοι* δ 5 ε 376 ε 192 e

9, 8 om. τις δ 5 δ 505 al. a e sy^p

9, 9 om. δέ 2^o c e, b ff l q r sy^s Tatar

9, 12 ἡ δέ] *ἡδη* δ 1 e (f l r) [e: *iam ubi, ubi* = sy]

9, 12 om. δέ 2^o e sa sy

9, 12 καὶ 2^o] *aut* e sy^cs

9, 12 εὐρωσιν] + *sibi* e r sy^sp (Mt 14, 15; Mk 6, 36)

9, 14 > ἀνδρες ὡσεὶ δ 5 ε 1493 al. a e f ff (om. ὡσεὶ c q sy^cs Tatar)

9, 16 > *piscas duo* e (om. δύο sy^s Tatar)

Lk 9, 17 om. αὐτοῖς δ 2 δ 5 al. e sy

9, 18 om. προσευχόμενον δ 5 a c e sy^c

9, 18 οἱ ὄχλοι λέγουνσιν] *dicunt homines* e Marcion Tatephr (ε 376 al.) (= Mt 16, 13; Mk 8, 27)

9, 19 ἀποκριθέντες εἶπον] *responderrunt* e (cf. Marcion sy^cs Tatephr)

9, 19 ἄλλοι δὲ οὗτις — ἀνέστη] *ἡ ἐνα των προφητων* δ 5 e (ε 376, sy^cs) Tatar

9, 20 om. δέ 3^o ε 1353 al. c e vg sy

9, 20 χριστόν] + *υἱον* δ 5 ε 168 ε 1444 ε 129 e r Tatephr

9, 22 μετὰ τρεῖς ἡμέρας δ 5 (a) b c e ff l q (r) Marcion (aus Mk 8, 31)

9, 24 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ 2^o] *illam* e Marcion (cf. e in Mt 16, 25; δ 5 k in Mk 8, 35)

9, 26 om. λόγους δ 5 a e l sy^c Or (cf. k sy^s Ir [?] in Mk 8, 38)

9, 27 λέγω δὲ ὑμῖν ἀληθῶς] *veritatem autem dico vobis* e (nach Jo 16, 7)

9, 29 ἐξαστρ.] *ut nix* e (l), cf. sy^c Tatar

9, 30 οἵτινες ἦσαν] *erant autem* lat (δ 5 a; om. οἵτινες sy^c Marcion)

9, 31 om. οἱ δ 5 lat (om. οἱ ὁφθ. Marcion)

9, 31 ἔλεγον] + *δε* δ 5 δ 3 ε 207 al. c e sy^p

9, 31 om. ἐν ἱερουσαλήμ (cf. δ 5 Marcion in 6, 17)

9, 33 > τρεῖς σκηνάς δ 5 al. latpler Marcion sy Tatephr

9, 34 δέ 2^o] *et* b e f l q r vg sy

9, 36 εὐρέθη] *relictus est* e

9, 37 τῇ ἐξῆς ἡμ.] *δια τῆς ἡμέρας* δ 5 a b e ff l sy^cs (nach Mt 17, 14; Mk 9, 14)

9, 39 om. καὶ ἰδοὺ δ 5 e (om. ἰδοὺ δ 2 sy Tat^{lat})

9, 39 > λαμβανει γὰρ αὐτον πνεῦμα δ 5 e sy^s

9, 39 πνεῦμα] + *immundus* e f q r

9, 39 om. καὶ . . . κράζει δ 5 e sy^s Tatar

- Lk 9, 39 κρᾶζει] + και ρησσει δ 2 δ 5
ε 207 al. lat sys
- 9, 39 om. αὐτόν 2^o δ 5 e
- 9, 39 μετὰ ἀφροῦ] et sprumat e (l)
Tatar (aus Mk 9, 18)
- 9, 39 om. μόγῃς ἀποχ. ἀπ' αὐτοῦ e
- 9, 39 συντρ.] και συντριβει δ 5 e
- 9, 40 ἐκβάλωσιν αὐτό] liverarent il-
lum e (δ 5) sys
- 9, 41 om. δέ e sys Tatar
- 9, 41 om. καὶ διεστραμμένη e Mar-
cion () sys Tatephr
- 9, 41 καὶ 2^o] + εως ποτε e (δ 6
ε 207 A³ al. Marcion = Mt 17,
17; Mk 9, 19)
- 9, 41 > vos sustineo e Marcion (cf. e
in Mt 17, 17; k in Mk 9, 19)
- 9, 42 > ακαθ. πνευματι δ 5 e
- 9, 42 ἰάσατο τὸν παῖδα] αφηκεν αυτον
δ 5 e
- 9, 43 > παντες δε εξεπλησσ. δ 5 c e
- 9, 43 ἐποίει] + dixit petrus domine
quare nos non potuimus eicere
illum. quibus dixit quoniam huius-
modi orationibus et ieiuniis
eicitur e (c f ff r Tatephr), nach
Mk 9, 28. 29
- 9, 48 om. αὐτοῖς δ 5 ε 207 a b c e
ff l q r sys
- 9, 50 om. πρὸς αὐτόν δ 5 e r
- 9, 50 fin.] + nemo enim est qui
non faciat virtutem in nomine
meo c e l (a b r Tatephr; aus
Mk 9, 39, hier add. non: δ 6,
der auch die Stellung επι τῷ
ονοματι μου os vertritt)
- 9, 52 ἀπέστειλεν] praemisit c e
(ebenso 10, 1)
- 9, 52 προσώπου αὐτοῦ] eos e
- 9, 52 om. πορευθέντες—σαμαρειτῶν e
- 9, 52 ὥστε] ως δ 1 δ 2 a b e l q
- 9, 57 om. κύριε δ 1 δ 2 δ 5 ε 207 al.
a c e l r vg sys Marcion
(Tatephr?)
- 9, 58 om. καὶ 1^o c e sy
- 9, 58 κεφαλῇ] + suum b e r aur
sy Tatephr
- 9, 59 ἀκολουθεῖ μοι] ut sequeretur se e

- Lk 9, 60 δέ 1^o] et e r vg Tata^{fr}
- 9, 60 > νεκρους εαυτων ε 014 ε 1222
lat sy Ir
- 9, 62 > εις τα οπισω βλεπων και
επιβαλων δ 5 a b c e q Clem-Al.
Cypr
- 10, 1 μετὰ—κύριος] απεδειξεν δε δ 5
a c e Marcion
- 10, 1 ἐβδομ.] + δυο δ 1 δ 5 al. a c
e l vg sys Tatephr (cf. 10, 17)
- 10, 1 > τοπον κ. πολιν δ 5 ε 371
a b c e l q r s sy
- 10, 1 om. αὐτός δ 5 a b c e l q r sy
- 10, 2 om. μὲν δ 5 a c e sy
- 10, 2 δέ 2^o] et e (et... autem) sy
- 10, 2 om. οὖν δ 5 (gegen d) e
sys pal
- 10, 2 > εργατ. εκβαλη δ 1 δ 5 ε 133 e
- 10, 3 om. ἐγώ δ 1 δ 2 ε 376 al.
a e l r
- 10, 3 ὑμᾶς] + ad messem e
- 10, 9 ἐφ' ὑμᾶς] adventus e (ad vos
Rvg, om. ἐφ' ὑμᾶς ε 121 ε 70 c
Marcion)
- 10, 11 καὶ 1^o] ecce e sys (et ecce sys)
- 10, 11 > nobis adhesit c e (om. ἡμῖν
sys Tatar)
- 10, 12 > ανεκτοτ. εσται σοδομοις
ε 207 e Tatephr
- 10, 12 ἡμέρα ἐκείνη] βασιλεια του θεου
δ 5 a b e
- 10, 13 χοραζέν] capharnaum e (cf.
7, 11)
- 10, 13 καὶ 2^o] + in e sy
- 10, 13 om. καθήμενοι e q r sy
- 10, 14 om. ἐν τῇ κρίσει δ 5 ε 371
ε 1386 e l (cf. 10, 12)
- 10, 16 ὁ δὲ ἐμὲ ἀθετῶν ἀθετεῖ] et
a b e Ir Cypr ²/₂
- 10, 18 > descendentem de caelo ε 1386
e Or sy Tatephr
- 10, 20 πνεύματα] δαιμονια δ 5 ε 93
ε 207 al. e f sy Tatephr
- 10, 20 τῷ ουρανῷ δ 5 a b c e f i l q
- 10, 21 ἡγαλλ.] + ο ιησους ε 48 ε 376
ε 050 A³ ε 1083 c e ff syp Tatephr
- 10, 21 > domine pater c e f f i r
(om. πάτερ ε 86 Marcion)

- Lk 10, 21 *δτι*] *qui* e (= d f h k in Mt 11, 25) cf. 11, 46
- 10, 21 om. *καὶ συνετῶν* e (= sycs Hil in Mt 11, 25; cf. δ 5 > *συνετ...* σοφ.)
- 10, 23 om. *κατ' ἰδίαν* δ 5 ε 207 ε 1225 latpler sycs
- 10, 23 *εἶπεν*] + *αὐτοῖς* δ 5 al. e sycs
- 10, 23 *βλέπετε*] + *et aures quae audiunt* c e f (δ 5)
- 10, 24 om. *καὶ βασ.* δ 5 a e ff i l Marcion
- 10, 25 om. *ἰδοὺ* δ 5 e sycs (cf. Tatar b q)
- 10, 26 om. *πρὸς αὐτόν* ε 449 (ε 1386) e Marcion
- 10, 27 *σου* 6^o] *tibi* e
- 10, 29 *μου*] *moi* ε 1386 a c d e
- 10, 30 > *incidit in latrones* lat sycp
- 10, 34 *ἐπιβ. δέ*] *καὶ ἐπιβ.* δ 5 ε 371 lat sy
- 10, 35 > *δηναρ.* δυο δ 5 c e
- 10, 35 > *επανορχ. με ἐγώ* δ 5 c e
- 10, 35 > *tibi reddam* c e (om. *σοι* δ 5)
- 10, 36 siehe oben S. 41
- 10, 39 om. *καὶ* 2^o δ 5 a e (c r) Tatar
- 10, 40 > *κατελείπεν με μονήν* δ 5 lat sy
- 10, 41 om. *μεριμνῆς — χρεῖα* (42) a b e ff i l r sys (δ 5 c Clem-Al.)
- 10, 42 om. *γάρ* δ 5 latpler sycs
- 11, 26 *παραλαμβάν.*] + *ille nequa* c e Tatephr
- 11, 26 > *ἑπτα πνεύματα* δ 5 ε 329 ε 87 a a² c e sycp
- 11, 26 *introit et inhabitat.* e (b l) Tatephr (MOES. 122, 3 gegen MOES. 120)
- 11, 27 > *γυνή τις επαρ.* δ 5 c e (sycs)
- 11, 27 *οὗς ἐδήλας.*] *qui te laetaverunt* e sy
- 11, 29 *δέ*] *et* e sy
- 11, 30 *τοῖς νινευ.* — *ταύτη*] *in ventre coeti tribus diebus et tribus noctibus sic erit filius hominis in corde terrae* δ 5 a e ff r
- 11, 32 *δτι*] + *ipsi* e sycs Tatephr
- 11, 33 *εἰς κρηπτ. τίθ.*] *ponit sub (!) absconso* e (cf. syc Tatafr)
- Lk 11, 34 *λύχνος*] + *enim* e sycs
- 11, 34 *σώματος*] + *σου* δ 5 latpler bo syp
- 11, 34 > *η ο οφθ.* σου απλους δ 5 b e ff q r sy
- 11, 34 *πονηρός*] *excaecatum* e
- 11, 34 *σκοτεινόν*] + *εστιν* δ 5 ε 78 al. e sycs
- 11, 35 om. vers. δ 5 a b e ff i r
- 11, 35 + *si ergo lumen quod est in te tenebrae sunt tenebrae tuae quantae sunt* δ 5 ε 371 a b e ff i syc Tatar
- 11, 36 om. vers. δ 5 a b e ff i syc (cf. f q sys)
- 11, 37 *δέ* 1^o] *et* e f vg sycs
- 11, 38 *ἰδ. ἐθαύμ.*] *ἠρξάτο διακρινόμενος ἐν εαυτῷ λεγείν* δ 5 ε 192 al. lat syc Marcion
- 11, 38 *δτι*] *δια τι* δ 5 latpler Marcion
- 11, 39 *κύριος*] *ἰησοῦς* ε 449 ε 90 ε 1279 ε 1386 e sysp (cf. 9, 57, 10, 1; 12, 42; 17, 6; 19, 8)
- 11, 39 *φαρισ.*] + *prius* b c e i l r Ambr (aus Mt 23, 36)
- 11, 41 om. *τὰ ἐνόντα* e (cf. f Marcion Tatar)
- 11, 42 *τοῖς φαρ.*] *pharisei* b c e i q r aur gat sy
- 11, 43 *τοῖς φαρ.*] *pharisei* δ 2 δ 5 a b c e i q r aur gat sy
- 11, 43 *πρωτοκαθ.*] *primas sessiones* lat sy
- 11, 44 om. *ὥς τά* δ 5 a c e ff sycs
- 11, 44 *ἐπάνω*] + *illa* b e ff i l q sys
- 11, 45 om. *καὶ* δ 505 e Tatar
- 11, 46 *δτι*] *qui* e sy (cf. 10, 21)
- 11, 46 *δυοβάστακτα*] *gravibus* c e sa sy
- 11, 46 om. *ὑμῶν* c e Marcion
- 11, 46 *τοῖς φορτ.*] *ipsas sarcinas* e (f i l r), cf. a sycs
- 11, 48 *καὶ συνευδ.*] *μη συνευδοκεῖν* δ 5 a b e q Lucif (c i l) Marcion
- 11, 48 *οἰκοδομεῖτε*] *gloriamini* e
- 11, 50 > *mundi constitutionem* c e (cf. Jo 17, 24 c e, Lk 24, 35 c e)

- Lk 11, 51 ἄβελ] + του δικαίου ε 207
ε 1353 al. c e i r r² Tatephr (aus
Mt 23, 35)
- 11, 51 οἴκου] ναου δ 5 ε 1216 e sy
Tatephr (= Mt 23, 35)
- 11, 52 ἤρατε] absconditis e q Tatephr
(sycs?), εκρυπατε δ 5 ε 207 a b c
(sycs?)
- 11, 52 αὐτοί] vos e sy (= Mt 23, 13)
- 11, 52 εἰσελθατε] introitis b c e (a)
Marcion Tatar (= Mt 23, 13)
- 11, 52 ἐκωλύσ.] + introire e Tatar
(= Mt 23, 13)
- 11, 53 κακ. ἐξελθ. αὐτοῦ] λεγοντος
δε [αυτου] ταυτα προς αυτους
ενωπιον παντος του λαου δ 5
ε 207 al. (A³ ε 129) a b c e f i
l q sycs (Tatar)
- 11, 53 ἐνέχειν] εχειν ε 1211 al. b c
e i (Tatar?)
- 11, 53 ἀποστομ. αὐτόν] συμβαλλειν
αυτω δ 5 ε 1033 ε 505 c e b i
l q f (sycs Tatar?)
- 11, 54 θηρεῦσαι — αὐτοῦ] occasio-
nem aliquam invenire ut eum
accusarent a b c e i l q (cf. δ 5
f sycp)
- 12, 1 ἐν — ὄχλου] πολλων δε οχλων
συνπεριεχοντων κυκλω δ 5 lat
sycs
- 12, 1 > ητις εστιν υποκρ. των φαρ.
δ 1 ε 56 ε 371 e
- 12, 2 κεκαλυμμενον δ 2 δ 3 e
- 12, 3 δομάτων] + et in plateis b c e
i l r sypal
- 12, 5 βαλειν δ 5 ε 014 lat Iust
Clem-Al. Marcion
- 12, 9 om. vers. (Homoiotel.) ε 1226
e sycs
- 12, 10 βλασφημ.] dixerit c e r Mar-
cion, om. βλασφημ. δ 5
- 12, 10 > dixerit in spiritu sancto e
Marcion (ε 1226 a l r sypal)
- 12, 10 οὐκ] tunc non e
- 12, 10 ἀφ'εθ. 2^o] + αυτω δ 5 ε 207
ε 129 al. a b c e ff i l q r
Marcion

- Lk 12, 10 fin.] + ουτε εν τω αιωνι
τουτω ουτε εν τω μελλοντι δ 5
c e Tatar (aus Mt 12, 32)
- 12, 11 om. ἢ τί 1^o δ 5 ε 207 a b c e
ff i l q sy Clem-Al. Or Tatar
- 12, 11 εἴπητε] λαλησετε ε 1443 c e l
(ε 376 ε 1386) syc
- 12, 13 > αυτω τις εκ τ. οχλ. ε 1443
a c e f q sy
- 12, 14 ἀνθροπω] + quis es e
- 12, 14 τίς] + enim e
- 12, 18 μείξ. οἰκ.] ποιησω αυτας
μειζονας δ 5 b c e ff i l vg sy
- 12, 18 > εκει συναξω δ 5 ε 207 lat
- 12, 18 om. και τὰ ἀγαθὰ δ 5 δ 2 al.
a b c e ff i l q sycs
- 12, 19 om. ψυχὴ 2^o a b c e ff i
l r sycs
- 12, 19 om. κείμενα — πίε δ 5 a b c
e ff (i l r)
- 12, 20 τὴν ψυχ. σου ἀπαιτ.] anima
tua auferetur e (c) Tatar
- 12, 20 τίνι] τινος δ 5 latpler Ir Mar-
cion
- 12, 22 om. αὐτοῦ δ 1 ε 371 c e
- 12, 24 τοὺς κόρακας] τα πετεινα
του ουρανου δ 5 e f l r Tatar
(= Mt 6, 26)
- 12, 24 om. ταμεῖον οὐδέ e (Mar-
cion?; = Mt 6, 26)
- 12, 24 αποθηκαι e sy (ε 207) Marcion
- 12, 24 πόσῳ μᾶλλον] ουχι δ 5 c e
ff i l sa Clem-Al. Tatar (= Mt 6, 26)
- 12, 26 εἰ — λοιπῶν] και περι των
λοιπων (τι) δ 5 a b c (e) ff i l r
(nach Mt 6, 28)
- 12, 27 κρίνα] + του αγρου δ 30 A³
ε 129 a b c e i r syc Tatar (aus
Mt 6, 28)
- 12, 27 αὐξάνει] + et florescunt e
- 12, 28 ἐν ἀγρῷ τὸν χορτον] τον
χορτ. του αγρου δ 5 A³ ε 129 al.
e syc Tatar (= Mt 6, 30)
- 12, 29 om. μὴ 2^o e syc
- 12, 30 ἐπιζητεῖ] faciunt e
- 12, 30 οιδεν γαρ ο πατηρ υμων δ 5
a (b) c e l Clem-Al. Marcion

- Lk 12, 32 *μὴ φοβοῦ*] *nolite metuere* c e (a b ff i vg Clem-Al.)
- 12, 32 *τὸ μικρ. ποιῶν.*] *pusillum gregem* d e i
- 12, 34 *ἔστιν*] *fuerit* a e l (cf. syc in Mt 6, 21)
- 12, 34 *ὑμῶν* 1^o] *tuus* e l Tatephr
- 12, 34 > *erit et ccr* δ5 a b e f ff r (Tatephr)
- 12, 34 *ὑμῶν* 2^o] *tuum* e l Tatephr (= Mt 6, 21)
- 12, 38] *et si venerit vespertina vigilia et invenerit sic faciet quia recumbere eos faciet et ministrabit et si in secunda vel tertia beati erunt illi* e (cf. δ5 c ff Ir Marcion. Einen Rest dieser Fassung haben auch δ1 δ2 ε56 bo, die allein mit δ5 e sycs das *οἱ δοῦλοι* auslassen)
- 12, 39 om. *ἐργῳ. ἂν καί* δ2 e i sa sycs Marcion (δ5)
- 12, 39 *τὸν οἶκον*] *parietem* e
- 12, 41 > *λεγεις την παρ. ταυτ.* δ5 lat sa bo sy
- 12, 42 om. *ὁ κύριος* 1^o e i (δ505 ε1386 ε1443 b sysp; cf. 11, 39)
- 12, 42 *φρόν.*] + *και αγαθος* c e syc Ir Tatephr (δ5)
- 12, 42 *κατεστησεν* δ2 al. b c d e l q Tatar (= Mt 24, 45)
- 12, 42 *διαδουναι* δ2 (ε346) e
- 12, 42 om. *ἐν καιρῳ* e (wie ε1443 in Mt 24, 45)
- 12, 42 *σιτομέτρ.*] + *conservis suis* e Or
- 12, 46 *τ. δοῦλ. ἐκείνου*] *αυτου* δ5 ε371 e (c) Ir 1/2
- 12, 47 om. *ἡ ποιήσ.* ε014 al. b c e ff i l q sy
- 12, 48 *δέ* 2^o] *et* lat sy
- 12, 49 inc. *ουκ οιδετε ου* A³ ε129 (b) e ff l Tat^{lat} (cf. Beiträge z. Gesch. des Diatessaron im Abendland 33)
- 12, 49 om. *καὶ τί—ἀνήφθη* e
- 12, 49 *baptismum* d e l Tat^{lat}
- 12, 49 *συνέχομαι*] *turbor* b e ff i l q r Tat^{lat}

- Lk 12, 51 *δοῦναι*] *ποιησαι* δ5 e syc Tatned (gegen Tatephr afr)
- 12, 51 om. *ἐν τῇ γῇ* e
- 12, 51 *ἀλλ' ἦ*] *αλλα* δ5 ε376 δ505 ε551 lat sy Marcion
- 12, 51 *divisiones* (c) e sycs
- 12, 53 *πατρι*] + *αυτου* δ5 lat sy (+ *dividetur* δ5 b c e ff i l q r)
- 12, 53 *μήτηρ*] *mulier* e syc
- 12, 53 *μητέρα*] + *et* e sycs Marcion
- 12, 56 > *του ουρ. κ. της γης* δ5 ε371 ε207 ε1386 b c e f ff i q r sycs Marcion Tatar
- 12, 56 *δέ*] *πλην* δ5 ε207 e
- 12, 56 om. *πῶς* δ5 ε371 ε389 c e ff i l r sycs Marcion Tatar
- 12, 58 *κατασύρη* (*trahat*)] *tradat* c e f (Mt 5, 25; δ371 ε121 lesen *παρασυρη*)
- 12, 59 om. *καί* δ5 ε351 ε371 e f i bo sy Ir
- 12, 59 *αποδως τον εσχατ. κοδρ.* δ5 e (c) b (f ff i r A³ ε129 al.) sy Ir 1/2 Marcion
- 13, 2 > *ουτοι οι γαλ.* δ5 ε207 al. lat sy
- 13, 3 *λέγω*] + *enim* e Ps.-Cypr (r syp)
- 13, 3 om. *ἀλλ'* ε294 a b c e ff i l q Tatar
- 13, 4 om. *αὐτοί* δ5 e sy sa
- 13, 5 *λέγω*] + *enim* e (δ5 syp)
- 13, 5 om. *ἀλλ'* ε218 ε368 c e ff i l q Tatar (δ5)
- 13, 6 *οὐχ εὔρεν . . δέ*] *μη ευρων* δ5 ε207 e l (sycs)
- 13, 16 om. *ιδού* c e f l r Tatar
- 13, 17 om. *πάντες* δ5 b e ff i l q
- 13, 19 om. *μέγα* δ1 δ2 δ5 al. a b e ff i l r sycs Tatephr
- 13, 24 > *dico vobis multi* b c e f ff i l q r Lucif syp
- 13, 25 om. *κύριε* 2^o δ1 δ2 ε207 al. a c e ff vg sys Tatar
- 13, 27 om. *λέγω* δ2 ε376 lat sa bo syp
- 13, 27 *οὐκ οἶδα πόθεν ἐστέ*] *ουδεποτε ειδον νμας* δ5 e (aus Mt 7, 23)
- 13, 30 om. *εἰσὶν* 2^o e sycs

- Lk 13, 32 *τρίτῃ*] + *ἡμερα* δ 1 ε 226 (a) b c e f l q bo sy
 13, 34 *αὐτήν*] *te* lat sycs Ir
 13, 34 > *τα νοσσία αὐτης* δ 5 b c e f ff i q r sy (= Mt 23, 37)
 13, 34 *πιτέρουας*] + *αυτης* ε 129 ε 1386 a c d e f ff l i r sa sy
 14, 1 *εἰσελθεῖν* δ 5 ε 376 ε 207 al. lat sy
 14, 3 δ *ἰησοῦς*] *dominus* e (cf. 14, 16)
 14, 3 om. *καὶ φαρ. λέγων* e (om. *λέγων* δ 5 a b f q r sy sa)
 14, 5 *πεσεῖται*] + *ἡμερα του σαββατου* δ 5 e sy
 14, 8 om. *ὑπό τινος* δ 5 c e ff i r aur sycs Clem-Al.
 14, 9 *σέ*] *vos* e Tatar
 14, 9 *ἄρξῃ*] *εση* δ 5 (gegen d) e sycs
 14, 10 om. *πορευθεῖς* δ 5 ε 192 e Clem-Al.
 14, 10 *εἰς τον εσχ. τοπον αναπιπτε* δ 5 e Clem-Al.
 14, 10 *τότε*] *hoc enim* e (cf. Mt 20, 28)
 14, 10 om. *σοι* 3^o δ 5 ε 376 ε 377 ε 1493 lat sycs
 14, 12 om. *μηδὲ τ. συγγ. σου* δ 5 ε 351 a e Cypr
 14, 13 > *τυφλους χωλους* ε 1279 e i sycs
 14, 14 *γάρ*] *δε* δ 2 ε 207 al. c e f ff i l q r sycs
 14, 15 om. *ταῦτα* δ 2 ε 1443 e f sys
 14, 16 *αὐτῷ*] *dominus* e syc (cf. 14, 3)
 14, 16 om. *μέγα* A³ e Marcion
 14, 17 om. *ἤδη* (*iam nach quoniam*; vgl. e in Mt 24, 32) a e sa Tatar
 14, 17 > *omnia parata sunt* e (a m) sy
 14, 18 om. *πάντες* e sycs
 14, 20 om. *διὰ τοῦτο* ε 207 a b c e i q sycs Clem-Al.
 14, 22 om. *κύριε* δ 5 ε 452 ε 1279 c e sypal
 14, 22 *τόπος*] *locutus* a b e ff l r
 14, 24 *ἀνδρῶν*] *ανθρωπων* δ 2 δ 5 bo e sy
 14, 25 om. *πολλοί* δ 5 a b c e ff l syc
- Lk 14, 26 om. *δέ* a b e q r syc (Tatar?)
 14, 30 om. *ὅτι* δ 5 al. a b c e ff i l sycs Tatar
 14, 31 > *πρωτον καθισας* ε 376 ε 207 al. b e f i l q (om. *καθισ.* sy)
 14, 32 om. *τὰ πρὸς* a b c e ff i l q r sy
 14, 34 *ἐὰν δὲ καί*] *sed si* b c e q sycs
 14, 35 *ἔστω*] + *ἀλλ* ε 1132 lat sycs Tatar
 15, 3 om. *λέγων* δ 5 ε 351 al. b e sy
 15, 4 *ἀπολωλός*] + *quaerens* a e (δ 5 f sy)
 15, 5 *ἐπιτίθ.*] + *αυτο* ε 133 ε 1443 a b e i q r sy
 15, 6 *φίλους*] + *suos* e r sy
 15, 7 *λέγω*] + *ουν* ε 1443 e (δ 5 syc)
 15, 7 > *εσται χαρα* ε 268 e sy Tatar
 15, 8 *δραχμ. ἔχ.*] *habens denarios* e Ps.-Cypr
 15, 8 om. *δραχμὴν* δ 5 ε 207 a b c e ff i l q r sa bo sy Tatar
 15, 9 > *quem perdideram denarium* e (δ 5)
 15, 10 *χαρα εσται* δ 5 ε 207 lat (sy) Tatar
 15, 12 om. *αὐτῶν* ε 1493 a b c e ff i l r sy
 15, 12 *βίον*] + *suam* e sa sy
 15, 14 *δέ*] *et* lat sy
 15, 14 *ὑστερεῖσθαι*] + *victim* e
 15, 15 *καί* 2^o] + *his* (= *hic* + *is*?) e c, b q l, ff i Tatar
 15, 15 *τον αἶνον* ε 1216 ε 192 al. lat sy
 15, 17 *αἶνον* ε 93 ε 253 ε 1443 e sy
 15, 19 > *filius tuus vocari* e sy (so sy auch in 15, 21)
 15, 20 *δέ*] *et* e sy
 15, 20 *ἐσπλαγχν.*] *contristatus est* e
 15, 21 *εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ υἱός*] *ille autem dixit* e
 15, 22 om. *καὶ ἐνδύσ. αὐτόν* e
 15, 22 om. *καὶ ὑποδ. εἰς τ. πόδας* e
 15, 29 *πατρί*] + *αυτου* δ 1 δ 5 ε 376 al. lat sy
 15, 30 inc. *τω δε νιω σου τω καταφαγοντι ... και ελθοντι* δ 5 e (sy)

- Lk 15, 30 σου τὸν βίον] *omnia tua* e (δ5)
 15, 31 om. πάντοτε c e l
 16, 3 οἰκονόμος] + *εκεῖνος* ε207 e sy
 16, 6 > γραφον ταχεως δ1 ε1454
 ε1386 e
 16, 8 τὴν ἑαυτῶν] *ταυτην* a b c e
 ff l q r (sy δ2 ε1386)
 16, 10 ἐλαχίστω 1^o] *ολιγω* d e f Ir
 Tatar
 16, 10 ἐλαχίστω 2^o] *ολιγω* δ5 al.
 latpler Tatar
 16, 12 ὑμέτερον] *εμον* ε207 e i l
 Marcion
 16, 19 om. δέ δ5 ε376 ε1353 A^s
 al. a e f q vg sys Tatar (erklärt
 sich aus einem bei δ5 und Tatar
 vorhergehenden Zusatz)
 16, 20 eleazarus (ebenso 16, 23. 24)
 c e Cvg Tvḡ Ir
 16, 20 αὐτοῦ] *huius* e sy^{sp}
 16, 21 ἔλκη] *vulnera* a c e r Mar-
 cion Tatar
 16, 22 τὸν πτωχόν] *inopem illum* e
 sy Tatar
 16, 22 δ πλούσιος] *dives ille* e sy
 Tatar
 16, 23 om. καί 1^o δ2 c e ff l q r
 Marcion Tatar
 16, 23 ἐπάρας] + *autem* c e l r vg
 Marcion
 16, 23 αὐτοῦ] + *αναπανομενον* δ5
 b c e q r Or Marcion Tat^{ned}
 16, 24 ὀδυνᾶμαι] *uror* e Tatar
 16, 25 > *abraham autem dixit* e Mar-
 cion
 16, 25 om. ὁμοίως ε329 e syp Tatar
 16, 25 ὀδυνᾶσαι] *ureris* e
 16, 26 > ὑμῶν . . . ἡμῶν ε014 ε371
 ε207 al. b e Marcion
 16, 26 ἐσθήριξται] *est* e Tatar^{ned}
 16, 26 om. ἐνθεν δ5 ε014 c e
 16, 26 om. οἱ 2^o δ1 δ2 δ5 e Tatar
 16, 26 πρὸς ἡμᾶς] *ωδε* δ5 lat Mar-
 cion
 16, 27 om. αὐτόν a b c e ff i l m
 Tatar
 16, 28 > τουτον τον τοπον δ5 a c
 e ff l m r Marcion

- Lk 16, 29 om. ἀβραάμ e Marcion
 16, 31 ἐκ νεκρῶν ἀναστῆ] *abierit a*
mortuis e (απελθῇ δ5 ε014 b
 c e l q Marcion, πορευθῇ ε1226
 a ff i r sys Ir Tatar)
 17, 2 οὐαὶ δέ] *πλην οὐαι* δ1 δ2 δ5
 ε014 ε207 ε1385 al. d e, a b
 c ff i q sys Tatar (= Mt 18, 7)
 17, 2 λυσιτελεῖ] *συμφερει* δ5 e
 (συμφερεν d Marcion; aus Mt
 18, 6)
 17, 2 περιεκειτο . . . ερριπτο δ5 a
 e sys Marcion
 17, 4 αφες δ5 ε207 al. latpler Clem-
 Al. sy Tatar
 17, 6 ὁ κύριος] *αυτοις* δ5 a b c e
 ff i q r sy Tatar (cf. 11, 39)
 17, 7 ὅς] *et* e (sy)
 17, 7 ἀγροῦ] + *μη* δ5 e l Hil
 sys^{pal}
 17, 8 om. οὐχί δ5 a b c e ff i l q
 s Cyp^r Ambr sy
 17, 8 om. σύ e sa syp^{al}
 17, 10 om. πάντα δ5 ε376 a b e
 ff i l s Cyp^r sys
 17, 10 om. ὅτι δ5 ε014 ε207 al.
 latpler sys Tatar
 17, 11 γαλιλ.] + *et iericho* a b c e
 ff i l q s sy^c
 17, 12 ἀπήντησαν] *οπουησαν* δ5 e
 (om. sys)
 17, 12 om. αὐτῷ δ1 δ5 ε56 ε207
 e sys
 17, 12 om. οἱ a b c e i l q s
 sys
 17, 13 om. αὐτοί δ5 lat sa sy
 17, 13 ἐκραξαν φωνη μεγαλη δ5 e
 (ε1443)
 17, 14 ἰδὼν] + *αυτους* δ5 ε1353
 al. lat sy
 17, 17 οὐχί] *ουτοι* δ5 a b c e ff i
 q s sys (cf. Tatephr in Lk 13, 7)
 17, 17 om. οἱ δὲ ἐννέα ποῦ e
 17, 18 inc. *et nemo ex eis reversus*
est qui daret e (δ5 lat sys)
 17, 22 ὅτε ἐπιθ.] *του επιθυμῆσαι*
υμας δ5 ε207 al. a b c e ff
 i l q r sy

- Lk 17, 24 ἐκ τῆς ὑπὸ τὸν οὐρ.] ἐκ του
ουρανου ε 207 e
- 17, 24 om. λάμπει e ff l r s sycs
(δ 5 a c)
- 17, 24 om. ἐν τῇ ἡμ. αὐτοῦ δ 1 δ 5
a b c e i (cf. sycs Tatar, c f s
Marcion)
- 17, 27 ἄχρη ἦς] in e
- 17, 28 καθὼς ἐγένετο] et a e s (καὶ
καθὼς sys Ir Clem-Al.)
- 17, 29 om. δέ δ 5 a e s Tatar
- 17, 29 om. καὶ θεῖον a b e ff i l
q syc Ir
- 17, 30 ἀποκαλύπτεται] ἐρχεται ε 398 e
- 17, 31 om. ἐν 1^o δ 5 (gegen d) e
- 17, 31 om. ὁ ε 505 e
- 17, 31 om. εἰς τὰ ε 505 ε 22 ε 95 lat
- 17, 34 λέγω] + δε ε 253 al. e syc
- 17, 34 ὑμῖν] + ου ε 376 ε 207
e sy
- 17, 35 ἐπὶ τὸ αὐτό] in uno e (in
una mola sycs Ir Tatar)
- 17, 37 om. ὁ δέ e sy
- 18, 4 ἐν ἑαυτῶ] apud se (Rest einer
Fassung bei δ 5 Vigil)
- 18, 4 om. καὶ 2^o δ 5 a b c e ff i
l q sa sy
- 18, 6 ἠκουσατε ε 207 ε 1385 al. e
Vigil
- 18, 11 > iniusti raptores e (cf.
Tatar)
- 18, 14 παρ' ἐκείνων] μαλλον παρ
εκείνων τον φαρισαιον δ 5 (a) b
c e f ff i l q Cypr syr, + qui
se exaltabat e (cf. Tatephr)
- 18, 18 om. ἄρχων a b e ff i l q r
Marcion
- 18, 18 ποιήσας] ποιήσω να ε 1132
e sy Tatephr
- 18, 20 οἶδας] + ait illi quae dicit illi
δ 5 e Tatar (a c r²)
- 18, 21 > παντα ταυτα ε 050 al. e
Marcion
- 18, 22 δέ] + αυτου ε 207 e
- 18, 25 om. εἰσελθεῖν 2^o δ 6 ε 376 a
e i ff i r² sys p (cf. von Sod.)
- 18, 28 τὰ ἴδια] παντα τα ἴδια M I
a c e l q sycs
- Lk 18, 30 πολλαπλασ.] επταπλασιονα δ 5
a b c e ff i l q r Tatephr (εκα-
τονταπλ. ε 371 ε 1386 sycs)
- 18, 30 ζώην] + consequetur ε 050 al.
a b c e ff i l sycs Tatar
- 18, 31 τῷ νίῳ] περι τον υιον δ 5
(ε 050) ε 1443 al. lat sy
- 18, 32 παραδ. γάρ] ου παραδοθησεται
δ 5 e (om. γάρ ε 1132 Tatar)
- 18, 34 καί 1^o] δε δ 5 ε 93 ε 90 e syr
- 18, 34 καί 2^o] αλλ δ 5 al. a b c e
f i q sa sy
- 18, 34 om. τοῦτο δ 5 al. a b c e ff
i q sycs
- 18, 34 τὰ λεγόμενα] eum e
- 18, 35 τις] + επαιτων (om. προσ-
αιτων) δ 5 a e r Marcion
- 18, 36 παραπορευομενου δ 5 A³ lat
Marcion
- 18, 37 om. δέ e sa sy
- 18, 37 nazoreus e i l (δ 5 al.
a vg)
- 18, 39 καί] δε δ 5 e Marcion
- 18, 39 > miserere mei fili david (in
18, 38 läßt eine Gruppe der
I-Zeugen bei v. S. das νίε
δανίδ aus)
- 18, 40 om. πρὸς αὐτόν δ 5 al. a e
ff i l s sycs Marcion
- 18, 40 δέ 2^o] et latpler sy
- 18, 42 καί] + αποκριθεις δ 5 a b c
e ff i l r s Or Marcion
- 18, 42 πίστις] + enim e
- 19, 5 ὥς — τόπον] εγενετο εν τω
διερχεσθαι τον ιησουν ε 207 a b
c e ff i l q s (δ 5 syc)
- 19, 5 > festina zacche descendere e
(sy δ 5 q Tatephr)
- 19, 5 σήμε. γάρ] ου σημερον δ 5 lat
Valent Tatephr
- 19, 7 om. λέγοντες δ 5 a e ff i l r
r² s syc
- 19, 7 > hominem peccatorem δ 2
lat sy
- 19, 8 κύριον] ιησουν ε 371 ε 351 al.
e sys p (cf. 11, 39)
- 19, 8 > quadruplum reddo e f Cypr
Ir sy Marcion Tatafr

Lk 19, 9 om. πρὸς αὐτόν ε 551 d e r
sypal (cod. C)

19, 10 > salbare et quaerere e (a s;
om. ζητῆσαι καὶ Marcion)

19, 11 δέ] et e sy

19, 12 om. οὖν e sycs Tatar

19, 12 om. ἐαυτῷ δ 5 a b e i l q r s
sycs Tatafr

19, 13 καλέσας δέ] et vocitis e (cf.
Jo 2, 7 e l)

19, 15 om. τούτους δ 5 al. lat Tatar

19, 16 δέ] et e sy

19, 17 ἐλαχίστω] modico latpler sy

19, 18 δεύτερος] ετερος δ 5 ε 207
lat sycs

19, 18 λέγων] et dixit e sysp

19, 20 om. ἀποκειμ. ἐν σουδ. e
(ε 1493)

19, 22 om. πονηρὲ δοῦλε ἦδεις e
(om. ἦδεις Tatlat)

19, 22 αἰρω . . . θεριζω δ 5 ε 376
a b c e f f i l q r s sy (Mt 25, 26)

19, 23 καὶ διὰ τί] δια τι ουν δ 5 e
r (ε 1211 al. l sy sa bo)

19, 23 ἐπὶ τράπεζαν] nummulariis
e f (Mt 25, 27)

19, 24 > εἰπεν τοῖς παρεστ. δ 5 e
sa sycs

19, 24 om. τὴν μνᾶν δ 5 a e s

19, 25 om. vers. δ 5 ε 014 ε 505 al.
b e f f Lucif sycs

19, 28 om. ἔμπροσθεν δ 5 lat sycs

19, 28 ἀναβαίνων] + δε (om. καὶ 29)
e sycs (δ 5)

19, 29 om. ὥς ἤγγισεν e (cf. sycs)

19, 29 βηθανια δ 1 δ 2 δ 5 e f s aur

19, 29 om. τὸ καλούμ. ε 505 ε 129
al. e sycs (cf. 21, 37)

19, 30 om. πώποτε δ 5 ε 1132 ε 88
a c e f f i l q s sycs

19, 32 δέ] καὶ δ 5 e sy

19, 32 om. οἱ ἀπεσταλμένοι ε 351 a
e syc

19, 32 εὗρον καθὼς εἶπεν αὐτοῖς]
sic invenerunt e syc (+ stantem
[ε 351 al.] e l q r s (?) vg a c f)

19, 33 δέ] et a c e f f i l r sy

19, 33 om. οἱ κύριοι — 34 οὐ e sycs

Lk 19, 35 αὐτόν] τον παλον δ 5 e sycs
Tatar

19, 35 om. πρὸς τὸν ἰησοῦν δ 5 e
Tatar

19, 35 τὸν πῶλον] αυτον δ 5 c e q
sycs

19, 36 ὑπεστρ.] + αυτω ε 207 e s
Tatar

19, 37 om. ἤδη δ 5 ε 1443 al. a e
sy sa

19, 38 om. ὁ ἐρχόμενος δ 2 ε 88 e l
Tatephr

19, 38 om. ἐν ὀνόμ. κυρίου ε 287 e l
Tatephr

19, 39 καί] δε δ 5 e syp sa

19, 40 om. λέγω ὑμῖν ὅτι e i l
Tatephr

19, 42 om. καὶ a e f f i l r s sy
Tatephr

19, 42 om. νῦν δέ a e i l (om. νῦν
sycs Ir Tatephr)

19, 45 fin.] + et ementes et mensas
nummulariorum effundebat et ca-
tedras eorum qui vendeabant co-
lumbas δ 5 ε 371 al. a e q r s,
c f f i l i Tatar

19, 46 om. αὐτοῖς ε 371 c e r sycs

19, 46 om. καὶ ἔσται δ 2 ε 376 ε 168
ε 1279 e

19, 46 προσερχ.] + κληθήσεται ε 168
ε 371 ε 351 al. e Tatar (aus
Mk 11, 17)

19, 46 > ἐποιήσατε αυτον δ 5 ε 93 al.
latpler sy (nach Mk 11, 17)

19, 47 > καὶ οἱ πρωτοὶ του λαου
εζητουν δ 5 ε 207 al. lat bo sy

19, 48 > ακουων αυτου δ 5 ε 371
lat sy

20, 1 > εν τω ιερω τον λαον δ 5 e sy

20, 2 om. λέγοντες δ 5 δ 3 ε 1279
ε 1443 e f q sy

20, 2 ἡ] καὶ δ 5 ε 376 a e syp

20, 2 > ταυτην την εξουσ. δ 5 ε 1083
lat sypal

20, 3 om. λόγον a e f f i syc

20, 3 om. καὶ c e f f i l q vg sycs
sypal (cod. B)

20, 4 ἐξ οὐρανοῦ] a deo e

- Lk 20, 4 ἦν] *est* e sys (cf. e in Mt 21, 25)
- 20, 5 om. *οτι* δ 3 ε 371 al. e ff i l q r syc Tatephr
- 20, 6 > *λιθασει ημας ο λαος* δ 5 e sycs
- 20, 6 om. *απας* e
- 20, 9 om. *προς τον λαον* δ 5 a e sycs
- 20, 10 *οι δε γεωργοι*] *et a c e sycs* (om. *οι γεωργ.* δ 5)
- 20, 11 *προσέθετο . . πέμψαι*] *επεμψεν* δ 5 e (cf. 20, 4)
- 20, 11 om. *κενον* ε 129 e sycs
- 20, 12 om. *και* 1^o δ 5 e
- 20, 12 *προσέθετο . . πέμψαι*] *επεμψεν* δ 5 e sycs (cf. 20, 11)
- 20, 12 om. *οι δε* δ 5 ε 1279 a c e ff i l sycs
- 20, 14 *ἵνα ἡμῶν γένηται*] *et nostra sit* e (και *ημων εσται* δ 3 al. l r sy Tatephr)
- 20, 14 *κληρονομία*] + *αυτου* ε 1443 e (+ *vineae* Tatephr)
- 20, 16 om. *τούτους* δ 5 e sa sycs (= Mk 12, 9)
- 20, 16 *γένετο*] + *domine* e
- 20, 19 om. *εν αυτη τη ὥρα* e Marcion
- 20, 20 *παρατηρ.*] *αποχωρησαντες* δ 5 (ε 014) a e f ff i l q (r), om. sy
- 20, 20 om. *εἶναι* δ 5 (gegen d) a c e q vg sy
- 20, 20 *τη ἀρχῇ κ. τη ἐξουσ.τ. ἡγεμ.*] *τω ηγεμονι* δ 5 e syc
- 20, 21 om. *την ὁδόν* e Cvg (τον *λογον* ε 1016 sycs)
- 20, 23 *πανουργίαν*] *πονηριαν* δ 5 δ 3 al. a e l r sycs
- 20, 25 om. *τοίνυν* δ 5 ε 1222 a e ff i l q sycs Tatephr
- 20, 28 *ἔχων γυν. κ. οὗτ. ἄτεκν. ἦ*] *ατεκνος εχων γυναικα* δ 5 (ε 371 a) e sy
- 20, 33 om. *ὑστερον* c e i sycs
- 20, 33 om. *οὖν* δ 2 ε 207 a e ff i l sycs
- 20, 33 om. *αὐτῶν* δ 2 e ff r (Marcion?)

- Lk 20, 34 *γαμ. και γαμ.*] *generant et generantur* c e l Cypr (δ 5 a r sycs)
- 20, 36 *ἔτι δύν.*] *μελλουσιν* δ 5 (gegen d) ε 014 a c e ff i l q Cypr Marcion
- 20, 36 *αλλ εισιν ως αγγελιοι θεου* ε 207 (δ 5) a c e ff i l r (?) Marcion
- 20, 37 *λέγει κύριον*] *dixerit ei dominus* e (sycs)
- 20, 37 *τον θεόν*] *ego sum deus* e Tatafr
- 20, 40 *γάρ*] *et* lat sy
- 20, 41 *πῶς — υἱόν*] *quid vobis videtur de christo cuius filius est* e (= Mt 22, 42)
- 20, 41 *αὐτὸς γάρ*] *dixit autem ad illos quomodo* e (= Mt 22, 4)
- 20, 43 *ὑποπόδιον*] *υποκατω* δ 5 a c e ff i q r sycp (= Mt 22, 44)
- 20, 44 inc. *ει* ε 207 ε 1353 ε 1443 c e ff q r² sy
- 20, 44 om. *και* δ 5 ε 207 ε 337 ε 192 c e ff i l sy (= Mt 22, 45)
- 20, 47 *προσευχομενοι* δ 5 ε 376 ε 129 ε 1386 al. lat sy (= Mk 12, 40)
- 21, 2 om. *ἐκεῖ* δ 5 ε 1133 a c e ff i l r vg sy
- 21, 3 *ἔβαλεν*] + *in dona dei* e Qvg (+ *in gazophylacium* Ir [+ *dei*] Tatar; cf. Mk 12, 43)
- 21, 6 om. *α* δ 5 δ 6 ε 56 a c e ff i l q Qvg sycs
- 21, 6 *ἀφεθ.*] + *ωδε* δ 48 ε 376 A^s ε 129 al. e s sycs Tatar (gegen Tatephr; c ff i q r a δ 5)
- 21, 7 om. *οὖν* δ 5 ε 376 ε 351 ε 1443 al. latpler sy
- 21, 8 *πλανηθήτε*] *erretis* d e sy
- 21, 8 *εἰμι*] + *christus et multos seducet* e (= Mt 24, 5; + *χριστος* ε 207 c ff i l q r s syp Marcion)
- 21, 9 *ἀκούσητε*] *coeperitis . . . videre* e (Mt 24, 6)
- 21, 10 om. *τότε ἔλεγεν αὐτοῖς* δ 5 al. a e ff i l r sy (= Mt 24, 7)
- 21, 10 *ἐγεθ.*] + *γαρ* δ 5 al. a c e ff i l r sy (= Mt 24, 7)

- Lk 21, 11 > απ ουρανου και σημ. δ 5
lat sy^{cs}
- 21, 14 ἀπολογηθῆναι] *quae respon-*
deatis c e ff i l q r vg Marcion
- 21, 19 > *vestra patientia* e f (om.
ὑμῶν sy^{cs} Marcion)
- 21, 20 στρατοπέδων] *exercitu* lat sy
- 21, 23 ἐπὶ τῷ λαῷ τούτῳ ε 1444 e sy
- 21, 25 καὶ ἐν σελήρῃ ε 1386 e f sy
- 21, 25 ἐν ἄστροις d e sy
- 21, 27 νεφελαις δ 3 ε 93 ε 207 ε 1386
ε 1443 c e f ff i l q r sy Marcion
- 21, 27 > πολλ. και δοξ. δ 5 δ 6 ε 371
lat^{pler} sy (Marcion)
- 21, 29 τὴν συν. κ. πάντα τ. δένδρα]
ab arbore fici et omnibus arbo-
ribus e Tatephr
- 21, 30 προβάλῳσιν] *coeperint mittere*
fructus e sy^{cs} pal (+ τον καρπον
[αυτων] δ 5 ε 207 ε 351 ε 1443
al. lat Marcion)
- 21, 30 om. ἥδη 1^o δ 5 ε 192 e r sa
sy^{cs} Tatephr
- 21, 30 om. βλέποντες ἄφ' ἑαυτῶν
δ 5 ε 1443 al. lat sy^{cs} Marcion
Tatephr
- 21, 30 om. ἥδη 2^o δ 6 ε 376 ε 1443
A³ lat^{pler} sy Marcion Tatephr
- 21, 30 > *aestas est proxima* e I^o
(Marcion)
- 21, 31 ἴδῃτε] + παντα ε 1043 e
Marcion (ε 1443 al. r Cypr)
- 21, 31 ἐγγύς] *in proximo* a e Mar-
cion (so a auch in 21, 30)
- 21, 32 ἡ γενεά] *caelum* e Marcion
- 21, 32 γένηται] *perficiantur* e (*per-*
agantur Marcion^{tert})
- 21, 36 οὐδ'] δε δ 1 δ 2 δ 5 a e sypal
- 21, 36 στησεσθε δ 5 a b c e ff i l q sy^{cs}
- 21, 37 > διδασκ. ἐν τῷ ἱερῷ δ 1
ε 1002 al. lat sy
- 21, 37 om. τὸ καλούμενον Ἰη ε 551
ε 70 A³ e l r Marcion (cf. 19, 29)
- 22, 4 στρατηγούς] *scribis* a b c e ff
i l q r sy^{cs} (cf. VON SOD.)
- 22, 7 τῶν ἀζύμων] του πασχα δ 5 a
b e ff i l r sy (cf. ε 178 a om.
ἡ — θύεσθαι)
- 22, 9 ἔτοιμ.] + σοι δ 1 δ 5 ε 1279
ε 33 c e ff Tatar (aus Mt 26, 17)
- 22, 10 > βαστ. κεραμ. υδατ. δ 5 e sy
- 22, 11 om. καὶ e sy^{c p}
- 22, 14 om. δώδεκα δ 1 δ 2 δ 5 ε 207
a b c e ff i l r sy^{cs}
- 22, 15 om. καὶ e sy^{cs} Marcion (teste
HARNACK)
- 22, 19. 17. 18. 21 etc. b e sy^{cs} (cf.
Tatar lat ned)
- 22, 19 om. τὸ ὑπὲρ — ἀνάμν. δ 5 a
e ff i l
- 22, 17 λάβετε] + *vivite* c (bib.) e
- 22, 17 om. τοῦτο δ 2 e vg
- 22, 17 om. καὶ 2^o δ 5 (gegen d) e
sy bo
- 22, 17 om. διαμερίσατε c e
- 22, 18 > απο του νυν ου μη πιω δ 5
ε 207 al. e r r² sy Tatephr
- 22, 20 om. vers. δ 5 a e ff i l sy^c
- 22, 22 τὸ ὀρισμένον] *scripturam ante*
e (ε 1386 b c f ff i l q Tatephr)
- 22, 22 om. τῷ ἀνθρώπῳ δ 5 e sy^{cs}
Marcion
- 22, 23 om. ἐξ αὐτῶν δ 5 ε 95 a b
e ff i l q sy^{cs}
- 22, 24 ἐγένετο] *erat* e sy
- 22, 29 *disponam* c e Cvg (Or)
- 22, 30 om. μου 2^o δ 5 ε 1341 al. e
l sy^c
- 22, 30 ἰσραήλ] + *in saecula saecu-*
lorum c e
- 22, 31 εἶπεν δὲ ὁ κύριος] *ille autem*
dixit petro e (a ff i l)
- 22, 31 σίμων σίμων ἰδοὺ] *quoniam* e
- 22, 31 > *ut vos ventilet* e f ff i
l q r sy^{cs} Tatephr Tatlat (Capit.)
Tatned
- 22, 31 om. ποτε δ 5 ε 1349 e sa
- 22, 32 ἐπιστρεφον και δ 5 e r sy
- 22, 32 ἐπιστρ.] + *et fidere* e (cf. δ 5
c in Lk 23, 43)
- 22, 32 fin.] + *et rogate ne intretis*
in temptationem a b c e ff i
(l) q Eptvg Qvg Rvg
- 22, 34 om. ὁ δέ e sy^{c p}
- 22, 34 εἶπεν] + αὐτῷ ε 050 ε 1094
e sa bo sy

- Lk 22, 34 οὐ φωνήσῃ — εἰδέναι] nocte
hac antequam gallus cantet ter
me negabis e (= Mt 26, 34)
- 22, 35 om. καὶ 1^o e sycs
- 22, 35 om. οἱ δέ e sy
- 22, 36 εἶπεν δέ] ο δε ειπεν δ 2 δ 5
e sypal
- 22, 37 τό 2^o] ου δ 4 a c d e ff i l
r sy sa bo
- 22, 37 om. γάρ 2^o δ 5 a e ff i l sycs
- 22, 38 οἱ δὲ εἶπον] ad ille dixit a
e i l (om. κύριε δ 2 ε 551 ε 1317
i sycs)
- 22, 38 om. αὐτοῖς M ε 3017 ε 121
e (ei a l)
- 22, 42 > non mea vol. sed tua fiat
si vis transfert calicem istum a
me δ 5 (ε 371) a c e ff
- 22, 47 ἐγγισας ἐφίλησε τον ἱησουν
δ 5 e l, a r b ff i sy
- 22, 48 om. ἱησοῦς ε 337 ε 121 e l
- 22, 51 ἔατε] sine a e ff i l
- 22, 51 ἀράμ. — αὐτόν] extendens
manum suam iesus tetigit eum
et redintegrata est aures eius e
(δ 5 a ff r; i l stellen den Vers
nach V. 53)
- 22, 52 δέ] et e ff i l sy
- 22, 52 om. ὁ ἱησοῦς δ 5 ε 1386 al.
e sycs
- 22, 52 > in me manum e i (> in
me manus b c f ff q r sy)
- 22, 54 δέ 1^o] et a b e f ff i l q sy
- 22, 54 om. καὶ εἰσήγαγον δ 5 ε 376
ε 351 ε 1386 al. latexcc! sy
- 22, 56 οὗτος] + de eis est qui b e
ff i l q, a r
- 22, 56 ἦν] + semper b e ff i l q
- 22, 58 > videns eum alius c e f ff
i l (b q) sy
- 22, 58 ἔφη] + vere homo e (+ homo
b f ff i l q)
- 22, 58 om. ἀνθρώπου e b e ff i l q r sycp
- 22, 59 om. ὥσεῖ ε 1043 al. b c e f
ff i l q sycp
- 22, 60 δέ] et latpler sy
- 22, 61 > ter me negabis (lat δ 5
sycs)

- Lk 22, 63 om. δέροντες δ 5 ε 505 a b
e ff i l q r syp Tat^{lat}
- 22, 68 om. ἐὰν δέ — μοι e mart-tur
Marcion
- 22, 69 om. τοῦ θεοῦ (ε 505) e l Tatar
Dvg Gvg (= Mt 26, 64)
- 22, 70 ὁ δὲ πρὸς αὐτοὺς ἔφη] ειπεν
δε αυτοις δ 5 a b e ff i l q sy
- 22, 71 om. αὐτοῖ δ 5 a b e i l Tatar
- 22, 71 > ἡκουσαμεν γαρ δ 5 a b e i l
- 23, 1 om. αὐτῶν ε 226 ε 351 e sycs sa
- 23, 2 ἡμῶν] + et solventem legem
nostram et profetas b c e ff i l
q r² Evg Qvg Rvg Marcion
- 23, 2 > διδοῖναι καισαρι δ 5 ε 286
lat (om. καισαρι Marcion)
- 23, 3 πιλάτος] + audiens b c e ff
i l q Qvg
- 23, 5 om. ὅτι δ 5 latexcc! sycs Tatar
- 23, 5 ὧδε] + et filios nostros et
uxores avertit a nobis non enim
baptizantur sicut et nos nec se
mundant e (c) Marcion
- 23, 6 ἀνθρ. απο της γαλιλαιας εστιν
δ 5 a b c e ff i l q r sycs
Tat^{ned} (om. ἀνθρ. l sycs Tat^{ned})
- 23, 7 ἀνέπεμψεν] misit b c d e f ff
i q sy
- 23, 7 om. καὶ αὐτόν b c d e ff i
q syp
- 23, 7 > hierosol. erat lat sy
- 23, 12 ἐγένοντο δὲ φίλοι] tunc amici
facti sunt e
- 23, 13 καὶ τὸν λαόν] του λαου Ib
b e ff, a f r sa Tatar
- 23, 14 om. τοῦτο e (δ 5 sycs)
- 23, 18 δέ 2^o] et latpler sy
- 23, 22 οὐδέν] + γαρ ε 376 In I^u b e
l q sycs
- 23, 22 ευρισκω δ 5 ε 1279 latpler
sycs (cf. 23, 14 in ε 376
vet. lat)
- 23, 25 δέ 1^o] + αυτοις ε 1043 ε 1083
al. latpler sy
- 23, 25 > φονον και στασιν ε 337 lat
sycs (δ 5)
- 23, 26 ἐπιλαβόμενοι] invenerunt e
Tatephr

Lk 23, 26 > *αγρου επιλαβομενοι* a b e ff
 23, 27 δέ] *et* e sy
 23, 27 om. *πολύ* ε1279 b c d e f
 ff r gat sa sy (cf. 5, 6)
 23, 27 om. *αὐτόν* a b c d e ff (cf.
 δ5 sycs)
 23, 28 *ἰσραηλῖται*] *israhelīte* e (b l r, ff)
 23, 29 om. *ἰδοὺ* δ5 I⁴ ε1126 a b e
 ff l r sycs Tatephr
 23, 29 *ἔρχονται*] *ελευσονται* δ5 I⁴ lat
 sycs Tatephr ar
 23, 32 om. *ἔτεροι* c e sys Marcion
 Tatephr
 23, 32 *ἀναρρεθῆναι*] *ut cruci figeren-*
tur e sypal
 23, 33 δέ] *et* lat sy
 23, 35 δέ] *et* lat sy Eus
 23, 35 δέ] + *αὐτον* δ5 ε207 al. lat
 sy Eus
 23, 35 om. *καί* 2⁹ δ2 δ5 al. lat Eus
 23, 37 om. *εἰ* Iη δ4 ε294 a b e ff l
 (cf. δ5 c sycs)
 23, 41 *απελαβομεν* δ3 ε376 a b c
 e r sy
 23, 42 > *κυριε μνησθητι* I⁴ c e vg
 sy^{cs}
 23, 43 *παραδείσῳ*] + *patris* e l r
 23, 47 *ἔκατοντ.*] + *et qui cum eo*
erant e ff l Tatar
 23, 47 *γενόμενον*] *quod fiebat* b c e
 ff l q
 23, 47 *magnificabant* e ff l Tatar
 23, 53 om. *αὐτόν* Iη ε351 ε1443 al.
 e Marcion
 23, 56 δέ] *et* latexc a sy Marcion
 24, 1 om. *ἀρώματα* δ5 a b c e ff
 l r sycs
 24, 2 δέ] *et* latexc a sy
 24, 4 > *δυο ανδρες* δ5 latexc a sy Eus
 24, 4 *εσθητι αστραπτουση* δ1 δ2 δ5
 lat sy Eus Marcion
 24, 6 om. *οὐκ ἔστιν* — *ἐγέρθη* δ5
 a b e ff l r (c)
 24, 8 *αὐτοῦ*] *horum* a b e ff l r sycs
 24, 9 om. *ἀπὸ τ. μνημείου* δ5 a b
 c e ff l r Tatar
 24, 9 *ἐνδεκα*] + *discipulis* e (cf. sycs
 Tatar)

Lk 24, 10 om. *ἦσαν δέ* δ5 ε014 ε371
 ε351 A³ al. e sycs
 24, 10 > *μαρ. μαρδ.* δ5 ε376 ε1443
 lat sa bo sy
 24, 10 > *haec dicebant* b e ff q sycs
 24, 12 om. *vers.* δ5 a b e l r syh*
 Marcion Tatar Tatlat
 24, 13 om. *ἰδοὺ* δ5 e sycs Tatned
 24, 13 > *ab hieros. stadia* c e sy
 Tatned
 24, 14 om. *αὐτοί* δ5 c e sycs
 24, 15 om. *καὶ αὐτός* a c e sycs
 Tatar Tatned (cf. 5, 1. 14. 37;
 6, 20. 42; 8, 1. 22)
 24, 17 om. *περιπατοῦντες* a b c e
 ff l r sycs Tatned
 24, 17 *ἔστε*] *εσταθησαν* δ1 δ2 ε78
 ε376 e sa bo sypal
 24, 18 *εἰς*] + *ad eum* e sycs
 24, 18 *παροικεῖς*] *peregrinarius* ab
 c e Tatned (sy)
 24, 18 om. *καί* δ5 a b c e ff l r sy
 24, 19 *καί* 1⁹] ο δε δ5 c e sypal
 24, 21 *ἐλπίζομεν* δ2 ε376 ε050
 ε505 ε1386 al. e ff Tatned
 24, 21 om. *πᾶσιν* a b c e ff l r sy
 Tatned
 24, 21 om. *ταύτην* δ5 ε288 ε1454
 ε253 ε470 lat sy
 24, 23 om. *καί* 2⁹ δ5 c e sa bo sy
 24, 23 *λέγουσιν*] *dicebant* (ε505) c e
 Tatar
 24, 24 *τῶν σὺν ἡμῖν*] *de nobis* c e sy
 24, 24 *οὕτως*] *ista* c e Tatar Tatned
 24, 24 om. *καί* 3⁹ δ1 δ5 lat sa sy
 24, 24 > *εἶπον αἱ γυναῖκες* δ5 c e sy
 24, 26 *ταῦτα*] + *omnia* c e Tatar
 24, 27 *καὶ ἦν ἀρξαμενος . . . καὶ*
ερμηνεῶν δ5 c e (a b ff l r) sy
 24, 27 om. *τά* ε56 a c e sy
 24, 28 *καὶ αὐτός*] *ipse autem* c e
 (cf. sy)
 24, 29 om. *ἐστὶν καὶ* δ5 a b c e ff
 l (r) sy
 24, 30 om. *μετ' αὐτῶν* δ5 e sycs
 24, 30 fin.] + *λαβοντων δε αυτων*
τον αριον απ αυτου (om. δέ 31)
 δ5 c e Or

Lk 24, 32 καὶ 1^o] οἱ δε δ5 c e (Tatar)
 24, 32 καιομ.] *exterminatum* e (cf.
 δ5 c sa sy)
 24, 32 om. ἐν ἡμῖν δ1 δ5 c e sy^c Or
 24, 32 om. ἐλάλει ἡμῖν a b c e ff
 l r sy^{cs}
 24, 32 om. καὶ 2^o δ1 δ2 δ5 ε48
 ε1386 c e sa bo sy^{cs}
 24, 32 om. ὡς 2^o c e f vg sy^p
 24, 33 ἀναστάντες] + λυπουμένοι δ5
 c e sa (cf. 2, 48)
 24, 34 om. ὅτως b c e l Cyrill
 24, 36 om. ὁ ἰησοῦς δ1 δ2 δ5 ε56
 ε371 sa bo a b e ff l sy^{cs}
 (κυριος ε207 c r)
 24, 36 om. καὶ λέγει — ὑμῖν δ5 a b
 e ff l r (cf. Tat^{lat})
 24, 38 καὶ 1^o] ο δε δ5 c e (a) cf. sy
 24, 39 om. μου 2^o ε014 ε376 ε050
 al. c e vg Marcion

Lk 24, 39 om. με δ5 ε014 lat sy^{cs}
 24, 40 om. vers. δ5 a b e ff l r
 sy^{cs} Marcion
 24, 42 οἱ δέ] καὶ δ5 c e sy^{cs}
 24, 42 om. καὶ ἀπὸ μελ. κηρίον
 δ1 δ2 δ5 ε014 δ4 ε56 ε376
 ε73 e sy^s Clem-Al. Or
 24, 48 δέ] καὶ δ5 c e sy^p
 24, 49 om. ἰδοὺ δ2 δ5 ε48 ε376
 sa bo lat^{pler} sy
 24, 49 om. τοῦ πατρὸς δ5 e
 24, 50 ἕως] ὡς e
 24, 51 om. καὶ ἀνεφ. εἰς τ. οὐρ.
 δ2 δ5 a b e ff l Aug sy^s
 24, 52 om. προσκυνήσ. αὐτόν δ5
 a b e ff l sy^s Tat^{ned}
 24, 53 > in templo semper e l
 24, 53 om. καὶ ἐβλογοῦντες δ5 a b
 e ff l r Aug.

Diese Liste bedarf einiger ergänzenden Bemerkungen. Sie lehrt zunächst, daß im Text von e uralte Elemente stecken müssen. Den Beweis dafür erbringen nicht nur fehlerhafte Übersetzungen wie 1, 51; 12, 32; 17, 12; 24, 21. 50¹⁾, die nur denkbar sind in der Frühzeit, wo die richtige Übertragung dieser Stellen noch unbekannt war, sondern augenfälliger noch bietet er sich dar in dem häufigen Zusammentreffen mit δ5, den Altsyrern, Marcion, Tatian, Irenäus, Klemens v. Alexandria u. a.

Daß unter den Griechen kein Zeuge unserm Text so nahe steht wie δ5, ist nichts Besonderes; denn das gleiche Verhältnis hat δ5 zu allen übrigen Altlateinern auch. Aber es ist zu betonen, daß keiner unter den Altlateinern dem Cantabrigiensis so stark verwandt ist wie unser e. Meine Liste verzeichnet nicht alle Stellen, wo nur δ5 und e eine Lesart bezeugen; wer die Sammlung dieser Stellen benötigt, kann sie unschwer aus F. BLASS, *Ev. sec. Lucam*, Leipzig 1897, oder auch aus VON SODEN ausziehen, da diese beiden die in Frage kommenden Stellen bis auf wenige Ausnahmen gebucht haben. Indes wird auch meine Liste schon genügend zeigen, daß e und δ5 wie ein Geschwister-

1) Vgl. auch 7, 40, wo e nur noch einen letzten Rest aus einer recht eigenartigen Fassung, die bei Pseudo-Cyprian erscheint, aufweist. Der Gastgeber Simon wird hier mit Petrus identifiziert. Die enge Verwandtschaft zwischen e und Ps.-Cypr. erhellt auch aus den Lesarten 7, 42. 47.

paar zusammengehen. Wiederholt wird der eine Text erst aus dem anderen verständlich. Wenn beide sich voneinander trennen, so vertritt hier δ 5 — dieser häufiger —, dort ϵ die Lesart des sog. „westlichen“ oder „lateinisch-syrischen“ Textes. Von den übrigen griechischen Hss sekundieren bald ϵ 376, bald ϵ 207, ϵ 1386, A³ (die Schwester von ϵ 129), δ 505, ϵ 1443 u. a.

Die Verwandtschaft zwischen ϵ und der syrischen Überlieferung habe ich nach Möglichkeit in der Liste herauszuarbeiten gesucht und war bestrebt, alles zu notieren, was irgendwie von Bedeutung sein kann. Auch die vielen Stellen, wo syrische Zeugen mit ϵ ein *et* als Übertragung von griechischem $\delta\acute{\epsilon}$ bieten, durften dabei natürlich nicht fehlen. Denn wenngleich es dem Syrer naheliegt, statt des ja keineswegs immer adversativen $\delta\acute{\epsilon}$ die einfache Verknüpfung mit „und“ zu setzen, ist es doch höchst bemerkenswert zu sehen, wie oft ϵ das gleiche Verfahren wählt, und zwar meistens ϵ allein unter den Altlateinern. Dazu bietet ϵ vielfach auch in der Nachbarschaft derartiger Stellen deutliche Anzeichen seiner Verwandtschaft mit den Syrern (vgl. etwa 8, 22. 23; 10, 2; 11, 29. 30; 11, 36. 37; 12, 53; 19, 11. 12. 13; 19, 32; 20, 10; 22, 52. 54; 23, 35; 23, 56—24, 1). Die Liste muß sich als Ganzes rechtfertigen, das Sichere stark genug bleiben, um das Unsichere und weniger Wichtige (Wortstellung u. dgl.) zu tragen. In dieser Vollständigkeit, wie ich sie gebe, ist sie bisher nicht vorhanden.

Man wird bei ihrem Studium nicht umhin können zuzugeben, daß sich ganz erstaunliche Fälle von Zusammengehen von ϵ namentlich mit syes, den beiden Repräsentanten des syrischen Evangelientextes vor 400, hier finden. Und zwar handelt es sich keineswegs nur um Varianten, die auf eine gemeinsame, uns verlorene griechische Überlieferung hinweisen, vielmehr findet sich eine Reihe von Fällen darunter, die m. E. die Annahme einer unmittelbaren Verbindung zwischen der altsyrischen und altlateinischen Evangelienübersetzung sehr nahelegen. Nicht alles freilich, was man hierfür anführen könnte, ist in gleichem Maße überzeugend. Wenn 2, 16 das Partizip $\sigma\pi\epsilon\upsilon\sigma\alpha\nu\tau\epsilon\varsigma$ von ϵ und den Syrern durch ein Adverb wiedergegeben wird, so ist ein zufälliges Zusammentreffen natürlich keineswegs ausgeschlossen; daneben besteht auch noch eine, wenngleich recht schwache Möglichkeit, daß im Griechischen ein uns verloren gegangener Text, dem *festinanter* entsprochen hätte, beiden

Übersetzern vorgelegen habe. Aber die Annahme einer zufälligen Berührung wird um so unwahrscheinlicher, je öfter sich diese Erscheinung wiederholt; und tatsächlich findet sie sich so häufig, daß an einen Zufall vernünftigerweise nicht gedacht werden kann. 2, 25 übersetzen e und sys das Wort *παράκλησιν* durch „Bitte“, eine Version, die dadurch nicht weniger auffällig wird, daß sie sich 6, 24 in ähnlicher Form wiederholt: *παράκλησιν* übertragen hier e und Afrahat mit *postulationem*¹⁾. 2, 35 überträgt e mit den Syrern das Wort *δομφαία* durch „Spieß“ und nicht durch „Schwert“. 2, 47 überträgt e *ἐξίσταντο* etwas abschwächend durch *admirabantur* (das gleiche Verb auch 2, 48; 4, 32; 9, 43 für *ἐκπλήσσω*, 8, 56 für *ἐξέστησαν*, 1, 29 für *διεταράχθη*), mit der Minuskel ε1442 fügt sys nach *πάντες* ein *και εθανυμαζον* hinzu (vgl. δ 5 g = Lucifer in Apg 13, 12; a b sys in Mt 19, 25; Tatar in Mk 10, 26). 6, 19 setzen e sys p (syc ist nicht erhalten), wenn sie *ὅτι δύναμις* mit *virtus enim* übertragen, kaum einen griechischen Text *δυναμις γαρ* voraus, aber es ist merkwürdig, daß sie bei freierer Übertragung dieselben Wege gehen. 8, 8 sind die Berührungen zwischen e und dem Altsyrer besonders überraschend. Daß e hier im Verein mit c und r einen Zusatz *et optimam* bietet, der bei Ephrem in der Form *et opimam* wiederkehrt, wurde oben S. 71f. bereits bemerkt, aber die Ähnlichkeit des lateinischen Textes mit dem syrischen ist noch größer; das Partizip *φνέν* übersetzt e in 8, 6 durch *cum fructificasset*, in 8, 8 durch *fructificavit et*, trägt also damit in das Verb einen neuen Begriff ein, da *φύεσθαι* an sich lediglich „hervorsprossen“ bedeutet; syc übersetzt das *φνέν* ganz zutreffend durch „sproßte auf“, fügt aber zu *ἀγαθήν* ein *και καρποφορουσαν* hinzu. 12, 51 wird die Übersetzung von *εἰρήνην . . . δοῦναι* mit *pacem facere*, die wir in d e syc und Tat^{ned} finden, schwerlich einen Text *ειρήνην . . . ποιησαι* voraussetzen; allerdings bietet δ 5 hier ein *ποιησαι*, aber das wird, wie an so vielen anderen Stellen, Rückübersetzung aus seinem Lateiner sein. Wenn 12, 53 nur e mit syc (anders sys) statt *μήτηρ*: *mulier* liest, so ist kaum eine gemeinsame Vorlage *γυνή* anzunehmen, um so eigenartiger berührt das Zusammentreffen. Auch 19, 32 brauchen beide nicht in ihren griechischen Vorlagen *οὕτως εὐρον* gelesen zu haben,

1) Vgl. auch Tata^{fr} in Lk 16, 25 „Heute aber bittest du ihn und er hilft dir nicht“ (dazu ZAHN, Forschungen I 177). Hier hat Cyprian (165, 10) das alte Wort *rogatur* noch erhalten, während e *consolabitur* liest.

sondern mögen εὔρον καθὼς εἶπεν αὐτοῖς frei mit *sic invenerunt* übertragen haben, seltsam bleibt nur, daß beide, es in der gleichen Weise machen. 14, 24 vertreten (für ἀνδρῶν) ἀνθρωπων δ 2 δ 5 e bo sy. Auch hier wird das ἀνθρωπων von δ 2 und δ 5 Rückübersetzung aus dem Lateinischen sein (d: *illorum hominorum* [= *hominum + virorum?*]), denn 5, 8. 18; 6, 8; 19, 7 (Mt 14, 21. 35; 15, 38) überträgt e ἀνὴρ durch *homo*. 21, 8 ist sehr bemerkenswert, daß d e sy πλανηθῆτε nicht durch das Passivum (etwa *seducamini*), sondern durch *erretis* wiedergeben (die gleiche Übersetzerhand begegnet uns in e sy^c Jo 7, 47; vgl. e in Mt 24, 24), 21, 30 daß προβάλωσιν in e sy^c pal durch *coeperint mittere fructus* umschrieben wird, 24, 18 daß c e sy das παροιεῖς ἱερουσαλήμ durch *peregrinavis ab hier.* übertragen usw. Auch wird später, bei Mt, noch von gemeinsamen Fehlern der Altlateiner und Altsyrer die Rede sein.

Die Beziehungen zwischen e und Marcion verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit. Bereits A. POTT, *Der Text des Neuen Testaments nach seiner geschichtlichen Entwicklung*¹, Leipzig 1906, 85, ferner Mnemosyne 1920, 267 ff. 339 ff., hat auf die Tatsache hingewiesen, daß Marcion die Lesarten des Western-Text bezeugt, ebenso J. CHAPMAN, *Rev. Bénéd.* 1912, 233 ff. Neuerdings hat A. VON HARNACK, *Marcion*², Leipzig 1924, 242* (vgl. S. 73) das Ergebnis seiner Arbeit, die sich leider mit TISCHENDORFS Apparat begnügte und auf VON SODEN, bzw. die Quellen beider, verzichtete, in den Satz zusammengefaßt: „Marcions griechischer und lateinischer Text des Lukasevangeliums ist — abgesehen von seinen tendenziösen Eingriffen — ein reiner Western-Text.“ Er stimmt also mit POTT und CHAPMAN den Darlegungen TH. ZAHNS, *Geschichte des neutest. Kanons* I 680 zu, wonach die „westlichen“ Lesarten von Marcion bereits vorgefunden, nicht geschaffen worden sind, daß also der Western-Text, um mit POTT zu sprechen, die vorkanonischen Lesarten biete, die nach ZAHN, POTT u. a. in vielen Fällen den Vorzug vor der übrigen Überlieferung verdienen. Nun liegt eine sehr nahe Verwandtschaft zwischen Marcion und Western-Text zweifellos vor; sie würde noch ganz anders ans Licht treten, besäßen wir statt der spärlichen Bruchstücke von Marcions Evangelium diesen Text ganz in seiner ursprünglichen Fassung; allein die uns erhaltenen Reste genügen vollauf, um uns zu zeigen, daß in der Tat Marcion die Eigentümlichkeiten des Western-Text, Kon-

formation an Mt und Mk, und was sonst noch dazu gehört, vertritt. Über die Frage indes, ob Marcion einen solchen Text schon vorfand, oder ob er zu seinen Schöpfern gehört, müssen wir bekennen nichts zu wissen. Er ist der erste, bei dem diese, sonst vorwiegend bei den Altlateinern, Irenaeus und Clemens Alex., sowie bei den Altsyrern vertretene Form nachweisbar ist.

Schon HARNACK (248*) und POTT, Zeitschr. für Kirchengeschichte 1923, 202 ff., haben bemerkt, daß e häufiger mit Marcion geht als alle übrigen Altlateiner. Diese Beobachtung entspricht den Tatsachen: kein anderer Vertreter der Vetus Latina tritt auch nur entfernt so oft Marcion zur Seite wie unser Palatinus. Bald von diesem, bald von jenem, bald von allen begleitet, weist e eine durch Marcion bezeugte Lesart auf in 4, 34; 4, 41; 5, 14; 5, 25; 5, 34; 5, 38?; 5, 39; 6, 7; 6, 17; 6, 21; 6, 22; 6, 26; 6, 29; 6, 31; 6, 37; 7, 9; 7, 38; 8, 20; 9, 22; 9, 30; 9, 31; 9, 33; 9, 57; 10, 1; 10, 24; 10, 26; 11, 38; 11, 48; 11, 52; 12, 5; 12, 10; 12, 20; 12, 30; 12, 38; 12, 39; 12, 51; 12, 53; 12, 56; 12, 59; 16, 12; 16, 21; 16, 23; 16, 26; 16, 28; 16, 31; 17, 2; 18, 18; 18, 21; 18, 35; 18, 36; 18, 39; 18, 40; 18, 42; 19, 8; (19, 10); 20, 33?; 20, 36; 21, 8; 21, 14; (21, 19); 21, 27; 21, 30; 21, 31; 21, 37; 22, 15; 22, 22; 23, 2; 23, 32; 23, 53; 23, 56; 24, 4; 24, 12; 24, 39; 24, 40. In folgenden Fällen aber hat lediglich e (dazu zähle ich 11, 46 und 23, 5, wo c und e die Lesart aufweisen, da c im Grund den nämlichen Text wie e bietet) die von Marcion vertretene Lesart: 4, 43; 5, 37; 6, 2?; 6, 29; 6, 31; 6, 35; 7, 9; 7, 50; 9, 18; 9, 24; 9, 41; 9, 41; 11, 46; 12, 10; 12, 24?; 16, 25; 16, 29; 20, 19; 21, 32; 21, 32; 22, 68; 23, 5.

Wie sind diese Lesarten zu beurteilen? Liegt hier ein Zeugnis vor für eine Textfassung, die bereits von Marcion vorgefunden wurde, die mithin über ca. 144 — in diesem Jahr ist vermutlich Marcions Evangelium entstanden — hinausreicht, oder ist Marcion selbst der Schöpfer dieses Textes? Entscheidet man sich für die erste Möglichkeit, so steht man vor der schwierigen Frage, wie es sich denn erklärt, daß so harmlose Lesarten wie 6, 29; 9, 24; 16, 25; 20, 19 derart spurlos aus der Überlieferung verschwinden konnten, daß lediglich noch e und Marcion sie bezeugen. Zieht man es vor, Marcion als den Vater dieser Varianten zu betrachten, so hat man mit einem starken Einfluß des Erzketzers auf die kirchliche Überlieferung zu rechnen.

ZAHN (Geschichte des neutest. Kanons I 638) meinte, das letztere müsse als ausgeschlossen gelten. „Angesichts der unversöhnlichen Feindschaft der Kirche gegen Marcion ist es ganz undenkbar, daß der unermüdlich als ketzerische Fälschung verurteilte Text Marcions auf die Gestaltung des kirchlichen Textes einen positiven Einfluß geübt hat.“ Richtiger wird HARNACK sehen, wenn er S. 247* demgegenüber eine Einwirkung des Marciontextes auf die katholische Überlieferung einräumt. Allerdings denkt er, der Einfluß habe „nur in geringem Maße stattgefunden“, aber die von ihm angezogenen sieben Beispiele S. 247*f. scheinen mir vollauf zu genügen, um darzutun, daß jene Einwirkung keineswegs gering genannt werden darf. Von seinen Beispielen würde ich freilich 23, 34 nicht gelten lassen; denn das herrlichste Kreuzeswort ist keine Schöpfung Marcions, es findet bereits in Apg 7, 60 ein Echo, ist also da. Aber von den übrigen Beispielen beweisen etliche, daß die ganze Vetus Latina dem Einfluß Marcions untersteht, sobald man mit HARNACK annimmt, daß Marcion selbst der Vater dieser Lesarten ist. Ja die Einwirkung tritt an Stellen wie 23, 2¹); 5, 39; 24, 40 so kräftig zutage, daß sie nur dann verständlich wird, wenn man vor der Mitte des 2. Jahrh. im Abendland noch keinen lateinischen Lukastext besaß und Marcions Evangelium ins Lateinische übersetzt ward von den Anhängern seiner Sekte, ehe man katholischerseits daran ging, das Lukasevangelium zu übertragen. Dabei scheint man die Hilfe des lateinischen Marciontextes nicht verschmäht zu haben, und auf diese Weise würden selbst einige der tendenziösen Änderungen, die der Ketzler am Wortlaut vorgenommen, in die katholischen Bibeln eingedrungen sein. Vielleicht erklärt sich so auch das Stück vom Sabbatarbeiter in Lk 6, 4 bei δ 5. Ich möchte es als marcionitischen Einschub betrachten, wiewohl es sich anscheinend weder im Exemplar Tertullians noch des Epiphanius gefunden hat, da die Gegner sonst schwerlich an dieser tendenziösen Erzählung still-

1) Den Kommentar zu dem seltsamen Zusatz von c e (*et filios nostros et uxores avertit a nobis, non enim baptizantur sicut et nos nec se mundant*) liefert Tert., Adv. Marc. 1, 29: *non tingitur apud illum* (scil. Marcionem) *caro, nisi virgo, nisi vidua, nisi caelebs, nisi divortio baptisma mercata, quasi non etiam spadonibus ex nuptiis nata* und Adv. Marc. 4, 11: *nuptias non coniungit* (Marcion) *coniunctas non admittit, neminem tingit, nisi caelibem aut spadonem, morti aut repudio baptisma servat* (vgl. J. R. HARRIS, A study of codex Bezae 231).

schweigend vorübergegangen wären. Denn die gleiche Hand, die dieses Sabbatarbeiterstück in Lk eingeschoben hat, hat offenbar auch den Vers 6, 5 aus dem Gefüge herausgenommen und hinter 6, 10 gestellt. Unter den Griechen vertritt nur $\delta 5$ einen solchen Text, aber den Vers 6, 5 hat auch Tertullian in seinem Marcion noch hinter 6, 10 gefunden. Tertullians Exemplar berührt sich also an dieser Stelle aufs allernächste mit $\delta 5$. Auch in 24, 37 (*παντασµα*), 6, 12 (om. *τοῦ θεοῦ*), 18, 19 (+ *pater d Tatephr*) finden sich Lesarten bei $\delta 5$, in denen Marcions Hand zu erkennen ist.

Für e wird das nämliche gelten. Wohin kämen wir, wenn wir Lesarten wie 23, 2. 5 als „vorkanonisch“ betrachteten? Wer hat sie getilgt, daß er sie in der gesamten griechischen und außerlateinischen Überlieferung verschwinden machen konnte, und aus welchen Gründen hat man diese Lesarten beseitigt? Viel wahrscheinlicher bleibt es doch, daß Marcion sie eingeführt hat; und können sie nicht recht wohl (gegen POTT, Zeitschr. f. Kirch.-Gesch. 1923, 214) tendenziös sein, auch wenn diese Aussage seitens der Gegner Jesu erfolgt und nur eine Anklage der Juden darstellt? Das klarste Beispiel einer solchen tendenziösen Änderung liegt in 4, 16 vor. Bereits J. R. HARRIS, A study of codex Bezae 232, hat darauf hingewiesen. Zwar ist der Wortlaut des Stückes 4, 16—30 bei Marcion lediglich aus einigen Anspielungen bei Tert., Adv. Marc. 4, 7. 8 und Ephrem, Evangelii concordantis expositio, ed. MOESINGER p. 129 zu ersehen, und der Text bleibt infolgedessen recht unsicher. Nur so viel ist klar, daß 4, 16 unmöglich *οὗ ἦν τεθραµµένος* gestanden haben kann, und ebenso ausgeschlossen war das folgende *κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ*; denn der Heiland des Marcion war nicht in Bethlehem zur Welt gekommen, sondern in Kapharnaum, nicht als Kind vom Weibe geboren, sondern als Erwachsener vom Himmel herabgestiegen. Da konnte also weder die Rede davon sein, daß er zu Nazareth großgewachsen war, noch daß er „seiner Gewohnheit entsprechend“ am Sabbat die Synagoge besuchte. Man mag immerhin ZAHN (Forschungen I 153) zugeben, daß Ephräms Marcion etwas von einer *consuetudo* geboten hat, da Ephräms Polemik erst dann verständlich ist, aber ursprünglich wird das ebensowenig sein wie das den Namen Nazareth ersetzende Bethsaida¹⁾. Nun haben 4, 16 $\delta 5$ und e einen sehr nahe ver-

1) Irenaeus, Adv. haer. 4, 23, 1 verlegt die Szene nach Kapharnaum.

wandten Text, der offenbar von Marcion beeinflusst ist. δ 5 liest statt καὶ ἤλθεν εἰς τὴν Ναζαρέτ, οὗ ἦν τεθραμμένος καὶ εἰσῆλθεν κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων εἰς τὴν συναγωγὴν: ελθὼν δε εἰς ναζαρεδ οπου ην κατα το ειωθος εν τη ημερα των σαββατων εἰς τὴν συναγωγὴν (d: *veniens autem in nazared ubi erat nutritus introibit. secundum consuetudinem in sabbato. in synagoga*), und e bietet: *cum venisset autem in nazara ubi fuit nutritus introivit sabbato in synagoga*. δ 5 läßt also (gegen d) τεθραμμένος aus, und e tilgt κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ [das αὐτοῦ fehlt auch in δ 5 a c, einigen Minuskeln], aber nur δ 5 e und ε 168 bieten statt des ersten καὶ ἤλθεν ein ελθὼν δε, und nur d und e lesen statt ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων: [*in sabbato*]. Schwerlich ist das οπου ἦν, das bei δ 5 ganz in der Luft hängt, für Marcions Text in Anspruch zu nehmen. Marcion wird vielmehr οπου ἦν τεθραμμένος gestrichen haben, und das οπου ην von δ 5 wird eine Rückübersetzung aus dem Lateinischen *ubi erat nutritus* sein, wobei das Äquivalent für *nutritus* noch nicht in den Griechen Aufnahme gefunden hat. Fraglos verdient die Omission von κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ in e, wovon in δ 5 nur ein Rest vertreten ist, den Vorzug vor δ 5 für Marcion, so daß dessen Evangelium hier den Text geboten haben wird: ελθὼν δε εἰς ναζαρεα εισηλθεν εν σαββατω εἰς τὴν συναγωγὴν. Ich weiß nicht, worauf HARRIS sich stützt, wenn er p. 232 sagt: *It is generally reckoned, therefore, that Marcion omitted the words οὗ ἦν τεθραμμένος κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ*, aber die Sache wird sich so verhalten. δ 5 und e weisen hier tatsächlich eine tendenziöse Lesart Marcions auf. Wer will sagen, wie viele andere Stellen sich in δ 5 und e noch finden, die auf seine Hand zurückgehen mögen?

Ob freilich jene Marcionlesarten unmittelbar aus Marcion oder auf dem Umweg über Tatian in die kirchlichen Texte eingedrungen sind, ist eine Frage für sich. Jedenfalls bestehen zwischen Tatian und Marcion Verbindungen, die aufmerksamere Betrachtung verdient hätten, als sie bei HARNACK S. 255* gefunden haben. Doch soll diese Frage vorerst beiseite gestellt werden; zunächst wollen wir uns den Beziehungen zwischen e und Tatian zuwenden.

Was oben über den Text Marcions bemerkt werden mußte, daß er uns nur in kleinen Bruchstücken als greifbare Größe entgegentritt, gilt leider — wenn auch nicht in gleich starkem Maße wie bei jenem — auch von Tatians Evangelienharmonie.

Ihre ursprüngliche Form ist uns verloren, auch die von PLOOIJ entdeckte mittelniederländische Harmonie ist alles andere als ein „*primitive text*“, ohne daß geleugnet werden soll, daß sie alte Elemente birgt. Ja die Überlieferungsverhältnisse liegen für Tatian insofern wesentlich ungünstiger als jene für Marcion, als wir hier in Tertullian einen Texteszeugen besitzen, der von Marcion nur ein halbes Jahrhundert entfernt ist, dort aber mit Ephrem und Afrahat schon in der Mitte des 4. Jahrh. stehen, also eine Spanne von nahezu 200 Jahren gegen Tatian hin vorfinden. Ich wüßte nicht, womit man die Vorstellung rechtfertigen wollte, daß das Diatessaron in dieser langen Zeit von aller Einwirkung unberührt geblieben, unverändert weiter überliefert worden sein soll; denn alles, was wir an Diatessaronfassungen besitzen, verrät uns doch, wie viel und wie stark man an diesem Text gemodelt hat, der zu Änderungen ganz anders reizte als die kanonischen Schriften. Ephrem und Afrahat weisen denn auch an den wenigen Stellen, für die uns diese beiden Zeugen erhalten sind, eine Fülle von Abweichungen voneinander auf, die uns verhindern sollten, von „dem“ Diatessaron zu sprechen, als habe das Buch eine durchaus einheitliche Form in der Überlieferung bewahrt. Allerdings, Ephrem und Afrahat bleiben unsere wertvollsten Zeugen und stehen weit voran der jüngeren Überlieferung, die uns in der arabischen, mittelniederländischen und der lateinischen Fassung erhalten ist.

Die arabische Übersetzung offenbart in jeder Zeile die Einwirkungen des Peschithotextes, und es ist methodisch geboten, auf die Anführung von Tatar überall dort zu verzichten, wo syp, bzw. sy die Lesart vertritt. Wert für uns haben in erster Linie die Lesarten des Arabers, die von der Peschitho abweichen, denn hier ist die Wahrscheinlichkeit, daß es sich um echte Tatianfassung handelt, weit größer. Das Gleiche gilt vom Codex Fuldensis, der nahezu reinen Vulgatatext bietet: von Bedeutung sind auch hier lediglich die spärlichen Abweichungen von vg, die immerhin den Wert haben, uns zu zeigen, daß diese Vulgataharmonie einmal eine altlateinische Vorgängerin hatte. Der neuentdeckte niederländische Tatian ruht auf einer altlateinischen Vorlage, die ebenfalls Vulgataeinfluß erlitten hat; infolgedessen ist zunächst alles, was mit vg übereinstimmt, zu ignorieren.

Nach diesen Grundsätzen ist meine Liste ausgearbeitet, nichtsdestoweniger bietet sie eine erstaunliche Fülle von Lesarten, die für Tatian mehr oder weniger sicher in Anspruch genommen werden müssen (vgl. etwa 1, 38; 2, 6. 48; 6, 2. 21. 24; 7, 44. 47; 8, 8. 16; 10, 12; 11, 26. 32. 35. 51. 52; 12, 10. 34. 42. 49; 13, 16; 14, 9. 35; 15, 8; 16, 24. 25. 26. 27; 17, 35; 18, 11. 20; 19, 5. 8. 12; 19, 35. 38. 40. 42; 20, 25. 37; 21, 30; 22, 31; 23, 13. 26. 29. 32. 47; 24, 9. 12. 15. 18. 24. 26). Und ihre Zahl wächst auf mehrere Hundert an, wenn sich meine Auffassung bestätigt, daß sämtliche Varianten des lateinisch-syrischen Textes, also Lesarten der Vetus Latina, die im Griechischen unbezeugt oder nur ganz schwach (meist durch $\delta 5$) zu belegen sind, aber in der syrischen Bibel wieder auftauchen, Lesarten des Diatessaron sind.

Diese Anschauung gründet sich zunächst auf die Geschichte des syrischen Evangelientextes, die im Grunde nichts anderes ist als eine fortschreitende Enttatianisierung. Nachdem wenigstens ein Jahrhundert hindurch, von 172 an bis etwa 300, die syrische Kirche das Evangelium ausschließlich in der Form des Diatessaron besessen, ging man vor Rabbulas daran, auch die Einzelevangelien aus dem Griechischen zu übertragen, natürlich nicht ohne daß man sich, bewußt und unbewußt, von jener Fassung beeinflussen ließ, die bis dahin die maßgebende gewesen war. syc und sys sind die uns erhaltenen Repräsentanten des Evangeliums „der Getrennten“. Beide offenbaren den Diatessaroneneinfluß auf jeder Seite, syc stärker noch als sys , welch letzterer schon mehr der griechischen Überlieferung angepaßt ist. Weiter geht nach dieser Richtung hin die in den ersten Jahrzehnten des 5. Jahrh. entstandene Peschitho. Wo also sycs vom kanonischen Wortlaut abweichen, ist von vornherein mit einiger Wahrscheinlichkeit zu vermuten, daß eine Tatianlesart vorliegt.

Ganz ähnlich muß die Textentwicklung auf abendländischem Boden verlaufen sein, denn $\delta 5$, der Mittelpunkt der Vetus Latina, verrät unzweideutige Spuren des Einflusses einer Evangelienharmonie; und das Rätsel des Western-Textes findet eine überraschend einfache Lösung in der Annahme, daß Tatian die Wurzel der Vetus-Latina einerseits und der Vetus-Syra anderseits darstellt. Einen starken Beweis für die Richtigkeit dieser These erblicke ich in dem Umstand, daß sozusagen regelmäßig dort, wo Ephrem oder Afrahat für eine solche Stelle vorhanden

ist, auch die Lesart des lateinisch-syrischen Textes durch diese ältesten Tatianzeugen „beglaubigt“ wird.

Daß Tatian der Vater des westlichen Textes ist — so hat man mir entgegengehalten — sei schon aus dem Grund unmöglich, weil diese Form bereits bei Marcion erscheine. Was Lk anbetrifft, so ist die Richtigkeit der Tatsache schlechterdings nicht zu bestreiten, daß eine Menge von Lesarten des Western-Text in den uns überlieferten Marcionresten vorliegt. Aber es spricht eben nicht wenig dafür, daß zwischen Marcion und Tatian enge Beziehungen obwalten, der Jüngere wird dem Einfluß des Älteren unterstehen. Beide leben um die Mitte des 2. Jahrh. in Rom, beide vertreten eine enkratitische Richtung, beide verwischen das israelitische Gepräge der evangelischen Erzählung, und daß Tatian auf Marcions Schultern steht, verrät selbst noch die Ordnung der paulinischen Briefe in der alt-syrischen Kirche, die eine Abhängigkeit von Marcions Apostolicum unverkennbar offenbart¹⁾. Nur durch Tatian kann diese Ordnung vermittelt sein.

Dazu kommt ein anderes, was bisher nicht genügend gewürdigt ward, zum Teil überhaupt noch nicht beobachtet worden ist. Aus dem Cantabrigiensis habe ich (Harmonistik S. 22 ff.) 152 Stellen namhaft gemacht, wo sich eine sekundäre Textfassung an der Parallelstelle wiederholt. Mit Leichtigkeit könnte man diese Liste auf die doppelte Länge bringen, wenn man auch die übrigen Vertreter des lateinisch-syrischen Textes berücksichtigte. Mit um so größerem Vertrauen habe ich diese „Parallelvarianten“ zum Beweis für den Diatessaroneinfluß auf $\delta 5$ herangezogen, als sich ein nicht kleiner Teil derartiger Lesarten in der syrischen Überlieferung wiederholt. So läßt, um nur einige dieser Fälle herauszugreifen, Lk 9, 26 $\delta 5$ mit a e l sye das Wort $\lambda\acute{o}\gamma\omicron\upsilon\varsigma$ aus und gibt damit der Stelle einen ganz veränderten Sinn, an der Parallelstelle Mk 8, 38 fehlt das $\lambda\acute{o}\gamma\omicron\upsilon\varsigma$ in k und sys. Lk 6, 42 hat $\delta 5$ mit a b c ff l q aur sys im Text $\upsilon\pi\omicron\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\ \upsilon\pi\omicron\kappa\omicron\upsilon\epsilon\iota\tau\alpha$ einen uralten Dittographiefehler (vgl. Handbuch 191), Mt 7, 4 wiederholt sich der gleiche Irrtum in sye. Mt 20, 23 übersetzt d die Worte $\alpha\lambda\lambda'\ \omicron\iota\varsigma\ \eta\tau\omicron\iota\mu\alpha\sigma\tau\alpha\iota$ mit *aliis praeparatum est* (vgl. Handbuch 192), die näm-

1) Vgl. TH. ZAHN, Neue kirchl. Zeitschr. XI (1900) 788—806. J. R. HARRIS, Four lectures on the Western Text, London 1894, 21 f.

liche fehlerhafte Übertragung findet sich Mk 10, 40 in a b d ff k Hil Aug sys. Ähnliche Dinge sind nun aber auch bei Marcionlesarten zu beobachten. Ich nenne nur einen Fall, der sachlich bedeutungslos ist, aber den Wert hat, uns daran zu erinnern, daß auch die Beschäftigung mit sog. Quisquilien nützlich ist. Lk 9, 24 ersetzt e mit Marcion das zweite τὴν ψυχὴν αὐτοῦ durch αὐτὴν (*illam* bzw. *eam*). Die gleiche Lesart wiederholt sich bei e in Mt 16, 25, vgl. ferner bei δ5 und k in Mk 8, 35 den Homoioteleutonfehler om. ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν.

Wie es sich nun aber auch mit dem Einfluß Tatians auf Vetus-Latina und Vetus-Syra verhalten möge, jedenfalls muß ich gegenüber den Verehrern des lateinisch-syrischen Textes, die hier „vorkanonische“ Fassung finden wollen, immer wieder darauf hinweisen, daß diese Lesarten sich dem kundigen Auge ohne weiteres als die sekundären Fassungen verraten, daß sie Änderungen am „kanonischen“ Wortlaut sind, deren Motive in zahlreichen Fällen deutlich zutage treten, während ich mich vergebens bemühe, unter den Western-Lesarten besonders wertvolles Gut zu finden. Dabei braucht nicht geleugnet zu werden, daß sich hin und wieder über die Ursprünglichkeit einer Western-Lesart streiten läßt. Doch begegne ich nur einer Stelle, wo vielleicht einmal Tatian — er fast allein — das Ursprüngliche erhalten hat: Lk 2, 11 bezeugt er (mit sypal) *χριστος κυρίου* (statt *χριστὸς κύριος*) und bietet damit das, was man an dieser Stelle erwarten möchte. Vielleicht ist übrigens auch hier sein Text an Lk 2, 26 angeglichen, aber dort hat gerade Ephrem mit ε77 b c: *dominum christum*.

§ 4. Das Matthäusevangelium.

Um den Mischcharakter von e zu erweisen, werden wir nicht den Finger auf Lesarten legen, die auch in der griechischen Vorlage enthalten gewesen sein könnten. So ist zwar 21, 18 die Omission von καὶ sicher aus einem Streit der Lesarten καὶ und δέ zu erklären; 24, 42 ist der Text *hora aut qua* die nichts anderes als ein Kompromiß zwischen *hora* und *die*; 18, 8 *gehennam aeternam* (= c) vielleicht ein Gebild aus *ignem aeternum* + *gehennam ignis*, 20, 13 *convenit mihi et tibi* eine Verschmelzung von *conveni tibi* + *convenit mihi*, und wenn 22, 5

ein *oi δε* durch *alii* wiedergegeben ist, so muß auch ein Plural vorhergegangen sein, zunächst *unusquisque* (für *unus quidem*?), dann *alii* ist kaum erträglich, wie denn auch die gleichen Zeugen für *oi μεν . . . oi δε* eintreten (Ausnahmen bilden ε1454 [= e] und ε287 [hat zuerst *oi μεν*, dann *ὁ δε*]). Aber in allen diesen und anderen Fällen läßt sich die Möglichkeit nicht bestreiten, daß bereits der griechische Text, der dem Übersetzer vorlag, die Mischung aufwies.

Ganz deutlich indes wird eine Überdeckung durch anderen lateinischen Text ersichtlich in den Lesarten 18, 28 *unum de ex conservis*, 20, 18 *principibus et sacerdotibus* (= *principibus sacerdotum* + *sacerdotibus*; auch 16, 21 und 28, 11 ist *sacerdos* die Übersetzung für ἀρχιερεύς, desgleichen in k 2, 4). 23, 13 ist *in tenebris exteriores* natürlich erwachsen aus *in tenebris exterioribus* + *in tenebras exteriores*. 17, 20 wird *illoc* eine Verschmelzung von *illic* + *illo* anzeigen. 13, 37 ist *seminatvit*, wie k (*seminat*) erweist, ein Gebild aus *seminat* + *seminavit*, nebenbei bemerkt, einer der wenigen Fälle, die HANS VON SODEN S. 204 richtig erkannt hat. Zu 15, 12 *verbum hunc* vgl. die Bemerkung zu Jo 5, 38 (oben S. 8f.). 18, 25 ist *unde reddere* vielleicht eine Mischung aus *reddere* + *unde redderet*.

14, 22 ist der Text *ascendere et praecederent* ebenso auffällig wie jener von ff¹: *ascendere et irent*, doch vermag ich seine Genesis nicht zu erklären.

Stellen, an denen der Text verderbt ist, finden sich nicht wenige. Ich nenne nur 21, 12 (*et mensas nummulariorum et columbas evertit et categras eorum qui sedebant et dixit illis*; vgl. dazu de Br. 26), 21, 33 (*saepem circumdedit in eam et torcularum et aedificavit turrem et locavit*), 22, 4 (*prandium meum paravi tauri et saginata parata omnia venite*), 23, 21 (*et qui iurat in illo iurat et in illis et qui in eo inhabitat*), 23, 30 (*si essemus in diebus patrum nostrorum ergo testimonium dicites*), 24, 3 (*et quod signum adventus tui consummationis. respondit*), und 17, 3 verdankt im Wortlaut *et ecce visus illis moyses* das rätselhafte *visus* nur einem Streit zwischen *visus est* und *visi sunt* seine verstümmelte Form. Die Kopula fehlt 17, 2 (*confortatus iesus coram ipsis fulgebat vultus eius*), 20, 30 (*audierunt quoniam iesus transit clamaverunt*), 23, 34 (*et crucifigetis flagellabitis in synagogis*).

Nur unter der Voraussetzung einer starken Überdeckung mit fremdem Text wird der Vokabelwechsel erklärlich, den wir in Mt genau so wie in Jo und Lk finden. Einige der auffälligsten Beispiele seien herausgegriffen. 13, 50 ist *κλαυθμός* mit *ploratio* wiedergegeben, im nämlichen Spruch finden wir 13, 42 und 22, 13 *fletus oculorum*¹⁾. Daß die letztere Übertragung den Eindringling darstellt, zeigt k, der in 13, 42 und 13, 50 (hier hat g: *fletus oculorum*) — die andere Stelle ist in k nicht erhalten — *ploratio* beibehält. Auch 8, 12 hat k (e fehlt) *ploratio*. Lk 13, 28 erscheint bei a²corr l und e wieder das *fletus oculorum*, wofür d *ploratus* sagt. — Mt 13, 55 ist das erste *ὄχ* durch *nonne*, das zweite durch *non* wiedergegeben. Wie der Text früher lautete, zeigt uns abermals k, der an beiden Stellen *non* hat; eine jüngere Hand hat das erste *non* zu *nonne* verändert, und es ist schwer begreiflich, wie HANS VON SODEN (S. 200) den Text des Korrektors bevorzugen konnte. 13, 22 ist *ἀπολύειν* mit *remittere*, unmittelbar darauf (13, 23) mit *demittere* übersetzt. 14, 25 heißt *ἐπὶ τὴν θάλασσαν* (oder *ἐπὶ τῆς θάλασσης*) *super mare*, im folgenden Vers *in mari*. 15, 18 ist *ἐκ τοῦ στόματος ἐκ τῆς καρδίας*: *ex ore de corde*. 15, 11 ist *κοινοῦν* zweimal *coinquinare*, 15, 18. 19 geht der Text zu *communicare* über, um 15, 20 zu zweimaligem *coinquinare* zurückzukehren. Da k auch 15, 20 an beiden Stellen das *communicare* vertritt, so ist das ohne Zweifel die ursprüngliche Vokabel des Textes. 15, 33 ist *μαθηταί* mit *discipuli* wiedergegeben, 15, 36 heißt es statt dessen zweimal *discentes*; auch daß k hier den gleichen Wechsel wie e hat, beweist nichts gegen eine Textmischung, denn k ist keineswegs ein reiner Text, mag er auch die ursprüngliche Färbung weit treuer bewahrt haben als e; k hat das *discens* auch Mt 5, 1 (e fehlt), 8, 21 (e fehlt), und e hat es 24, 3 (k fehlt). 16, 9. 10 rührt der Text *memores estis quinque panes illorum quinque milium et quod cophinos accepistis. et de septem panibus quattuor milia* schwerlich von einer Hand her. Ein Übersetzer wird nicht *memores estis* zunächst mit dem Acc. verbinden, um dann zu *de* überzugehen, und wenn er vor

1) Die wichtige Frage ist hier, wer jener Pedant war, der glaubte, das Glied *κλαυθμός* nach dem danebenstehenden *βουγμός τῶν ὀδόντων* ergänzen zu müssen. Ich darf nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß wenigstens Mt 24, 51 schon der Tatiantext, den Ephräm in Händen hatte, das *fletus oculorum* aufwies (vgl. MOESINGER 218).

dem ersten Zahlwort die Übertragung des Artikels für nötig erachtet, wird er ihn nicht vor dem zweiten fehlen lassen. 16, 19 gilt das Gleiche von der Fassung *quae legaveris super terra erunt ligata et in caelis et quaecumque solveris in terram erunt soluta in caelis*. Beachte den Wechsel von *quae* zu *quaecumque*, von *super terra* zu *in terram*, von *et in caelis* zu *in caelis*. Verständlich ist Cyprians Text 820, 27: *quaecumque ligaveris super terram erunt ligata et in caelis et quaecumque solveris super terram erunt soluta et in caelis*, während Cyprian 566, 7 und 212, 11 den gleichen Wechsel wie e von *quae* zu *quaecumque*, aber auch nur diesen, aufweist. φοβεῖσθαι ist 17, 6 *timere*, 17, 7 *metuere*. 18, 8 ist καλὸν γὰρ σοὶ ἐστὶν *bonum est enim*, 18, 9 *expedit enim tibi*. 19, 28 ist ἐπὶ in der nämlichen Wendung zunächst mit *in*, dann mit *super* wiedergegeben (auch vg a b ff¹.² h q haben den gleichen, bzw. ähnlichen Wechsel). 21, 19 ist συκῇ *arborem ficus*, 21, 21 *ficurnea* (lies *ficulnea*). 21, 23 ist ἐξουσία *potestate* und *virtutem*, und um zu begreifen, was das bedeutet, muß man zur Parallelstelle hinüberschauen: Mk 11, 28 fehlt in δ5 und k das Stück ἢ τίς σοι ἔδωκεν τὴν ἐξουσίαν ταύτην ἵνα ταῦτα ποιῇς, ohne daß die Wahrscheinlichkeit eines Homoioteleutonfehlers, an den HERM. VON SODEN denkt, gegeben wäre. In e wird das Stück nach einem anderen lateinischen oder nach dem griechischen Text später eingefügt worden sein. 23, 3 ist ἔργα durch *facta*, 23, 5 durch *opera* wiedergegeben. 24, 45 ist κατέστησεν = *constituit*, 24, 47 καταστήσει = *superponet*. 28, 3 ist ὥς = *velut* und *ut*; der Grundschicht gehört wohl keine dieser beiden Vokabeln an, diese hat vielmehr für das vergleichende ὥς anscheinend regelmäßig *quasi*.

Doch bei Mt bedürfen wir eigentlich dieser umständlichen Beweisführung für den Mischcharakter von e gar nicht. Der Nachweis ist einfacher zu liefern, wir haben ja hier für längere Partien einen Begleiter des Palatinus, nämlich k. Die Tatsache, daß diese beiden Texte im Grund identisch sind und eine mit Cyprian nahe verwandte Form bieten, ist bekannt und bedarf nicht erneuter Darlegung. Vergleichen wir nun aber etwa Mt 13, 32—55, so wird sich sofort herausstellen, daß k die alte Fassung wesentlich treuer bewahrt hat als e, und vielleicht könnte man hier mit Aussicht auf Erfolg den Versuch machen, eine bestimmte Deckschicht von e festzustellen.

Mt 13, 32—55.

k

³² quod minus quidem est omnibus. seminibus. cum autem adoluerit maius est omnibus [holeribus] et sit arbor tanta ut volatilia caeli veniant et inhabitent in ramulos eius. ³³ alia similitudo simili est regnum caelorum fermento quod cum accepit mulier. abscondit in farina. sata tria. quaadusque. fermentetur totum ³⁴ ista omnia locutus est de in similitudinibus. at turbas et sine similitudine non loquebatur illis ³⁵ ut inpleretur. quid dictum est per profetam dicentem aperiam in similitudinibus. os meum. eructabo absponsa ab origine ³⁶ tunc dimissis turbis venit in domum et accesserunt ad eum discipuli dicentes. narra nobis similitudinem zizaniorum agri ³⁷ ille autem respondit et dixit. qui seminat bonum semen filius est hominis ³⁸ ager autem est mundus. bonum autem semen inquit fili regni. zizania autem sunt filii mali. ³⁹ inimicus autem qui ea seminat ziaholus est messis autem consummatio saeculi est. messorum autem angeli sunt. ⁴⁰ quomodo ergo colliguntur zizania. et igni exuruntur. ita erit in consummatione saeculi ⁴¹ mittet filius hominis angelos suos. et colligunt de regno eius (illis?) omnia. scandala. et eos qui faciunt iniustitiam ⁴² e mittent illos in fornacem ignis illic erit ploratio et stridor dentium ⁴³ tunc iusti fulgebunt sicut sol in regno patris sui qui habet aures audiat ⁴⁴ simile est regnum caelorum. then-sauro absconsum in sacro quod qui invenit abscondit et gaudereio eius vadit et vendit omnia quae habet. emit agrum illum. ⁴⁵ Iterum simile est regnum caelorum homini negotianti quaerentis bonas margaritas ⁴⁶ ubi autem invenit praetiosam margaritam abiit et vendidit omnia quae

e

³² et cum minor sit omnibus seminibus crescens maior fit omnibus holeribus et fit arbor ita ut habes caeli maneat in ramis eius. ³³ Aliam parabolam dixit illis simile est regnum caelorum fermento quod accipiens mulier abscondit in farina mensuras tres usquequo totum fermentetur. ³⁴ Haec igitur omnia locutus est iesus in parabolis populo et sine parabolas non loquebatur eis. ³⁵ Ut suppleretur quod dictum est eis per prophetam dicentem aperiam in parabolas os meum eructuabor occulta ab origine. ³⁶ Tunc relinquens populum venit in domum et accesserunt ad eum discipuli dicentes dic nobis parabolam agri et zizaniorum. ³⁷ Quibus ait qui bonum seminat vit semen filius est hominis ³⁸ ager autem est hic mundus bonum autem semen hi sunt filii regni. zizania autem sunt filii maligni. ³⁹ inimicus autem diabolus est qui seminavit ea. et messes est consummatio saeculi. messorum autem sunt angeli ⁴⁰ quoniam colligunt zizania et igni exuruntur. ita erit et in consummationem saeculi ⁴¹ mittit filius hominis angelos suos et colligunt de regno eius omnia scandala et eos qui faciunt iniquitatem ⁴² et mittunt eos in fornace ignis illic erit fletus oculorum et stridor dentium. ⁴³ Tunc iusti fulgebunt sicut sol in regno patris mei qui habet aures audiat. ⁴⁴ Simile est regnum caelorum then-sauro abscondito in agro quod qui invenit abscondit. et gaudio eius vadet vendit omnia quae habuit et emit agrum illum. ⁴⁵ Iterum simile est regnum caelorum homini negotianti quaerenti bonas margaritas ⁴⁶ ubi autem invenit praetiosam margaritam abit et vendit omnia quae

k

habuit et emit illam. ⁴⁷ Iterum simile est regnum caelorum retiaculum missu in mare quod ex omni genere colligat ⁴⁸ eum impletum est autem inposuerunt illud ad litus et sedentes. collegerunt quae optuma sunt in vasa quae autem mala reiecerunt ⁴⁹ ita erit et in cōsummatione saeculi exeunt angeli et segregabunt malos medise bustorum ⁵⁰ et mittent eos in fornacem ignis. illic erit ploratio et stridor dentium. ⁵¹ intellexistis haec dicunt ita ⁵² dicit illis propterea omnis scriba eruditus regno caelorum. similis est homini patri-familias qui proferet de thensauos suos novae ⁵³ Et factum est cum locutus esset iesus similitudines transtulit inde. ⁵⁴ et cum venisset in patria sua docuit illos in synagoga illorum. ita ut stuperem. et dicerent unde huic. sapientiam istam et virtutes ⁵⁵ non hic. fabri filius. non mater eius dicitur maria. fratres eius iacobus. et ioses etc.

e

habuit et emit illam. ⁴⁷ Iterum simile est regnum caelorum retiae missae in mari quod ex omni genere piscium colligunt ⁴⁸ cum impletum est autem posuerunt illud ad litus et sedentes colligerunt quae optimae sunt in vasa quae autem mala praeiecerunt. ⁴⁹ Ita erit et in consummationem saeculi exeunt angeli et segregabunt malos de medio iustorum ⁵⁰ et mittet eos in fornacem ignis illic erit ploratio et stridor dentium. ⁵¹ intellexistis haec. Aiunt ita domine ⁵² dicit illis propterea omnis scriba eruditus regno caelorum. similis est homini patri-familiae qui proferit de thensauo suo vetera et nova. ⁵³ Et factum est cum locutus esset similitudinis istas migravit inde ⁵⁴ et cum venisset in patriam suam docuit illos in synagogis ipsorum ita ut stuperent et dicerent unde huic sapientiam istam et virtutes ⁵⁵ nonne hic fabri filius est. et non mater eius dicitur maria et fratres eius ia[cobus et ...

Das Stück ist lehrreich zur Erkenntnis, wie stark e stellenweise sein ursprüngliches Kleid abgestreift hat. Zeigt er in der zweiten Hälfte weitgehende Übereinstimmung mit k, so weicht er namentlich im Eingang von ihm ab, und selbst der in diesen Arbeiten Ungeschulte wird beobachten, daß die sprachliche Färbung bei k bedeutend einheitlicher ist als bei e. Mit Recht bevorzugt also HANS VON SODEN hier fast überall k als den älteren Text, und nur in einigen wenigen Fällen würde ich anders rekonstruieren. 32 wäre *ramulos* wohl beizubehalten. 34 würde ich *ista igitur omnia* edieren, da *igitur* eine gut „afrikanische“ Vokabel ist. 39 wäre das *xiabolus* von k beizubehalten. 40 ist *consummationem* und 42 *fornace* von e zu bevorzugen, 47 wäre *retiaculum missu(m)* von k beizubehalten. 49 findet sich (gegen TISCHENDORF und BELSHEIM) das *et* hinter *erit* auch in e, es gehört also zweifellos zum Text. 52 verdient die auch von Irenaeus (vgl. Theol. Revue 1924, 13) bezeugte Lesart des Palatinus *vetera et nova* den Vorzug, da jene von k (*nova e*) nur ein Reststück davon darstellt. 54 wäre

patria sua beizubehalten. 55 ist fraglos die Lesart von k *non* (im Vergleich mit e *nonne*) die ursprüngliche.

Untersucht man die Abweichungen, die e von k aufweist, auf ihre Herkunft, so ist festzustellen, daß lediglich d einige Verwandtschaft offenbart. Er bietet 32 *aves*, 33 *accipiens*, *mensuras tres*, 35 *eructuabor*, 38 *maligni*, 46 *abit*, 52 *patrifamiliae*, 53 *migravit*, 55 *et*. Das ist zu viel, als daß man von zufälligem Zusammentreffen reden dürfte, aber die große Mehrzahl der Varianten erklärt sich nicht von d her. Die übrigen Altlateiner geben vollends nichts aus; ff, der uns früher half, eine Partie des Lk-Textes in e zu verstehen, läßt uns hier gänzlich im Stich zur Erklärung der Differenz des e-Textes von k. Das *praeiecerunt* V. 50 könnte sich immerhin begreifen lassen als Mischprodukt von *reiecerunt* (k) + *proiecerunt* (f ff^{1.2}) oder *proiciunt* (h); *habuit* (V. 44) findet sich auch in ff¹; *fletus oculorum* (V. 42), sonst unbezeugt, erscheint bei g in V. 50. Aber die interessanteren Abweichungen von e (etwa 32 *maneant in ramis*, 33 *usquequo totum fermentetur*, 34 *populo*, 36 *relinquens populum*, *dic*, 37 *quibus ait*, 43 *mei*, 51 *aiunt*) sind sonst nicht zu belegen und erinnern uns daran, wie Vieles und wie Wichtiges aus dem ehemals unabsehbar reichen Schatz der altlateinischen Fassungen uns verloren gegangen ist.

Auch für einen großen Teil von Kap. 24 besitzen wir einen Begleiter von e. Cyprian zitiert nämlich in der Schrift *Ad Fort.* 11 (HARTEL 335, 6) die Stelle 24, 4—31 im vollen Wortlaut. Die beiden Texte mögen hier nebeneinander stehen, um das Maß von Übereinstimmung sinnenfällig zum Ausdruck zu bringen.

Mt 24, 4—31.

e

⁴ Respondit iesus et dit cavete ne qui vos seducat ⁵ multi enim venient in nomine meo dicentes. ego sum christus et multos seducent. ⁶ incipietis enim audire bella et auditus bellorum videte nolite conturbari oportet enim ista fieri sed nondum est fines. ⁷ Exurget autem gens super gentem et regnum super regnum et erunt fames et terre motus per singula loca. ⁸ haec autem omnia initia dolorum. ⁹ Tunc autem tradent vos in praessuris

Cypr

⁴ respondit . . . et dixit cavete ne qui vos fallat. ⁵ multi enim venient in nomine meo dicentes ego sum christus et multos fallent. ⁶ incipietis autem audire bella et auditus bellorum. videte nolite tumultuari. oportet enim fieri sed nondum est finis. ⁷ exurget autem gens super gentem et regnum super regnum et erunt fames et terrae motus et pestilentiae per singula loca. ⁸ omnia autem ista initia parturitionum. ⁹ tunc tradent vos in pressuram

e

et in conventiculis et in potestatibus et ante regis stabitis et interficient vos. et eritis odibiles omnibus gentibus propter nomen meum ¹⁰ et tunc scandalizabuntur et invicem tradent. et odient invicem. ¹¹ et multi pseudo-profetae exurgent et seducent multos. ¹² ex eo quod iniquitas abundavit refrigerescet caritas multorum ¹³ qui autem perseveraverit usque ad finem hic salvus erit. ¹⁴ Et praedicabitur hoc evangelium regni per totum orbem terrarum in testimonium omnibus gentibus. et tunc veniet finis. ¹⁵ Cum ergo videritis abominationem vastationis quae dicta est per daniel prophetam stantem in loco sancto qui legit intellaegat. ¹⁶ Tunc qui in iudaea sunt fugiant in montibus ¹⁷ qui autem in tecto est non descendat tollere quicquam de domo sua ¹⁸ et qui in agro est non convertatur retro auferre vestimentum suum. ¹⁹ Vae autem praegnantibus et nutricantibus in illis diebus ²⁰ orate autem ne fiat fuga vestra hieme aut sabbatorum. ²¹ erit enim tunc praessura magna quales non est facta ab initio mundi usque nunc sed neque fiet. ²² et nisi brebiati essent dies illi non salvaretur omnis caro. propter electos autem brebiabuntur illi dies. ²³ Tunc si qui dixerit vobis ecce hic est christus ecce illic nolite credere ²⁴ surgent enim pseudochristi et pseudoprofetae et dabunt signa magna et prodigia. ita ut errent si fieri potest electi. ²⁵ ecce praedixi vobis ²⁶ si ergo dixerint vobis ecce in deserto. est nolite exire. ecce in promptuariis nolite credere ²⁷ sicut enim coruscatio quae exit ab oriente et apparet usque ad occidentem ita erit et adventus filii hominis ²⁸ ubi erit corpus illic congregabuntur aquilae. ²⁹ Continuo autem post tribulationem illorum dierum sol in

Cypr

et interficient vos. et eritis odibiles omnibus gentibus propter nomen meum ¹⁰ et tunc scandalizabuntur multi et invicem tradent et odient invicem. ¹¹ et multi pseudo-profetae exurgent et seducent multos. ¹² et eo quod facinus abundet refrigerescet caritas multorum. ¹³ qui autem toleraverit usque ad finem hic salvus erit. ¹⁴ et praedicabitur evangelium istud regni per totum orbem terrae in testimonium omnibus gentibus. et tunc veniet finis. ¹⁵ cum ergo videritis abominationem vastationis quae dicta est per daniel prophetam stantem in loco sancto qui legit intellegat ¹⁶ tunc qui in iudaea sunt fugiant in montes ¹⁷ et qui in tecto est non descendat tollere quicquam de domo ¹⁸ et qui in agro est non convertatur retro auferre vestimentum suum. ¹⁹ vae autem praegnantibus et nutricantibus in illis diebus. ²⁰ adorete ne fiat fuga vestra hieme neque sabbato. ²¹ erit enim tunc pressura magna qualis non est facta ab initio mundi usque nunc sed neque fiet. ²² et nisi breviati essent dies illi non liberaretur omnis caro. propter electos autem breviantur illi dies. ²³ tunc si qui dixerit vobis ecce hic est christus aut ecce illic nolite credere. ²⁴ surgent enim pseudochristi et pseudoprofetae et dabunt signa magna et portenta ad errorem faciendum si fieri potest et electis. ²⁵ vos autem cavete. ecce praedixi vobis omnia. ²⁶ si ergo dixerint vobis ecce in solitudine est nolite exire ecce in cubiculis nolite credere. ²⁷ sicut enim coruscatio quae exit ab oriente et apparet usque ad occidentem ita erit et adventus filii hominis. ²⁸ ubi fuerit cadaver illuc colligentur aquilae. ²⁹ continuo autem post pressuram dierum illorum sol tene-

e

tenebris convertetur et luna non dabit lumen suum et stellae cadent de caelo et virtutes caelorum movebuntur ³⁰et tunc apparebit signum fili hominis in caelo et lamentabuntur omnes tribus terrae et videbunt filium hominis venientem in nubibus caeli cum virtute magna et claritate ³¹et mittet angelos suos cum turba magna et colligent electos eius a quattuor ventis ab extremo caelorum usque ad extremum eorum.

Cypr

bricabit et luna non dabit lumen suum et stellae cadent de caelo et virtutes caelorum movebuntur. ³⁰et tunc apparebit signum fili hominis in caelo et lamentabuntur omnes tribus terrae et videbunt filium hominis venientem in nubibus caeli cum virtute magna et claritate ³¹et mittet angelos suos cum tuba magna. et colligent electos eius a quattuor ventis a summis caelorum usque ad summities eorum.

Man sieht, die Identität der beiden Texte ist hier wesentlich größer als jene zwischen k und e in dem Stück 13, 32—55. Der Grund dafür kann in einem Doppelten liegen, entweder ist e in dieser Partie reicher an altem Gut als in Kap. 13, oder aber Cyprian bietet hier eine jüngere Textgestalt, als sie in k erhalten ist, oder endlich es ist beides zugleich der Fall. Sicher läßt die Bibel Cyprians auf Schritt und Tritt erkennen, daß bereits eine reiche Geschichte hinter ihr liegt. Um aus dem vorliegenden Stück nur ein Beispiel zu bringen, so übersetzt der Cypriantext 24, 22 das Wort *σώζειν* mit *liberare* und bringt damit fraglos gegenüber e (*salvaretur*) das Primäre. 24, 13 aber hat er mit e *salvus erit* (oder mit der Cyprianhs R: *salvabitur*). Den Wechsel von *salvare* zu *liberare* traue ich einer Erstübersetzung nicht zu, d vertritt auch 24, 13, was wir bei Cyprian erwarten möchten: *liberabitur*.

In der Frage, wo Cyprian und wo e den Vorzug verdient, ist die Entscheidung wiederholt sehr schwierig. Gegen von SODEN möchte ich den Text Cyprians in 25 *vos autem cavete ecce praedixi vobis omnia* (= Cypr 225, 16 und 790, 7; auch hier wird beide Male Mt, nicht Mk zitiert) bevorzugen, wiewohl das offensichtlich aus Mk 13, 23 herübergenommen ist; und wenn wir den Text von e in V. 9 (*et in conventiculis et in potestatibus et ante regis stabitis*) ablehnen, so geschieht das nicht aus dem Grund, weil es eine Paralleleinwirkung nach Mk 13, 9 (vgl. auch Mt 10, 17. 18 in δ 5 vet. lat sys) ist — deren gibt es in e mehrere hundert —, sondern weil wir in dem Wort *conventiculis* eine Übersetzung für *συνέδρια* oder *συναγωγάς* antreffen, der wir sonst in e k oder Cyprians Bibel nicht mehr be-

gegenen. In der Vulgata ist es Ps 15, 4 die Übertragung von *συναγωγαί*, erscheint sonst aber nirgendwo. Woher dieser Zusatz stammt, mag auf sich beruhen; gerade das eine macht seine sprachliche Färbung klar, daß er uralt ist. Ein ganz ähnliches Plus bietet hier übrigens BERGSMÄ p. 211: *ende sal u gheecelen in den synagogen. ende dan seldi moten staen vor koninge ende vor richtren in ghetugnesse harre quaetheit.*

Sicher aber verdient e vor Cyprian den Vorzug in 6 (*ista fieri*), 9 (*tunc autem tradent vos in praessuris*), 16 (*montibus*), 17 (*qui autem in tecto*), 20 (*aut*), vielleicht auch in dem alten Fehler *turba* (statt *tuba*, V. 31).

Untersucht man den Rest der sicher sekundären Lesarten in e auf sein Verhältnis zu den uns erhaltenen Altlateinern, so ist auch diesmal das Ergebnis negativ: es gibt keinen unter ihnen, der alles erklären würde, so daß wir seinen Text als Deckschicht in e ermittelt hätten. Eine Reihe von Lesarten (wie 4 *seducat*, 5 *seducent*, 8 *haec autem omnia, dolorum*, 12 *iniquitas, abundavit*, 24 *prodigia*, 26 *deserto*, 28 *illic congregabuntur*) sind zwar durch die Mehrzahl der Altlateiner bezeugt, andere aber (6 *conturbari* [vgl. d], 9 + *et in conventiculis* etc., 22 *salvaretur*, 29 *illorum dierum, in tenebris convertetur* [vgl. ff¹]) stehen ganz singulär da. Nur b hat ein größeres Maß von Ähnlichkeit, vgl. etwa 12 *abundabit* (*abundavit* c e ff¹ g), 14 *hoc evangelium* (b c e ff¹ g), *terrarum* (nur b e), 28 *erit corpus* (nur b e), und dann namentlich den sehr seltsamen nur in b e anzutreffenden Fehler *turba* statt *tuba* V. 31. 31 *ab extremo* hat nur d, zu *extremum* vgl. h (*extremis*).

Selbst die Frage, ob überhaupt jene Deckschicht in e einheitlicher Art ist, entzieht sich also einer sicheren Beantwortung; begreiflicherweise übrigens, wenn die Deckschicht nur nachzuweisen, aber nicht reinlich herauszuarbeiten ist. Viel bedeutender aber bleibt es, daß sich trotz aller Überarbeitung noch deutlich genug erkennen läßt, daß die Grundschrift des Palatinus, bzw. die damit identische des Bobbiensis und des Cypriantextes, in Lk und Mt aus ein und derselben Feder stammen muß. Wir lernten oben S. 64 f. bei Lk das *ille autem dixit illis* als charakteristische Übertragung für *ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς* kennen. Nun finden wir auch in

Mt 16, 2 ille autem . . . dixit illis

19, 11 ille autem dixit illis

19, 17 ille autem dixit illi

19, 28 ille autem dixit illi

24, 2 ille autem . . . dixit illis

dazu kommt noch aus k: 8, 32 ille autem dixit illis

12, 3 ille autem dixit illis

12, 11 ille autem dixit illis

12, 39 ille autem . . . dixit illis

12, 48 ille autem . . . dixit illi

13, 11 ille autem . . . dixit (+ illis e),

und an der letzteren Stelle ist es fraglos, daß k gegenüber e (*et respondens*), e aber gegenüber k in dem Plus *illis* das Bessere aufbewahrt hat. Regelmäßig wird in allen genannten Fällen das Partizip *ἀποκριθεὶς* nach *ὁ δέ* (12, 39. 48; 13, 11; 16, 2; 24, 2) durch *respondit et* aufgelöst, genau so wie wir es auch bei Lk antreffen. Wenn wir nun in e Mt 20, 21 für griechisches *ὁ δὲ εἶπεν αὐτῇ* finden *ipse autem dixit*, so werden wir ohne weiteres urteilen, daß dieses *ipse* schwerlich zur Grundschrift von e gehört. Jenem Übersetzer des e-Textes werden wir nicht 13, 37 (*ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν*) die Übertragung *quibus ait*, die ja auch schon durch k (*ille autem respondit et dixit*) als sekundär erwiesen wird, zutrauen, aber ebensowenig 13, 29 (*ὁ δὲ ἔφη αὐτοῖς*) das *quibus ait* (*dicit illis* k); und finden wir am Schluß von 17, 13 den Zusatz *et ait illis sic et filius quidem hominis incipiet pati ab illis*, nachdem 17, 12^b (*οὕτως καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου μέλλει πάσχειν ὑπὲρ αὐτῶν*) ausgelassen worden ist, so wird uns schon das *ait* verraten, daß dieses Stück der Grundschrift von e kaum zuzurechnen ist.

Daß *σταυροῦν* in 20, 19; 23, 34 und 28, 5 durch *crucifigere* wiedergegeben ist (die anderen Stellen sind nicht in e enthalten, für k fehlen sämtliche), wird man nach dem, was früher über den Lk-Text dargelegt wurde, nicht als Gegenbeweis gegen die Identität des Übersetzers beider Evangelien geltend machen. Wir müssen uns eben darüber klar sein, daß aus dem Palatinus sehr verschiedene Stimmen zu uns sprechen; an jenen Stellen hören wir wohl nicht sein ältestes und eigentliches Wort.

Die folgende Auswahl von Lesarten ist nach denselben Grundsätzen erfolgt, wie sie für Jo und Lk maßgebend waren; die Liste will namentlich dem Problem des lateinisch-syrischen Textes dienen.

Mt 12, 49 καὶ 2^o] + ecce e ff¹ sycp13, 1 om. ἀπὸ τῆς οἰκίας δ5 a b e
ff^{1.2} g k sys13, 5 εἶχεν] erat e ff¹ sy13, 5 om. διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος
γῆς e ff¹ sys13, 6 > orto autem sole e ff¹ sy

13, 10 προσελθόντες] audientes eum e

13, 11 ὁ δέ] et e syc

13, 11 om. τῶν οὐρανῶν a b e ff²
g k sys13, 13 fin.] + μηποτε επιστρεψωσιν
δ5 Iη b c e ff² g h k syscs13, 14 καὶ 1^o] + τοτε δ5 al. a b c
e ff^{1.2} g h k13, 15 ἐκάμυνσαν] ingrava e (a b k
Ir; cf. Handbuch 199)13, 17 om. γὰρ δ2 A³ al. a b c e f
ff^{1.2} g h l arm Tatar

13, 18 οὖν] δε ε1260 ε1178 e sycp

13, 20 > audit verbum c e g h k l sy

13, 20 om. εὐθύς e sys

13, 21 δέ 1^o] et e h syc

13, 22 > audit verbum c e sy

13, 23 > audit verbum ε1016 δ5
latexcq sy13, 23 ὅς δή] τοτε δ5 a b c e ff²
h q sys (cf. 16, 7)13, 24 ὁμοιωθή] ομοια εστιν ε1353
a b c e ff² g h q sy

13, 25 δέ] et e h syscs.

13, 25 om. αὐτοῦ ε551 e ff² h
syscs Ir

13, 27 δέ] et ε551 ε120 ε70 e syc

13, 27 τοῦ οἰκοδ.] τω οικοδοεσποτη
ε1216 al. e h sys13, 28 > λεγουσιν αυτω οι δουλοι δ5
(a) b c e ff² g k sy13, 28 om. οὖν δ5 a b c e ff² g
k sy13, 29 ἅμα αὐτοῖς] et e (cf. VON
SODEN und unten S. 119 f.)13, 30 inc. sed a b c e ff² g^{1.2}
h syscs (cf. Epiph. bei TISCHEN-
DORF)13, 30 > αμφοτ. σνναξ. δ5 lat (om.
ἀμφ. syscs)

13, 30 om. μέχρι τοῦ θεισμοῦ e

Mt 13, 31 παρέθηκεν . . . λέγων] ελαλησεν
δ5 ε551 al. a b c e f ff² h k
syscs

13, 32 ὁ] et e sy

13, 22 om. μέν ε346 ε551 ε207
ε1083 ε449 e l Qvg sy13, 32 τῶν λαχάνων ἐστίν] fit om-
nibus holeribus a b c ff² e g k
(+ παντων ε551 ε207 al. lat sy)13, 32 om. ἐλθεῖν . . . καὶ ε72 e
Tatar (gegen Tatephr; ε551 ε351
ε377)13, 33 > totum fermentetur e sy
(= Lk 13, 21 sy)13, 35 om. κόσμον δ1 ε288 al. e k
syscs13, 39 δέ 2^o] et e syscs13, 42 κλανθμός] + oculorum e (cf.
22, 13)

13, 43 αὐτῶν] mei e

13, 44 ὄν] o e k Or

13, 44 om. ἄνθρωπος e k Or

13, 46 om. ἓνα δ5 al. a b e ff² g
h k syc13, 48 ἦν ὅτε] οτε δε δ5 a b e ff²
g h k sy13, 48 τα καλλιστα δ5 ε133 a b e
ff² g h k syscs Tatephr (siehe
oben S. 71¹)

13, 52 > vetera et nova e (k) Ir(?)

13, 53 ἐτέλεσεν] ελαλησεν ε133 e k
Tatned (cf. 19, 1)13, 54 synagogis b c e ff^{1.2} f g h
sy sa bo14, 3 om. καὶ . . ἀπέθετο δ5 ε26
e k Or 1/214, 3 om. φιλιππου δ5 a c e ff¹
g k vg14, 6 μέσῳ] + triclinio b c e (ff¹)
ff² g h q Tatar14, 11 καὶ 3^o] puella autem a(?) b
c e f (ff¹) ff² h syc Tatar (Ipa)

14, 16 om. ὁ ἰησοῦς δ2 δ5 al. e k sy

14, 16 om. αὐτοῖς ε133 ε1353 al.
a b e ff² k q arm14, 17 om. οἱ δέ a b c e ff² h k syc14, 18 om. ὥδε δ5 al. a b c e ff^{1.2}
g h q syscs

Mt 14, 19 οἱ δέ] *et e sycs*14, 19 fin.] + *similiter et de piscibus e*

14, 21 om. ὥσεί ε 40 latexc f sy bo Or

14, 21 > παῖδ. κ. γυν. δ5 al. a b c e ff^{1.2} g h q sys sa Or (cf. 15, 38)14, 32 εμβαντι αὐτῶ ε371 b c e f ff^{1.2} g h l q sycpal Tatar

14, 34 γεννησαρ δ5 ε133 lat sy

15, 1 τῷ ἱησοῦ] αὐτῶ δ5 latexc f q sycs Tatar

15, 4 ἐντετέλλατο λέγων] εἶπεν δ1 δ5 al. latexc f sy

15, 5 om. ἡ τὴν μητέρα αὐτοῦ δ1 δ2 δ5 a e syc

15, 5 νόμον] λόγον δ1 δ5 al. a b e ff^{1.2} sy sa bo Ir15, 8 τιμᾷ] diligit b d e ff¹

15, 8 ἀπέχει] est δ5 δ30 lat sy Clem-Al.

15, 9 διδασκαλίας] + *et a b c e ff^{1.2} g l* (cf. a c f i r² in Mk 7, 7)15, 11 om. τοῦτο ε371 ε228 ε260 a e ff¹ sys sa15, 12 λόγον] + *hunc e sy* (a c ff^{1.2} g q)15, 15 ἡμῶν] + *domine* (ε551 syp)

15, 17 οὕτω] ου δ1 δ5 al. latexc q sy

15, 19 om. κλοπαί ε1386 al. e

15, 23 αὐτήν] + *domine e* (Bvg)

15, 25 om. vers. e

15, 27 om. γάρ δ1 e sys p sa

15, 31 om. κυλλοὺς ἑγχεῖς (καί) δ2 ε133 al. b c e ff^{1.2} g k aur sycs Or15, 33 πόθεν] + *ουν δ5 al. latexc f q sypal*15, 33 om. τοσοῦτοι ὥστε e ff¹ k sy

15, 38 > παῖδ. κ. γυν. δ2 δ5 al. latexc f syc (cf. 14, 21)

15, 39 τον οχλον latexc ff¹ sycs16, 4 om. καὶ μοιχαλῖς δ5 a e ff^{1.2} g16, 5 > ἐπελ. οἱ μαθ. δ5 ε133 a b c e ff^{1.2} g sycs16, 7 οἱ δέ] τότε δ5 a b c e ff² g (k) Lucif sys (cf. 13, 23)

Mt 16, 8 ἐλάβετε] εχετε δ1 δ2 δ5 al. latexc f Tatar

16, 11 om. πῶς ε050 δ30 ε1444 e

16, 12 om. τῆς ζύμης ε167 al. e Or

16, 16 om. δέ latexc f q sy sa

16, 17 om. δέ a e sy sa

16, 18 κατισχύουσιν] *vincent e Cyp* Tatephr, cf. Tatephr in Jo 1, 5

16, 19 > σοι δωσω δ5 ε56 latexc a q sy

16, 20 διεστέλλατο] ἐπετιμήσεν δ1 δ5 e syc Tatar (Or)

16, 21 τῇ τρ. ἡμ.] *post tertium diem a b c e ff² r²* (δ5; cf. 17, 23)16, 22 om. σοι 2^o a b e ff^{1.2} r² syc (cf. a b n in Mk 8, 32)16, 23 om. ἀλλὰ τὰ τ. ἀνθρ. e (cf. ff² g l)16, 25 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ 2^o] *illam e* (ff¹; cf. e Marcion in Lk 9, 24; δ5 k in Mk 8, 35)16, 26 om. δλον ε050 ε1211 b c e q r^{1.2}

17, 2 φῶς] χιων δ5 latexc q syc Tatar

17, 5 inc. *et e sy*17, 8 δέ] *et e sy*17, 12 om. οὕτως — αὐτῶν δ5 a b c e ff^{1.2} g (Iust?)17, 13 fin.] + *et ait illis sic et filius quidem hominis incipiet pati ab illis e* (δ5 a b c ff^{1.2} g)17, 14 om. αὐτόν e ff¹ l r^{1.2} sy17, 15 πολλάκις 2^o] *επιετε δ5 al. a b c e f ff^{1.2} g Or*17, 15 εἶπεν] + *αὐτοῖς δ2 e syc*17, 17 > vos sustinebo e (ff¹) cf. e Marcion in Lk 9, 41; k vg in Mk 9, 19

17, 20 om. ἐντεῦθεν ε351 e sycs Tatephrafr

17, 21 om. vers. δ1 δ2 ε1016 al. e ff¹ sycs pal

17, 23 μετα τρεῖς ἡμέρας δ5 a b c e n q sys (cf. 16, 21)

17, 24 δέ] *και δ5 latexc q sy*17, 25 λέγει] *και λεγει ε1216 al. e f syc*

- Mt 17, 27 εὐρήσεις] + *in illum* e (f)
+ *εκει* ε 351 δ 5 a b c g
Lvg Qvg Rvg sycs (Tatephr)
- 18, 1 ἐκείνη] + δε δ 1 al. e sa bo
syc (et)
- 18, 1 ὥρα] *ημερα* ε 050 ε 351 δ 48
a b c e ff^{1.2} g sycs Or
- 18, 1 λέγοντες] + *αυτω* ε 551 e sycs
- 18, 1 *erit maior* e ff¹ sycs
- 18, 2 παιδίον] + *εν* δ 5 e f sycs
Tatar
- 18, 3 τὰ παιδ.] *τουτο το παιδιον* ε 21
c e ff¹ r bo (syc)
- 18, 8 εἰσελθεῖν] *ελθειν* ε 253 ε 1246 al.
a b c e ff^{1.2} g sycs (cf. 19, 17)
- 18, 8 om. δύο 2^o ε 253 ε 1390 e
- 18, 8 τὸ πῦρ] *την γεενναν* Iηα c e
ff¹ syc
- 18, 9 καλὸν σοὶ ἐστιν] *expedit enim
tibi* e (+ *γαρ* f ff¹ sys sa bo
Tatar)
- 18, 10 om. ἐν οὐρανόις 1^o ε 551
ε 1443 al. e aur sys Ir Clem-Al.
Tatar
- 18, 15 μόνου] + *και* ε 1043 e bo
Tatafr
- 18, 17 om. δὲ καὶ e (ff²; om. καὶ
a b c g sycs)
- 18, 23 ἠθέλησεν] *ηλθεν* e f (cf. Tatafr)
- 18, 24 δέ] *et* lat excf sy
- 18, 24 συναίρειν] *λογον συναιρειν*
lat exc h syc
- 18, 24 om. εἰς ε 1333 ε 1226 e sys
Tatafr
- 18, 25 δέ] *et* e sy
- 18, 26 προσεκύνει αὐτῷ] *obsecrabit
dominium suum* e (c f) sycs
- 18, 26 om. κύριε δ 1 δ 5 ε 551 al.
a c e ff¹ vg Lucif sycs
- 18, 26 om. πάντα σοι e (om. σοι δ 5
ε 133 b e ff^{1.2} r² sys)
- 18, 29 οὕτως] *autem* e f sy sa
- 18, 31 ἐλυπήθησαν] *irati sunt* e
Tatned
- 18, 31 om. σφόδρα a b e ff^{1.2} r¹
Lucif sycs
- 18, 34 om. αὐτῷ δ 1 δ 5 al. lat
sycs

- Mt 18, 35 > *υμιν ποιησει ο πατηρ* δ 5 al.
a b c e (ff¹) ff² g h sy
- 19, 1 ἐτέλεσεν] *ελαλησεν* δ 5 a b c
e ff^{1.2} g Tatned (cf. 13, 53)
- 19, 5 > *unam carnem* e sy
- 19, 9 om. καὶ ὁ ἀπολ. γαμ. μοιχ. δ 2
δ 5 ε 371 ε 505 al. a b e ff^{1.2}
g h l m r sycs
- 19, 11 om. τοῦτον δ 1 ε 551 al. e
sypal Or
- 19, 12 > *seipsos castraverunt* (a) b
c d (gegen δ 5!) e f ff^{1.2} g h (q)
vg sy
- 19, 14 > *παιδια ελθειν προς με* δ 30
ε 207 al. e sy (!)
- 19, 17 ἀγαθός] + *ο πατηρ* e Iust Ir
Clem-Al. Or (cf. d Marcion in
Lk 18, 19)
- 19, 17 εἰσελθεῖν] *ελθειν* δ 5 ε 253
a b c e ff² g h sys (cf. 18, 8;
22, 12)
- 19, 18 om. τό δ 5 ε 72 lat sycs
- 19, 20 ὁ νεανίσκος] *ille iuvenis* e sy
- 19, 21 ὑπαγε] + *et* e Ir Tatar
- 19, 21 πώλησον] + *omnia* b c e f
ff^{1.2} q sys pal Ir Cypr Tatafr
- 19, 21 om. τὰ ὑπάρχοντα b c e (cf.
24, 47)
- 19, 22 δέ] *et* e syc (δ 5 f h sys)
- 19, 22 ἀπῆλθεν λυπ.] *contristatus est* e
- 19, 25 ἐξεπλήσσω] + *και εφοβηθησαν*
δ 5 a b c e ff² syc
- 19, 28 παλινο.] *resurrectione* c e f
- 19, 29 οἰκίας] + *et agros* (ε 1091
ε 1260)
- 19, 29 πατ. ἡ μητ. ἡ γυν.] *γονεις* Iηα
e Ir Or (δ 5 b ff¹ r² sys)
- 19, 29 om. ἡ ἀγρούς e
- 19, 29 μου] + *et hic* e Tatar
- 19, 29 λήγεται καὶ] + *in futuro* e
syc Tatar
- 20, 1 om. γὰρ ε 351 al. b c e ff¹
g sys bo Or Tatar (cf. h syc)
- 20, 7 ὑμεῖς] + *operamini* e f ff¹ h
- 20, 13 μοι] + *et tibi* e (cf. συνε-
φωνησα σοι ε 351 al. sys)
- 20, 21 om. οὗτοι δ 3 a e sa bo Bas
- 20, 22 εἶπεν] + *αυτη* ε 96 ε 1443 e syc

Mt 20, 23 αὐτοῖς] + ο ἰησοῦς δ5 ε76 al.
a b c e ff1.2 h n sycs
20, 28. > *pro multis redemptionem*
e Rvg
20, 28 fin.] υμεῖς δε ζητεῖτε κτλ. δ5
ε17 a b c e ff1.2 g1.2 h m n
r1.2 aur syc (cf. Bibl. Zeitschr.
XII 369 ff.)
20, 29 ἐκπορευομένου του ἰησοῦ ε70
ε370 ε87 e syp (ε351 al. f)
20, 30 om. κύριε δ2 δ5 ε207 al.
b c e ff1.2 h n syc Tatar
20, 30 ἡμᾶς] + ἰησοῦ δ2 ε1016 al.
c e h Tatar
20, 34 δέ] + illis e ff2 h sy (lat)
21, 1 ἤγγισεν . . . ἦλθεν ε351 ε1353
al. (b) e ff2 sy
21, 3 καὶ εὐθὺς δ5 ε48 al. latexc q
sy Or 1/2
21, 5 om. εἰπατε τῇ θνγ. σιών ε133 c
21, 9 om. καὶ οἱ ἀπολ. e ff1 (cf. syc)
21, 14 om. ἐν τῷ ἱερῷ ε178 al. e
(cf. Tatar)
21, 15 ἐποίησεν] + ο ἰησοῦς ε168
δ30 ε1091 a b c f ff2 h
sypal
21, 16 om. ναί ε551 e
21, 16 οὐδέποτε] οὐκ ε168 b c e f
ff1.2 h
21, 16 αἰνόν] + *propter inimicos tuos*
(Ps. 8, 6) e
21, 18 ἐπανάγ. εἰς] παραγών δ5 a b
c e ff1.2 h sypal
21, 23 om. διδάσκοντι ε287 a b c
e ff1 h l r1 sycs
21, 24 om. δέ ε26 ε56 latexc q bo sy
21, 24 ὃν ἐὰν εἴπητε] εἰπατε a c e
ff1 (ff2) h r1.2 (δ5)
21, 25 ἦν] est a e (cf. e sys in Lk
20, 4)
21, 25 om. οὖν δ5 ε133 ε371 al.
a b e ff2 q r1 sy
21, 25 πιστευετε ε88 b e
21, 27 καὶ αὐτός] ο ἰησοῦς δ2 ε247
c e ff1.2 h r2 sycp
21, 28 om. σήμερον ε1443 e sys
21, 29 ἀπῆλθεν] + εἰς τον ἀμπελωνα
δ5 a b c e ff1.2 h sycs

Mt 21, 31 > *meretrices et publicani* a b c
e ff1.2
21, 32 δικαιοσ.] + *docens* e
21, 32 om. οὐδέ δ5 c e sys (cf.
ε133 sycp)
21, 32 τοῦ πιστεῦσαι] *quod non*
credidistis a b c e h (ff2)
21, 34 τοὺς καρπούς] *de fructibus*
a b c e ff1.2 h q syspal Ir
21, 35 > ἐλιθοβ. . . . ἀπεκτ. a b c e
ff2 h q sycp Ir Lucif
21, 36 om. τῶν πρώτων a e
21, 37 αὐτοῦ] + *unicum* a b c e
ff1.2 h m Ir Lucif (Tatar)
21, 37 λέγων] + ἰσως b c e ff1.2 h
sy Ir
21, 38 νίον] + *de longe* e
21, 38 κατασχῶμεν] ἡμῶν ἐσται ε17
e sycs Tatephr
21, 39 > ἀπεκτ. καὶ ἐξεβ. δ5 a b c
e ff2 h Lucif
21, 41 om. αὐτοῦς ε050 latexc ff2 Ir
21, 42 om. ὁ ἰησοῦς ε1226 e
21, 42 om. ἐν ταῖς γραφαῖς ε1435
ε1341 e (ff1) g Ir (cf. e in
Jo 10, 35)
21, 42 om. αὐτῇ a e Ir
21, 44 om. vers. δ5 ε48 a b e
ff1.2 r1.2 sys Or
22, 7 το στρατευμα δ5 ε1260 al.
a b c e ff1.2 h q syc
22, 7 τὴν πόλιν] *civitates* a e
22, 7 om. ἐνέπηρσεν e
22, 12 εἰσῆλθες] ἦλθες δ5 b c e
ff1.2 g syc Ir (cf. 19, 17)
22, 13 κλαυθμός] + *oculorum* e (cf.
13, 42)
22, 17 om. εἶπε οὖν ἡμῶν δ5 ε1443
ε30 a b e ff1.2 q r1.2 sys
22, 18 εἶπεν] + αὐτοῖς ε1016 al.
e sycs pal (Cod. B) Tatar
22, 19 τὸ νόμισμα τοῦ κήνσου] *de-*
narium e (om. τοῦ κήνσ. ε96)
22, 20 om. καὶ 1^o δ5 b e ff1.2 h
r2 sycs
22, 20 αὐτοῖς] + ο ἰησοῦς δ5 ε1016
ε207 ε1443 al. lat sy

- Mt 22, 21 om. οὖν δ5 ε207 al. a b c
e ff¹ r¹ syc^s Tatephr
- 22, 24 εἶπεν] *scripsit* (= ε96) *nobis* e
(+ *nobis* sy Tatephr)
- 22, 24 om. καὶ ἀναστ. σπέριμ. τ. ἀδ.
αὐτοῦ e syc Tatephr
- 22, 28 om. τῶν ἐπτά b e syc Tatephr
- 22, 29 πάντες] *septem* b e syc
- 22, 29 om. δέ b e ff² h r¹ sy
- 22, 30 ὡς ἄγγελοι θεοῦ ἐν τῷ οὐ-
ρανῷ εἶσιν] *erunt sicut angeli*
caelorum e (*erunt* e l r² sypal;
om. τοῦ θεοῦ δ1 δ5 ε254 ε346
a b c e f ff² h q r¹ syc; *cae-*
lorum e syc; cf. e Aug in Jo
1, 51, Tatar in Mt 26, 53 und
Lk 15, 10, ferner den apo-
kryphen Zusatz bei Tatian
[MOESINGER 237, 20]. k hat in
Mk 12, 25 *sunt quasi angelis*
caelorum)
- 22, 31 om. ὑμῖν ε1083 ε1443 al.
e syc^s Ir
- 22, 34 ἀκούσαντες] *cum vidissent*
e syc^s Tatar
- 22, 34 ἐπὶ τὸ αὐτό] επ αυτον δ5
ε600 b c e (f) ff² h syc^s Tatar
- 22, 35 om. νομικός Iη e syc^s
- 22, 37 inc. εφη αυτω ο ιησους δ5
latexcq syc^s
- 22, 46 fin.] + *ullum verbum* e (cf.
Tatar om. λόγον)
- 23, 1 om. vers. e
- 23, 2 λέγων] *et dixit illis* e
- 23, 4 om. καὶ δυοβ. δ2 ε56 ε1016
Iη a b e ff² h sy
- 23, 10 om. εἰς ε050 Iη al. a d e
r1.2 syc^s
- 23, 23 om. καὶ τὸ κύμινον a e
Chrys (cf. Tatar ε1385 + *και*
παν λαχανον)
- 23, 23 ἀφήκατε] *arriete* ε1385 e g r¹
- 23, 23 ἔδει] *dei* e
- 23, 26 om. καὶ τῆς παροργίδος δ5
Iη al. a e ff² r1.2 syc^s Ir
- 23, 26 αὐτῶν] αυτου δ1 δ5 ε351
ε207 al. e sy
- 23, 28 ἀνθρώποις] + *quasi* e syc^s Ir
- Mt 23, 28 ὑποκρίσεως] *rapina* e (= Lk
11, 39)
- 23, 32 πληρωσετε δ1 e syc^s sa
- 23, 33 γεννήματα] *generatio* a b d
e ff² h q r¹ sy
- 23, 35 μεταξύ] *in medio* e (cf. e in
Lk 1, 11)
- 23, 37 αὐτήν] σε δ5 lat syc^s Ir Or
- 23, 37 πτέρ.] + *αυτης* ε168 ε129 al.
a b c e ff² g h q r¹ sy Clem-Al.
Or
- 23, 39 om. ἀπ' ἄρου e r¹ = (Lk 13, 35)
- 24, 2 om. οὐ δ5 ε1016 A³ al.
latexcq Tatar
- 24, 3 λέγοντες] + *domine* e h
- 24, 4 om. καὶ e sy
- 24, 6 πάντα] ταυτα ε93 ε551 ε370
latexcq Tatar
- 24, 7 om. καὶ λοιμοί δ1 δ2 δ5 ε1016
a b e ff² r1.2 syc^s sa
- 24, 9 τότε] + *autem* e (syc^s Tatar + *et*)
- 24, 9 θλιψεις ε56 ε1016 al. e f syp
- 24, 9 θλίψιν] + *et in conuenticulis*
et in potestatibus et ante regis
stabitis e (f) (cf. Mt 10, 17. 18;
Mk 13, 9; Lk 21, 12; cf.
BERGSMAN 211)
- 24, 10 om. πολλοί e
- 24, 23 ἢ ὧδε] ιδου εκει ε207 al.
b e q r² syc^s (a c g h r¹)
- 24, 27 ἀστραπή] + *quae* e Cypr
Tatephr Tatned (cf. Hand-
buch 184)
- 24, 30 om. τότε 2^o δ2 ε368 ε1353
e Cypr
- 24, 30 > πολλης κ. δοξης δ5 latexcq
syc^s
- 24, 31 σάλπιγγος] *turba* b e
- 24, 31 om. φωνῆς δ2 ε56 al. e sy
- 24, 32 θέρος] *aestus* a e
- 24, 34 > ταυτα παντα δ5 ε207 al.
a e ff² g h l sy
- 24, 36 οὐρανῶν] + *neque filius ho-*
minis e (δ1 δ2 δ5 al.)
- 24, 37 δέ] *enim fuit in* e r¹ syc^s
(δ1 δ5 lat)
- 24, 38 om. ταῖς πρό ε56 ε1016
a e ff¹ Or

Mt 24, 38 om. ἄχρη — κιβωτόν e ff¹
 24, 40 fin.] + *duo in lecto uno unus*
adsumetur et unus relinquetur e
 (δ 5 al. a b c f ff^{1.2} h q Tatar
 bringen den Vers nach 24, 41;
 cf. de Br. 28)

Mt 24, 47 om. τοῖς ὑπάρχ. b e (cf.
 19, 21)
 28, 7 om. ἀπὸ τῶν νεκρῶν δ 5 ε 93
 a b e ff¹ g h vg sys Or
 28, 10 ὀφονται] οφείθε δ 5 e h
 28, 14 ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος] a pilato e.

Wie ein guter Teil dieser Varianten untereinander zusammenhängt, soll hier nicht im Einzelnen ausgeführt werden. Man prüfe etwa die Stellen 18, 26; 19, 29; 20, 30; 21, 25; 21, 32; 22, 28—29; 23, 23; 24, 31; 24, 38 daraufhin, um recht wichtige und interessante Dinge zu schauen.

Nur eine Stelle aus e sei zum Schluß etwas ausgiebiger behandelt. Sie ist zwar dem „afrikanischen“ Text sicher fremd, darum aber nicht weniger lehrreich. Mt 13, 29. 30 übersetzt k συλλέγοντες τὰ ζιζάνια ἐκρίζωσθε ἅμα αὐτοῖς τὸν σίτον. ἄφετε συνανξάνεσθαι ἀμφοτέρω mit *dum colligitis xixania eradicetis simul et frumentum cum eis. sinite ambos crescere*. Das überschüssige *et* vor τὸν σίτον erscheint in der gesamten lateinischen und syrischen Überlieferung, außerdem nur in δ 5 und in drei Minuskeln (ε 168, δ 398 und ε 381); die Stellung > *frumentum cum eis* ist bezeugt von δ 5 und ε 350, die Stellung > *ambos crescere* in der gesamten lateinischen Überlieferung, unter den Griechen lediglich von δ 5. e hat hier einen mehrfach abweichenden Text: *cum [colligitis] xixania [eradicetis] et triticum. sed sinite utrasque crescere*. Hier fehlt also das ἅμα αὐτοῖς, dafür wird ein *et* eingeschoben, und diese freie Wiedergabe erscheint mir nicht weniger alt als die Fassung von k, die mit dem zerrissenen *simul et . . . cum eis* wohl dem griechischen Text wieder angenähert ist, aber in dem überschüssigen *et* einen Rest der Fassung von e aufbewahrt hat. Das interessanteste Wort in e aber ist das *sed*, das gar keine griechische Vorlage in den uns erhaltenen Hss findet, das aber fast in der gesamten Vetus Latina (a b c e ff² g^{1.2} h) und in den bekanntlich zahlreiche Reste altlateinischer Fassung aufweisenden irischen Vulgata — Hss D E L Q R wiederkehrt. Auch die beiden Altsyrer haben es, und zwar liest man in sy^c nicht, wie von Sodens Apparat glauben machen will, das Äquivalent für griechisches δέ, sondern das Äquivalent für ἀλλά. Wie kommt dieses ἀλλά in die Vetus Latina und in die Vetus Syra hinein? Wer weiß, daß in alten Texten mehrfach das in der Majuskelschrift sehr ähnliche *AAAA* und *AMMA* vertauscht wird, kann die Ver-

mutung nicht los werden, daß dieser Fehler hier hineinspielt. Röm 6, 5 setzen z. B. F—G d e Ambrosiaster, Augustin und noch die Vulgata mit *simul* ein *αμα* statt *ἀλλά* voraus; Mk 4, 36 zieht sich der nämliche Fehler durch die ganze Vetus Latina, denn mit ε 014, einem Western-Text von reinstem Wasser, haben b c e ff i q r hier ein *simul*, das lediglich ein verlesenes *ἀλλά* ist; der gleiche Schnitzer wiederholt sich im Text von e Lk 24, 21 (*simul autem cum his*) = *ΑΑΑΑ γε καὶ σὺν [πᾶσιν] τοῦτοις*). Der umgekehrte Irrtum muß wohl in Mt 13, 30 stecken. Das setzt freilich voraus, daß es einmal einen griechischen Text gegeben hat, der *ἀμα* vor *ἄφετε* bot. Tatsächlich nennt aber auch von SODENS Apparat eine Hs mit ganz ähnlichem Text, nämlich ε 350, und das ist die gleiche Hs, die als einzige neben δ 5 für die Stellung *τον σιτον συν αυτοις* eintritt (*τον σιτον αμα αυτοις* [om. *αυτοις* f ff² g q] *αφετε*). — Mit anderen Worten: e hat hier eine teilweise ältere Fassung als k, k bietet nur einen Rest des e-Textes; aber die ganze Vetus Latina offenbart sich hier als Gebild aus einer gemeinsamen Wurzel, sie weist ein und den nämlichen Fehler auf, erst Hieronymus scheint damit aufgeräumt zu haben. Bei den Syrern wiederholt sich die gleiche Erscheinung, die alten bezeugen jenes bizarre *αλλα*, die Peschitto macht ihm den Garaus. Nichts zeigt klarer als ein solcher gemeinsamer Fehler, der ja keineswegs der einzige in seiner Art ist¹⁾, daß auch Vetus Latina + Vetus Syra auf der gleichen Wurzel stehen.

§ 5. Das Markusevangelium.

Nachdem für Jo, Lk und Mt die Tatsache einer weitgehenden Überarbeitung des Textes nachgewiesen worden ist, wird für Mk der Hinweis auf einige derartige Stellen genügen. Be-

1) Vgl. etwa Mt 18, 20 (Handbuch 237), Mt 24, 27 (Handbuch 184), Lk 6, 42 (Handbuch 192), Mk 10, 40 (Handbuch 86). Jo 7, 34 wird von a c d aur sycs *εἰμί* mit *εἴμι* verwechselt, und der gleiche Fehler findet sich 7, 36 in a sys. Lk 10, 5 wird von sycs und c *πρῶτον* mit *πρωτην* vertauscht, Reste dieses Fehlers bei δ 5 a. Mk 8, 32 ist das *et cum fiducia sermonem loquetur* von sys und Tatar nur dadurch verständlich, daß ein alter Übersetzer die Worte *καὶ παρορησὶα τὸν λόγον ἐλάλει* noch zur vorhergehenden Weissagung gezogen hat; genau so macht es k. Mk 13, 10 ziehen sys b c ff g² i k r das *καὶ εἰς πάντα τὰ ἔθνη* zum vorhergehenden Satz, Jo 7, 21. 22 q und Tatar das *διὰ τοῦτο* zum vorhergehenden *θανυμάζετε*, nicht zu *ὁ μωυσῆς*. Lk 19, 34 verbinden a und sycs das *αὐτοῦ* mit *κύριος*, ebenso a sys in Mk 11, 3 (vgl. syc Tatephr in Mt 21, 3).

sonders deutlich wird die Sache in Lesarten wie 1, 35 *et ibique*, wobei zu bemerken wäre, daß *καί* in e überall *et* ist¹⁾ und niemals durch angehängtes *que* zum Ausdruck kommt (wohl hat b hier und öfters das *ibique*); 2, 12 *sic numquam taliter*, wo *sic* der Eindringling sein muß, da *talis* in e an vielen Stellen verwandt wird (b hat *taliter non talia*); 2, 13 *omnis turbae*; 5, 14 *in civitatem et in agris*; 1, 28 *regionem galilaeam*; 13, 2 *post triduo* (= *post triduum* [= k] + *in triduo*). Daß der Text 1, 26 *et exiit spiritus . . . et discessit ab illo* ein Gemisch darstellt mit seinem doppelten „Verlassen“, erscheint mir kaum zweifelhaft, aber auch bereits ε 014 und δ 5 haben einen derartigen griechischen Text, und ε 014, das Zwillingspaar des Palatinus in Mk, wechselt genau wie e von ἐξῆλθεν zu ἀπηλθεν. Doppelübersetzungen scheinen vorzuliegen in 1, 27 *extimuerunt omnes et admirabantur* (ἐθαμβήθησαν, dafür bietet ε 014 εθαυμαζον, vgl. oben S. 94) und in 5, 21 *trans contra* (εἰς τὸ πέραν; 4, 35 ist εἰς τὸ πέραν *contra*, 5, 1 *trans*). Störungen liegen vor in 1, 42 *extendens . . . et tetigit*; 3, 5 *et extendit restituta est*; 3, 31 *stantes et miserunt*; 4, 6 *aestuaverunt . . . aruerunt*; 5, 18 *et cum conscenderent navem et rogabat*. 3, 10 (ὅσοι εἶχον μάστιγας) *quodquod haberent plagas habentes* kann wohl nur ein Mischtext sein. 3, 11 haben alle Griechen *καὶ τὰ πνεύματα*, nur ε 014 liest *τα δε πνευματα*; e (und mit ihm b c ff i q r) verbindet beide Lesarten zu *sed et*.

3, 28 hat in dem Text *omnia peccata remittentur et blasphemiae* (lies *blasphemiae*) *filiis hominum qui autem blasphemaverit in spiritum sanctum* das *et blasphemiae* eine ganz unmögliche Stellung, wiewohl diese auch in ε 014 und f erscheint. Es muß hier nachträglich eingeschoben und kann höchstens durch ein Unglück an die gegenwärtige Stelle geraten sein. Cyprian zitiert zweimal (142, 11; 518, 7) *omnia peccata remittentur filiis hominum et blasphemiae qui autem blasphemaverit (in) spiritum sanctum*²⁾. Die Stellung des *et*

1) Der Vokabel *atque* erinnere ich mich nur Lk 20, 20 begegnet zu sein. Wenn dort, wie WORDSWORTH-WHITE vermuten, das griechische *ενκαθετους* von einem Übersetzer als *ενα και στεγους* verlesen ward und das merkwürdige *unum adque alterum* von e so zu erklären ist, so kann dieser Fehler wegen des *adque* sicherlich nicht eine Leistung des Übersetzers der Grundschrift von e sein, sondern muß anderswoher stammen.

2) Da das *in* vor *spiritum* durch die Anspielung 793, 21 bezeugt wird, so ist auch vielleicht 142, 13 und 518, 8 mit guten Hss so zu lesen. Vgl. auch de Br. 31.

blasphemiae ist hier etwas weniger auffällig. Cyprians Text entspricht von SODENS **K**, nur daß er mit ε014 und der gesamten Vetus Latina die Worte ὅσα ἐὰν βλασφημήσωσιν ausläßt. Diese Omission aber deutet darauf hin, daß in einer alten Überarbeitung auch einmal καὶ αἱ βλασφημίαι gefehlt hat. Der einzige Zeuge dafür ist sys, der freilich das ὅσα ἐὰν βλασφημήσωσιν, aber nach ἁμαρτήματα, also an einer ganz unmöglichen Stelle, vertritt. sys und e machen zusammengesehen klar, daß in alter Zeit einmal eine Fassung in Umlauf war: *omnia peccata remittentur filiis hominum, qui autem blasphemaverit (in) spiritum sanctum etc.*, und e hat hier eine frühere Stufe der Textgeschichte erhalten als Cyprian. Reste jener Fassung, die fraglos sekundär ist (anders MERX II, 2, 42 ff., für den natürlich sys allein wieder das Echte bietet), ziehen sich durch die lateinische, die griechische und die syrische Überlieferung.

3, 21 kommt das *scribae et ceteri* auffällig hinterhergehinkt (vgl. etwa c).

5, 4 fehlt in der ersten Vershälfte das Äquivalent für πέδας καί, dann aber heißt es *et dissipasset catenas et compedes comminuerit*. Daß hier das *et compedes comminuerit* aus fremder Überlieferung nachgetragen worden ist, lehrt schon der sonst unerklärliche Tempuswechsel von *dissipasset* zu *comminuerit*, für das man *comminuisset* erwarten müßte¹⁾. Tatsächlich fehlt denn auch das καὶ τὰς πέδας συντετριῶθαι in ε457* c r sys. Für die Auslassung von πέδας καί in 4^a nennt HERM. VON SODEN, dessen Angaben für e fehlerhaft sind, keinen weiteren Zeugen; aber deutlich ersieht man aus dem Textbild von e, daß früher einmal eine Fassung existiert hat, die von den Fußfesseln nichts wußte. Ihr hohes Altertum zeigt die Verbindung von Altlateiner und Altsyrer sicher an; aber man hat meines Erachtens nicht den geringsten Anlaß, diesen Text für den ursprünglichen zu halten.

Der Vokabelwechsel bei der Übertragung lehrt ebenso deutlich wieder die Bearbeitung. 2, 15. 16 wird für μαθητής *discens* gebraucht (so sonst nur noch 3, 7; aber in k ist *discens* auch 9, 18. 31; 11, 1; 13, 1; 14, 13. 14 verwandt), 2, 18 heißt es *discipulus*. 5, 38 wird κλαίειν mit *plorare*, im folgenden Vers mit *flere* wiedergegeben usw.

1) Das Gegenstück von e ist der Text bei b: *disruperat a se catenas et compedes confregisset*.

Ich bringe nur noch ein Beispiel, das uns zeigt, wie wichtig es für die Textkritik der Evangelien ist, auf die sprachliche Färbung der Übersetzung zu achten. 3, 22. 23 wird für ἐκβάλλειν das gut „afrikanische“ *expellere* gebraucht. Aber nach *expellit per ipsum daemonia* und *quomodo potest satanas satanan expellere* erwartet man nicht, nun 3, 26 zu lesen *et si satanas satanan eicit*¹⁾. So überträgt man keinen Text, wenn man nicht die mehr als seltsame Absicht haben sollte, den Sinn des Originals zu verwischen statt wiederzugeben. Das Wort *eicit* rührt von einer anderen Version her, die selbstredend nicht nur hier, sondern auch 3, 22. 23 das Verb *eicere* verwandte. Nun muß man aber weiter sehen, daß sämtliche Griechen (mit Ausnahme von δ5 und ε337) hier lesen καὶ εἰ ὁ σατανᾶς ἀνέστη ἐφ' ἑαυτὸν καί; nur δ5 und ε337 lesen mit der Prävulgata und Tatian καὶ εἰν σατανᾶς [τον] σαταναν ἐκβάλλει. Tritt nun wirklich, wie von SODENS Apparat sagt, „af“ für diesen Text ein? Das wird sich nicht bestreiten lassen, aber noch stärker zeugt er dagegen! Beispiele solcher Art ließen sich in Hülle und Fülle aus den Altlateinern auflesen. d und a haben z. B. in 3, 24 *et si regnum in se dividatur non potest stare regia illa*. Um diesen Text zu verstehen, muß man gesehen haben, daß e und b die Worte ἡ βασιλεία ἐκείνη auslassen, dann ist aber auch das Bild von d und a ganz klar. Beide zeugen nicht nur für griechisches ἡ βασ. ἐκείνη, sondern noch stärker dagegen. — 4, 37 liest b: *et fluctus mittebat in naviculam ita ut impleretur navis*. Den Wechsel von *navicula* zu *navis* erklärt nur der Text von δ2 und e. Auch ein Vorgänger von b hat offensichtlich einmal den Homoioteleutonfehler om. ὥστε — πλοῖον aufgewiesen. — Jo 18, 15 liest c: *notus erat principi sacerdotum et simul introivit cum iesu in atrium pontificis*. Dieses Sprachgewand versteht man erst, wenn man sieht, daß die Syrer das erste τοῦ ἀρχιερέως auslassen usw.

So mannigfache Hände auch am Mk-Text des Palatinus gearbeitet haben mögen, vom Ursprünglichen ist doch noch so viel wenigstens erhalten, um uns das Urteil zu ermöglichen, daß wahrscheinlich Mk von der gleichen Hand übersetzt worden sein wird, die auch Lk und Mt übertrug. Zwar das typische *ille autem dixit illi* findet sich nur 5, 34; aber das ist auch die

1) Den nämlichen Wechsel von *expellere* zu *eicere* weist auch b auf; das Gegenbild (*eicere, eicere, expellere*) bietet c.

einzigste Stelle, wo man nach dem griechischen Text zu der Erwartung berechtigt ist, diese Übersetzung anzutreffen, und Texte wie 1, 32 (*eiciebat*) *illa ab illis*; 3, 33; 5, 39. 40 *ille autem*; 4, 35 *et dixit illis in illa die* etc. weisen ja nach der nämlichen Richtung wie auch jenes *ille autem dixit illi*. Zum Glück tritt auch k, der für die zwei letzten Dritteile des Mk allein vorhanden ist, da e schon mit 6, 9 abbricht und dann nur noch ein Schlußblatt bietet, ergänzend und bestätigend ein. Er liest

8, 28 *illi autem dixerunt illi*
 9, 12 *ille autem . . . dixit illis*
 12, 15 *ille autem . . . dicit illis*
 14, 19 *illi autem . . . dicunt illi*.

Auch bei der Wiedergabe von *σταυροῦν* wiederholen sich in k (in e ist keine Stelle für *σταυροῦν* erhalten) die früher beobachteten Tatsachen; er bietet 15, 13. 14 *cruci eum fige*, 15, 15 *tradidit figendum cruci*, 15, 20 *ad figendum*, 15, 24 *cruci eum fixerunt*; dann folgt freilich 15, 27 *cruci fixerunt* und 16, 6 *cruci fixum*. Man wird mir als Beweis gegen die Identität des Übersetzers nicht entgegenhalten wollen, daß etwa *σπόρος* in Mk *seminatio*, in Lk hingegen *semen* sei, daß *γεωργός* in Lk durch *colonus*, in Mk von k durch *rusticus* wiedergegeben werde, denn es ist eben zweifelhaft, ob wirklich in Lk ursprünglich *semen* und *colonus* gebraucht worden sind; und wenn von k Mk 8, 31; 10, 33; 11, 18. 27; 14, 1. 10. 43. 53. 54. 55. 60. 61. 63. 66; 15, 1. 3 für *ἀρχιερεὺς* die Vokabel *pontifex* verwandt wird, so taucht doch dazwischen ganz unvermittelt 14, 47; 15, 11. 31 das alte *sacerdotes* auf und erinnert uns daran, daß in Lk der Altlateiner c uns bewies, wie in e ziemlich systematisch das *sacerdotes* getilgt ist, um teils durch *principes sacerdotum*, teils durch *pontifices* ersetzt zu werden. Wir werden dem Übersetzer des *ille autem dixit illi* nicht Stücke wie 2, 25 *quibus ille dixit* (für *καὶ αὐτὸς λέγει αὐτοῖς*, ähnlich c) oder 3, 4 *quo facto* (für *καὶ* = c) zutrauen, da sie aus der sonstigen Technik der Übertragung völlig herausspringen und an eine Hand erinnern, die in b hin und wieder sichtbar wird.

In einer Abhandlung der Bibl. Zeitschrift XVI (1922) 68 ff. habe ich nachgewiesen, daß für Mk 3, 13—19 der Palatinus die älteste uns erreichbare Übersetzungsstufe darstellt, so rätselhaft uns auch die Genesis jener Fassung, die den Namen Boanerges als Bezeichnung Jesu für das gesamte Apostel-

kollegium darstellt, bleiben mag; der einzige Zeuge unter den Griechen für den e-Text ist Freer's ε014. Für viele andere Stellen, aber keineswegs für alle, wird das Gleiche gelten. Daß e in 1, 45 f. einen sehr ähnlichen Text bietet wie δ5 in dem Tatianzusatz zu Lk 5, 14, habe ich in den Beiträgen zur Geschichte des Diatessaron im Abendland, Münster 1919, 85 ff., gezeigt. Ich verzichte darauf, einzelne Varianten hier ausführlicher zu behandeln, und erläutere nur noch einen höchst instructiven Fall. Zu 4, 36 bemerkt von SODEN im dritten Apparat, in dem sich regelmäßig das Wichtigste und Interessanteste versteckt findet, daß δ48 und δ5 ff nach *πλοῖα*: *πολλὰ* bieten, b c ff vor *ἦσαν* (lies *ἦν*) das Wort *αμα* haben, b statt *ἄλλα*: *πολλὰ* liest, q r i statt *ἄλλα*: *πολλὰ αμα*, ε014 e statt *ἄλλα*: *αμα* und statt *πλοῖα*: *πολλοι*. Wer wird aus diesem Wirrwarr ersehen, daß hier ε014 und e die älteste abendländische Textgestalt bieten, wenn sie den bekannten Fehler *ΑΜΑ* statt *ΑΑΑΑ* (vgl. oben S. 119f.) aufweisen und dazu das Wort *πλοῖα* zu *πολλοι* verballhornt haben, und daß b c ff i q r aus der Wurzel e ε014 gewachsen sind? Aber solche Fehler stehen regelmäßig am Anfang der Übersetzungsarbeit, sind nicht mehr denkbar in einem späteren Stadium, nachdem man einmal eine richtige Übertragung des Textes besaß. Vielleicht wird man daran zweifeln, daß wirklich jenes *πολλοι* von ε014 e (δ5 b c ff i q r) nur ein verlesenes *πλοῖα* ist und fragen, wo das Schluß-α dieses Wortes blieb. Aber in alter, noch vor ε014 e liegender Zeit muß man einmal dieses α von seinem Wort getrennt und gelesen haben *ἃ ἦν μετ' αὐτοῦ*, denn nur so erklärt sich das *τα οντα μετ αυτου* (statt *ἦν μετ' αὐτοῦ*) in ε050 ε93 al. arm, es ist ein ins Griechische zurückübersetztes *quae erant*.

Mit welcher einzigartiger Treue ε014 dem e-Text zur Seite geht, werden schon die mitgeteilten Proben dargetan haben. Der Vergleich jedes Kapitels wird eine Fülle von Stellen bringen, wo ε014 — in Mk 1—5 ein „Western-Text“ von reinstem Wasser, der streckenweise noch besser als selbst δ5 dessen Eigenart widerspiegelt — allein mit e geht; wiederholt wird e erst aus ε014, und umgekehrt ε014 erst aus e verständlich.

Die folgende Liste von Lesarten ist nach den gleichen Gesichtspunkten ausgewählt wie jene der drei übrigen Evangelien. Sie verzeichnet nicht wenige bemerkenswerte Varianten, die bisher überhaupt noch nicht gebucht worden sind.

- Mk 1, 22 om. καὶ 2^o δ5 ε050 b c e ff
 1, 23 om. αὐτῶν δ5 ε376 ε371 al.
 b c e ff t Tatar (= Lk 4, 33)
 1, 23 ἐν 2^o] *qui habebat* b e q (c)
 (aus Lk 4, 33)
 1, 24 om. ἔα δ1 δ2 δ5 al. lat sy
 (cf. Lk 4, 34)
 1, 26 *et exiit spiritus discarpens
 eum et exclamavit voce magna
 et discessit ab illo* e (ε014 δ5 ff)
 1, 27 ἐθαμβ. ἅπ.] *extimuerunt omnes
 et admirabantur* e (ε014 [ε376]
 εθανμαζον)
 1, 27 ὥστε συνζ.] καὶ συνεζητοῦν
 ε014 b c d e ff q r
 1, 27 om. πρὸς ἑαυτ. λέγ. b e ff q
 1, 27 καὶ 2^o] + *οτι* ε014 b c e ff q r
 1, 28 αὐτοῦ] αὐτῇ ε050 b c d e
 ff q r
 1, 28 om. εὐθύς δ2 ε376 ε014 al.
 b c e ff q r sys Tatar (= Lk 4, 37)
 1, 29 inc. ἐξελθῶν δε εκ της συν-
 αγωγῆς ἦλθεν δ5 ε014 e q r
 (b c ff; om. εὐθύς δ5 ε014
 c e ff sy)
 1, 30 > κατεκειτο δε η πενθ. σιμωνος
 δ5 ε014 latexc f
 1, 31 om. εὐθύς δ1 δ2 ε014 al.
 e arm
 1, 31 καὶ 3^o] + *surgens* e (ε3015
 ε1413 al. c sys^h Tatar)
 1, 31 αὐτοῖς] αὐτῶ ε014 ε376 d e
 1, 32 om. διπλᾶς δὲ γενομ. b e q sys
 1, 32 ὅτε] + *autem* b e q sys
 1, 32 > *sol occidisset* b e q
 1, 32 προσεφερον ε376 c d e f ff
 r vg
 1, 32 ἔχοντες] + *νοσοις ποικίλαις* δ5
 b c e ff q r sys
 1, 32 fin.] + *et eiciebat illa ab illis*
 e (b)
 1, 34 λαλεῖν τὰ δαιμ.] αὐτα λαλεῖν δ5
 b c e ff q r sys
 1, 35 om. πρῶτ' ε014 e sys
 1, 35 om. λίαν ε014 ε192 b c d e
 ff q (a)
 1, 35 om. ἐξῆλθεν καὶ ε014 b e ff q
 1, 37 om. ὅτι ε014 c e (cf. 5, 23)

- Mk 1, 37 > ζητοῦσιν σε παντες ε014
 b c e sa bo
 1, 38 ἐχομ.] *εγγυς* δ5 ε600 lat sy
 1, 38 κωμοπόλεις] *κωμας και (εις
 τας) πολεις* δ5 ε600 lat sy
 1, 38 ἵνα καὶ ἐκεῖ κηρύξω] *κηρυσσειν*
 ε014 b c e (ff q r δ2*); cf. 6, 8
 1, 38 ἦλθον ε014 al. lat sy
 1, 39 εἰς 1^o] + *omnibus* e sy
 1, 39 om. αὐτῶν b c e q sys
 1, 41 ὁ δὲ ἰησοῦς] καὶ δ1 δ2 δ5
 ε1016 a b e ff r
 1, 42 om. εἰπόντος αὐτοῦ δ1 δ2
 δ5 al. a b c e ff r sy
 1, 42 om. καὶ ἐκαθερίσθη ε014 b e
 1, 43 om. ἐμβριμ. αὐτῶ εὐθύς e
 (om. vers. ε014 b c)
 1, 45 om. πολλά δ5 ε014 lat (cf.
 δ5 in Lk 5, 14, oben S. 125)
 1, 45 om. ἦν καὶ b e
 1, 45 ἤρχοντο] *conveniebant* latexc b
 1, 45 om. πάντοθεν b e
 2, 1 εἰσελθὼν] *venit . . . et* b e q
 2, 2 μηδὲ τὰ πρὸς τὴν θύραν] *do-
 mus* e (om. ε014)
 2, 3 βασταζοντες εν κραβαττω παραλ.
 ε014 c e r (b ff)
 2, 3 om. αἶρ. ὑπὸ τεσσ. ε014 b c e
 2, 4 om. ἐξορύξ. δ5 a b c e ff
 q r sy
 2, 6 fin.] + *et dicentes* c e ff
 (+ *λεγοντες* δ5 ε014 ε93 a b r)
 2, 8 om. αὐτοῦ δ5 ε014 ε1354
 ε1443 a b c e ff q r sypal (Cod. C)
 2, 8 ὅτι οὕτως] *quid* b c e ff q
 (om. οὕτως δ1 ε014 a r)
 2, 8 om. ἐν ἑαυτοῖς ε014 c e
 2, 8 om. ταῦτα ε014 al. b c e ff
 sypal (Cod. B)
 2, 8 ἰμῶν] + *πονηρα* c e
 2, 9 om. τῷ παραλυτ. ε014 ε48
 ε95 a e
 2, 9 om. ἄρον τὸν κράβ. σου καὶ
 ε014 al. b c e
 2, 11 om. σοὶ λέγω ε014 ε1443
 (ε376) b c e
 2, 12 ἡγέρθη καὶ] *εγερθεις* ε014
 a b c e ff q

Mk 2, 12 om. εὐθύς ε014 b c e q
 2, 12 εμπροσθεν παντων απηλθεν
 ε014 a c e ff (b q)
 2, 12 om. παντας b e
 2, 12 > ουτως ουδεποτε δ1 δ2 δ5
 ε014 al. b (!) e (!) sypal arm
 2, 14 λευῖν] ιακωβον δ5 ε050 al.
 a b c e ff r Tatephr
 2, 15 ἐν τῷ κατακ. . . . καὶ]
 ανακειμενων αυτων ε014 (δ5)
 a b c e ff r (sy)
 2, 16 καὶ 1^o] δε ε133 ε337 ε18
 a c e ff
 2, 16 om. ιδόντες — τελωνῶν ε014 e
 2, 16 τί ὅτι] δια τι δ2 δ5 ε014
 lat sa Tatar
 2, 16 om. καὶ πίνει δ1 δ2 δ5 ε014
 ε129 a b e ff r
 2, 19 μὴ] non e (cf. e k in Mt 13, 55,
 oben S. 105)
 2, 19 > est cum illis e
 2, 19 om. ὅσον χρόνον — νηστεύειν
 δ5 ε014 ε133 al. a b e ff i r sy
 2, 21 om. εἰ δὲ μὴ e
 2, 21 χεῖρον] πλειον ε014 latpler
 2, 21 > fuit scissura b c e ff q
 2, 22 ἀσκούς 2^o] + τους παλαιους
 ε1096 e. sa
 2, 22 βλητέον] βαλλουσιν ε014 e f sy
 2, 22 fin.] + και αμφοτεροι συντη-
 ρουνται ε1096 e f r² Tatar
 2, 23 καὶ 2^o] δε ε93 c e ff (om. b)
 2, 23 ὁδὸν ποιεῖν τίλλοντες] τιλλειν
 δ5 ε014 b c e f ff i t
 2, 23 στάχρας] + και εσθιειν ε371
 a c e ff (sy)
 2, 24 καί] δε δ5 ε014 lat
 2, 24 om. αὐτῷ δ5 e i t
 2, 25 οὐδέποτε] ουδε τουτο ε014
 c e ff i q (b) (= Lk 6, 3)
 2, 25 om. χρεῖαν ἔσχεν καὶ e
 (= Mt 12, 3; Lk 6, 3)
 2, 26 om. ἐπὶ Ἀβ. ἀρχ. δ5 ε014
 a b e ff i r (= Mt 12, 4; Lk 6, 4)
 2, 26 > et dedit illis qui secum
 erant quos non licebat ei mandu-
 care e (δ5 ε014 al. a b c ff i r;
 nach Lk 6, 4 und Mt 12, 4)

Mk 2, 26 μονοις τοῖς ἱερεῦσιν I^r b c e
 f q r
 2, 27 inc. λεγω δε υμιν (οτι) δ5 ε014
 a b c (!) e ff i
 2, 27 om. τὸ σάββατον — τὸ σάββ.
 ὥστε δ5 a c e ff i (ε014 sys)
 2, 28 > filius hom. etiam domin. est
 sabbati c e
 3, 1 εἰσῆλθεν πάλιν] εισελθοντος
 αυτου ε014 c e i (b)
 3, 1 καὶ ἦν ἐκεῖ] accessit ad eum
 c e (ε014 b)
 3, 1 > εχων την χειρα ξηραν latpler
 3, 2 om. αὐτόν 2^o δ5 ε014 ε470 lat
 3, 2 ἵνα] + haberent unde c e (cf.
 Lk 6, 7)
 3, 3 > εχων την χειρα ξηραν ε014
 (δ5 al.) latexca
 3, 3 ἔγειρε] + sta e f arm (δ5 ε600
 c Tatar + et sta)
 3, 4 καὶ] quo facto c e
 3, 4 λέγει] ειπεν δ5 latpler
 3, 5 τῷ ἀνθρ.] illi homini e
 3, 6 > ευθυς εξελθοντες ε050 ε95
 e r (a) sys
 3, 7 καὶ 1^o] δε δ5 ε014 a b c e ff i q r
 3, 7 πολυς οχλος δ5 ε600 lat sys
 3, 8 ἀκούοντες — αὐτόν] qui venerant
 audientes quanta faciebat ut vide-
 rent eum e
 3, 11 καὶ 1^o] sed et b c e ff i q r
 (ε014)
 3, 11 om. ὅτι δ5 latexc f q Tatar
 3, 12 om. πολλά ε014 ε30 b c e
 ff i q r t (cf. 5, 43)
 3, 14 ἐποίησεν] confirmavit e (cf.
 ordinavi c q in Jo 15, 16)
 3, 14 om. ἵνα 2^o δ1 ε30 e
 3, 14 κηρύσσ.] + το ευαγγελιον δ5
 ε014 ε600 vet. latexc a c arm
 3, 15 δαιμόνια] + et ut circueuntes
 praedicarent evangelium dei e
 (ε014 a c)
 3, 16 fin.] + communiter autem vo-
 cavit eos boanerges quod est inter-
 praetatum fili tonitruu erant
 autem hi simon et andreas etc.
 ε014 b c e (q); cf. oben S. 124 f.

- Mk 3, 19 *cariotha* c (scar.) e
 3, 20 *ἔρχονται*] *introiuit iterum* e
 (b c ff i r)
 3, 20 *δύν. αὐτούς*] *posset* ε050 e ff
 3, 20 om. *μηδέ* ε1386 c e ff syp sa
 3, 21 *οἱ παρ' αὐτοῦ*] *περι αὐτου* δ5
 ε014 b c e ff i q r
 3, 21 *αὐτόν*] + *scribae et ceteri* e
 (δ5 ε014 a b c ff i q r post
αὐτοῦ)
 3, 22 om. *ἔλεγον γὰρ οὐτι ἐξέστη* —
καταβάντες c e (cf. a in 2, 27)
 3, 22 *ἔλεγον* 2^o] + *enim* c e
 3, 22 *ἔχει τον αρχοντα των δαιμ.*
και δι αὐτου εκβ. τ. δαιμ. ε014
 a b c e ff i q
 3, 23 *dicebat eis parabolam* e (ε014
 ε1416 a c d q)
 3, 24 *καὶ ἐάν*] *si autem* e
 3, 24 om. *ἡ βασιλεία ἐκείνη* b e
 (cf. a d, oben S. 123)
 3, 25 om. *ἡ οἰκία ἐκείνη* ε014 e
 3, 26 *ἀνέστη ἐφ' ἑαυτὸν καὶ*] *σαταναν*
εμβαλλει δ5 ε337 a b c e ff i q r
 Tatar (cf. oben S. 123)
 3, 26 *μεμέρ.*] + *regnu(m) eius* e
 (c ff, δ5 a b i q Tatar)
 3, 27 *οὐδεις δυναται τα σκευη του*
ισχυρου διαρπασαι εισελθων εις
την οικιαν (om. *αὐτοῦ*) ε014
 b c e ff (a q)
 3, 27 *τότε*] *sic* e
 3, 27 *τὴν οἰκίαν* 2^o] *τα σκευη* ε014
 ε1043 al. e syp^s Tatephr
 3, 28 > *peccata remittentur et blas-*
phemiae filiis hominum e (cf.
 syp^s, oben S. 121 f.)
 3, 28 om. *ὅσα ἐὰν βλασφ.* ε014
 a b c e ff i q r (syp^s)
 3, 29 om. *εἰς τὸν αἰῶνα* δ5 ε014
 al. a b e ff q r syp^s
 3, 29 *ἐστιν*] *ἐσται* δ2 δ5 ε351 al.
 latexcbf syp^s Tatephr
 3, 30 *ἔχει*] *εχειν αὐτον* ε014 (δ5)
 a b c e ff q r
 3, 32 *ἐκάθητο περὶ* (προς δ2 δ5 b)
αὐτόν] *venerunt ad eum* e

- Mk 3, 32 *ζητοῦσίν σε*] *volentes te videre*
 e (c) cf. VON SODEN
 3, 33 *καὶ* 1^o] *ο[ς]* δε ε014 b c e
 ff q r
 3, 33 *καὶ* 2^o] *aut qui sunt* c e
 (ff a); cf. Mt 12, 48 in δ5
 a h ff1.2 k q syp^s
 3, 34 om. *περὶ αὐτόν* δ5 ε014
 b c e ff
 3, 35 om. *γὰρ* δ1 b e bo (ε014 a c:
και)
 3, 35 > *mihi frater* b e r (?) (δ5
 ε014 ff q; cf. Marcion Lk 8, 20)
 4, 1 > *ἡρξ. παλιν* δ5 ε014 al. a b c
 e ff q r
 4, 1 *ἐν τῇ θαλ.*] *παρα τον αιγιαλον*
 ε014 b c e ff (a)
 4, 1 om. *πρὸς τ. θάλ.* ε014 ε133
 b c e ff r
 4, 1 *ἐπὶ τῆς γῆς*] *εν τω αιγιαλω*
 ε014 vet. latexca q
 4, 1 *ἦσαν*] *sedebat* e
 4, 2 *παραβολη* e
 4, 2 om. *πολλά* ε014 ε168 b c e
 (cf. 5, 43)
 4, 2 *καὶ ἔλεγ.* — *αὐτοῦ*] *λεγων* ε014
 b c e
 4, 4 om. *ἐγένετο* δ5 ε014 al.
 latexca sy sa
 4, 5 *ὅπου*] *και οτι* δ5 ε014 vet.
 latexc a f t
 4, 5 om. *διὰ τὸ μὴ ἔχ. βάθ. γῆς*
 ε014 b c e
 4, 7 *καρπ. οὐκ ἔδωκεν*] *facta sunt*
infructuosa e
 4, 19 *αἰῶνος*] *βιου* δ5 ε014 al.
 latexcf arm
 4, 19 *ἡ ἀπατή*] *oblectationes* e (b c ff,
 δ5 i q arm)
 4, 19 *πλούτου*] *κοσμου* δ5 ε050
 ε93 b e (saeculi), c d ff i q
 (mundi)
 4, 19 om. *καὶ αἱ* — *ἐπιθυμ.* δ5
 ε014 al. b c e ff q arm
 4, 19 *εἰσπορ.*] *συνπορευομενοι* b d
 e i q
 4, 19 *ακαρποι γινονται* δ5 ε014 al.
 b c e ff i q

Mk 4, 20 καὶ 1^o] δε ε 014 e ff
 4, 20 σπαρέντες] πιπτοντες ε 014
 c e ff i q r
 4, 21 ἔρχεται] καίεται ε 014 c e ff
 i r sa bo (δ 5)
 4, 21 οὐχ ἴνα] ἀλλ ε 014 ε 337
 b c e (q)
 4, 21 om. τεθῆ 2^o Iη e r
 4, 24 μετρεῖτε] + in illa e (c; cf. b!)
 4, 24 om. καὶ προστεθ. ὑμῖν τοῖς
 ἀκούουσ. δ 5 ε 014 al. b e l r²
 4, 26 ἄνθρ.] + οταν ε 014 al. e
 syp (?)
 4, 28 om. ἐν τῷ στάχυν e (c ff)
 4, 29 inc. spica cum b e
 4, 29 om. δέ ε 014 ε 1260 b e
 4, 29 om. εὐθύς ε 014 c e (b)
 4, 30 θῶμεν] δωμεν ε 014 e (damus)
 4, 31 om. τῶν ἐπὶ τῆς γῆς δ 3 b e
 4, 32 om. καὶ ὅταν σπαρῇ ε 014
 b c e ff i q r
 4, 32 ἀναβαίνει] αυξ[αν]ει ε 014 b e
 q r (c)
 4, 33 om. πολλὰς δ 3 ε 014 al.
 b c e sy
 4, 33 om. τὸν λόγον b c e
 4, 33 om. καθὼς ἡδύν. ἀκ. — ἐλάλει
 αὐτοῖς e (ε 17), Homoiotel.
 4, 34 πάντα] αυτας δ 5 ε 014 e ff
 i q sa
 4, 35 ὀψίας] + iam e
 4, 36 ἄλλα] αμα ε 014 b c e ff i q r
 4, 36 δὲ πλοῖαρία [πλοῖα]] πολλοι
 ε 014 e (δ 48 δ 5 b ff i q r, cf.
 oben S. 125)
 4, 37 μεγαλον δ 3 ε 014 ε 1386 e
 4, 37 om. ὥστε — πλοῖον δ 2* e (cf.
 b, oben S. 123)
 4, 38 καὶ ἦν] erat autem b e (a) sy
 4, 38 om. αὐτῷ ε 014 ε 1333 ε 1386
 e ff q sa
 4, 39 αν. και τη θαλ. και ειπεν δ 5
 ε 014 al. b e ff (q) arm
 4, 39 om. σιώπα ε 014 b c e ff
 4, 39 om. μεγάλη e
 4, 40 om. πῶς οὐκ ε 014 e q
 4, 41 om. τίς ἄρα οὗτός ἐστιν b e
 4, 41 ὅτι καί] ecce quomodo b e (c)

Mk 4, 41 > η θαλ. και οι ανεμ. δ 5
 ε 014 al. b e (ventus) ff q
 5, 2 ἐξέλθ. αὐτῷ] ἐξελθοντων αυτων
 δ 5 ε 014 c e ff
 5, 2 om. εὐθύς δ 1 ε 014 ε 1385
 b c e ff i sy
 5, 2 > ανθρ. εκ τ. μνημ. δ 5 ε 014 al.
 b c e ff i q r
 5, 3 > ειχεν την κατοικ. δ 5 (gegen d)
 ε 014 al. a b c e
 5, 4 > alligatus fuerat catenis e (ε 014)
 5, 4 om. πέδαις καί e (cf. oben
 S. 122)
 5, 4 διεσπᾶσθαι ὑπ' αὐτοῦ] διεσπα-
 κεναι δ 5 ε 014 al. lat
 5, 4 οὐδεις ἴσχυεν] μηδενα ισχυειν
 ε 014 e (δ 5 al. c ff i l q)
 5, 4 αὐτόν] + ετι ε 014 e (iam),
 c d ff i q r (amplius)
 5, 5 καὶ διαπαντός νυκτός] νυκτος
 δε δ 5 (ε 014) vet. lat exc a
 5, 6 προσεδραμεν ε 014 b c d e i q r
 5, 9 > nomen mihi legio c e (δ 5 q r)
 5, 10 om. πολλά ε 1016 ε 309 ε 1132
 e sy^s (cf. 5, 43)
 5, 10 αὐτούς] αυτον δ 2 ε 014 ε 1016
 al. b e q syp
 5, 10 ἀποστείλῃ ἔξω] expelleret b c (d)
 e ff i q (b c + foras)
 5, 11 om. μεγάλη δ 5 ε 1016 al.
 b e ff i r Tatar
 5, 12 om. ἴνα εἰς αὐτ. εἰσέλθ. e
 5, 13 καὶ ἐπέτρ. — θάλασσαν] et cum
 introissent in porcos spiritibus
 immundi ierunt cum impetu in
 gregem et per praeripium cae-
 ciderunt in mare e (cf. c)
 5, 15 om. καθήμενον ε 014 ε 76
 ε 1386 e
 5, 15 om. τὸν ἐσχηκότα τὸν λεγ. δ 5
 lat sy^s bo
 5, 15 σωφ.] suae mentis b e
 5, 16 τῷ δαυμ.] illi daemoniaco δ 5 e
 5, 17 να απελθῇ δ 5 ε 600 lat
 5, 18 ἐμβάντος αὐτοῦ] conscenderent
 e sy^s
 5, 19 om. σου b e
 5, 19 om. καὶ ἐλέησέν σε ε 370 al. e

- Mk 5, 21 om. ἐν τῷ πλοίῳ δ5 (ε014)
ε93 al. a b c e ff i q sy^s
- 5, 21 > εἰς το περαν παλιν δ2 δ5
ε93 al. a b c e ff i q r sy^p
- 5, 21 om. καὶ ἦν δ5 b c e f ff i
q r sy
- 5, 22 om. ὀνόμ. ἰάειρος δ5 a e ff i r
- 5, 22 om. ἰδὼν αὐτόν δ5 e
- 5, 22 πίπτει] *cadens* e (d)
- 5, 23 παρακαλῶν δ5 a b e ff i q r
- 5, 23 om. ὅτι δ5 ε050 al. a c e sy
(cf. 1, 37; 5, 35)
- 5, 23 ἵνα ἐλθῶν] ἐλθε δ5 b c e ff
i q r vg sy
- 5, 23 ἐπιθῆς τὰς χεῖρας αὐτῇ] *et
tange eam* e (αἱ αὐτῆς ἐκ τῶν
χειρῶν σου: δ5 b ff i q r)
- 5, 23 om. ἵνα σωθῇ c e sy^s sa
(= Mt 9, 18)
- 5, 23 καὶ ζῆσει c e sy^s (= Mt 9, 18)
- 5, 26 om. μᾶλλον b c e ff i q r
- 5, 26 εἰς τὸ χεῖρον ἐλθοῦσα] *deterius
haberet* e (b c d ff i q r, om.
ἐλθ. δ5)
- 5, 27 inc. καὶ ἀκούσασα ε014 e
(wird sich erklären als Ditto-
graphie der Schlußbuchstaben
von dem nur in e erscheinenden
haberet)
- 5, 27 om. ἐν τῷ ὄχλῳ Ἥ al. e (cf.
δ5 ε133 ε93 a i q r)
- 5, 29 om. καὶ ἔγνω — μάστιγος e
(b c), Homoiotel. *et cognovit* ~
et cognovit
- 5, 30 > *cognovit continuo iesus* e
(δ5 al. a b c ff i q r)
- 5, 30 om. ἐν ἑαυτῷ δ5 ε1094 vet.
lat^{exc} a sa (cf. 2, 8)
- 5, 30 > τὴν δυνάμιν ἐξελθούσαν ἀπ
(= e) αὐτοῦ δ5 lat sy
- 5, 31 *discipuli autem eius dicunt* e
(a ff d, δ5 ε133 ε93 i q)
- 5, 31 καὶ 2^o] + *tu* e Tate^{phr}
- 5, 32 περιβλεψας b c e
- 5, 32 om. ἰδεῖν τὴν τοῦτο ποιήσαν
c e
- 5, 33 ἡ δὲ γυνή] *ipsa mulier* e (cf.
d ff i (l), om. δέ b c e)

- Mk 5, 33 om. εἰδυία ὁ γέγ. ἐπ' αὐτῇ b e q
- 5, 33 ἦλθεν καὶ προσέπ.] *accedens
concidit* e
- 5, 33. αὐτῷ πᾶσ. τὴν ἀλήθ.] *quid
esset facti* e (c q; cf. d)
- 5, 35 inc. καὶ ἔτι e q sy
- 5, 35 om. ὅτι ε1091 al. a b c e
ff i (cf. 5, 23)
- 5, 36 om. λαλούμενον δ5 ε600
ε337 a b c e ff i q
- 5, 36 > μετ αὐτοῦ οὐδενα ε014 al. e
- 5, 37 συνακολ.] *εἰσελθεῖν* ε309 e
- 5, 38 θόρυβον καὶ] *turbas* e (*turbam*
b c d f ff i q r; cf. 5, 40)
- 5, 39 καὶ 1^o] *autem* e
- 5, 39 om. αὐτοῖς a* b c e ff i q r
- 5, 40 καὶ] οἱ δε δ5 ε133 a b c e
ff i q r (cf. Lk 8, 53 in c sy^c,
Mt 9, 24 in sy^s)
- 5, 40 πάντας] *τοὺς οὐλοὺς* δ5 e
(*turba* b c d ff i q r; cf. 5, 38)
- 5, 40 πάντας] + ἐξω δ5 ε309 al.
vet. lat^{exc} a
- 5, 40 εἰσεπορευετο δ5 ε93 a b c e
ff i q r
- 5, 40 om. ἀνακείμενον δ1 δ2 δ5 al.
vet. lat.^{exc} c q
- 5, 41 om. κρατήσ. τῆς χειρ. τ. παιδ. e
- 5, 41 τὸ κοράς.] + *puella* e Tata^{fr}
(cf. Handbuch 190)
- 5, 43 om. πολλά δ5 δ30 vet. lat^{exc} a
Tate^{phr} (cf. 1, 45; 3, 12; 4, 2;
5, 10; 5, 23 in δ5 vet. lat sy;
5, 38 in sy)
- 5, 43 γινῶ τοῦτο] *sciret illum* e
(*sciret* q)
- 6, 1 ἐξελθῶν . . ἀπηλθεν b c-d e
f ff i q r vg
- 6, 1 καὶ ἀκολουθοῦσιν αὐτῷ] *cum*
b c e
- 6, 2 καὶ γεν. — διδάσκ. καὶ πολλοί]
et coepit in synagoga docere
sabbato ita ut omnes e (b c)
- 6, 2 om. ἀκούοντες b c e
- 6, 3 του τεκτονος δ48 ε376 ε505
al. a b c e i r arm (Tatar)
- 6, 3 ἰωσηφ δ2 ε309 lat^{pler}
- 6, 3 αἱ ἀδελφαὶ ᾤδε] *hic frates eius* e

Mk 6, 4 om. καὶ ἐν τοῖς συγγ. — οἰκία
αὐτοῦ ε 144 e Tatephr (δ 2 c r)
6, 4 ἐδύνατο ποιεῖν] *faciebat* b c e,
fecit ff (cf. a i q r)
6, 5 ὀλίγους ἀρρωστούς ε 121 ε 1386
lat
6, 6 om. καὶ ἐθαύμασεν b e (cf.
Handbuch 203; Beiträge z. Ge-
schichte des Diat. im Abend-
land 135)
6, 7 προσκαλεσαμενος δ 5 ε 93 ε 1386
al. a b c e ff i q r
6, 7 ἦρξ. αὐτ. ἀποστ.] *απεστείλεν*
αυτους δ 5 ε 93 a b c e ff i
sys Tatephr
6, 7 om. δύο δύο e
6, 7 καὶ ἐδίδου] *δους* δ 5 ε 93 b c
(et dans ist Fehler bei BELS-
HEIM) e ff (a i q)
6, 8 καὶ παρήγγ.] *παράγγελλον* a b
c e ff i q
6, 8 ἵνα . . αἴρωσιν] *tollere* b e
(ε 376); cf. 1, 38
6, 8) *pecuniam in zonis* e (b c ff a;
τας ζωνας b c e ff sy sa bo)
6, 9 ἐνδύσθη] *vestiri* ε 600 al. e
12, 38 om. αὐτοῦ e (δ 5 ε 050 ε 93
a b i r, c ff sys)
12, 38 ταῖς ἀγοραῖς] *foro* lat

Mk 12, 39 πρωτ.] *sessionem primam* e
13, 2 αὐτῷ βλέπετε] *αυτοις βλέπετε*
δ 5 a e q (ε 351 al. b c ff i k)
Tatar
13, 2 ταύτ. τ. μεγ. οἰκ.] *ista magna*
et aedificia vestra e (om. οἰκ. k)
13, 2 οἰκ.] + *amen amen dico vobis*
quia e (+ *αμην λεγω υμιν οτι*
δ 5 al. a b c i k q r Tatar);
cf. e in Lk 3, 8
13, 2 [ᾧδε]] *in* (+ *isto* c) *templo* c e
13, 2 καταλ.] + *et post triduo alius*
excitabitur sine manibus e δ 5,
a b c ff i k n r (cf. Mk
14, 58 in k)
13, 24 om. καὶ ἡ σελ. οὐ δώσει e
13, 25 ἔσονται ἐν τ. οὐρ. πίπτ.] *de*
caelo cadent e k r² (ε 014 δ 5
al. b i)
13, 26 ἐν νεφελαῖς e (Homoiotel.
cum - cum ?); cf. Marcion 4, 39
(KROYMANN 555, 20)
13, 27 om. αὐτοῦ δ 1 δ 5 ε 014 al.
a b e ff i k q
13, 33 ἔστιν] *veniet* e k (om. c
sys, δ 5 a)
13, 35 γρηγ. οὖν] *sic* (+ *ergo* c)
vigilate c e k
13, 35 om. τῆς οἰκίας e Lvg Fvg

Wenn in dieser Liste die altsyrische Übersetzung bei weitem nicht so oft erscheint wie bei Jo, Lk und Mt, so ist nicht zu übersehen, daß uns für Mk lediglich sys erhalten ist, und auch dieser höchst unvollständig. Für die Abschnitte 1, 44—2, 21; 4, 18—41; 5, 26—6, 5 besitzen wir überhaupt keinen altsyrischen Text. Nur selten tritt Ephrem, bzw. Afrahat, oder der auf der altsyrischen Version ruhende Armenier ergänzend ein.

Unter den Altlateinern stehen dem Palatinus die Codices b und c — der letztere hat in Mk einen außergewöhnlich bunten Text, wird aber auch hier wie bei Lk im Grunde ein echter „Afrikaner“ sein — streckenweise auch ff und q ziemlich nahe. Keiner ist so eng verwandt wie der an erster Stelle genannte, und die Verwandtschaft beruht nicht allein darauf, daß von zwei verschiedenen Übersetzern die nämliche griechische Vorlage benutzt wurde, wie man bei einem Vergleich von 3, 33—4, 1 ur-

teilen wird, sondern Lesarten wie 3, 16. 21; 4, 19. 29. 38. 41; 5, 15; 6, 2. 4 zeigen ein Maß von innerlateinischer Verwandtschaft, das nicht der Zufall bewirkt haben kann. Da auch b keineswegs einen einheitlichen Text bietet, vielmehr der Veronensis genau so wie unser Palatinus das Ergebnis einer wenigstens zweihundertjährigen Textgeschichte darstellt, so ist die Frage, ob b auf e, oder e auf b, oder beide aufeinander eingewirkt haben, außerordentlich schwierig zu beantworten. Vielleicht steht hinter beiden, bzw. der gesamten lateinischen Überlieferung noch eine Größe, von der alles mehr oder weniger abhängig ist. Fehler wie 4, 36 (siehe oben S. 125) und 10, 40 (vgl. Handbuch 193) machen eine solche Annahme sehr wahrscheinlich, um nicht zu sagen, notwendig.

Im Jahre 1910 habe ich erstmals die Überzeugung ausgesprochen, daß Tatians Harmonie „den ersten Versuch darstellt, das Evangelium in das römische Gewand zu kleiden“¹⁾. Mit der oben S. 95 ff. begründeten Ergänzung, daß einer lateinischen Übersetzung vom Evangelium des Marcion wohl ein noch höheres Alter zugesprochen werden muß, vertrete ich auch heute jene These und meine, daß in der vorliegenden Studie einige Tatsachen enthalten sind, die zeigen, daß ich nicht auf falscher Fährte suche.

1) Die Harmonistik im Evangelientext des Codex Cantabrigiensis, Leipzig 1910, 59.

Nachträge und Berichtigungen.

- S. 1, Z. 6. Herrn P. DON. DE BRUYNE, der eine Neuauflage des Codex Palatinus vorbereitet hat, verdanke ich den Hinweis auf eine mir leider noch nicht zugängliche Abhandlung von E. A. LOWE in *The Classical Quarterly* XIX (1925) 197 ff. Hier wird die Größe des Schriftspiegels der Hs (ohne Rand) mit etwa 215 × 180 mm angegeben.
- S. 7, Z. 4 v. u., nach „Afrahat“ füge hinzu: Vgl. c e in Jo 11, 13 (*de somno* statt *de dormitione somni*).
- S. 31, Spalte A, Zeile 25 (*deinde*) füge hinzu: δ 5 al. a b ff i k r in Mk 13, 9.
- S. 36, Anmerk., am Schluß füge hinzu: Vgl. ferner Mt 2, 1 in Tatar (dazu R. HARRIS, *Fragments of the comment. of Ephrem*, London 1895, 37 ff. und *Rev. Bibl.* 1925, 454).
- S. 39, Z. 27 tilge „11, 49 *ex ipsos* usw. bis *ipsis*“.
- S. 54, Z. 27 der Aufsatz „Die Vorlage des Evangelientextes der Vulgata“ erscheint in der *Revue Bénédictine* 1926, April.
- S. 66, Z. 5 lies 19, 15 statt 19, 55.
- S. 68, Z. 24 füge hinzu: Lk 20, 1; Mk 1, 44; Act 4, 1; 5, 27.
- S. 71, Anmerk., am Schluß füge hinzu: Mt 10, 42 findet sich die Superlativübersetzung von τῶν μικρῶν mit (*ex*) *minimis* in der gesamten lateinischen Überlieferung (δ 5), dazu noch im arabischen Tatian.
-

Stellenverzeichnis.

P ^s	Seite		Seite		Seite
P ^s 8, 6	117	Mt 10, 10	79	Mt 13, 31	114
15, 4	112	12	72	32 . 108. 109. 114	
		17	111. 118	32 ff. . . 106. 111	
		18	111. 118	33 . . . 109. 114	
		42	133	34 . . . 108. 109	
Mt 1, 18	33	11, 18	78	35 . . . 109. 114	
20	33	25	81	36 109	
2, 1	133	12, 3	113. 127	37 11. 104. 109. 113	
4	104	4	127	38 109	
3, 10	74	11	113	39 . . . 108. 114	
4, 13	26	32	82	40 108	
5, 1	105	39	113	42 105. 108. 109.	
15	78	48	113. 128	114. 117	
25	83	49	114	43 . . . 109. 114	
39	76	13, 1	114	44 . . . 109. 114	
44	77	3	78	46 . . . 109. 114	
6, 21	83	4	78	47 108	
26	82	5	114	48 . . . 71. 114	
28	82	6	114	49 108	
30	82	10	114	50 . . . 105. 109	
7, 1	77	11	113. 114	51 109	
4	77	13	114	52 . 108. 109. 114	
5	77	14	114	53 . 109. 114. 116	
23	83	15	114	54 . . . 108. 114	
26	77	17	114	55 . 105. 109. 127	
28	77	18	114	57 75	
8, 4	18	20	78. 114	14, 3 114	
5 . 26. 27. 35. 36		21	114	6 114	
8	77	22	105. 114	11 114	
10	77	23 . 105. 114. 115		15 79	
12	105	24	114	16 114	
21	105	25	114	17 114	
32	113	27	114	18 114	
9, 4	75	28	114	19 115	
15	76	29 . 113. 114. 119		21 95. 115	
18	130	30 . 114. 119. 120		22 104	
24	130				

	Seite		Seite		Seite
Mt 14, 25	105	Mt 17, 6	106	Mt 19, 29	116. 119
32	115	7	106	20, 1	116
34	115	8	115	7	116
35	95	12	113. 115	13	103. 116
15, 1	115	13	113. 115	18	104
4	115	14	79. 115	19	113
5	115	15	115	21	113. 116
8	115	17	80. 115	22	116
9	115	20	104. 115	23	102. 117
11	105. 115	21	115	28	84. 117
12	104. 115	23	115	29	117
15	115	24	115	30	104. 117. 119
17	115	25	115	34	117
18	105	27	116	21, 1	117
19	105. 115	18, 1	116	3	117
20	105	2	116	5	117
23	115	3	116	9	117
25	115	6	85	12	104
27	115	7	85	14	117
31	115	8	103. 106. 116	15	117
33	105. 115	9	106. 116	16	117
36	105	10	116	18	103. 117
38	95. 115	15	116	19	106
39	115	17	116	21	106
16, 2	113	20	120	23	106. 117
4	115	23	116	24	117
5	115	24	116	25	88. 117. 119
7	114. 115	25	104. 116	27	117
8	115	26	116. 119	28	117
9	105	28	104	29	117
10	105	29	116	31	117
11	115	31	116	32	117. 119
12	115	34	116	33	104
13	79	35	116	34	117
16	115	19, 1	114. 116	35	117
17	115	5	116	36	117
18	115	9	116	37	117
19	106. 115	11	113. 116	38	117
20	115	12	116	39	117
21	104. 115	14	116	41	117
22	115	17	113. 116. 117	42	30. 117
23	115	18	116	44	117
25	79. 103. 115	20	116	22, 4	104
26	115	21	116	5	103
17, 2	104. 115	22	3. 116	7	117
3	104	25	94. 116	12	116. 117
5	115	28	106. 113. 116	13	105. 114. 117

	Seite		Seite		Seite
Mk 3, 10	131	Mk 4, 37	123. 129	Mk 6, 8	126. 131
11	127. 131	38	129. 132	9	124. 131
12	127. 130	39	129	36	79
13 ff	124	40	129	7, 7	115
14	127	41	129. 132	8, 27	79
15	127	5, 2	129	28	124
16	127. 132	3	129	31	79. 124
19	128	4	122. 129	32	115. 120
20	128	5	129	35	79. 103. 115
21	122. 128. 132	6	129	38	79
22	123. 128	9	129	9, 4	18
23	123. 128	10	129. 130	5	18
24	123. 128	11	129	12	124
25	128	12	129	14	79
26	123. 128	13	129	18	80. 122
27	128	14	121	19	80. 115
28	121. 128	15	129. 132	28	80
29	128	16	129	29	80
30	128	17	129	31	122
31	121	18	121. 129	39	80
32	128	19	129	10, 3	18
33	124. 128	21	121. 130	4	18
33 ff	131	22	130	26	94
34	128	23	126. 130	33	124
35	128	26	130	40	103. 120. 132
4, 1	128	27	130	11, 1	122
2	128. 130	29	130	17	87
4	128	30	130	18	124
5	128	31	130	27	124
6	131	32	130	28	106
7	128	33	130	12, 9	88
11	78	34	123	15	124
17	78	35	130	19	18
19	128. 132	36	130	25	26. 118
20	129	37	130	26	18
21	129	38	122. 130	38	3. 131
24	129	39	122. 124. 130	39	131
26	129	40	124. 130	40	88
28	129	41	2. 31. 130	43	88
29	129. 132	43	127. 128. 129. 130	13, 1	122
30	129	6, 1	130	2	121. 131
31	129	2	130. 132	9	111. 118. 133
32	129	3	130	10	120
33	129	4	75. 131. 132	23	111
34	129	5	131	24	131
35	121. 124. 129	6	131	25	131
36	120. 125. 129. 132	7	131	26	131

	Seite		Seite		Seite
Lk 4, 39	75	Lk 6, 22	38. 76. 96	Lk 7, 40	78. 92
41	75. 96	23	76	41	78
42	75	24	73. 76. 94. 101	42	78. 92
43	65. 75. 96	26	76. 96	43	78
5, 1	75. 91	27	76	44	38. 78. 101
2	75	29	76. 77. 96	45	78
3	75	31	77. 96	46	78
5	75	34	77	47	38. 78. 92. 101
6	75. 91	35	77. 96	48	78
7	75	37	77. 96	49	78
8	75. 95	38	77	50	78. 96
9	43. 75	41	55	8, 1	78. 79. 91
10	43. 65. 75	42	55. 77. 91. 102.	3	78
12	75		120	5	78
14	43. 75. 91. 96.	43	77	6	78. 94
	125. 126	44	77	8	71. 78. 94. 101
16	75	45	77	10	65. 78
18	95	46	77	12	78
20	65	47	77	13	78
22	75	48	55	14	78
24	65. 76	49	55. 77	15	78
25	76. 96	7, 1	77	16	78. 101
27	3	2	77	17	78
29	76	2 ff	35	18	78
30	76	3	77	19	78
33	38. 65. 76	6	77	20	39. 79. 96. 128
34	65. 76. 96	7	77	21	65. 79
36	38. 76	9	77. 96	22	78. 79. 91. 93
37	76. 91. 96	11	27. 35. 77. 80	23	79. 93
38	76. 96	13	77	24	72. 79
39	76. 96. 97	14	31	27	79
6, 1	76	15	77	29	79
2	76. 96. 101	17	77	44	55
3	127	18	77	50	79
4	76. 97. 127	19	77	52	38. 65. 79
5	98	20	77	53	130
6	76	21	77	56	40. 74. 94
7	76. 96. 127	22	77	9, 1	40
8	76. 95	23	78	3	39. 44. 79
10	76. 98	24	78	6	39. 79
11	76	26	39	7	40. 55
12	98	28	78	8	43. 79
16	76	30	74. 78	9	79
17	76. 79. 96	33	78	10	40
19	76. 94	37	78	12	79
20	76. 91	38	38. 78. 96	14	79
21	76. 96. 101	39	78	15	69

	Seite		Seite		Seite
Lk 9, 16	79	Lk 10, 21	80. 81	Lk 12, 2	82
17	79	23	81	3	82
18	79. 96	24	81. 96	4	38
19	79	25	81	5	38. 82. 96
20	79	26	81. 96	9	82
22	67. 68. 79. 96	27	55. 81	10	55. 82. 96. 101
24	79. 96. 103	29	81	11	82
26	79. 102	30	81	13	82
27	79	32	41	14	65. 82
29	41. 79	34	41. 81	15	55
30	79. 96	35	55. 81	18	82
31	79. 96	36	41. 81	19	82
33	79. 96	39	81	20	82. 96
34	79	40	81	22	39. 82
36	79	41	81	24	39. 41. 82. 96
37	79	42	81	26	41. 82
38	36. 39	11, 2	65	27	82
39	79. 80	4	43	28	82
40	80	26	81. 101	29	82
41	80. 96. 115	27	81	30	82. 96
42	80	28	15	32	83. 92
43	80. 94	29	81. 93	33	55
48	38. 80	30	81. 93	34	83. 101
50	80	31	38. 55	36	15
51	43	32	38. 81. 101	38	83. 96
52	80	33	81	39	83. 96
55	39	34	81	41	83
57	80. 81. 96	35	81. 101	42	55. 81. 83. 101
58	80	36	81. 92	46	55. 83
59	80	37	81. 92	47	83
60	55. 80	38	81. 96	48	83
61	41	39	38. 81. 83. 85	49	83. 101
62	55. 80		86. 118	51	83. 94. 96
10, 1	80. 96	41	81	52	38
2	39. 80. 93	42	81	53	38. 83. 93. 94. 96
3	80	43	81	56	55. 83. 96
5	55. 120	44	81	58	83
9	80	45	81	59	83. 96
11	80	46	81. 96	13, 2	83
12	80. 101	48	81. 96	3	83
13	80	49	41	4	83
14	80	50	32. 81	5	83
15	39	51	82. 101	6	83
16	80	52	82. 96. 101	7	85
17	80	53	82	16	83. 101
18	80	54	82	17	83
20	80	12, 1	82	19	83

	Seite		Seite		Seite
Lk 13, 21	114	Lk 15, 20	84	Lk 17, 34	86
23	65	21	84	35	86. 101
24	38. 83	22	84	37	86
25	83	27	65	18, 4	86
27	83	29	84	6	86
28	105	30	84. 85	11 . 32. 55. 86.	101
30	83	31	65. 85	12	41
32	65. 84	16, 1	38	14	86
34	84	3	38. 85	18	86. 96
35	118	6	85	19	98. 116
14, 1	84	8	38. 85	20	86. 101
3	84	10	85	21	86. 96
5	41. 84	12	85. 96	22	86
8	55. 84	15	65	25	86
9 . . 41. 84. 101		19	38. 85	28	86
10	55. 84	20	38. 85	29	65
12	84	21 . . . 38. 85. 96		30	86
13	84	22	38. 85	31	86
14	84	23	85. 96	32	86
15	84	24	85. 101	33	2
16	84	25 72. 85. 94. 96.		34	86
17	84		101	35	86. 96
18	84	26 . . 85. 96. 101		36	86. 96
20	84	27	85. 101	37	86
22	84	28	85. 96	38	86
24	84. 95	29	85. 96	39	86. 96
25	84	31	85. 96	40	86. 96
26	38. 84	17, 2	85. 96	42 . . . 41. 86. 96	
27	38	4	85	19, 5 . . 42. 86. 101	
30	84	6	81. 85	6	73
31	44. 84	7	85	7	86. 95
32	84	8	85	8 . 81. 86. 96. 101	
34	84	10	85	9	87
35 . . . 84. 101		11	85	10	87. 96
15, 3	84	12	85. 92	11	87. 93
4	3. 55. 84	13	85	12 . 39. 42. 87. 93.	
5	84	14	85		101
6	84	17	85	13 . . . 29. 87. 93	
7	55. 84	18	85	15 . . . 42. 66. 87	
8	84. 101	22	85	16	87
9	84	24	86	17	3. 65
10 39. 55. 84. 118		27	55. 86	18	87
12	84	28	86	20	87
14	75. 84	29	86	22	87
15	84	30	86	23	87
17	84	31	86	24	87
19	84	33	55	25	87

	Seite		Seite		Seite
Lk 19, 28	87	Lk 21, 3	88	Lk 22, 34	89. 90
29 . . . 38. 87. 89		6 69. 88		35 15. 90	
30 42. 87		7 88		36 90	
32 . . . 87. 92. 94		8 . . . 88. 95. 96		37 90	
33 66. 87		9 88		38 90	
34 120		10 88		39 38	
35 87. 101		11 89		39 ff. . . 44. 53. 54	
36 87		12 118		41 53	
37 . . . 14. 38. 87		14 89. 96		42 90	
38 87. 101		15 55		43 55	
39 87		19 89. 96		44 39	
40 87. 101		20 89		46 53. 66	
42 87. 101		23 89		47 39. 90	
45 87		25 89		48 90	
46 87		27 89. 96		49 53	
47 . . . 39. 67. 87		28 42		50 67	
48 87		29 89		51 . . . 53. 66. 90	
20, 1 . 67. 68. 87. 133		30 . . . 38. 89. 95.		52 . . 53. 55. 67. 90.	
2 87		96. 101		93	
3 87		31 . . . 38. 89. 96		53 90	
4 . 39. 55. 87. 88.		32 89. 96		54 . 53. 67. 90. 93	
117		36 89		55 42. 55	
5 39. 88		37 . 38. 87. 89. 96		56 53. 90	
6 . . . 39. 55. 88		22, 2 39. 67		57 42	
9 88		4 . . . 39. 67. 89		58 90	
10 88. 92		7 89		59 90	
11 88		9 65. 89		60 . . . 53. 66. 90	
12 88		10 42. 89		61 53. 90	
14 . . . 39. 55. 88		11 89		63 90	
16 88		14 89		65 39	
18 38		15 89. 96		66 53. 67	
19 . . . 67. 88. 96		17 89		67 53. 66	
20 . . . 40. 88. 121		18 39. 89		68 90. 96	
21 88		19 89		69 90	
23 88		20 89		70 90	
25 . . . 65. 88. 101		21 89		71 90	
28 88		22 89. 96		23, 1 90	
33 88. 96		23 89		2 . . 69. 90. 96. 97.	
34 65. 88		24 89		98	
36 88. 96		25 39. 65		3 69. 90	
37 88. 101		26 39		4 . 53. 66. 67. 69	
40 88		27 39		5 . 69. 90. 96. 98	
41 88		29 89		6 . . . 40. 69. 90	
43 88		30 89		7 . . . 39. 53. 90	
44 88		31 89. 101		9 69	
47 88		32 89		10 53. 67	
21, 2 88		33 65		11 39	

[illegible]

	Seite		Seite		Seite
Jo 3, 6	26	Jo 5, 9	27	Jo 6, 42	28. 29
8	26	10	27. 29. 36	45	28
10	3	12	27	46	28
11	20. 26	13	27	49	28
12	26	15	27	51	28
13	26	18	27	52	16
14	8. 16	19	8. 27	53	16. 28
15	8	20	27	54	28
16	16. 17. 26. 35	24	27	55	28. 34
17	16. 17. 26. 35	25	27. 36	60	14. 28. 36
19	26	26	16. 27	61	9. 28
20	26	28	15	63	10
23	16. 26	29	27	64	28. 31. 36
25	14	30	27	65	28
27	11	32	27	66	28
28	26	38	8. 27. 104	68	28
29	26	39	27. 36	70	28
31	26	40	27	71	10
32	26	42	27	7, 1	10. 28
36	26	44	27	4	28. 37
4, 1	26	45	27	5	28
5	26	46	27	6	28
6	26	6, 2	9. 27	9	28
7	26	5	8	10	28
9	8. 26	6	27. 36	12	16. 28
10	3. 26	7	27	16	3
11	26	10	27. 72	17	10
14	26. 36	12	27	18	7. 28. 37
17	26	13	9	21	28. 120
19	26	14	27. 28	22	120
21	26	15	27. 36	27	28
27	27. 35	17	8. 27	28	10. 11. 12. 28
33	27. 72	19	27	29	10
35	20. 27	20	14. 27. 68	32	8. 28. 36. 37. 67
39	8. 27	21	28	34	28. 120
40	8	22	9. 14	35	3. 16. 28
42	8. 20	23	28. 36	36	28. 120
46	27. 35. 36	24	28	37	28
47	27	27	28	39	10. 28
49	27	28	28	40	27. 28
50	27. 35. 36	30	28	42	28. 31. 37
51	27	32	28	43	10. 23
52	8	33	28	44	28
54	27. 36	35	28	45	28. 67. 68
5, 2	27	36	28	46	28
5	27	37	28. 33. 36	47	29. 95
6	26	38	28	48	29

	Seite		Seite		Seite
Jo 7, 49	29	Jo 9, 34	29	Jo 11, 10	21
50	29. 37	35	29	13 21. 30. 37. 133	
51	29. 37	39	29	15	21. 30
52	29	10, 1 . . 16. 23. 24. 38		16	30
53 . . . . .	. 8	1 ff	21	17	15. 30
8, 12	29	2 . . . 16. 23. 38		18	13
13	10. 11	3 . . 7. 22. 23. 24		20	21
14	11	4 . . . 7. 22. 24		21	30
15	29	5 22. 23		22	21
18	16	6 . . . 22. 23. 29		23	16
19	10. 29	7 . . . 16. 24. 29		24	16. 21
21	16. 29	8	22	27	21
22	16	9 . 16. 22. 23. 30		28	30
24	11. 29	10 23. 30		31 . 15. 21. 30. 37	
27	29	11 23. 24		32	30
28	29	12 7. 16. 23. 30. 36.		33	8. 30
29 . . . 29. 31. 37			37	37	30
31	29	13 . 16. 23. 30. 37		38	15. 30
34	29	14 16. 23		39	30. 37
39	29	15	16	40	11. 21
40	29. 36	16 . 16. 23. 24. 30		41	21
42	29	17	23	42	21
45	29	19	23	43	30
46	10. 29	20	30	44	16. 30
49	29	21	23	45	30
51	16	22 . . . . .	. 8	47 . 21. 26. 30. 67	
52	16	25	30	49 . . 30. 34. 67	
53 . . . 29. 36. 37		29	30	50	21
56	11	30	30	51 21. 30. 34. 37. 67	
58	26. 29	31 . . . 30. 33. 37		54	30. 37
9, 2 . . . 14. 29. 72		32	30	56 . . . 21. 30. 37	
3	16	33 15. 30		57	67
4	16. 29	34	30	12, 1 . . . 28. 31. 37	
8	20. 29	35 30. 117		9 . . . 29. 31. 37	
11	29	36 11. 30		10	67
12	11	37	30	11	31
13	29	38 30. 37		12	16. 31
15	29	39	30	13	2. 31
16	23	40	30	15	31
18	29. 37	42 21. 30		16	31. 37
19 . . . . .	. 3	11, 1 3. 30		17 . . . 8. 15. 31	
20	29	3	30	20	16. 31
21 . . . 28. 29. 37		4	30	21	20. 31
22	29. 33	5	30	22	31. 75
25	29	6	21. 30	23	11. 31
26	29	7	20. 30	24	31
28	14. 70	9	21	26	31

	Seite		Seite		Seite
Jo 12, 27	16	Jo 15, 16	127	Jo 19, 2	10
28	16. 31	19	32	5	32
29	11. 31	20	12. 32	6	8. 18. 67
31	31	22	32	10	13. 18. 32
32	72	24	32	11	32
34	31	16, 4	32. 37	13	32
35	16. 31	7	79	15	18. 19. 67
36	31	8	13. 32	16	18
50	31	9	13. 32	17	13
13, 6	31	13	32	18	13. 18
7	3. 31. 37	15	32	19	14. 32
11	20. 31	18	32. 37	20	18. 32. 67
12	8	21	32	21	14
14	31	22	32	23	18. 32
15	31. 37	23	32	24	32
17	31. 37	26	11. 32	26	16. 33
18	31	28	32	27	7. 16. 33
22	14	30	32	28	33
23	31	32	7	32	33
26	16. 31	33	32	34	18. 33. 37
27	31	17, 1	32	35	33. 37
28	31	8	32	37	33. 37
29	12. 31	9	32	38	33
30	16. 31. 37	11	32. 37	40	17. 18. 38
31	3	17	32	41	18
34	31. 37	19	13	42	15. 33
35	31	24	32. 81	20, 1	15
36	16. 31	18, 2	13. 14	2	15. 33
37	32	3	67	3	11. 15
38	21. 37. 74	4	32	4	33
14, 1	31	5	14. 32	6	15
3	31. 37	7	14. 32	8	15
4	10. 12	9	32	9	33
5	31	10	32. 67	11	15. 16. 28. 33.
9	31	11	32		37
12	31. 37	13	34	12	33
16	16	15	123	13	33
17	31	22	67	15	33
19	31	25	14. 32	16	14. 33
21	31	26	67	17	33
23	11. 12. 31	27	32	18	33
24	12. 32	28	13	19	3. 33
26	12. 16. 32. 37	31	32	20	33
27	32	35	32. 67	21	3. 33
31	32	36	32	23	14
15, 2	32	37	32	26	14. 33. 37
7	32	40	32	27	14. 33. 37

	Seite		Seite		Seite
Jo 20, 30	33	Jo 21, 18	33	Act 7, 60	97
31 . 27. 28. 33. 37		23	33	13, 12	94
21, 1	31	24	33		
5	33	25	33	Röm	
11	33			Röm 6, 5	120
12	14	Act			
15 . . 17. 33. 37		Act 4, 1	133	Hebr	
16	17	5, 27	133	Hebr 10, 11	68
17	11				

UNIVERSITY OF CHICAGO



13 399 449

BS 3554 L 3V8 ██████████	Vogels Evangelium palatinum. 759998.
NOV 27 '91 DEC 15 '91	Colwell
	Gordon
200 98 200	Prof. Viebes Chicago Lutheran Seminary

759998

BS 3554
L 3V8
~~██████████~~



Von Joseph Vogt
in unserem

Handbuch der neutestamentlichen
buch zum Gebrauch beim theo-
sophischen Studium). XII u. 2

Grundriß der Einleitung in die
(Lehrbuch zum Gebrauch bei
philosophischen Studium). V

Beiträge zur Geschichte des Dis-
lande (Neutestamentliche Ab-
gegeben v. M. Meinertz, VIII

== Jede Buchhandlung

Aschendorffsche Verlags-

Münster i. Westf.

UNIVERSITY OF CHICAGO



13 399 449

h Vogels erschien weiter
unserem Verlage:

amentlichen Textkritik (Lehr-
n beim theologischen und philo-
). XII u. 256 S. 5.10 gbd. 6.50.

ung in das Neue Testament
brauch beim theologischen und
udium). VIII und 258 Seiten.
5.10 gbd. 6.50

te des Diatessaron im Abend-
entliche Abhandlungen, heraus-
ertz, VIII 1). VIII u. 152 S. 6.20

handlung liefert. ==

Verlagsbuchhandlung

ster i. Westf.

UNIVERSITY OF CHICAGO



13 399 449



